Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 50 Mk. mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,
**die katholische Kirchen- und Schulanlage betr.**

Zur Deckung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen der Erblande und die hiesige katholische Schulgemeinde ist für das laufende Jahr eine Parochialanlage nach Maßgabe der Verordnung vom 4. April 1879 in Höhe von

**Sechzehn Pfennigen von jeder Mark des normalmäßigen Einkommensteuersatzes als Kirchensteuer**

und

**Zehn Pfennigen von jeder Mark des normalmäßigen Einkommensteuersatzes als Schulsteuer am 15. Juli a. c.**

zu erheben.

Die hierzu beitragspflichtigen katholischen Glaubensgenossen werden andurch aufgefordert, ihre Zahlungspflicht bei unserer Stadt-Steuereinnahme, Stadthaus, Obstmarkt Nr. 3 parterre, **binnen 3 Wochen,** von dem Termine ab gerechnet, zu erfüllen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten das vorgeschriebene Beitreibungsverfahren eingeleitet werden wird.

Leipzig, den 12. Juli 1886.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Göhlig.

### Bekanntmachung.

Die **Glaserarbeiten** des Anbaues an der I. Bezirksschule sollen vergeben werden. Anschlagsformulare und Bedingungen sind bei Herrn Architekt **E. Zeißig,** Weststraße 74, zu erhalten. Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Glaserarbeiten I. Bezirksschule"** versehen bis 19. Juli Nachmittags 5 Uhr auf dem Bauamte abzugeben. Der Rath behält sich die völlig freie Entschließung über Vergebung der Arbeiten vor.

Leipzig, den 12. Juli 1886.

**Die Baudeputation des Raths.**

### Submission.

Für den Bau des neuen Ortsgefängnisses sollen im Wege der Submission die **Maurer-, Klempner-, Schlosser-, Glaser-, Tischler-, Maler-, Lackirer- und Dachdeckerarbeiten** vergeben werden.

Bedingungen und Anschläge sind auf dem Gemeindebureau einzusehen, letztere auch gegen Erstattung der Schreibgebühren zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis zum 23. Juli 1886, Nachmittags 4 Uhr,** an den unterzeichneten Gemeinderath einzureichen.

Gohlis, am 13. Juli 1886. **Der Gemeinderath daselbst.**
Singer.

### Sparcassenbuchhalterstelle.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die Stelle des **Sparcassenbuchhalters,** dem nach Befinden noch Zweige der Gemeindeverwaltung zu übertragen sein werden, bei uns mit einem Jahresgehalt von 1200 ℳ neu zu besetzen. Antritt möglichst 1. August a. c.

Militairfreie Bewerber, im Cassen- und Rechnungsfach tüchtig, wollen Gesuche mit Zeugnißabschriften schleunigst, spätestens aber bis zum

**25. Juli dieses Jahres**

hier einreichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht erwünscht.

Liebertwolkwitz, den 12. Juli 1886.

**Der Gemeinderath.**
Adler, Gem.-Vorst.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe ist die Stelle eines **Schutzmannes,** mit welcher ein Gehalt von 650 ℳ und 60 ℳ Bekleidungsgeld, sowie gegen Uebertragung des Aufsichtsdienstes freie Wohnung im städtischen Armenhause verbunden ist, zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche gediente Militairs sein müssen, wollen selbstgeschriebene Gesuche, unter Beifügung von Zeugnissen, alsbald und längstens

**bis Ende dieses Monats**

anher einreichen.

Zwenkau, den 14. Juli 1886.

**Der Stadtgemeinderath.**
Ahnert, Bürgermeister.

### Bekanntmachung,
**Schulhausbau betr.**

Die Schulgemeinde Meuselwitz beabsichtigt ein Schulgebäude, welches 16 Klassenzimmer, eine Aula, ein Conferenzzimmer, ein Bibliothekzimmer und Hausmannswohnung erhalten soll, errichten zu lassen.

Diejenigen Herren Baumeister und Architekten, welche sich hierfür interessiren, wollen Zeichnungen mit Kostenanschlägen längstens bis 1. October d. J. anher einreichen.

Der Situationsplan mit Höhenprofil, sowie Bauprogramm liegt hier an Stadtrathsstelle aus und werden davon auf Wunsch Copien geliefert.

Ein Honorar wird nur für die drei besten Entwürfe und zwar in Höhe von 400 ℳ, 250 ℳ und 150 ℳ gewährt, für welches dann die Entwürfe in das Eigenthum der hiesigen Schulgemeinde übergehen.

Meuselwitz, am 12. Juli 1886.

**Der Schulvorstand daselbst.**
Jahn.

### Bekanntmachung.

Am 5. Juli 1886 wurde in dem in der Nähe des Gutes Rebersdorf an ½ Stunde von Bischofswalde befindlichen Forstdistrict „Bärisch" die Leiche eines erhängten Mannes aufgefunden. Der Gehängte, etwa 60 Jahre alt, dessen Gesichtszüge nicht mehr erkennbar waren, und dessen Kopf mit spärlichen, nur an den Seiten vorhandenen grauen Haaren versehen war, zeigte keine Spuren äußerlicher Verletzungen. Die Leiche war mit einem schwarz und weiß gestreiften, wollenen, fast ganz neuen Hemd, braunen Strümpfen ohne Beichen und Stiefeletten, einem dunkeln kurzen Sommerrock und Hosen von gleichem Stoff, schwarzer Weste, grauweißem Shawltuch und neuer schwarzer Schirmmütze bekleidet. Bei der Leiche wurde ein Portemonnaie mit 1.12 ℳ Inhalt, ein rothbuntes wollenes Taschentuch und ein Notizbuch vorgefunden. Aus den in letzterem vermerkten Notizen läßt sich schließen, daß der Verstorbene Tischler oder Stellmacher gewesen ist.

Außerdem befand sich in denselben noch der Name Thomas Bernsburg oder Bensberg.

Ich ersuche um Mittheilung über die qu. Persönlichkeit.

Halle a/S., den 13. Juli 1886.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur inneren Lage.

I.

* Zwei Jahrzehnte sind vergangen seit der Gründung des Norddeutschen Bundes, anderthalb Jahrzehnte hat das deutsche Reich zurückgelegt, und nach den üblichen alljährlichen Rechenschaftsberichten und Uebersichten über die Leistungen des abgeschlossenen „Parlamentsjahres" ist es vielleicht auch angezeigt, einen Rückblick zu werfen auf den größeren Zeitraum und uns zu vergegenwärtigen, was wir in den letztvergangenen fünfzehn Jahren gewonnen haben. Bei einem solchen Rückblick sollte man in den weitesten Kreisen das frohe Behagen erwarten, wie es einem Volke geziemt, das nach Jahrhunderte langem Sehnen und Streben endlich das Ziel seiner heißesten Wünsche erreicht und den Bau seines in schwerer Kriegsnoth gegründeten nationalen Staatswesens in rüstiger Friedensarbeit unausgesetzt und rasch voranschreiten und sich befestigen sieht. Bei einem Blick nach außen muß auch dem Mißmuthigsten das Herz höher schlagen bei einem Vergleich zwischen den heutigen Ehren des deutschen Namens und der früher uns gewährten mitleidigen Duldung; aber auch im Innern haben wir unvergleichliche Fortschritte gemacht. Das deutsche Reich ist so fest und stark in die Wirklichkeit getreten, daß Niemand daran zweifelt, daß es den höchsten Aufgaben gewachsen ist. Gegenüber der Thatsache, daß das Reich sich vollkommen befähigt erwiesen hat, alle idealen und materiellen Aufgaben, welche die Zeit ihm entgegenbrachte, zu lösen, verliert die Frage sehr an Bedeutung, ob die Lösung immer und in allen Fällen gerade die richtigste und beste war. Die Antwort darauf wird naturgemäß je nach dem politischen oder Parteistandpunct verschieden ausfallen; die Hauptsache bleibt, daß unser nationaler Staat in voller Kraft, d. h. als Staatsganzes, lebt und wirkt und daß die Verschmelzung unserer Einzelstaaten zu einem festgegliederten Bundesstaate bei aller Schonung der berechtigten Sondereigenthümlichkeiten so rasche und solide Fortschritte gemacht hat, wie es ein besonnener Politiker selbst nach den gewaltigen Ereignissen des Jahres 1870 schwerlich in der kurzen Zeit erwartet hat.

Gleichwohl ist es aber auch eine Thatsache, daß in weiten Kreisen Deutschlands statt freudiger Dankbarkeit für das Errungene, statt froher Zuversicht in die Zukunft leider ein gewisses Mißbehagen verbreitet ist. Und bei genauerer Untersuchung wird man auch zugeben müssen, daß es nicht an Gründen fehlt, welche eine gedrückte Stimmung breiter Massen erklärlich machen. Im wirthschaftlichen Leben ist zwar in den letzten Jahren Vieles besser geworden, aber die Folgen der großen Calamität des vorigen Jahrzehntes sind noch immer nicht überwunden. Den katholischen Mitbürgern ist zwar die preußische Regierung nach Kräften entgegengekommen, aber die Centrumspartei besteht noch immer, und der Ultramontanismus übt noch weiter seine viel erprobte Kunst, das Mißvergnügen, das er selbst über die Vereitelung seiner Herrschaftspläne empfindet, weiten Volkskreisen einzuimpfen. Wir haben zwar das Socialistengesetz, und es ist unleugbar und offenkundig, daß dieses Gesetz sich als eine Nothwendigkeit erwiesen, daß es durchaus segensreich gewirkt hat und wirkt, daß dieses Gesetz uns vor der Pest des Anarchismus, welche fast alle anderen Culturstaaten ergriffen, bewahrt; aber die Socialdemokratie setzt doch auch ihre Maulwurfsarbeit noch immer fort, sie ist keineswegs vernichtet oder auch nur überwunden, noch wie vor stachelt sie die Unzufriedenheit und Begehrlichkeit der Einen an und vergiftet den öffentlichen Geist durch Erregung der Sorge der Anderen. Und schmerzlicher Weise giebt es neben dieser republikanischen Umsturzpartei noch die „bürgerlich-demokratische" und die „freisinnige", welche, weit entfernt der Regierung und den gemäßigten Parteien in dem schweren Kampfe um die Existenz vom Staat und Gesellschaft die erforderliche Unterstützung zu leihen, nicht selten mit den Socialdemokraten in der Erregung maßloser Unzufriedenheit zu wetteifern scheinen.

Trotz alledem und alledem ist in der Masse des deutschen Volkes die politische Stimmung nicht verbittert; die Deutschen fühlen mit Befriedigung den unermeßlichen Fortschritt, den wir in nationaler Beziehung gemacht haben, und unser Volk theilt keineswegs die Sorge der „Freisinnigen", der Partei der Unzufriedenen um jeden Preis, daß die innere Politik des Reiches in Bahnen eintreten werde, welche mit dem nationalen Geistesleben oder den Bedürfnissen der Gegenwart in Widerspruch stehen. Die Unsicherheit, die Sorge, das Mißbehagen über unsere politischen Zustände sind weniger im Volke als unter Denjenigen verbreitet, welche unmittelbar und thätig an den politischen Kämpfen sich betheiligen, und hier kann augenblicklich von einer wirklichen Verstimmung — es bleibt auch fraglich, ob sie nicht zum Theil auch erkünstelt ist — nur bei den Radicalen der Linken und Rechten die Rede sein. Aber doch darf nicht übersehen werden, daß das Centrum, welches sich eine Zeit lang wohl mit der Hoffnung geschmeichelt hatte, in die Stelle, welche früher die Nationalliberalen eingenommen, einrücken zu können, seine alte Opposition fortsetzt, wenn auch vielleicht in der Form etwas gemäßigter als früher. Und das Schlimmste bleibt, daß die Gemäßigt-Liberalen und Gemäßigt-Conservativen sich bis jetzt noch immer vergeblich bemüht haben, das, was uns vor Allem noth thut, zu Stande zu bringen — eine bleibende große Mittelpartei, eine zuverlässige, dem Radicalismus und Ultramontanismus compact gegenüberstehende conservativ-liberale Mehrheit.

Jede unserer parlamentarischen Parteien mag ja von ihrem Standpunct aus Gründe genug haben zu Beschwerden und Sorgen jeder Art. Die Stichhaltigkeit der Einzelgründe wollen wir heute nicht prüfen, da wir anerkennen, daß der tiefere Grund des Mißbehagens in der ganz natürlichen und unvermeidlichen Unfertigkeit unserer politischen Zustände liegt, welche das frohe Gefühl der Sicherheit nicht aufkommen und bei jeder Wendung der Verhältnisse alles mühsam Errungene wieder in Frage gestellt erscheinen läßt. Dieses Gefühl des Unbehagens wird wesentlich verschärft durch zwei specifische Züge unseres Volkscharakters. Unser Idealismus bedroht uns immer mit der Gefahr, das wirklich Erreichte zu unterschätzen, weil es nicht in der ganzen Schönheit des Gedankens sich darstellt, und unser Hang zur Kritik verleitet uns nicht selten, nur die Unvollkommenheiten an Personen und Sachen hervorzuheben, während wir das Entsprechende an ihnen als etwas Selbstverständliches hinnehmen. Andere Völker sind an selbstzufriedenem Optimismus zu Grunde gegangen, wir leiden vielleicht eher an einem Uebermaß der Kritik.

Es ist erklärlich, daß alle die Gründe, welche unsere politischen Zustände überhaupt leicht in zu trübem Licht uns erscheinen lassen, in besonders hohem Grade bei der Vertretung der Nation, bei dem Reichstag zusammentreffen. Aber wenn wir uns die gewaltige Arbeitslast vor Augen führen, welche noch zu erledigen ist, so thut es doch auch wohl, die bereits gewonnenen Früchte von Zeit zu Zeit ins Auge zu fassen, um sich daran zu erfreuen und zu ermuthigen und um zu erkennen, auf welchen Wegen die reichste Ernte zu erwarten ist. Und bei diesem Rückblick können wir keinen Grund finden zu kleinmüthigem Verzagen, wir können vielmehr mit froher Zuversicht in die Zukunft schauen. Wir werden dies in einigen weiteren Artikeln darzulegen bemüht sein.

### Leipzig, 18. Juli 1886.

* Unter dem Befehl des Obercommandanten der deutschen Ostseeflotte, Vice-Admiral v. Wickede, soll Ende dieses Monats in Kiel eine sehr beträchtliche Kriegsflotte zusammengezogen werden, um ausgedehnte Manöver in der Ostsee auszuführen. Die Flotte wird aus drei verschiedenen Divisionen bestehen. Die 1. Division soll enthalten: die schweren Panzercorvetten „Baden", „Sachsen", „Württemberg" und „Oldenburg" von je 6 Geschützen des stärksten Kalibers und den Avisodampfer „Zieten" von je 4 Geschützen; die 2. Division: die gedeckten Corvetten „Stein", „Moltke" von 16 Geschützen, „Prinz Adalbert" von 12 Geschützen, die Panzercorvette „Hansa" von 8 Geschützen und die Glattdeckcorvette „Sophie" von 10 Geschützen; die 3. Division: das Kanonenboot „Blitz" mit 6 Torpedobooten und das Kanonenboot „Brummer" mit ebenfalls 6 Torpedobooten neuester Construction. Die Dauer des Manövers wird wahrscheinlich auf 6 Wochen beschränkt sein. Während desselben soll besonders die neue verbesserte Seetaktik, welche auf Befehl des Kaisers von dem Vice-Admiral v. Wickede ausgearbeitet wurde, praktisch geübt werden, wie man auch ausgedehnte Versuche über die Vertheidigungs- und Angriffskraft der Torpedoboote und ihre Manöverfähigkeit in Verbindung mit Panzerschiffen und schnellen Corvetten, besonders bei Gefechten auf der hohen See, anstellen will. So dürften diese großartigen Manöver ebenso interessant wie für die weitere Fortentwickelung der deutschen Kriegsflotte wichtig werden.

* Die Uebereinkunft zwischen dem deutschen Reiche und der Schweiz wegen gegenseitigen Verzichts auf die Beibringung von Trauerlandnißscheinen, welche im „Centralblatt für das Deutsche Reich" veröffentlicht wird, lautet:

Nachdem die Regierung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und der schweizerische Bundesrath es für nützlich erachtet haben, die Eheschließungen ihrer im Gebiete des anderen Theils sich aufhaltenden Staatsangehörigen zu erleichtern, haben die Unterzeichneten, hierzu gehörig bevollmächtigt, nachstehende Vereinbarung getroffen.

Artikel 1. Deutsche, welche mit Schweizerinnen in der Schweiz und Schweizer, welche mit Deutschen in Deutschland eine Ehe abschließen wollen, sollen, wenn sie ihre Staatsangehörigkeit nachgewiesen haben, nicht mehr verpflichtet sein, durch Vorlegung von Attesten ihrer bezüglichen Heimathbehörde darzuthun, daß sie ihre Staatsangehörigkeit durch die Eheschließung auf ihre zukünftige Ehefrau und ihre in der Ehe geborenen Kinder übertragen und daß sie demgemäß nach eingegangener Ehe sammt ihrer vorgedachten Familie von ihrem Heimathsstaate auf Erfordern wieder werden übernommen werden.

Artikel 2. Die beiderseitigen Angehörigen sind jedoch verpflichtet, falls dies in ihrer Heimath oder an dem Orte der Eheschließung gesetzlich vorgeschrieben ist, eine Bescheinigung ihrer zuständigen Landesbehörde darüber vorzulegen, daß der Abschließung der Ehe nach dem bürgerlichen Rechte ihrer Heimath kein bekanntes Hinderniß entgegensteht.

Zu Urkunde dessen haben die Unterzeichneten die gegenwärtige Erklärung in doppelter Ausfertigung vollzogen.

Berlin, den 4. Juni 1886.

(L. S.) Graf v. Berchem. (L. S.) A. Roth.

* Unter der Ueberschrift: „Zweitausend Jahre deutscher Geschichte" giebt Johannes Wagner in der „Colonialpolitischen Correspondenz" die folgende Anregung:

An Gedächtnißfeiern aller Art, berechtigten und unberechtigten, leidet unsere Zeit keinen Mangel. Jede Vereinigung findet das Bedürfniß, bald dieses, bald jenes Tages zu gedenken. Und mit Maß geübt, kann diese Sitte recht wohl für schön gelten. Doch sind es meist engere Kreise, die sich zu erhebender Feier zusammenthun, und selbst wenn wir hier im Reiche unsere großen deutschen Gedenktage begehen, so vereinigen dieselben doch immer nur einen Theil aller Deutschen auf der Erde. Anders bei einer Gedächtnißfeier, die ich hiermit anregen möchte, an der das gesammte Deutschthum theilnehmen könnte, ja vielleicht auch die anderen germanischen Brudervölker.

Im nächsten Sommer sind zweitausend Jahre seit dem ersten Auftreten der Deutschen in der Weltgeschichte verflossen. Bis zum Jahre 113 v. Chr. hatte unser Volk ungezählte Jahrhunderte fast ungekannt von Griechen und Römern in unseren Wäldern gewohnt. Da erschien einer seiner vielen Stämme, die Cimbern, mit Weib und Kind und Habe vor der Nordwestgrenze Italiens, in der heutigen Steiermark. Was sie zum Verlassen ihrer Heimath, des heutigen Holstein, bewogen hat, ist nicht ganz sicher; vielleicht waren es verderbliche Sturmfluthen, mit denen schon damals die Nordsee an jenem Lande nagte. Da alles Gebiet ringsum von anderen deutschen Stämmen besetzt war, entschlossen sie sich, außerhalb Deutschlands Wohnsitze zu suchen. Nach langer Wanderung südwärts waren sie in den Ostalpen mit dem keltischen Stamme der Noriker zusammengerathen. Gegen das römische Heer, das dort bei Noreja unter dem Consul Cn. Papirius Carbo stand, unternahmen sie keine Feindseligkeiten. Trotzdem zog der Consul gegen sie heran, weil die Noriker Gastfreunde der Römer wären. Die Cimbern schickten Gesandte mit der Entschuldigung, daß sie die Bezirkungen der Noriker nicht gekannt hätten, und mit dem Versprechen, das Land zu räumen. Der Consul indeß überfiel sie, während er ihre Gesandten auf Umwegen zurückführen ließ, nach einem Nachtmarsch in ihrem Lager, als Alles noch schlief. Die Cimbern aber setzten sich dem heimtückischen Feinde mit solchem Erfolge zur Wehr, daß dieser nur durch die Finsterniß und ein heftiges Gewitter vor völliger Vernichtung bewahrt blieb. Noch drei Tagen fanden sich die Trümmer des römischen Heeres aus den Wäldern, wohin sie geflüchtet, wieder zusammen. Doch die Cimbern verfolgten den Sieg, der ihnen Oberitalien öffnete, nicht weiter, sondern wandten sich nach Westen und überschritten den Rhein. Als sie mit ihrer Bitte um Ländereien von den Römern abgewiesen und angegriffen wurden, schlugen sie diese in mehreren furchtbaren Schlachten, rückten aber nicht nach Italien, sondern irrten Land suchend in Gallien und Spanien umher. Darauf vereinigten sie sich mit den Teutonen, die ebenfalls aus Norddeutschland und wohl aus gleicher Veranlassung auswanderten. Doch bald trennten sich beide Stämme wieder von einander und erlagen einzeln der Kriegskunst und dem wohlgeschulten Heere des Marius, die Teutonen 102 bei Aquä Sextiä in der Provence, die Cimbern 101 bei Vercellä in Oberitalien.

Wie ganz verschieden von den Kelten tritt unser Volk vor die Römer! Das sind keine raub- und mordlustigen Gesellen wie die Horden des Brennus, sondern ernste Auswanderer, die für sich und die Ihrigen um Land bitten, sich friedlich auf ihrer Scholle ernähren wollen und selbst bereit sind, ihre starken Fäuste in fremden Dienst zu stellen. Erst Unreres bringt sie auf, und dann allerdings, doch auch noch zögernd, gehen sie, wie dies die deutsche Art ist, gründlich, aber auch recht planlos zu Werke. Wie unser erstes Auftreten, so ist dann leider unsere weitere Geschichte bisher verlaufen. Eine überquellende Fülle von Kraft, die ziellos und ohne Zusammenhang Großes vollbracht, sich meist aber durch eigene Planlosigkeit um die besten Früchte betrogen hat.

Wir haben jetzt endlich einen Anlauf genommen, die bösen Folgen dieser Schwäche der deutschen Art, so weit es möglich ist, wieder gut zu machen, und einen Schritt auf diesem Wege bezeichnet auch der von der Gesellschaft für deutsche Colonisation angeregte Congreß, welcher im September d. J. tagen soll. Die Lehre von zwei Jahrtausenden sollte endlich zu beherzigt zu werden. Aber auch die Vollendung des zweiten Jahrtausends deutscher Geschichte möge nicht unbeachtet vorübergehen, und so seien die Gesellschaft für deutsche Colonisation wie die gleichstrebenden Vereinigungen und vor allen die deutschen Zeitungen auf der ganzen Erde gebeten, für das Jahr 1887 eine Gedächtnißfeier des vor zweitausend Jahren erfolgten ersten Auftretens unseres Volkes in der Weltgeschichte anzuregen.

* Wenn die Welt nicht zu der Ueberzeugung kommen sollte, daß der Antrag des Redacteurs der „Neuen Preußischen Zeitung", des Herrn von Hammerstein, ein Ereigniß ist, vor dem jedes Andere erblassen muß, so ist die Redaction des genannten Blattes nicht Schuld daran. Es vergeht kaum ein Tag, an welchem besagter Antrag nicht in seiner großartigen Bedeutung hervorgehoben wird, und in dankenswerthester Weise werden dadurch die eigentlichen Ziele desselben immer mehr klar gelegt. Bei Gelegenheit der dem Herrn von Bennigsen angetragenen Reichstagscandidatur für Lauenburg ist es dem Blatte nur recht, „wenn in dem bevorstehenden Kampf für die Interessen der evangelischen Kirche die Nationalliberalen sich offen unter die Führung eines Protestantenvereinlers stellen; solche Klarheit kann der guten Sache, die wir vertreten, nur dienlich sein". In derselben Nummer versichert ein Quidam aus der Rheinprovinz, bei Besetzung der kirchenregimentlichen Stellen müsse mehr Rücksicht auf die Wünsche der Synoden genommen werden, und gnädig setzt er hinzu: „Ueber die Stellung und den Einfluß des Summus episcopus selber wird schon noch ein weiterer Gedanken-Austausch die nothwendige Einigung herbeiführen." Aus diesen beiden Bemerkungen dürfte man nun dasselbe Facit ziehen, welches schon der Abg. von Eynern in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 25. Juni bei Besprechung des Antrags aus der Art der Einbringung desselben gezogen hat, daß es sich um einen Kampf der Popstreichung in der evangelischen Kirche gegen jede andere Richtung handele und daß dieser Kampf ausgedehnt werden solle gegen die Rechte der Krone in der Stellung des Trägers derselben als Summus episcopus. Damals, als diese Bemerkung des Abg. von Eynern fiel, erhob sich aus den Kreisen der kirchlichen Conferenzen, welche so unbedacht hinter dem Kreuzzeitungs-Redacteur hermarschirten, lauter Protest gegen diese Folgerungen. Was sagen diese Herren aber nun?

* Zu dem ultramontanen Preßskandal in Bayern wird der „Kölnischen Zeitung" aus Berlin geschrieben:

Wenn der Freiherr zu Frankenstein selber bei dem ultramontanen, von den Hochconservativen unterstützten Preßfeldzug gegen das Ministerium Lutz in Bayern, für dessen geborenen Erben er sich hält, die Hände im Spiel gehabt haben sollte, wie man das nach einer Aeußerung der „Germania", an ihre Quellen könne das Cabinet Lutz gar nicht heranreichen, vermuthen durfte, — so hätte er bewiesen, daß er ein sehr ungeschickter Macher ist. Ungeschickter und stümperhafter konnte gar nicht vorgegangen werden, als das die ultramontanen Blätter namentlich außerhalb Bayerns gethan haben. Allen wird die Krone aufgesetzt durch die Verwerthung des „Moniteur de Rome" als Bestätigung der römischen Telegramme, wonach das Handschreiben des Prinzregenten in Rom einen unbeschreiblichen Eindruck gemacht habe. Wie sich jetzt nämlich zeigt, kommt der betreffende Artikel des römischen Blattes aus München und berichtet lediglich, daß das Schreiben in München einen unbeschreiblichen Eindruck gemacht habe. Die Münchener Freunde des Freiherrn zu Frankenstein telegraphirten nach Rom, das Schreiben habe in München einen unbeschreiblichen Eindruck gemacht, worauf die Beisorger der ultramontanen deutschen Blätter in Rom nach Deutschland zurücktelegraphirten, das Schreiben habe in Rom einen solchen Eindruck gemacht, wie aus dem „Moniteur de Rome" zu ersehen sei. Das „Münchener Fremdenblatt" ist leicht genug, zu erklären, im „Moniteur de Rome" stehe gerade das Gegentheil von dem, was ihm von Rom aus gemeldet worden sei, wie die preußischen Lutz-Fresser sich aus der Sache herausziehen werden, ist abzuwarten. Reuter's Bureau und demokratische deutsche und österreichische Blätter verbreiten sogar — offenbar aus demselben Anlaß — die Nachricht, Cardinal Jacobini habe den päpstlichen Nuntius in München ersucht, Erklärungen zu verlangen. Daraus ersieht man, daß das Sprichwort „Lügen haben kurze Beine" nicht allzu wörtlich zu nehmen ist; da die Lüge in diesem Falle, nachdem sie auf dem Festlande abgethan war, bis über den Canal schritt. Die „Germania" ermahnt ihre Getreuen zur Geduld und zum Abwarten, es werde schon noch etwas kommen, was ihr und ihnen auch in dieser Frage Recht gebe; im Uebrigen habe die „katholische" Partei nicht nur Grundsätze, sondern auch Nerven. Nun, die Grundsätze kennt man ja als recht sondere und hat sie auch bei diesem Anlasse wieder offenbar werden sehen; auch die Nerven scheinen entsprechend zu sein, wenigstens bei den norddeutschen ultramontanen Blättern. Die bayerischen beginnen immer mehr den Rückzug anzutreten und einzugestehen, daß sie getäuscht worden.

* * *

* Vierzehn Tage ist es her, daß die Prager Polizeidirection ohne Angabe von Gründen die Feier verbot, welche der Deutsche Handwerkerverein zur Enthüllung des in seinem Garten aufgestellten Denkmals Kaiser Joseph's II. am 4. Juli veranstalten wollte. Wie damals mitgetheilt wurde, hat die böhmische Statthalterei das Polizeiverbot bestätigt, den Verein aber erst am 3. Juli Morgens davon in Kenntniß gesetzt. Der auf diese Entscheidung vorbereitete Vorstand des Vereins richtete augenblicklich telegraphisch an den Grafen Taaffe als Minister des Innern eine Beschwerde und die Bitte, das Verbot auf telegraphischem Wege aufzuheben. Es erfolgte keine Antwort und die Feier mußte verschoben werden. Nunmehr ist dem Vorstande durch Zuschrift der Polizeidirection der Grund angegeben, weshalb die Entscheidung nicht rechtzeitig einging. Graf Taaffe wies nach Empfang des vom Verein abgesendeten Telegramms die Polizeidirection telegraphisch an, die Acten einzusenden. Dieselben langten erst am 4. Juli Vormittags im Ministerium des Innern an, also war die Zeit, sie zu prüfen, zu kurz. Nachdem der 4. Juli, der für die Enthüllung bestimmte Tag, vorüber war, lag für das Ministerium keine Veranlassung mehr vor, auf die Angelegenheit weiter einzugehen. Die Zuschrift der Polizeidirection schließt mit der Bemerkung, „daß es dem verehrlichen Verein freisteht, die Bewilligung zur Abhaltung der gewünschten Feier an einem andern, ihm

geeignet erscheinenden Tage bei der Polizeidirection zu beantragen." Aus dieser vollständig überflüssigen Bemerkung darf man wohl herauslesen, daß die Prager Polizeidirection die Feier des deutschen Vereins nicht zum zweiten Mal verbieten wird, also zum wenigsten einen verständlichen geheimen Wink aus Wien erhalten hat. Immerhin bleibt das Verfahren eigenthümlich und nur aus der unangenehmen Zwickmühle zu erklären, in der Graf Taaffe sich befand. Die Polizeidirection öffentlich zurechtweisen, das hätte die ohnehin schon ungemüthliche Stimmung der Herren Czechen noch mehr verbittert; die Kaiser Josephs-Feier zu verbieten, das hätte wieder anderswo Anstoß erregt. Also krumm herum!

* Angesichts des Erscheinens der Cholera in den österreichisch-ungarischen Adriahäfen Triest und Fiume dürfte der Hinweis am Platze sein, daß die gefürchtete Seuche sehr viel, wenn nicht bei Weitem das Meiste von ihrer Gefährlichkeit in solchen Städten einbüßt, wo die Trinkwasserfrage in befriedigender Weise geregelt ist. Als lehrreiches Beispiel für diesen Satz können die in Spanien während der beiden letztverflossenen Jahre gesammelten Erfahrungsthatsachen gelten. Die Cholera trat nämlich nirgends verheerend auf, wo für die Zufuhr reinen, gesunden Wassers gesorgt war. So lernten Toledo, Sevilla, Malaga, Madrid die Seuche nur sporadisch kennen, während sie in Aranjuez, Saragossa, Granada und Valencia Tausende von Opfern forderte. Erstgenannte Städte nun erfreuen sich ohne Ausnahme einer vorzüglich organisirten und betriebenen Wasserversorgung. In Toledo hielt die Cholera im Sommer 1884 ihren Einzug und erlosch erst gegen Ende des folgenden Jahres, brachte es aber gleichwohl nicht über 200 Fälle im Ganzen, von denen etwa die Hälfte tödtlich verlief. Da nun Toledo etwas über 20,000 Einwohner zählt, so ergiebt sich ein Procentsatz an Cholerabefallenen von kaum 1 Procent für die gesammte Dauer ihres Auftretens, was gewiß nicht übermäßig beunruhigend genannt werden kann. Im Gegensatz dazu nehme man Granada. Letztere Stadt zählt 80,000 Einwohner und erhält ihr Trinkwasser in offenen, jeglicher Verunreinigung preisgegebenen Leitungen. Durch die Straßen fließt das Wasser in Thonröhren, die durchweg schadhaft und verwahrlost sind, nachdem sie noch aus den Tagen der Maurenherrschaft herrühren, ohne daß seitdem irgend etwas für ihre Instandhaltung geschehen wäre. Die Cholera wüthete denn auch in Granada mit geradezu entsetzlicher Heftigkeit, so daß die öffentlichen Listen zeitweise mehr als 450 Erkrankungen täglich (!) zu verzeichnen hatten. — Wir wollen nicht schließen, ohne diesen spanischen Beispielen den Hinweis auf Neapel anzufügen, wo die im vorigen Sommer so heftig aufgetretene Cholera jetzt, nachdem inzwischen nebst anderweitigen gesundheitspolizeilichen Reformen auch eine wesentliche Verbesserung der Trinkwasserverhältnisse stattgefunden hat, sich noch nicht wieder hat sehen lassen.

* Aus Libau, 9. Juli, wird der „Kölnischen Zeitung" geschrieben: „Großfürst Wladimir, Bruder des Kaisers, hat auf seiner Reise durch die Ostseeprovinzen auch unsere Stadt berührt, wo er als Knabe schon gewesen und wo er jetzt durch die Theilnahme, welche er für Handel und Wandel Libaus bekundete, von neuem alle Herzen gewann. Am Abend seiner Ankunft brachten Feuerwehr, Handwerkerinnungen und Fabrikarbeiter ihm einen Fackelzug, an dem weit über 1000 Personen theilnahmen. Andern Morgens nach der Parade des Dragoner-Regiments besichtigte der Großfürst die Drahtfabrik von Böcker & Co., wo er sich mit dem Interesse eines Fachmannes nach allen Einzelheiten der Fabrikation und nach den Arbeiterverhältnissen erkundigte und sich höchst anerkennend über den flotten Betrieb, die Ordnung und die Einrichtungen in der Fabrik aussprach. Durch den Gouverneur von Kurland ließ der Großfürst später noch Proben der Fabrikate in den verschiedenen Fabrikationsstufen, sowie eine Beschreibung der Fabrik und der Erzeugung bestellen. Hiernach besuchte der Großfürst mit seiner Gemahlin die Kasernen, Lazarethe, Gefängnisse und Schulen, nahm, einer Einladung der Kaufmannschaft folgend, ein Frühstück in einem im Stadtparke eigens erbauten prachtvollen Zelte ein und besichtigte noch Armenhaus, Krankenhaus, Waisenhaus und Hafenanlagen. Um 5 Uhr wohnten die hohen Herrschaften einem Orgelconcerte in der St. Trinitatiskirche bei, welche unter sämmtlichen evangelischen Kirchen Europas die größte Orgel besitzt, und folgte später einer Einladung der Stadt zum Mahle im Curhause, bei welcher Gelegenheit sich der Großfürst in schmeichelhaften Ausdrücken über Libau äußerte. Bei der Abreise am folgenden Morgen dankten die großfürstlichen Herrschaften huldvoll für die herzliche Aufnahme in Libau."

* Die russischen Behörden beabsichtigen bekanntlich bedeutende Summen zur Verbesserung der Häfen am Schwarzen Meer anzuwenden. Wie jetzt verlautet, soll der Hafen von Mariupol unter Leitung der Ingenieure Boreicha und Maximowitsch mit einem Kostenaufwande von 5 Millionen Rubel von Grund aus reparirt werden. In Odessa soll die Mole, hauptsächlich das Fundament derselben, verstärkt und ein neuer Wellenbrecher gebaut werden. Auch geht man mit der Absicht um, den Hafen zu vertiefen. Die Kosten dieser Aenderungen werden auf eine und eine halbe Million Rubel veranschlagt. Ferner soll bei Noworossijsk ein neuer Hafen für 3,800,000 Rubel hergestellt werden. Schließlich werden noch in den Häfen von Nikolajeff, Otschakoff, Jalta, Sebastopol und Taganrog, sowie in dem Canal von Kertsch-Jenikale umfassende Verbesserungen geplant.

* Der Schluß der französischen Kammersession tritt diesmal in einem Augenblick ein, wo die Wogen der politischen Leidenschaft außergewöhnlich hoch gehen. Man weiß kaum, auf wessen Seite man das größere Maß von Empfindlichkeit und Ungestüm suchen soll: ob im Lager der Anhänger oder der Widersacher des herrschenden Systems. Beide Parteien glauben mehr als hinreichenden Grund zu haben, den Gegner zu beargwöhnen. Monarchisten und Imperialisten sprechen einer Staatsform, welche mit Verbannungsdecreten und Proscriptionslisten zu operiren gezwungen sei, jede Existenzberechtigung ab und erhoffen von einer nicht mehr allzu weit entfernten Zukunft ihre eigene vollständige Rehabilitirung. Und was die Stimmung der republikanischen Kreise betrifft, so fehlt nicht viel daran, daß das Ministerium de Freycinet sich wegen seiner den Gegnern erzeigten Langmuth den bittersten Anklagen ausgesetzt hätte. Aber weder der eine noch der andere Theil denkt daran, mit dem Schluß der parlamentarischen Session nun auch sich selber einige Ruhe zu gönnen. Denn schon steht ein neuer agitatorischer Feldzug unmittelbar bevor, der auf dem Gebiete der Generalrathswahlen spielen wird. Was die Feinde der Republik im Schooße der Volksvertretung nicht durchzusetzen vermochten, soll nun mittelst des Generalraths versucht werden, und die Chancen, welche den Monarchisten winken, sind günstig genug, daß den Republikanern größte Wachsamkeit zur Pflicht wird. Namentlich das Landvolk hat allerlei Ursachen, mit dem Gange der republikanischen Gesetzgebung sowohl als Verwaltung unzufrieden zu sein, die Landwirthschaft leidet unter der ungünstigen Conjunctur, unter erdrückender Concurrenz des überproducirenden Auslandes und unter ruinöser Preisbildung. Das republikanische Regime ist an der Conjunctur des Weltmarktes natürlich sehr unschuldig, daß aber die Kammermehrheit sich der Landwirthschaft gegenüber so zugeknöpft zeigt, hat in den Interessentenkreisen viel Mißstimmung hervorgerufen und den Monarchisten gezeigt, wo sie allenfalls den Hebel ihrer Agitation erfolgreich ansetzen könnten. Wenn indeß die Regierung und ihre Organe allerwege auf dem Posten sind und Ungehörigkeiten sofort mit aller Energie unterdrücken, so dürften die Monarchisten ihre Rechnung doch ohne den Wirth gemacht haben, denn die öffentliche Meinung Frankreichs ist bei alledem doch vorurtheilsfrei genug, um nicht das republikanische Princip für etwaige legislative oder administrative Unterlassungssünden der zeitigen Gewalthaber verantwortlich machen zu wollen, wie sie andererseits wohl gewissen Forderungen des monarchistischen Programms, aber keineswegs der Monarchie als solcher ihre Sympathien bezeigt. Dies wird man im Hinblick auf die herannahenden Generalrathswahlen nicht aus dem Auge verlieren dürfen.

* Ueber den Marquis von Hartington entnehmen wir einem Artikel der „Kölnischen Zeitung" folgende Daten und Bemerkungen:

Wer zum Erben eines der reichsten Herzogthümer der Welt berufen ist, und ohne den geringsten Anflug von Ehrgeiz, aber auch nur Anwartschaft zu besitzen, sich in den Frohndienst einer politischen Partei begiebt, der ist entweder ein Narr oder der Sclave eines wirklichen oder vermeinten Pflichtgefühls. Lord Hartington gehört zu der letzteren Gattung. Er hätte Kant zum Urbilde des kategorischen Imperativs Modell stehen können. Sein Vater, der 78jährige Herzog von Devonshire, verfügt über einen jährlichen Pachtertrag von 171,099 Pfd. Sterl. (ungefähr 3½ Millionen Mark), über 7 wunderbare Schlösser und 42 Kirchenpfründen. Und den Sohn gelüstet es, wenn es ihn überhaupt noch etwas gelüstet, nach dem unbefangenen Sichgehenlassen, nach dem gleichförmigen Leben des Landedelmannes in frischer Luft und Sonnenschein; alles Uebrige ist ihm gleichgiltig, „verdammt gleichgiltig", nebensächlich und langweilig. Und doch hat dieser Ausbund selbstbewußter aristokratischer Interesselosigkeit den besten Theil seines blühenden Mannesalters auf den Bänken des Unterhauses verbracht. Wer Hartington in den Jahren 1875—1880, als er in Abwesenheit Gladstone's die liberale Führerschaft wahrnahm, im Unterhause gesehen, wird nicht leicht das Bild des Mannes vergessen, wie er mit schlecht gebürstetem Hute tief über den Augen, mit wüstem Barte und schäbigem Rocke täglich auf der Ministerbank auftrat, der seichten Berichtigungspolitik Trotz bot, sich gelegentlich zu einem Donnerkeil aufraffte und dann wieder in unbeweglichen und doch wachsamen Schlummer zurücksank, ganz als murmele er stets das Kant'sche Gebot für sich hin: „Du kannst und mußt, denn Du sollst!" Vergißt man, daß er der älteste Sohn des reichsten Whigsherzogs ist, so bleibt von Hartington wenig mehr übrig als ein pflichtgetreuer, vaterlandsliebender, hartköpfiger Engländer von echtem Schrot und Korn. Er studirte in Cambridge, ward 1856 Attaché bei Lord Granville's Sendung nach St. Petersburg, wohnte 1857 der Krönung Alexander's II. bei und ließ sich noch im selben Jahre für Nord-Lancashire ins Unterhaus wählen, welchem er seitdem beständig angehört hat. Seine Verwaltungserfahrung war mannigfach, indem er nacheinander Marine-Lord (1863), Unterstaatssecretair und Staatssecretair des Krieges (1863—1868), Generalpostmeister (1868—1870), Staatssecretair für Irland (1870 bis 1874), Staatssecretair für Indien (1880—1882) und schließlich wiederum Kriegsminister war. Daß er die Obliegenheiten dieser Aemter mit widerwilligem Eifer ausführte, daß er im Unterhause einer der ersten und letzten war und schließlich aus einem stockenden Sprecher ein anständiger Redner wurde, fällt wenig ins Gewicht neben dem Ansehen, welches er als Whig und Herzogssohn dem radicalen Cabinet gab, in welchem er saß. Der Kampf gegen die Katholiken bildet eins der bemerkenswerthesten Capitel in der Geschichte der Familie Hartington's, in der Familie der Cavendish. Der dritte Earl von Devonshire nahm thätigen Antheil an der Revolution von 1688, half die katholischen Stuarts stürzen und eilte dem protestantischen Oranier Wilhelm III., welcher an der Spitze eines niederländischen Heeres in England erschien, mit seiner Gefolgschaft unter großen Gefahren entgegen. Zum Dank erhob ihn der Oranier zum Herzog. Könnte also Lord Hartington einem Entwurfe wie dem Gladstone'schen Homerule-Gesetz zustimmen, welcher die Ergebnisse der Schlacht am Boyneflusse verdammt, die protestantischen Orangisten den katholischen Celten ausliefert und damit die Verdienste, welche seinem Ahnherrn den Herzogshut eintrugen, zu Verbrechen stempelt? An dieser Klippe scheiterte das unbedingte Unterwürfigkeitsgefühl Hartington's gegen den großen Greis; er ward dessen Gegner. So hat er denn nun auch jetzt endlich die Entdeckung gemacht, daß Gladstone an Folgewidrigkeiten leide, und beeilte sich, diese Entdeckung der Welt als Neuigkeit aufzutischen. Es heißt aber, daß ihn außer seinem Pflichtgefühl noch ein weiblicher Schutzgeist gelegentlich anspornt und seinen Ehrgeiz anstachele.

* Wie die Münchener „Allgemeine Zeitung" vernimmt, erfreut sich das „Institut für deutsche Wissenschaften" in Tokio eines vortrefflichen Gedeihens. Der Hauptzweck der Anstalt ist, eine gute allgemeine Bildung nach deutschen Principien zu geben, nebenbei aus ihrem nationalökonomischen und juristischen Specialcursus im Staate tüchtige Beamten zu liefern. Die Anstalt zählt 500 Schüler aus allen Theilen des Landes. Die Zahl würde noch weit größer sein, wenn mehr Platz vorhanden wäre. Es bestehen elf Semesterclassen. In den untersten derselben unterrichten japanische Lehrer die Schüler so weit, daß sie einen deutschen Vortrag verstehen; dann beginnt der eigentliche deutsche Unterricht. An deutschen Gelehrten sind bis jetzt angestellt die Herren Dr. Hering (für Geschichte, deutsche Literatur und Philosophie), Dr. Michaelis (für Nationalökonomie) und Pfarrer Spinner.

* General Salomon ist wiederum zum Präsidenten der Republik Haiti erwählt worden. — In einer auf einem öffentlichen Platze von Callao (Peru) abgehaltenen Volksversammlung wurde der Beschluß gefaßt, an die Regierung eine Petition zu richten des Inhalts, daß die Jesuiten aus Peru ausgewiesen werden sollen.

## Socialpolitisches.

NLC. Berlin, 16. Juli. Der vor wenigen Tagen in Berlin abgehaltene Congreß deutscher Schuhmachermeister hat leider aufs Neue bewiesen, daß die sog. Handwerkerbewegung den engherzig-zünftlerischen Geist noch immer nicht überwunden hat. Durch fast die ganzen Verhandlungen hindurch zog sich der eine leitende Gedanke: Beseitigung der Concurrenz. Die Schuhmacher haben in dieser Beziehung einige Specialbeschwerden, denen allerdings eine gewisse Berechtigung nicht abzusprechen ist. Dieselben betreffen die Concurrenz, welche ihnen von den Strafanstalten und den Militairhandwerkern gemacht wird. Hier ist, da die Gefängnißarbeit naturgemäß wohlfeiler ist als die freie Arbeit und der Militairhandwerker ebenfalls zu niedrigeren Preisen zu liefern im Stande ist, Wind und Sonne nicht gleich vertheilt. Und das Schlimmste ist, daß es Staatseinrichtungen sind, von denen die Ungerechtigkeit ausgeht. Seit einer Reihe von Jahren fordern nun die Schuhmacher, daß die gewerbliche Beschäftigung der Militairhandwerker und der Sträflinge nur für Staatsbedürfnisse stattfinde, daß jede Nutzbarmachung derselben für private Zwecke aber untersagt werde. Im Allgemeinen wird man nur wünschen können, daß dem ersteren Verlangen, soweit es irgend angeht, willfahren werde, und es ist auch seitens der Behörden gerade in den letzten Jahren wiederholt die möglichste Berücksichtigung zugesagt worden. Aber das verlangte absolute Verbot ist einfach nicht durchführbar. Dem Militairhandwerker z. B. zu verbieten, Kleidungsstücke für die eigene Familie oder für die Angehörigen anderer Militairpersonen anzufertigen, würde doch kaum angehen. Und ganz unmöglich wäre, die Beschäftigung der Gefangenen für die Privatindustrie schlechtweg auszuschließen. Geh. Rath Illing, welcher seitens der preußischen Regierung dem Congresse anwohnte, hat dargelegt, daß einerseits die Anfertigung von Gegenständen des Staatsbedarfs für eine genügende gewerbliche Beschäftigung der Gefangenen nicht ausreicht, daß andererseits aber eine solche Beschäftigung schon im disciplinarischen Interesse, insbesondere auch für den Besserungszweck der Gefängnißstrafe durchaus nicht entbehrt werden kann. Es ist also praktisch nicht anders zu machen, als einen Theil der Erzeugnisse der Gefängnißarbeit auf den offenen Markt zu bringen. Dagegen an sich haben aber auch die freien Handwerker gar kein Recht, sich zu verwahren. Was sie verlangen können, ist: es solle auf irgend eine Weise verhindert werden, daß die im Gefängniß erzeugten Waaren unter dem gewöhnlichen Marktpreise verkauft werden. Allein, das genügt dem Congreß deutscher Schuhmachermeister nicht; diese Herren wollen die große Zahl der beim Militair oder in den Gefängnissen befindlichen Gewerbsgenossen, die ihnen doch, wenn sie frei wären, sicherlich eine weit schärfere Concurrenz machen würden, von jeglichem Wettbewerbe einfach ausgeschlossen wissen. Das eben ist der charakteristische Grundzug in den Bestrebungen des Congresses. Weit schärfer als in den erwähnten, theilweise berechtigten Anliegen tritt derselbe hervor in der Forderung des allgemeinen Prüfungszwanges. Dies ist dermalen der Grund- und Eckstein der ganzen zünftlerischen Bewegung. Aber auch auf diesem Congresse hat man wieder die eigenthümliche Bemerkung machen können: während man früher immer so that, als ob man den Befähigungsnachweis hauptsächlich im Interesse des Publicums wünschte, spricht man jetzt offen und ehrlich fast nur noch von dem Schutze des „ordentlichen Handwerkers" gegen den „Pfuscher". Im Grunde bedeutet dies ganze Bestreben nichts Anderes, als den Versuch einer Benutzung der staatlichen Gesetzgebung zur Bekämpfung der „capitalistischen Productionsweise" und der dadurch hervorgerufenen Ueberproduction. Das letztere Uebel soll nicht geleugnet werden. Der Fehler der zünftlerischen Bewegung aber ist, daß sie die Auswüchse ganz neuer Wirthschaftsformen nach dem Recepte einer unwiederbringlich vergangenen Zeit heilen will. Man kann immer nur wieder bedauern, daß das deutsche Handwerk über diesem fruchtlosen Bemühen die wahrhaft ersprießlichen Reformen versäumt.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Wegen Erpressung — §. 253 Str.-G.-B. — hat das Landgericht die Händlerfrau W. zu B. verurtheilt. Nach dem festgestellten Sachverhalte kaufte die Angeklagte im Februar 1885, eines Mittwochs, auf dem Markte zu B. von dem Bauer Karl M. in Sp. ein Stück Butter von 1½ Pfund Gewicht, welches die Mutter des M. in dessen Gegenwart feil gehalten hatte, zum Preise von 60 ₰ für das Pfund und erhielt die Butter ausgeliefert, wogegen sie den Kaufpreis mit 90 ₰ zahlte. Das Stück Butter war, wie auch M. zugiebt, nicht durchweg von gleicher Güte und Beschaffenheit, bestand vielmehr aus einer besseren Sorte von gelber und einer schlechteren Sorte von weißlicher Farbe. Erst zu Hause beim Zerschneiden der Butter will die Angeklagte nach ihrer nicht für widerlegt erachteten Behauptung von der Verschiedenheit erfahren, nämlich das Butterstück künstlich so präparirt gefunden haben, daß sich im Innern ein Kern von schlechterer Butter befand und um denselben eine dünne Schicht guter Butter herumgelegt war. Als M. kurze Zeit darauf erfahren hatte, daß die Angeklagte sich bei seiner Schwester beklagt habe, von ihm mit der Butter betrogen zu sein, begab er sich zu der Angeklagten in deren Wohnung. Er machte ihr den Vorschlag, das Kaufgeschäft rückgängig zu machen. Die Angeklagte lehnte dies ab, erklärte vielmehr, daß sie die Butter gekauft habe und dieselbe auch behalten wolle, und verlangte von M. mit der ferneren Erklärung, daß sie schon oft von Butterverkäufern betrogen und geschädigt worden sei, Zahlung eines Schadenersatzes von 10 ℳ. Diese Forderung fand M. zu hoch, indem er der Angeklagten namentlich vorstellte, daß er doch nicht für andere Leute büßen könne. Als jedoch die Angeklagte, unterstützt von ihrer mitanwesenden erwachsenen Tochter Auguste, auf ihrer Forderung bestand und schließlich drohte, den M. bei der Polizei oder der Staatsanwaltschaft anzeigen zu wollen, wenn sie nicht bis zum nächsten Freitag das Geld habe, gab M. nach längerem Hin- und Herreden nach und zahlte der Angeklagten das verlangte Geld in einem Zehnmarkstück. Demnächst überlegte er sich jedoch die Sache nochmals und machte nun seinerseits Anzeige bei der Polizei, worauf die Angeklagte das empfangene Geld zurückgab. Hiernach hat das Landgericht thatsächlich festgestellt, daß die Angeklagte am 25. Februar 1885 zu B., um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, den Bauer Karl M. zu Sp. durch Drohung zu einer Handlung, nämlich zur Zahlung von 10 ℳ, genöthigt hat.

Das R.-G., II. Strafsenat, hat am 4. December v. J. die von der Angeklagten gegen ihre Verurtheilung eingelegte Revision verworfen und dabei ausgeführt: Das Landgericht erkennt an, daß durch den Verkauf der Butter gegen die Angeklagte „anscheinend" ein Betrug verübt ist; ob von der Mutter des M. ohne dessen Wissen oder von M. selbst oder durch das Zusammenwirken Beider — ist nicht erörtert. Immerhin stellt die einer Person gemachte Ankündigung, sie oder einen ihrer nahen Angehörigen wegen einer strafbaren Handlung anzeigen zu wollen, eine Drohung im Sinne des §. 253 Str.-G.-B. dar. Das Landgericht nimmt daher mit Grund an, daß, selbst wenn nur die Mutter des M. sich des Betruges schuldig gemacht hätte, die dem Bauer M. gemachte Ankündigung einer Strafanzeige gegen dessen Mutter eine gegen den Bauer M. gerichtete Drohung enthalten haben würde. Festgestellt ist aber, daß die Angeklagte dem Bauer M. gedroht hat, ihn wegen des von ihr als Betrug bezeichneten Verkaufes anzeigen zu wollen, wenn er nicht bis zum nächsten Freitag die von ihm verlangten 10 ℳ zahle; und die Angeklagte hat die Drohung als das Mittel angewendet und anwenden wollen, welches den Willen des widerstrebenden M. beugen und diesen zur Zahlung des abverlangten Geldes bestimmen sollte. Sie hat diesen Erfolg erreicht und daher allerdings den M. durch Drohung zu einer Handlung, der Zahlung von 10 ℳ, genöthigt. Es ist dies aber auch von ihr geschehen in der Absicht, sich einen rechtswidrigen und ihr als rechtswidrig bewußten Vermögensvortheil zu verschaffen. Daß die Angeklagte früher schon von M. oder dessen Mutter Butter gekauft hat und dabei übervortheilt worden ist, ist nicht festgestellt. Auf den Ersatz des Schadens, welchen ihr andere dritte Personen bei dem Verkauf von Butter zugefügt haben mochten, hatte sie dem Bauer M. gegenüber kein Recht, und daß sie sich dessen bewußt war, stellt das Landgericht aus einer Reihe von Umständen thatsächlich fest. Ebenso stellt dasselbe fest, daß der Anspruch auf Schadenersatz, welcher der Angeklagten aus dem bei dem in Rede stehenden Butterverkaufe angeblich verübten Betruge gegen M. erwachsen sein mag, nur von ganz untergeordnetem Betrage sein konnte und nicht entfernt die Höhe von 10 ℳ erreichte. Wenn die Angeklagte nun über den ihr zustehenden, immerhin geringen Betrag hinaus 10 ℳ mit Rücksicht auf den ihr von anderen Butterhändlern zugefügten Schaden von M. verlangte und erhielt, so hat sie allerdings dem M. durch Drohung einen Vermögensvortheil abgenöthigt, der objectiv rechtswidrig ist und dessen Rechtswidrigkeit ihr bewußt war; sie hat an Stelle zweifelhafter, jedenfalls schwer nachweisbarer Schadensansprüche gegen dritte Personen Geld durch Nöthigung von M. sich verschafft, welcher solches, wie sie wußte, ihr nicht schuldete. Hiernach unterliegt auch die Feststellung, daß die Angeklagte die Nöthigung ausgeübt hat, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, einem rechtlichen Bedenken nicht.

## Sachsen.

— Dresden, 16. Juli. Ueber die Verlobung am sächsischen Königshofe melden des Weiteren die „Dresdner Nachrichten":

Die Verlobung der Nichte unseres Königs mit dem Neffen des Kaisers von Oesterreich hat, wie zu erwarten war, allseitig in der Bevölkerung freudige Theilnahme gefunden. Die erste Begegnung Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Maria Josepha mit der Familie des Erzherzogs Carl Ludwig hat im Frühjahre dieses Jahres in Meran in Tirol stattgefunden. Mit der officiellen Verlobung ist gewartet worden, bis die Trauer um den Großvater der fürstlichen Braut, den früheren König Ferdinand von Portugal, zu Ende gegangen war. Die Verlobung selbst ist am Mittwoch in der Villa Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg erfolgt, und zwar hatten sich hierzu Ihre kaiserlichen Hoheiten die Erzherzöge, der jetzige Bräutigam Erzherzog Otto mit seinem erlauchten Vater, dem Erzherzog Carl Ludwig, in einem einfachen Miethwagen vom Hotel Bellevue, woselbst sie seit einigen Tagen weilten, nach Hosterwitz begeben. Beim Einsteigen hatte der Erzherzog Carl Ludwig auf die Frage des Kutschers, wohin er die Herrschaften fahren solle, geantwortet: „Fahren Sie zunächst geradeaus!" Am Terrassenufer erfolgte dann der weitere Befehl: „Nach Hosterwitz!" Beim Empfange der Erzherzöge vor der prinzlichen Villa wurde erst dem Kutscher klar, welch' hohe Herrschaften er gefahren hatte. Die Verlobung erfolgte, nachdem der Erzherzog Carl Ludwig bei dem Prinzen Georg für seinen Sohn um die Hand der Prinzessin Josepha angehalten und sodann der Erzherzog Otto selbst seine Bewerbung vorgebracht hatte. Als sodann Ihre Majestät die Königin Nachmittags gegen 4 Uhr sich aus Pillnitz zur Tafel bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg in Hosterwitz einfand, eilte ihre inzwischen Braut gewordene Nichte ihr entgegen, fiel ihr um den Hals und küßte sie lang, ihrer mütterlich sorgenden erlauchten Tante alles Geschehene mittheilend. Mit freudigem und gerührtem Herzen erwiderte die Königin Carola die Liebkosungen ihrer holden bräutlichen Nichte. Das erste Telegramm, das die freudige Nachricht forttrug, wurde an Se. Maj. den König gerichtet, der sich am Mittwoch Morgen zur Hirschjagd in die Gegend von Schandau begeben hatte. Am Donnerstag Morgen bestellte der Vater des Bräutigams persönlich beim Hofjuwelier Elimeyer am Neumarkt Verlobungsringe und reichen Brillantschmuck, welche bereits Nachmittags nach der Tafel im Schlosse vorgelegt wurden. Nach 4 Uhr unternahm das hohe Brautpaar die erste gemeinschaftliche Spazierfahrt. In drei Equipagen begaben sich am Donnerstag die Herrschaften nach dem Uttewalder Grunde. Im ersten Wagen befand sich Erzherzog Carl Ludwig, die Königin und Prinz Georg, im zweiten der König, Prinzeß Mathilde und die Prinzen Max und Albert und im dritten das hohe Brautpaar und Prinz Johann Georg. Auf allen Wiesen war die freudige Bewegung über die stattgehabte Verlobung zu erkennen. Gestern Vormittag erschien das glückliche fürstliche Brautpaar in Dresden, um sich im Atelier von Teich-Hanfstaengl gemeinsam photographiren zu lassen. Man darf hoffen, in kürzester Zeit durch wohlgelungene Portraits des schönen Brautpaares erfreut zu werden. Der Bräutigam steht übrigens seit einiger Zeit im Range eines Oberlieutenants im österreichischen Ulanenregiment Graf von Trani in der Garnison Göding. Der Erzherzog Carl Ludwig ist inzwischen gestern früh nach Berlin gereist und wird am Sonntag nach Pillnitz zurückkehren.

B. Pirna, 16. Juli. Wie soeben bekannt wird, soll Ihre Majestät die Königin für nächstkommenden Montag dem Nachbarstädtchen Gottleuba einen Besuch zugedacht haben, welche Botschaft natürlich die größte Freude bereitet hat. Emsig regen sich die Hände, um einen möglichst solennen Empfang zu ermöglichen. — Erlauchte Gäste hatte gestern Nachmittag die Bastei aufzuweisen, da Ihre Majestät mit dem österreichischen Erzherzoge und der Prinzlich Georg'schen Familie per Equipage den Ausflug dorthin unternommen hatten. Es war dies eine sogenannte Verlobungspartie, da sich dabei zum ersten Male öffentlich Gelegenheit bot, das junge Brautpaar, dem jetzt alle Sympathien gelten, vereint sehen zu können. Die hohen Herrschaften erquickten sich längere Zeit an der herrlichen Aussicht. Nach der Rückkehr blieb man im Lustschlosse Pillnitz noch einige Zeit zum Thee beisammen. Der erzherzogliche Bräutigam, dessen Vater sich heute Vormittag bekanntlich nach Berlin begab, hat jetzt in der Prinzlichen Villa zu Hosterwitz Wohnung genommen. — Der hier bestehende Gesundheitsausschuß hat in einem längeren Gutachten verschiedene Verbesserungen resp. Ergänzungen im hiesigen Stadtkrankenhause für nöthig befunden, worüber nun ein bezügliches Postulat an die Stadtverordneten gelangte. Dasselbe fand in Bezug auf Anschaffungen von Instrumenten ec. sofortige Annahme; hinsichtlich größerer baulicher Ausführungen will man aber erst noch eine specielle Vorlage. — Die heute Abend hier durchgekommenen Turner-Extrazüge — Turner-Alpenfahrt — wurden von der hiesigen Turngemeinde, welche sich mit Fahnen nach dem Bahnhofe begeben hatte, herzlichst begrüßt. Da gab es ein kräftiges Händeschütteln und flottes „Viel-Vergnügen-Wünschen" für die Fahrt der Turngenossen in die schönen Alpen und an die Gestade der stolzen Adria.

— Um dem Unwesen der Angelfischerei in der Elbe thunlichst zu steuern, sowie um den berechtigten Interessen der Innungsfischer entgegenzukommen, hat das königliche Ministerium des Innern in dankenswerthester Weise auf mehrere Eingaben des Sächsischen Fischerei-Vereins verordnet, daß bezüglich der innerhalb der Amtshauptmannschaft Pirna liegenden Elbstrecke für dieselbe fernerhin nur noch Fischkarten mit der Erlaubniß zum Angeln ausgegeben werden sollen, und daß auf diesen, jedes Jahr zu erneuernden Karten ausdrücklich bemerkt werden wird „für das Fischen mit der Angel". Auch sollen diese Angelkarten nur an solche Personen zu den bisherigen Bedingungen abgegeben werden, von welchen ein Mißbrauch oder sonstige Unzuträglichkeiten nicht zu befürchten sind. An Unmündige, Lehrlinge oder Gewerbsgehilfen sollen Fischkarten aber überhaupt nicht abgegeben werden. Für die Elbstrecke innerhalb des Bezirkes der Stadt Dresden sollen von 1887 ab zwar auch noch Angelkarten unter den bisherigen Bedingungen ausgegeben werden, jedoch mit der ausdrücklichen Beschränkung, daß bei der Ausübung des Angelns die Benutzung von Kähnen und sonstigen Fahrzeugen untersagt ist, von den Uferstrecken aber, von denen aus das Angeln betrieben werden darf, das rechte Elbufer zwischen der Albert- und Marienbrücke, sowie das linke Elbufer zwischen der Albertbrücke und dem unteren Ende der Quaianlage gänzlich ausgeschlossen bleibt. Außer den bisher dazu berufenen Organen werden in Zukunft auch die Wasserbaubeamten angewiesen werden, die Fischerei innerhalb der oben bezeichneten Stellen mit zu überwachen, und liegt außerdem dem Rathe zu Dresden ein Antrag vor, daß die Wohlfahrtspolizei innerhalb des Dresdner Stadtgebietes mit der Aufsicht über das Angelwesen betraut werde.

Sebnitz, 16. Juli. Zu dem Capitel der ungetreuen Beamten ist leider aus unserer Stadt zu berichten, daß am vergangenen Mittwoch der seither hier angestellt gewesene Rathsexpedient und Sparcassencontroleur Hachenberger wegen Fälschung von Büchern von seinem Dienste dispensirt worden ist und Untersuchung gegen denselben eingeleitet werden soll. (Pirnaer Anzeiger.)

— Auf der Steinbruchshöhe bei Dippoldiswalde ist vom Zweigverein Dippoldiswalde des Erzgebirgsvereins ein Aussichtsthurm erbaut worden.

** Großenhain, 17. Juli. Die laufende Woche brachte uns zwei Fälle des Ertrinkens in der Röder. Der erste betraf am Sonntag den Orts-Krankencassen-Boten Richter, der sich mit einem Begleiter in die Hochfluth der Röder auf einem leichtgebauten Kahne hinausgewagt hatte. Die Strömung hatte den Kahn an einen Baum angetrieben, der Kahn war umgestürzt, und Richter hatte seinen Tod in den Wellen gefunden, während sein Begleiter sich nur mühsam hatte retten können. Der zweite betraf den früheren Wirthschaftsvoigt Naumann in Naundorf, der wahrscheinlich in Folge eines Schwindelanfalles in die hochangeschwollene Röder gefallen und ertrunken war.

— In der reichen Collection größtentheils wohlerhaltener und schöngeformter Urnen, welche kürzlich auf einem vorchristlichen Gräberfelde bei Cröbern, unfern Leipzig, entdeckt wurden, befinden sich außer vielen anderen Schmucksachen, wie Fibeln, Spangen, Armbändern und Aehnlichem, theils aus Bronce, theils aus Eisen gefertigt, auch eine Menge größerer Blechstücke, wie wir sie noch bei keinem derartigen Funde kennen gelernt haben. Die Blechstücke bestehen aus Bronce, sind ohne bestimmte Form, sehr schwach und mit Patina überzogen. Vielleicht, daß ein Forscher über die ursprüngliche Bestimmung dieser Bronceblече Aufschluß zu geben vermag.

## Vermischtes.

— Karlsruhe, 16. Juli. Auf das Schreiben Sr. k. Hoheit des Großherzogs, die Jubelfeier der Universität Heidelberg betreffend, an Se. Majestät den Kaiser ist folgendes, bereits telegraphisch erwähntes Antwortschreiben eingegangen: „Zu Meinem aufrichtigen Bedauern bin Ich durch die für den Sommer getroffenen Dispositionen verhindert, an dem Jubiläum persönlich Theil zu nehmen. Um aber Meinen wohlwollenden Wünschen für das fernere gedeihliche Blühen dieser altehrwürdigen Pflanzstätte deutschen Geistes Ausdruck zu geben, habe Ich Meinen Sohn, den Kronprinzen Hoheit, beauftragt, Mich durch seine Anwesenheit bei der Jubelfeier zu vertreten. Derselbe ist von Mir ermächtigt, Eurer Königl. Hoheit als fürstlichem Rector auszusprechen, wie gern Ich auch Meinerseits anerkenne, was diese Hochschule für die Pflege des Gefühls geistiger Zusammengehörigkeit unter den deutschen Stämmen in gemeinsamer Förderung der deutschen Wissenschaft geleistet hat und Denenselben zugleich die Versicherung Unserer Hochachtung und Freundschaft zu erneuern.

Ems, den 9. Juli 1886. Wilhelm."

— Berlin, 16. Juni. Der Kronprinz begab sich heute früh vom Görlitzer Bahnhof aus nach „Hankels-Ablage", um daselbst den Sprengübungen der Gardepioniere beizuwohnen. Fünf Minuten nach 8 Uhr traf der Extrazug am Bahnhof „Hankels-Ablage" ein. Der Kronprinz in Begleitung seines Adjutanten Rittmeisters von Wittinghoff, wurde an dem mit einer Ehrenpforte geschmückten Bahnhof von dem Commandeur des Garde-Pionier-Bataillons, Major von Kleist, und dessen Adjutanten empfangen. Ohne Aufenthalt begab sich der Kronprinz direct an das Ufer des Zeuthener Sees, wo ein mit Pionieren bemanntes Boot ihn erwartete. Das Fahrzeug, von dem kräftigen

Schlägen der Pioniere getrieben, durcheilte in schnellem Flug den „Zeuthener See" und den langen „langen Zug" und führte den Kronprinzen direct zu dem eigentlichen Manöverterrain, dem „Crossin", dessen Ufer an seiner schmalsten Stelle durch Pfahlbaubrücke, deren Sprengung den Haupttheil der Uebungen bildete, verbunden waren. Der Uebung lag die Idee zu Grunde, daß vom jenseitigen Ufer ein feindliches Corps im Anrücken begriffen war, um den Uebergang über den „Crossin" zu forciren. Das diesseitige Corps hatte seine Avantgarde auf einer Pontonbrücke, und der schon erwähnten Laufbrücke dem supponirten Feind entgegengeworfen, mußte aber nach kurzem Feuergefecht, von einer in Schützenzügen der Pioniere aufgelösten Compagnie unterhalten, der Uebermacht des Gegners weichen. Im Nu war die Pontonbrücke auseinandergefahren, die einzelnen Pontons füllten sich rasch mit der zurückgehenden Compagnie und eilten schleunigst dem diesseitigen Ufer zu. Ein kurzes Hornsignal ertönte, und gleich darauf gingen unter mächtigem Getöse zwei Flatterminen, die die Brücke rechts und links flankirten, in die Luft, weithin Erde und Steine schleudernd. Wieder ertönte ein Hornsignal, das Zeichen, daß die Brücke gesprengt werden sollte. Eine lautlose Stille herrschte in den Reihen des Publicums, das in dichten Schaaren die Ufer besetzt hielt oder von zwei aus Berlin herbeigekommenen Extradampfern dem interessanten Schauspiel beiwohnte. Plötzlich wurde die Stille durch ein donnerähnliches Krachen unterbrochen, eine gewaltige Dampfwolke stieg auf, in Atome zersprengt flogen Balken und Bretter durch die Luft, und an dem diesseitigen Theil der Brücke gähnte eine weite Kluft. Noch eine zweite Mine ging dicht am jenseitigen Ufer unter noch gewaltigerem Tosen als die erstere in die Luft, abermals eine gewaltige Lücke reißend — damit war das Werk der Zerstörung der Brücke beendet. Nachdem hierauf noch zwei Steinminen vom Blockhaus aus gegen den Feind, der über den See zu fahren suchte, gesprengt waren, deren Inhalt in unzähligen großen und kleinen Stücken mit großer Kraft in das Wasser herniederschlug, war die Uebung beendet. Um 10 Uhr 50 Minuten fuhr der Kronprinz vom Bahnhof „Hankels-Ablage" nach Berlin zurück.

— Der Brüsseler „Moniteur" veröffentlicht eine königliche Verordnung betreffs Gründung einer vlämischen Akademie, deren Sitz in Gent sein wird. Die Verordnung ernennt die ersten 18 Akademiker, sowie das Bureau. Fünf Sitze sind für holländische Gelehrte und Schriftsteller vorbehalten. Am 10. October wird der Minister der schönen Künste die Akademie feierlich einführen. (Wiederholt.)

## Arithmetische Aufgabe Nr. 321.

Es ist jetzt 6 Uhr 11¼ Min. früh. Nach wie viel Minuten ist die Entfernung der Zahl X des Zifferblattes der Uhr von dem über diese Zahl hinweggegangenen Minuten-Zeiger doppelt so groß, als die Entfernung des die Zahl VIII noch nicht überschrittenen Stundenzeigers von der Zahl IX? Nach wie viel Minuten tritt ferner die doppelt so große Entfernung ein, wenn der Stundenzeiger die Zahl VIII überschritten, IX aber noch nicht erreicht hat? Das Resultat ist in beiden Fällen nicht nur in Minuten, sondern auch mit genauem Bruchtheil der Minute anzugeben. (In Betreff des Ausdrucks „Entfernung" sei bemerkt, daß z. B. die Entfernung der Zahl V des Zifferblattes von der Zahl VII doppelt so groß ist, als die Entfernung der II von III.)

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

**Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heil-Pflaster*)**

(bestes Magenpflaster) mit Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Schachteln ist amtlich geprüft und wird bei allen Entzündungen, Karbunkeln, Drüsen-Anschwellungen, Geschwülsten, bei allen rheumatischen u. gichtischen Leiden, **Wundliegen, Wundlaufen der Füsse, Hühneraugen,** Frostballen, schlimmen Fingern (die es in 2 bis 3 Tagen gründlich heilt), trockenen und nassen Flechten, Insectenstichen, Knochenfraß, Krebsschäden, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Magenschmerzen u. s. w. mit sichersten Heilerfolgen angewendet. Durch Einreiben und Auflegen des Ringelhardt-Glöckner'schen Pflasters auf Brust und Magen bewährt es sich bei Husten und Keuchhusten vortrefflich.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von R. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

**Patenteinholungen** aller Länder J. Morgner, Civilingenieur u. Patentanwalt, Reichsstraße 6/7, Neue Nr. 10.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

**Langbein's galvanisches Institut**
Annahmestelle:
**nur** Fabrik, Döllener Weg 9/11.

Stimmer A. Otto, Moscheiesstraße 6, III. (6 Jahre 1. Stim. u. Instrum.-Macher der aufgelösten Hof-Pianofabrik Rob. Seitz).

Haus-Abputz liefert solid L. Paulwetter, Reudnitzer Straße. In Oelfarbe 60 ₰ — 1 ℳ Kalkfarbe 30 ₰ — 75 ₰.

**Oscar Schöppe, Leipzig,**
Vertreter für
**Siemens & Halske,** Berlin,
hält sich empfohlen für Anlagen
**elektrischer Beleuchtungen.**
Kostenanschläge und Auskünfte frei.

**Möbel-Lager**
**H. Erhardt,**
Leipzig, Petersstraße Nr. 37.
Reichhaltiges Lager. Mässige Preise. Eigene Tapezierwerkstatt.

**Möbel-Magazin**
**M. Biesenthal, Windmühlenstr. 22,** parterre u. 1. Et.
Garantirt gute Arbeit. Reelle Bedienung. Bekannt billigste Preise.

**Echte Mexico-Cigarren,**
mild und von bestechendem Aroma und Geschmack, halte in 2 Sorten à 100 und 120 ℳ pro Mille empfohlen.
**A. Silze, Cigarren-Importeur,**
Petersstraße 37, Hirsch, und Goethestraße 9, Creditanstalt.

**Für Cigarrenhandlungs-Schaufenster**
empfiehlt als originelle Ausbarungs-Neuheit
**Kamerun-Neger in Costüm,**
2 Größen von 60 und 67 Ctm., à 15 und 20 ℳ. Nach auswärts auf Wunsch Photographien franco gegen franco-Retoursendung.
**Karl Gruhle,** Petersstraße 38, I., und Filiale Steckner-Passage.

## Tageskalender.

### Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

| | |
|---|---|
| 1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. | 4. K. Postamt 4 (Mühlgasse). |
| 2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof). | 5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10). |
| | 6. K. Postamt 7 (Anstädter Steinweg). |
| 3. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). | 7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh). |
| | 8. K. Postamt 11 (Körnerstraße). |

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Uhr Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule II, Lorzingstr. 2) 11-12 U. M.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **19. Octbr.** bis **24. Octbr. 1885** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**I. Sanitätswache** des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Sanitätswache** des Samariter-Vereines, Karprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**Poliklinik für Haut- u. Harnkranke.** Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.** Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

**Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

**Museum für Völkerkunde,** Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Custos im Museumslocale.

**Sammlung der königl. geologischen Landesuntersuchung.** Thalstr. 35, II.; unentgeltlich geöffnet: Sonntags v. ½11—½1 Uhr.

**Archäologisches Museum** (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

**Verein für Geschichte Leipzigs** Sonntags v. 11—1 Uhr gegen 30 ₰ Eintrittsgeld. — Wochentags durch den dort wohnenden Castellan gegen 50 ₰ Eintritt.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

**Schlachten-Panorama,** Roßplatz, täglich geöffnet.

**Krystall-Palast.** Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

### Feuermeldestellen:

| | |
|---|---|
| **Haupt-Feuerwehr-Depot:** Fleischerplatz Nr. 7. | 7. Polizei-Wache Lessingstraße 29 |
| 1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse). | 8. „ „ Gutritzscher Str. 2. |
| 2. „ „ Hospitalstr. 2. | 9. „ „ Zeitzer Str. 28. |
| 3. „ „ Zeitzer Thorhs. | 10. „ „ Plagwitzer Str. 38. |
| Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang). | In dem Krankenhause (Liebigstraße). |
| Polizei-Hauptwache (Naschmarkt). | „ der Gasanstalt I (Eutr. Str.). |
| Magazingasse Nr. 1. | „ „ Gasanstalt II (Südwest.). |
| Schleterstraße 15 (5. Bürgerschule). | „ dem Neuen Johannishospital. |
| Brühl 55. | „ d. Webstr. 29 (Blüthner's Fabr.). |
| Neues Theater. | „ der Bergerstraße Nr. 6a. |
| 1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1. | „ der Thomasmühle. |
| 2. „ „ Gartenstraße Nr. 4. | „ dem Lauchaer Thorhause. |
| 3. „ „ Johannesplatz 11. | „ dem Dresdner Thorhause. |
| 4. „ „ Nürnberger Str. 42. | „ „ Maschinenh. des Wasserw. |
| 5. „ „ Härtelstraße Nr. 4. | „ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida. |
| 6. „ „ Alexanderstr. 28. | Auf dem Nicolaithurm. |
| | „ „ Thomasthurm. |
| | In den neuen Militairbaracken. |

**C. A. KLEMM's**
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr.). Leipzig (Neumarkt 28). Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten.
Alleinige Verkaufsstelle
der Weichold'schen quintenreinen Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler)
aus den anerkannt besten Fabriken.
Verkauf und Vermiethung.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.**
Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
**Schumann & Koeppe,**
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse 13.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Faconstücken führen aus
**Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**Rud. Ibach Sohn,** Pianoforte-Fabrik, Barmen-Cöln,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,
Niederlage von Flügeln und Pianinos
Leipzig **An der Pleisse 7, I.** Leipzig
im Pianoforte-Magazin von G. Schlemüller.

**Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen** und **Werkzeuge**
Gustav Jacoby & Co. Bahnhofstrasse 19.

**Bierbaum's Wald-Café in Connewitz.**
Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassenden Restaurant.

**Hoffmann'sche Marquisen und Jalousien**
liefert in bewährtester Construction und solider Ausführung billigst **C. A. Nagel,** Windmühlenstrasse 20.

**Gummi-Wasserschläuche** empfiehlt
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

**Robert Kiehle**
empfiehlt **Nähmaschinen** aller Systeme und Gattungen für Handwerker und Familiengebrauch.
Fabrik Turner- u. Bauhofstr.-Ecke.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.

**Brautkissen** sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel**
in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
**Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstrasse No. 7.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich,**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

## Neues Theater.

Sonntag, 18. Juli 1886.
192. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.
**Gastspiel** des Herrn Baer vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, und der Frau Virginie Naumann-Gungl vom Großh. Hoftheater in Weimar und des Frl. Fritsch vom Hoftheater in Coburg.

**Die Jüdin.**

Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:

| | |
|---|---|
| Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz | Herr Grengg. |
| Leopold von Oesterreich, Reichsfürst | Herr Hedmondt. |
| Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers Sigismund | * |
| Eleazar, ein Jude | * * |
| Recha, seine Tochter | * * * |
| Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz | Herr Goldberg. |
| Albert, Officier der kaiserl. Bogenschützen | Herr Bock. |

Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinäle. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Concils. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Prinzessin Eudora — Frl. Fritsch.
* * Eleazar — Herr Baer.
* * * Recha — Frau Virginie Naumann-Gungl.

Im 3. Act: **Ballabile,** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Herrn Borri und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Beurlaubt: Frau Lewinsky. Frau Baumann. Frau Baumeister. Frau Metzler-Löwy. Frau Moran-Olden. Frl. Kitsch. Frau Schamer-Andriessen. Herr Balletmeister Golinelli. Herr Köhler. Herr G. Lederer. Herr Perron. Herr Schelper.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

**Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proseniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proseniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proseniums-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

**Repertoire.** Montag, 19. Juli. (193. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Gastspiel des Herrn Markowsky: **Clavigo.**

## Altes Theater.

Sonntag, 18. Juli 1886.
Anfang 7 Uhr.
**Gastspiel**
des Frl. **Sophie König,** vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

**Drei Paar Schuhe.**

Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel von Carl Görlitz. Frei bearbeitet von Alois Berla. Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Müller. Direction: Musikdirector Ewald.
Vorspiel: **In der Schuster-Werkstatt.**
Scene: Eine entlegene Vorstadt, in der Werkstatt des Flink.
1. Abtheilung. **Praterstraße Nr. 11.**
Ort der Handlung: Eleganter Salon bei Stangelmeir.
2. Abtheilung. **Im Salon der Sängerin.**
3. Abtheilung. **Bal champêtre.**
Ort der Handlung: In den Tanzlocalitäten eines Vergnügungs-Etablissements.
**Leni** — Frl. Sophie König vom Stadttheater in Frankfurt a. M. als Gast.

In der 3. Abtheilung: **Maskenwalzer,** arrangirt vom Balletmeister Herrn Golinelli, ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Frl. Cygan, Herrn Borri, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Nach der 3. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

**(Gewöhnliche) Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proscenium-Loge à 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 1. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

**Repertoire.** Montag, 19. Juli. 3. Gastspiel des Frl. Sophie König: **Madame Favart.**

### Repertoire vom 20. Juli bis 24. Juli.

Dienstag, 20. Juli. Neues Theater: 1. Gastspiel der Fr. J. v. Malecky vom Königl. National-Theater in Pest. Gastspiel der Fr. Naumann-Gungl und des Herrn Baer. **Die Hugenotten.** — Altes Theater: 4. Gastspiel des Frl. S. König. **Drei Paar Schuhe.**

Mittwoch, 21. Juli. Neues Theater: 5. Gastspiel des Frl. Sophie König. **Die Fledermaus.** — Altes Theater: Geschlossen.

Donnerstag, 22. Juli. Neues Theater: Gastspiel des Herrn Markowsky. **Romeo und Julia.** — Altes Theater: Geschlossen.

Freitag, 23. Juli. Neues Theater: 2. Gastspiel der Fr. J. v. Malecky und des Herrn Baer. **Lucia von Lammermoor.** — Altes Theater: 6. Gastspiel des Frl. S. König. Neu einstudirt: **Blaubart.**

Sonnabend, 24. Juli. Neues Theater: Letztes Gastspiel des Herrn Markowsky. **Der Mennonit.** — Altes Theater: 1. Gastspiel der Engl. Opern-Gesellschaft des Mr. D'Oyly Carte. **Der Mikado.** Burleske Oper in 2 Abtheilungen von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.

Die Direction des Stadttheaters.

**Verein Thalia.**
Sonntag, den 18. Juli 1886,
**Frauenkampf,**
Lustspiel in 3 Acten nach Scribe von Olfers.
Anfang 6½ Uhr.

**Blüchergartentheater in Gohlis**
Sonntag, den 18. Juli. Anfang ½8 Uhr.
**Der Trompeter von Säkkingen.**
Romantisches Schausp. mit Ges. in 6 A. v. Hildebrand.

**Sommertheater in Plagwitz.**
Sonntag, den 18. Juli. Anfang 8 Uhr.
**Von Stufe zu Stufe.** Lebensbild m. Ges. in 5 A. v. Dr. H. Müller.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Groitzsch.)

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 V. — 10.39 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover ꝛc. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9. V. — 10. V. (bis Halle). — *11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — 7. V. (an Sonn- und Festtagen bis Kösen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 20 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mitt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 36 V. — 1. 15 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1. 50 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 50 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 fr. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 7. 38 V. (von Riesa). — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 21 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst) — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Deutsch). — *9. 28 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Kösen). — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 12 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Den letzten Rest sämmtlicher

# Sommer-
# Damen- und Kinder-Confections

empfiehlt zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen

**Aug. Polich.**

---

# Waltons Patent-Linoleum.

F. WALTON'S PATENTE

***Bekannt als bestes und ältestes Fabrikat.***

Haupt-Niederlage für Leipzig bei

Goethestrasse 1 **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.

**Specialität für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.**

---

**Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier** ohne alle Concurrenz

Die alleinigen Niederlagen für Leipzig befinden sich:
**Engel-Apotheke am Markt,**
**Oscar Prehn,** Universitätsstraße 2, Droguerie zur Flora.

---

# Inventur-Ausverkauf.

Von meinem großen **Tischzeug-Lager** verkaufe nach beendeter Inventur:

**Tischtücher** zu 4, 6, 8, 12 und 24 Personen in **Drell, Jacquard** und **Damast,** zu welchen im Muster passende **Servietten** theilweise nicht mehr vorräthig,

**Servietten,** 65 cm, 72 cm und 84 cm im Quadrat groß, in **Drell, Jacquard** und **Damast,** zu welchen im Muster passende **Tischtücher** theilweise nicht mehr am Lager sind,

**mit 20% Rabatt.**

Sämmtliche Waaren sind durchgehends von guter, gediegener Qualität und bietet sich daher zum Einkauf von Ausstattungen, ebenso für **Hotels, Restaurants** 2c. eine besonders günstige Gelegenheit.

**Wilhelm Hertzog,**
Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

---

# Tricot-Taillen

quertannt geschmackvollste Façons à 3, 4, 6, 8 Mk.

**Im Preise ganz bedeutend herabgesetzt:**

eine Partie schwarzer und couleurter Tricot-Taillen I a Qualität von letzter Saison, mit Perlen-Stickerei, Borten, Soutache 2c., à 4—6 Mk., früher 8—15 Mk.

**Kinder-Tricot-Taillen in allen Größen.**

**Alleinverkauf**
Jetter's berühmter
**Corsets.**

Auswahlsendungen nach allen Orten bereitwilligst.

**Klostermann & Sievert**
Hainstrasse 7.

---

# Carl Bellach,
**Photographische Anstalt.**
***Gellertstrasse No. 12.***
**Fernsprech-Anschluss No. 358.**

---

Markt 11. **Hamburger Engros-Lager** Markt 11.

# Behrens & Co.,
## Corset-Niederlage.

Unser Lager bietet darin eine hervorragende Auswahl von
**elegant sitzenden Corsets**
aus den besten Stoffen gearbeitet, und werden dieselben an
**Billigkeit, Haltbarkeit** und **Façon**
von keiner Seite erreicht.

Als besonders hervorragt empfehlen:

| | |
|---|---|
| Corset mit Löffelstangen gran Drell mit 4 Knöpfen | (Nr. 196.) 1 M. |
| Corset aus grauem Drell mit Busks und Löffelstangen | (Nr. 140.) M. 1,80. |
| Corset aus bestem Leinen mit schöner Form | (Nr. 116.) M. 2,70. |
| Corset aus bestem schwarzen Drell gefüttert, elegant ausgenäht | (Nr. 101.) M. 3,—. |
| Corset aus doppeltem Satin mit 5 Knöpfen, schön verziert | (Nr. 203.) M. 3,75. |
| Uhrfeder-Corset Stäbe zum Herausnehmen | (Nr. 171.) M. 2,50. |

**Schnellste Anfertigung nach Maass**
für jede Figur in allen Farben in Atlas, Wolle und Drell zu billigsten Preisen.

Bei Bedarf unser Lager bestens empfehlen haltend, zeichnen
Hochachtungsvoll

Markt 11. **Behrens & Co.** Markt 11.

---

Vorzüglich! Preiswürdig!
Wäsche-Ausstattungen.
— Specialität. —
**J. G. Eichler**
Wäsche-Fabrik
LEIPZIG
Grim. Str. 15.
Preislisten und Muster franco.

---

**Sämmtliche Waschkleider** für Mädchen und **Waschanzüge** für Knaben verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu halben Preisen.

**J. Plorkowsky,**
Petersstraße 1.

---

**Zur Reise**
empfehlen
**Gustav Unger Nachf.**
**Petersstrasse 20**
**Hôtel de Russie**

Touristen-Taschen
Touristen-Trinkbecher
Touristen-Trinkflaschen
Touristen-Schirme
Touristen-Stöcke
Touristen-Lodenjoppen
Touristen-Regenmäntel
Touristen-Hüte
Touristen-Mützen
Touristen-Apotheken.

---

*MARKT 11, Aecherleins Haus.*

*Beste Bezugsquelle für* **MÖBELMAGAZIN vereinigter Tischlermeister.** *solid gearbeitete Möbel.*

*Aecherleins Haus, MARKT 11.*

---

**En gros.** **En détail.**

Gegründet 1858.

**Oelfarben.**

Meine bekannten **Fußbodenfarben,** sehr schnell trocknend, billigstes und bestes Anstreichematerial, sowie Fußbodenglanzlack, in zwei Stunden trocknend, halte ich bestens empfohlen.

**Wilhelm Schmidt jr.,**
Nordstraße 14,
Farbenhandlung, Oelfarben- und Kittfabrik.

---

80 Ctr. blau emaill. Kochgeschirr liegen in **Neudnitz,** Louisenstr. 3 (dicht Schloßteiler), u. sollte jede Hausfrau ihre Einkäufe sobald als möglich machen, indem d. stärksten Artikel tägl. reißend abverk. werden. Preise: à Pfd. 50, 60 u. 75 ₰. Eimer St. 2.10 u. 2.50 ℳ, u. hat 1 Bratpfanne, 48 Ztm., 2.10 ℳ, also nicht viel theurer als d. Töpfer. Verkauf nur noch kurze Zeit tägl. v. 10—12 u. 4 bis 6 Uhr.

**J. Haberland.**

---

Netzkörbe zu Fabrikpreisen empfiehlt
**Richard Vetter,** Korbmachermstr.,
Lehmann's Garten — Reudnitz. Steinw. 14.

---

**Pianinos** billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

---

**Zahnbürsten,**
Nagelbürsten, Haar-u. Kleiderbürsten, f. Bürstenkämme, Seifen 2c.
empf. **Minna Kutzschbach,** Reichsstr. 1 a. N. 55.

---

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten **Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in verschiedenen Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Rackhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

---

**Geräucherte Speckflundern,**
wie solche in Leipzig **noch nicht dagewesen,** offerirt zum Tagespreis gegen Nachnahme
**A. J. Wirthschaft,** Stralsund i. P.

---

Die Leinen- und Baumwoll-Weberei von

# J. G. Rätze,
## Cunewalde, sächs. Oberlausitz,

verlegte ihre **Niederlage** en gros u. en détail in Leipzig von Katharinenstrasse 6 nach

**Hainstrasse 10**

und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

---

**Das Ei des Columbus.**
**Wenig großes Waschfest.**

Die Zahnel'sche Patent-Waschmaschine, sowie Waschrollen u. Wringmaschine sind jeder sparsamen Hausfrau aufs Beste zu empfehlen. 1 Person reinigt m. d. Maschine soviel, als dieselbe in 4 Tagen mit der Hand.

**M. H. Ehnert,** Sandstraße 11.

---

**Eis-Schränke,**
bester Construction, billigst bei
**Otto Christmann,** Leipzig,
Turnerstr. Hof, Grimmaische 56.
Visitenkarten, Medaillen ebendaselbst.

---

Waschbarer Korkteppich ärztlich empfohlen. **Linoleum** verkauft den □ Meter von 2 ℳ 20 ₰ an
F. A. Schütz, Grimm. Str. 10.

---

Hierzu fünf Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.


## Aus den spanischen Cortes.

* Wir hatten schon in unserem jüngsten Artikel über die Verhandlungen in der spanischen Kammer Gelegenheit, zu bemerken, daß dort die oppositionelle Bewegung wieder einmal eine sehr hochgehende ist.

Diese Wahrnehmung bezieht sich besonders auf die republikanische Partei, die gerade seit der Eröffnung der Kammern jeden Anlaß zur Kundgebung ihrer regierungsfeindlichen antimonarchischen Gesinnungen benutzt, was in den Cortes schon wiederholt zu heftigen Protesten und stürmischen Auftritten geführt hat. Diese scheinen indeß die republikanische Opposition keineswegs zur Mäßigung veranlaßt zu haben, ja aus den heute uns vorliegenden Kammerberichten geht abermals hervor, daß die Republikaner in ihren leidenschaftlichen Angriffen sich durch die Entrüstung der Kammermehrheit nicht beirren lassen.

Zu diesen demonstrativen Kundgebungen und Angriffen boten ihnen besonders die Verhandlungen über die Civilliste der Königin-Regentin einen willkommenen Anlaß. Gegen diese hat nun auch der frühere republikanische Präsident Pi y Margall im Congreß eine heftige Rede gehalten, die aber ziemlich wirkungslos vorübergegangen ist, wiewohl die republikanischen Blätter das Gegentheil zu behaupten versuchen.

Pi y Margall hat sich in eine lange Kritik über die königliche Civilliste eingelassen, die besonders in der Behauptung gipfelte, daß sieben Millionen Pesetas für den Palasthaushalt eine viel zu hoch bemessene Summe sei, welche die ohnedies ungünstige Finanzlage Spaniens nur noch mehr verschlimmern müsse. Auch die alte Beschuldigung, daß der verstorbene König Alfonso in Staatspapieren speculirt hätte, ward von Pi y Margall in der gehässigsten Weise gegen den todten König neuerdings vorgebracht, was selbst einen Theil der Opposition zu lauter Mißbilligung veranlaßte. Diese tendenziös erfundene Verleumdung gegen den König Alfonso ist so oft widerlegt worden, daß man sich füglich wundern muß, woher der Republikaner Pi y Marschall die Sicherheit nahm, sie am Schluß der Kammern zu wiederholen. Wahrscheinlich wollte er damit einen starken Trumpf gegen die Anhänger der Monarchie ausspielen, aber es ist sehr zweifelhaft, ob ihm diese Absicht gelungen ist. Andererseits kann freilich nicht geleugnet werden, daß Pi y Margall in Schmähungen gegen Alfonso XII., dem die große Mehrheit der Spanier das dankbarste und ehrendste Andenken bewahrt, selbst in Bezug auf die Carolinen-Angelegenheit, geradezu Unglaubliches leistet. Es gehört wahrlich eine starke Dreistigkeit dazu, solche Reden zu halten, wie sie der Republikaner Pi y Margall gegen die Monarchie losgelassen hat. Die Mehrheit der Kammer hat diese republikanischen Auslassungen auch mit der wohlverdienten Entrüstung aufgenommen. Besonders bemerkenswerth ist der Schlußsatz der Rede Pi y Margall's. Dieser lautet in wörtlicher Uebersetzung: „Hören Sie es wohl, meine Herren: Wir werden heute, morgen und jeder Zeit immer daran arbeiten, die monarchischen Einrichtungen zu stürzen, um an ihrer Stelle die Republik einzuführen. Nur durch die Republik kann die spanische Nation in Europa wieder auf die Stufe gelangen, welche ihr gebührt. In keinem anderen Lande ist die Monarchie so kläglich verkraucht, für die Dauer so unmöglich, als in Spanien. Merken Sie sich das, meine Herren, und zählen Sie die Stunden Ihrer bankerotten Monarchie. Alle lateinischen Völker, welche durch die Geschichte und moderne Civilisation zur europäischen Führerschaft berufen sind, streben nach der Republik, und Spanien muß in diesem Kampfe gegen das nordische Barbarenthum einen ehrenvollen Platz einnehmen."

Der Kammer-Präsident rief den Redner wegen dieser Aeußerungen zur Ordnung und bemerkte, daß kein Abgeordneter befugt sei, einer Verletzung der Staats- und Landesgesetze das Wort zu reden, denn ein solcher Versuch gefährde den öffentlichen Frieden. Wegen dieses Ordnungsrufes entstand auf den Bänken der republikanischen Opposition ein großer Tumult, gegen den der Präsident längere Zeit vergeblich die Glocke schwang. Als die Ruhe im Hause einigermaßen zurückgekehrt war, erhob sich neuerdings Pi y Margall und schrie dem Präsidenten zu: „Merken Sie wohl, daß uns die Republik höher steht als Ihr öffentlicher Frieden!" — Diese Worte wurden von den republikanischen Abgeordneten abermals mit minutenlangem lärmenden Beifall aufgenommen, welcher den zweiten Ordnungsruf des Präsidenten niederschrie.

Wohl selten hat ein Republikaner das Programm seiner Partei so offen und rückhaltlos verkündet wie Pi y Margall. Nach ihm steht also die Republik höher als der öffentliche Frieden! Mit anderen Worten heißt das: „Was liegt uns an der Wohlfahrt und dem Leben unserer Mitbürger, an dem Glück des Landes, wenn wir Republikaner nur die Zügel der Regierung ergreifen und nach Belieben im Lande schalten und walten können."

Aber nicht allein in der Kammer, sondern auch außerhalb derselben scheint die republikanische Agitation in einer bedenklichen Zunahme begriffen. Besonders spricht man wieder von Verführungsversuchen im Heere, während man den Arbeitermassen in Madrid und in den anderen großen Städten Spaniens die Erfüllung ihrer socialdemokratischen Utopien in Aussicht stellt.

Bezeichnend ist auch, daß der Antrag des conservativen Führers, Romero Robledo, die Civilliste der Königin-Regentin um zwei Millionen Pesetas zu erhöhen, um dadurch die Opposition der Republikaner zu demüthigen, abgelehnt wurde. Auch die Gründe, welche Romero Robledo gegen den Handels-Vertrag mit England vorgebracht hat, scheinen von keinem Erfolg begleitet zu sein.

Alle diese Kammerkundgebungen und Vorgänge weisen darauf hin, daß die politischen Verhältnisse Spaniens gegenwärtig wieder verworrener denn je sind, und es vielleicht nur eines plötzlichen Ereignisses bedarf, um für das Land neue Gefahren heraufzubeschwören. Besonders auffällig ist das lärmende, ja fast siegesgewisse Auftreten der Republikaner, welche wohl durch äußere Einflüsse, die sich von jenseits der spanischen Grenze geltend machen, sich zu dieser Haltung bestimmt fühlen dürften.

## Batum.

* Den Mittheilungen eines Reisenden, welcher die Gelegenheit hatte, Batum und die am Schwarzen Meere gelegenen Küstenstädte wiederholt zu besuchen, verdankt die „Vossische Zeitung" die nachstehende interessante Schilderung der Stadt in ihrem gegenwärtigen Zustande.

„In der sommerlichen Jahreszeit, bis gegen Ende des Monats October hin, wird von Odessa aus die Verbindung mit Batum durch russische Dampfer hergestellt, welche regelmäßig dreimal in der Woche vom Hafen von Odessa auslaufen, die ganze Halbinsel der Krim mit einer Schnelligkeit von zwölf bis vierzehn Knoten umfahren, den nördlichsten Punct bei Kertsch berühren und längs der kaukasischen Küste ihre Fahrt bis zur südlichsten Stadt Batum ausdehnen. Die ganze Strecke von 1315 Kilometern wird bei nicht zu stürmischer See in drei und einem halben Tage zurückgelegt.

Als ich vor etwa dreißig Jahren, aus Kleinasien kommend, in der Bucht von Batum gelandet war, bestand der Ort, damals noch dem türkischen Reiche angehörend, aus zerstreut liegenden Gebäuden und Gehöften, jedes einzelne von einer Umhegung von starkem Flechtwerk umgeben, über welches mächtig hohes Buschwerk hinwegragte. Ein winziger und schmutziger Bazar, einer Moschee, der Diwan der Regierung, das Haus des türkischen Pascha-Gouverneurs, die Wohnung des untertürkischen Kadi und eine Art von Schoppen, in welchem die einheimischen Lazischaren-Gendarmen ihr Quartier aufgeschlagen hatten, das waren damals die Sehenswürdigkeiten von Batum. Das landesübliche Gefährte bildete die Araba, ein von zwei Ochsen gezogener Kasten auf einer Holzachse, mit zwei plumpen, großen Holzscheiben an Stelle der Räder. Die Bewohner, mit Pistolen und Gewehren bespickt und behängt, gehörten den Laien, Lazischaren, Tscherkessen und echten Türken an, und mitten unter ihnen, wie in einer Art von Verbannung, lebte ein einziger europäischer Consul, der Vertreter der russischen Regierung. Batum von damals war eines der traurigsten Kleber des Islams an der türkisch-russischen Grenze, Mord und Todtschlag an der Tagesordnung, dazu ungesund, denn von 10,000 Tunesiern, die während des Krimkrieges von ihrer Heimath aus nach Batum geschickt waren, um Omer Pascha bei seinen Angriffen gegen die Russen im Kaukasus Hülfe zu leisten, erlagen 6000 Mann einzelnen allen möglichen Krankheiten und möglichst schlechter Verpflegung.

Wie anders ist heute Alles seit der russischen Besitznahme geworden! Der türkische Barackenort Batum hat sich in eine russische Hafenstadt von europäischem Aussehen und mit allem Comfort des europäischen Lebens verwandelt und von Jahr zu Jahr mehrt sich die Zahl der Häuserbauten und der Straßenanlagen. In einem gewissen Sinne ist es zu einem Port-Said an der Küste des Schwarzen Meeres geworden, wenn es auch kein Canal, sondern ein Schienenweg ist, der zwei Meere miteinander verbindet. Man muß denselben Platz vor fünfundzwanzig Jahren mit eigenen Augen gesehen haben, um das Wunder in seinem ganzen Umfange zu verstehen.

Der Hafen, eigentlich nur eine natürliche Bucht mit einer durch die Lage derselben geschützten Rhede, zeigt an der Landungsstelle das Bild eines bewegten Seemannslebens. Dampfer der großen Handelsnationen und breite Segelschiffe liegen neben einander in der Nähe der Landungsstücke und des russischen Zollamtes. Gleich daneben befindet sich das Bahnhofsgebäude und die Schienen der Eisenstraße laufen fast bis an das Meeresufer. Haus drängt sich an Haus in den wohl chaussirten Straßen, viele davon im Stile der modernsten Architektur. Die Läden, bald klein, bald groß, sind bis zu den Luxuswaaren hin mit Allem versehen, was der Kaufmann im Herzen Europas seinen Kunden zu bieten vermag. Pariser Waaren und Pariser Firmen verrathen die russische Neigung für die Erzeugnisse der französischen Industrie. Unter den baulichen Anlagen prangen sich die Gasthäuser und Restaurants, meist von Franzosen gehalten, durch ihre stattliche Höhe und Breite aus. Hotel de l'Europe, Hotel de France und Hotel Imperial gehören zu den besuchtesten und die Bediensteten derselben finden sich in der Stunde der Ankunft der Schiffe und Bahnzüge am Ort und Stelle ein, um verlorene Reisende aus der sprachlichen und geschäftlichen Noth zu befreien. Kirchen und Schulen nehmen ihren Platz im modernen Batum in vorderster Reihe ein. Die muhammedanische Moschee, in einem großen Schreck mit Ziegeldeckung angelegt und mit Glasfenstern an jeder Wandseite versehen, hat fast das Aussehen eines christlichen Gotteshauses und nur die Anwesenheit des Halbmondes auf der Spitze des Gebäudes und des einsam daneben stehenden, schmucklosen, runden Minarets mit seiner hölzernen Galerie — wie ein Leuchtthurm steht das weißgetünchte Bauwerk aus — läßt auf den religiösen Charakter der hierin versammelten Gemeinde schließen. Die einst zahlreichen Gärten und Hecken im Innern der Stadt sind verschwunden, denn Grund und Boden nimmt an Werth zu und die Gärten sind nach den Außenwänden von Batum verwiesen, woselbst der ärmere, meist moslimische Theil der Bevölkerung in landesüblichen Holzhütten und Blockhäusern sein Heim aufgeschlagen hat und sich auf der staubenden Araba auf der staubigen Landstraße oder auf schmalem Feldwege langsam vorwärts ziehen läßt.

Die waldreichen Höhenzüge, in etwa einstündiger Entfernung von der Stadt, bilden einen lieblichen Hintergrund und dienen in der heißen sommerlichen Jahreszeit als Aufenthalt der russisch-europäischen Bevölkerung; denn die Kraft der Sonne ist an der Küste des Schwarzen Meeres gewaltig groß und eine drückende Wärme und Schwüle lagert auf den Sandbänken. Seitdem die russische Regierung die hinter der Stadt gelegenen Sümpfe und Morräste trocken legen ließ und durch Röhrenleitungen für gutes, trinkbares und unentgeltlich verabreichtes Quellwasser aus dem Gebirge sorgte, hat sich der Gesundheitszustand wesentlich verbessert und die berüchtigten Fieber fangen an, besonders in guter Jahreszeit, immer seltener zu werden. Daß trotzdem diese Geißel des Kaukasus bisweilen mit grausamer Schnelligkeit ihre Opfer fordert und dahinrafft, muß auch heute noch zugegeben werden.

Die Mehrzahl der Bewohner der heutigen Stadt gehört der russischen Nation an, die in allen Schichten der Bevölkerung die vorherrschende ist und das neubildende Element im besten Sinne des Wortes darstellt. Denn selbst der blasirteste Neid muß es mit vollständigster Anerkennung bestätigen, daß der Russe außerordentliches in dem Bestreben leistet, wilde Völkerstämme zu zähmen, an Sitte und Ordnung zu gewöhnen und denselben den nothwendigen Respect vor dem Gesetze einzuflößen. Das Gefühl der Sicherheit der Person und des Eigenthums unter der starken Herrschaft des Zaren entwickelt nebenher bei den zügellosesten Naturkindern ein gewisses Selbstbewußtsein und eine Art von Manneseheg, der sich dem Fremden gegenüber nicht selten in unangenehmer Weise zur Geltung bringt.

Den Grundstock der einheimischen Bevölkerung von Batum und Umgegend liefert der Volksstamm der Lazen, die sämmtlich Anhänger des Islams und seiner Lehre sind, als große Lügner sich in absonderlicher Weise auszeichnen und gefügige Unterthanen der russischen Regierung geworden sind, nachdem von 80,000 nach der Türkei ausgewanderten Lazenkindern der größere Theil nach der Heimath der Väter zurückgekehrt war. Sie schicken sich willig in die neuen Verhältnisse, zahlen ihre Steuern, liefern das aufgebotene Contingent für die Landesmiliz, obgleich ihnen unläuglich derartige Lasten nicht gefallen. Jeder arbeitet fleißig und ruhig, und zeigt der Gebirgsstolz einen ungebührlichen Widerstand, so wird er durch eine augenblickliche Züchtigung sofort gebrochen.

Ihre Sprache ist noch gegenwärtig das Türkische, ihre Religion in früheren Zeiten die christliche, die der Islam zurückgedrängt hat. Manche alte Sitte haben sie aus der christlichen Epoche her in treuem Angedenken bewahrt. So färben sie noch heut zu Tage am Osterfeste die Eier bunt und gewinnen gegen das muhammedanische Gesetz ein Art von Wein, den sie aus Holzspänen herstellen. In zwei Meter hohen Krügen gießen sie Wasser auf dieselben und lassen das Ganze den Winter über ruhig stehen.

Ihre Tracht ist vorwiegend ein heller oder dunkelbrauner Wollenstoff, aus dem die kurze Jacke und die Hosen, oben weit und unten eng, mit großen Seiten zusammengenäht wird. Ein sogenannter Baschlik aus gleichem Stoff bedeckt das ganze Haupt und bietet einen genügenden Schutz gegen die schädlichen Einwirkungen der brennenden Sonne. Die Füße stecken in Sandalen. In dieser Verhüllung sehen die Lazen braunen Schornsteinfegern ähnlich. Die eingeborene Miliz, die sich meistens aus den jüngeren Leuten der nahe gelegenen Tschernawora recrutirt, trägt gleichfalls die landesübliche Tracht, der Baschlik ist turbanartig um den Kopf gewunden, und silberbeschlagene Pistolen stecken in dem wollenen Leibgürtel. Ihre Waffenbude ist eigenthümlich genug, denn sie besteht aus einem einzigen Trommelschläger, der sein dumpfes Instrument, auf der linken Schulter hängend, mit den Schlägeln bearbeitet, wobei eine Schaar auserwählter Sänger nach dem Trommelrhythmus melancholische Lieder in wäselndem Tone absingt. Das Entzücken der Lazen daran erreicht regelmäßig einen Höhepunct, der sich dem Auge durch die immer schneller und schneller werdende Bewegung der Beine offenbart, welche schließlich in einen regelrechten Kosakentanz ausartet.

Das Leben und Treiben in Batum ist für den Fremden ein Gegenstand der höchsten Neugier, die allerwärts ihr volle Befriedigung findet. Die weiße Mütze des russischen Officiers und Beamten, die grusinisch-tatarische Pelzmütze oder der Papach in allen Formen und Größen, der türkische Fez und der lasische Baschlik, der europäische Hut bis zum feinen Cylinder hin kennzeichnet wie die Flagge am Mast die Nationalität der bunten Menge, die sich in den Gassen und auf den Plätzen der Stadt, besonders nach dem Landungsplatze am Hafen zu, in geschäftlicher Eile bewegt. Sieht auch hier und da eine bescheidene Bretterbude zwischen eleganten Steinhäusern, so weisen saubere Restaurants und Kaffeehäuser, Sodawasser-Buden und ambulante Seifenwichser, Dienstmänner und Droschkenkutscher auf die eingeschlagene Richtung nach großstädtischen Wesen mit aller Kraft der Ueberzeugung hin.

Das türkische Batum ist verschwunden, das alte Haus des Kadi ist in eine europäische Comfortwohnung verwandelt, das Gebäude des ehemaligen Pascha — Gouvernements — in das Hotel de l'Europe umgegangen, das einzige türkische Fort unter den Wällen der modernen russischen Befestigungen begraben und die frühere todtenstille Bucht zu einem Hafen umgestaltet, dessen Schiffsverkehr von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zunimmt. Selbst eine Hamburger Linie unterhält allmonatlich die Verbindung mit dem Port von Batum aufrecht. Daß nebenbei der Schmuggelhandel in vollster Blüthe steht, die importirten Waaren heimlich nach Tiflis befördert und die hohen Zolleinnahmen der Regierungscasse erheblich geschmälert werden, kann nicht in Erstaunen setzen, wenn man erzählen hört, daß ein Mauthbeamter mit einer Besoldung von 25 Rubeln Papier sich im Laufe der Jahre ein schönes Haus nach dem andern im neuen Batum gegründet hat. Die Bestechlichkeiten für den landenden Reisenden werden schneller überwunden, als man vermuthen dürfte. Das Aufsehen und der gute Wille der Person helfen bald über die Schwierigkeiten hinweg und gefällige Lastträger nehmen Kisten und Koffer auf ihren breiten Rücken, um sie nach dem Bahnhofe neben dem russischen Zollgebäude zu befördern.

Die transkaukasische Eisenbahn, welche auf einer Länge von 844 Werst oder 900 Kilometern — 121.3 geographischen Meilen die beiden Hafenstädte Batum und Poti am Schwarzen Meere mit der Naphthastadt Baku am Kaspischen Meere verbindet, gewann seit dem Jahre ihrer Vollendung 1872 für den Weltverkehr Europas mit den transkaspischen Hinterländern und den nördlichen Theilen der Iranischen Hochebenen die Bedeutung eines der wichtigsten Verkehrswege, welche die alte Karawanenstraße von Trapezunt aus, durch Kleinasien, nach Täbris (Tauris) vollständig in den Hintergrund verdrängte. Sie vermittelte die schnelle und geregelte Verbindung zwischen Europa und den Bewohnern jener fernen Gegenden und öffnete dem Handel die Aussicht auf neue Absatzquellen zwischen dem Westen und dem Osten. Die transkaukasische Bahn, mit den Mitteln einer Privatgesellschaft erbaut und durch eine jährliche Subvention der russischen Regierung geholfen, sah sich in ihren Hoffnungen auf einen Gewinn durch den Transit-Waarentransport nicht getäuscht, denn seit ihrer Fertigstellung entwickelte sich ein reger Handelsverkehr, der nach Tiflis und über Baku nach dem persischen Gebiete seine Hauptrichtung nahm. Ein höherer Transit-Zoll bestand nicht, die Waaren gingen ungehindert vom Schwarzen nach dem Kaspischen Meere, um von Baku aus nach den persischen Häfen verladen zu werden, oder auch um in umgekehrter Richtung ihren Weg nach den Hafenstädten des Schwarzen Meeres zu nehmen. Der plötzlich zunehmende Aufschwung des Handelsverkehrs auf der langen Eisenbahnlinie von Batum nach Baku mit dem Centrum Tiflis, die massenhafte Einfuhr europäischer Artikel in das Herz Transkaukasiens und auf der Transitstraße nach dem innerasiatischen Gebiete erschien indessen der Moskauer Kaufmannschaft als eine drohende Gefahr für die russische Industrie und den russischen Handel nach außen hin. Um dieser zu begegnen, wurde im Jahre 1882 der Transit aufgehoben und die ankommenden Waaren fremdländischen Ursprungs mit hohen Eingangszöllen belegt. Es läßt sich schwer sagen, ob das starke Gegenmittel für die Hebung der russischen Industrie und des russischen Handels den gewünschten Erfolg gehabt, dagegen steht es fest, daß die Einnahmen der transkaukasischen Eisenbahn sich plötzlich um ein Erhebliches verringerten und die Actien kaum mehr eine Dividende abwarfen. Der ausländischen Exporteure zogen es vor, ihre Waaren auf der alten kleinasiatisch-persischen Karawanenstraße zu befördern, die zwar einen größeren Zeitverlust beansprucht, dafür aber billigere Frachtsätze in Anspruch bringt. Der meist so lethargische Waarenverkehr hat in Folge dessen auf der bezeichneten Linie Transkaukasiens so gut wie ganz aufgehört und nur die Petroleumzüge, welche auf dem Landwege von Baku aus nach Poti und Batum ihre flüssige Waare nach den Häfen des Schwarzen Meeres überführen, bilden gegenwärtig das einzige bewegliche Handelsgut auf der bezeichneten Strecke. Man begreift deshalb den Widerstand gegen die geplante Anlage von Röhrenleitungen, durch welche nach amerikanischen Mustern das Petroleum von den Raffinerien in Baku aus bis nach Batum seinen Abfluß finden und seinen eigenen Transport besorgen würde. Die Frage ist in neuester Zeit vielfach erörtert worden und es scheint fast, als ob die Opposition zu Gunsten des Eisenbahntransportes den Sieg davon tragen wird. Daß die Einnahmen aus dem Personenverkehr, so lebhaft er besonders in gewissen Jahreszeiten auf der bezeichneten Strecke entwickelt ist, nicht ausreichen, um die Kosten der Eisenbahnverwaltung und des rollenden Materiales zu decken, liegt auf der Hand. Der europäisch-persische Beitrag ist im Ganzen nur ein Bruchtheil dieses Verkehrs, und selbst dieser Bruchtheil wieder verringert durch die Zahl von Reisenden, welche die Dampfschiffverbindung auf dem Kaspischen Meere zwischen den Hafenplätzen Persiens und der Stadt Astrachan, in der Nähe der Eisenbahnstation von Sarizin, zu ihrem Fortkommen benutzen.

## Neues Theater.

Leipzig, 17. Juli. Wenn irgend eine Rolle dem Temperament und Naturell unseres Gastes, Herrn Matkowsky, entspricht, so ist es gewiß der Ferdinand in Schiller's „Kabale und Liebe", den er uns gestern vorführte; denn für diesen ist jugendliches stürmisches Feuer durchaus charakteristisch und die immer unfehlbare Wirkung dieser Rolle wird sich in ihrem Höhengrade danach richten, inwieweit dem Darsteller solche zündende Kraft zu Gebote steht. Herr Matkowsky begann mit künstlerischer Mäßigung, die eine spätere Steigerung gestattet; doch in den Scenen mit dem Vater und der Lady schlug er in Folge dessen einen fast gleichgiltigen Ton an; sein Auftreten gegenüber der Milford muß fester, bestimmter, soldatischer sein. Er sparte seine Kraft für den zweiten Actschluß, den Schiller's ursprünglicher Feuergeist zugleich mit seinem Instinct für das theatralisch Wirksame zu einem seltenen Treffer der dramatischen Bühnendichtung gemacht hat — und hier ließ er der elementaren Gewalt seines Spiels freien Lauf. An Beifallsstürme bei diesem Actschluß sind wir indeß gewöhnt; desto höher rechnen wir es dem Künstler an, daß er die Vergiftungsscene des letzten Actes nicht nur mit einer alles Detail trefflich auswalenden künstlerischen Vertiefung, sondern auch mit einem wahrhaft dämonischen Zug spielte und den Sarkasmus, die wilde Entschlossenheit, die maßlose Verzweiflung, nachdem er seinen Irrthum erkannt, in Spiel und Rede mit ergreifender Wahrheit durchführte. Hier und dort nur drängte sich, wir möchten sagen, ein falscher Ton mit ein, etwas Ueberschwängliches, das an der Grenzlinie des ästhetisch Schönen stand; sonst hatten wir eine künstlerische Leistung vor uns, die mit Recht den warmen Beifall des Publicums verdiente.

Die übrige Darstellung ist oft besprochen. Frl. Salbach spielte die Louise wiederum trefflich; nur daß sie in der großen Scene mit Wurm die Nüance der Serbach, die sogenannte „Luftschnappvillanie", mit aufgenommen, ist nicht zu billigen; man merkt zu sehr die Absicht und wird verstimmt. Schiller's Text giebt zu dieser theatralischen Extrateur kaum Anlaß. Frl. Truhn gab sich Mühe, die Frau Stadtmusikus glaubwürdig zu gestalten; es wurde ihr das nicht leicht, da sie an hochtragische Repräsentationsrollen gewöhnt ist; sie fand sich nicht recht in den gemüthlich-bürgerlichen Ton. Der Präsident des Herrn Treutler war in den Affectscenen, besonders am Schluß, von wirkungsvoller Energie. Im Uebrigen ließ er feinere Vornehmheit vermissen und gab dem geschmeidigen Höfling einen zu barschen Ton. Rudolf von Gottschall.

## Altes Theater.

Leipzig, 17. Juli. Nach längerer Pause ist Fräulein Sophie König, die lustige Possen- und Operettenkönigin, wieder einmal bei uns eingekehrt, um durch ihr feisches, degagirtes Spiel, durch ihren übersprudelnden, fröhlichen Humor und ihre allzeit bewunderte Schlagfertigkeit zu erheitern und jetzt in der stillen Saison ein frisches Leben zu erwecken. Ihr erstes Gastspiel bildete die „Leni" in der Görlitz'schen, von Berla ins Wienerische übersetzten Gesangspasse „Drei Paar Schuhe", eine Rolle, die ihr reichlich Gelegenheit gab, ihrem Humor die Zügel schießen zu lassen. Die frische, muntere Schusterfrau mit ihrer Sehnsucht nach den „höheren Kreisen", die so gründlich curirt wird, hatte in ihrer Darstellung ein lebensvolles, sympathisches Colorit, und obwohl die Künstlerin in den verschiedenen Bildern eine drastische Komik entfaltete und theilweise mit sehr kräftigen Farben auftrug, blieb sie doch in den Grenzen eines gesunden Realismus. Das ist aber auch ein Haupterforderniß für die Rolle, die keine Caricatur bilden darf, wenn das Stück nicht ganz den Charakter eines „Lebensbildes" verlieren soll. Das nie verlegene, immer fidele Wesen der resoluten Frau, die Zungenfertigkeit derselben und die ungenirten, freien Manieren, mit denen sie sich in den diversen Salons bewegt, hatten in der Darstellung Frl. König's eine wirkungsvolle Nuancirung gefunden, und besonders ergötzlich wirkte die Künstlerin in ihrem Odaliskencostüm auf dem bal champêtre im letzten Bilde. Das verschämte Wesen der Schusterfrau in dem pikanten Costüm erregte hier anhaltende Heiterkeit. Auch die Rauchscene war effectvoll wiedergegeben. Ihre gesanglichen Partien erledigte die Künstlerin mit Verve und Eleganz. Namentlich die scharfe, markige Pointirung des Vortrags kommt ihr erfolgreich zu Statten, so daß sie auch da ihre Wirkung erzielt, wo sie die Stimme ein wenig verlassen will. Die Künstlerin erntete reichen Beifall und wurde als „Willkommgruß" mit einem duftenden Blumenkorb beschenkt. Alte Liebe rostet nicht, das wird ihr auch der gestrige Abend wieder bewiesen haben.

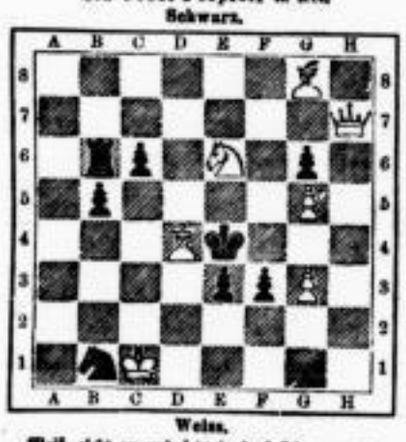
Die Posse wurde im Uebrigen recht munter und in flottem Tempo gespielt. Herr Rohland spielte den Damenschuster Flink mit munteren Alluren und kehrte auch den „angenehmen Schwerenöther" ergötzlich hervor. Eine treffliche Leistung war der „Nachtfalter" des Herrn Büller, der schon äußerlich Alles gethan hatte, der Figur eine kräftige komische Wirkung zu verleihen. Er präsentirte sich wie eine der köstlichen Schlittgen-Figuren, die auf dem Gebiete der Malerei die abgewirthschafteten Ranké's am köstlichsten persiflriren. Lobenswerth war auch Herr Beck als Börsenspeculant Stangelmeir und Frl. Dalberg als flottes Stubenmädchen aristokratischen Sinnes. Im Salon der Sängerin war es besonders die Laura des Frl. Andes, welche für die musikalische Wirkung der Scene sorgte und ihre Gesangspartien mit kräftigem, klangvollem Organ durchführte. Das Opern- und Operettenpotpourri, das den Schlußeffect der Scene bildet, wurde von allen Mitwirkenden drastisch und temperamentvoll gesungen. Herr Stahl stellte den Baron Wappenknopf, Frl. Buse die adelstolze Kunigunde von Bärostätz und Herr Probst den ungarischen Baron, der sich von Zeit zu Zeit gern in den Strudel hineinstürzt, angemessen dar. Im letzten Bilde verdient auch der grotesse, von Herrn Balletmeister Golinelli arrangirte „Maskenwalzer" anerkennend hervorgehoben zu werden. Hermann Pilz.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 777.**

Von Josef Pospíšil in Krc.

Schwarz.



Weiss.

Weiß giebt an und setzt in drei Zügen matt.

Die Lösung der obigen Perle der böhmischen Problemschule wird durch ihre ungemeine Vielverdächtigkeit dem Schachfreund viel Vergnügen bereiten.

**Lösung von Nr. 775.**

| | |
|---|---|
| 1. Se7—d5† | Ke6—d5† |
| 2. Td3—d3† | c4—d3: |
| 3. Ld1—a2‡ | |
| 2. . . . . | Kd5—e6 |
| 3. Td3—d6‡ | |
| 1. . . . . | Ke6—d7 |
| 2. Ld1—f5† | Kd7—e8 |
| 3. f5—f7‡ | |
| 1. . . . . | Ke6—e5 |
| 2. Td3—e3†† | Ke5—d5 |
| 3. Td3—e5‡ | |

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 775 wurde gelöst von F. Tag, H. A. Brunswig, Rud. Barge, Emil Strube in Schleiten, G. A. Peter, Alb. Barbe, W. Liebmann, Hermann Lingle.

**Schachgesellschaft „Anguissa".** Versammlungsort Café Hanisch (Bismarckord), Dresdner Straße. Dienstag und Freitag Abend.

## Mittheilungen aus der Schachwelt.

Mit tiefem Bedauern melden wir aus Warschau den am 4. Juli erfolgten unerwarteten Tod des bekannten Problemzweifers Carl Klauftinski, kaiserlich russischen Regimentscapellmeister im Grodnoer Husarenregiment. Noch vor wenigen Tagen erhielt unser Schachredacteur von dem auch in Leipzig persönlich bekannten, liebenswürdigen, gebildeten und zartfühlenden Schachfreunde einen längeren Brief nebst Photographie. Der Tod erfolgte, wie unser Gewährsmann uns mittheilt, durch Selbstmord mittelst Erschießung zu Skierniewice während der russischen Manöver in jener Gegend, und zwar infolge einer ihm widerfahrenen öffentlichen Beleidigung seitens des Generals J....., Der Verstorbene war ein vortrefflicher Musiker, auch Componist, von feinem Ehrgefühl, stand im Anfang der sechziger Jahre und war von Geburt ein Deutscher, in Berlin geboren!

Wenige Tage nachher (oder vorher? — wir sind hierüber nicht genau unterrichtet) erschoß sich ebenfalls in Warschau mittelst Revolvers der Schüler der 7. Gymnasialclasse (die Classen werden in Rußland aufwärts, nicht wie bei uns abwärts, gezählt) Alexander Winawer, ein Neffe des berühmten Schachmeisters Simon Winawer. Dieser wurde von einem Professor mit einem Gegenstande geworfen! Der junge Mann war ebenfalls ein sehr begabter Schachspieler, wie denn überhaupt die ganze Familie Winawer der Schachkunst huldigt. Diese beiden Todesfälle erregen in Russisch-Polen schmerzliches Aufsehen und namentlich der lebensfrohe, feingebildete Klauftinski wird tief betrauert. In Leipzig war er zuletzt besuchsweise im Sommer 1878.

Im Hauptturnier des Anfang Juli in Mannheim abgehaltenen Südwestdeutschen Schachbundes spielten 6 Schachfreunde, nämlich: 1. Preis A. Flad aus Mannheim, 2. Preis und 3. Preis gemeinschaftlich Göz aus Straßburg i/E. und Valerius aus Offenbach, 4. Preis Seifarth aus Mannheim, Keller aus Worms und Stettenheimer aus Frankfurt a/M.

Im Hauptturnier des Saalschachbundes kamen von den Theilnehmern drei zum Stechen um die beiden Preise, nämlich: B. Hüllen, Schwarz und Flamme-Delitzsch, von denen schließlich Schwarz den ersten und Flamme den zweiten Preis davontrug.

Der erste Congreß des Thüringischen Schachbundes wird vom 6. bis 9. August in Erfurt abgehalten werden. Die Betheiligung verspricht eine sehr zahlreiche zu werden.

# Altes Theater, Leipzig. „DER MIKADO."

Mr. R. D'Oyly Carte, Besitzer und Director des Savoy-Theater, London, Strand, beehrt sich, mitzutheilen, dass er am **24. Juli** eine kurze Saison mit seiner Englischen Opern-Gesellschaft eröffnet. Während derselben gelangt zur Aufführung: **„Der Mikado"**, japanische Burlesk-Oper in 2 Abtheilungen, Text von Mr. W. S. Gilbert, Musik von Sir Arthur Sullivan.

## Altes Theater. „Der Mikado." Decorationen,

Ausstattung, Costüme und Requisiten: **original japanisch.** — Scenische Arrangements von Eingeborenen des japanischen Dorfes bei London. — Die Costüme der Damen und die Stickereien echte, altjapanische Handarbeiten. Die Oper ist bisher in England, Amerika und Australien bereits über 3000 Mal aufgeführt worden.

## Altes Theater. „Der Mikado." Billets zu den

Vorstellungen des „Mikado" können von heute ab an der Casse des Alten Theaters schriftlich, von auswärtigen Theaterbesuchern auch telegraphisch bestellt und dort in Empfang genommen werden. Mr. Carte macht das geehrte Publicum im eigenen Interesse darauf aufmerksam, dass der Andrang zu den Cassen bei den „Mikado"-Vorstellungen gewöhnlich ein so starker ist, dass die Vorbestellungen der Billets sich dringend empfehlen. ☞ Eine Billetbestellgebühr (Aufgeld) wird nicht erhoben.

## Altes Theater. „Der Mikado." Vollständige

Text-Bücher der Oper, deutsch und englisch conform, sind vorher in den Buch- und Musikalienhandlungen, sowie Abends bei den Billeteuren zu haben.

Die illustrirten Programme und Theaterzettel werden **gratis** verabfolgt.

## Bühnenfestspiele in Bayreuth.

Die unter dem **Protectorate Seiner Majestät des verewigten Königs Ludwig II.** vorbereiteten Aufführungen werden vom 23. Juli bis 20. August stattfinden und wird innerhalb dieser Zeit an jedem Montag und Freitag das Bühnenweihfestspiel **„Parsifal"**, an jedem Sonntag und Donnerstag **„Tristan und Isolde"** zur Aufführung gelangen. — Eintrittspreis 20 Mark.

Adresse des unentgeltlich functionirenden Wohnungs-Comités: **„Secretair Ullrich".**

Eine Stunde nach Schluss der Aufführung nach Eger, Neuenmarkt und Nürnberg abfahrende Extrazüge vermitteln den Anschluss nach allen Richtungen.

Eintrittskarten sind zu beziehen vom **Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele Bayreuth**, Telegramm-Adresse: **„Festspiel Bayreuth"**, wie auch von **Rud. Zenker**, Leipzig, woselbst auch bereitwilligst jede weitere Auskunft ertheilt wird.

## Grosse Pfänder-Auction.

**Montag, 19.**, früh 9 Uhr anf., **Kegler's Restaurant, „Münzr", auf Dobriner's** Pfändern kommend, versteigert: Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche, Koffer, Hüte, Schirme, ferner aus Gelegenheitskäufen Stoffhosen, Schürzen, Bilder und 1000 Sachen.

**Fischer**, Auctionator.

— **Mittag — keine — Pause.** —

## Versteigerung in Sangerhausen.

**Spiritus-Raffinerie**, best. Constr., nebst const. Wohnhause, vorzügl. Fabrikgebäude, Niederlage, Wasseranlagen, schön. Garten, Gesammt-Areal ca. 4 Morgen, event. zu anderen Industrien geeignet, versteigere ich

**am 22. Juli 1886**
**Vormittags 10 Uhr**

im Comptoir der Fabrik. Günst. Zahlungsbed. Vorherige Besichtig. u. Ausk. jederzeit.

**Sangerhausen**, den 6. Juli 1886.

**Schmidt**, Rechtsanwalt.

## Extrazug Leipzig-Halle-Cönnern-Thale

**und zurück am Sonntag, den 25. Juli.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abfahrt Leipzig | 5 Uhr 10 Min. V. | Rückfahrt Thale | 7 Uhr 20 Min. N. |
| „ Halle | 5 „ 57 „ „ | Ankunft Cönnern | 9 „ 16 „ „ |
| „ Cönnern | 7 „ 08 „ „ | „ Halle | 10 „ 15 „ „ |
| Ankunft Thale | 9 „ 00 „ „ | „ Leipzig | 11 „ 06 „ „ |

Fahrpreise ab Leipzig II. Cl. 6 ℳ — ₰. III. Cl. 4 ℳ 50 ₰
„ Halle „ „ 4 ℳ 50 ₰ „ „ 3 ℳ — ₰
„ Cönnern „ „ 4 ℳ 50 ₰ „ „ 3 ℳ — ₰

**Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.**
(Wittenberge-Leipzig.)

## Magdeb.-Leipziger Prior.

Die nächste Ziehung der 4% **Prioritäten Lit. B** findet am **31. Juli** statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3% bei der Auslosung übernehmen wir die Versicherung zu billigsten Prämiensätzen.

**Schirmer & Co.,** Leipzig, Grimmaische Straße 4, I.

## Sparcasse zu Eutritzsch bei Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.

**Geschäftsübersicht.**

**1. Januar bis 30. Juni 1886.**

1328 Einzahlungen mit 129,861 ℳ 70 ₰
531 Rückzahlungen mit 69,937 ℳ 13 ₰
Verzinsung der Einlagen mit 3⅗%.

Expeditionszeit: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10—12 Uhr Vormittags.

**Die Verwaltung.**
Thomas. D.

## Bekanntmachung.

Die pro ult. December 1885 aufgestellte, von dem Aufsichtsrathe der Teutonia geprüfte Rechnung über den von den Cautionsdarlehensempfängern aufgebrachten Sicherheitsfonds ist vom 21. Juli c. ab im Bureau der Bank, Schützenstraße 12, zur Einsicht der Interessenten (Cautionsdarlehensempfänger) ausgelegt. Einsprüche sind binnen 14 Tagen nach erfolgter Auslegung bei dem Aufsichtsrathe der Teutonia anzubringen; später erhobene Einsprüche können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 10. Juli 1886.

**Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.**
Georgi. Ruppert.

## Töchterbildungs-Angelegenheit.

Immer mehr nehmen sich die gediegene Familie dem **praktischen Pensionat** zu, welches die gründliche **wirthschaftliche, gewerbliche, auch geschäftliche** Ausbildung der Töchter **für Haus und Leben**, ev. für einen **Beruf** als Ziel gesetzt hat. Als solches ist das Töchterbildungs-Institut von **Director Karl Weiss zu Erfurt** in Thüringen empfohlen. Aufnahme Anfang **October**. Prospect zu Dienst.

## Damen,

welche ihre **sämmtliche Garderobe** nach neuestem Schnitt **elegant** und **schön sitzend** in kurzer Zeit nach **leicht faßlichem System** zu fertigen erlernen wollen, finden in meinem **Zuschneide-Institut** die beste Gelegenheit. Die Damen arbeiten für **eigene Zwecke**. Die besten Modejournale halte ich meinen Schülerinnen zur Verfügung.

Näheres Alexanderstraße Nr. 36, 1. Etage rechts.

## Herrmannsbad Lausigk,

stärkste Eisenvitriolquelle. Saison von **Mitte Mai** bis **Ende September**. Außerordentliche Heilerfolge bei **chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden.** — Näheres durch die **Badeverwaltung.**

## Leisnig. Bad Mildenstein Leisnig.

empfiehlt sich als angenehmer Sommeraufenthalt! Für die Ferien habe ich noch schöne Zimmer mit guten Betten sehr billig abzugeben. Achtungsvoll G. Lien, Besitzer.

## Sommer-Curort Mulda,

**Station der Linie Freiberg-Brux (Teplitz), 440 M. ü. M.**
**Frequenz 1885: 565 Personen.**

**Mulda** in waldreicher Gegend, geschützt im Thale gelegen, bietet Kranken und Erholungsbedürftigen einen ruhigen, angenehmen Aufenthalt. Ausgedehnte Waldpromenaden. Bäder: Fichtennadel, Moor, Molkuchs 2c. — Arzt und Apotheke. — Gute Gasthöfe und Restaurants. Wohnungen von 3 ℳ per Woche an. Broschüren gratis. Anfragen werden bereitwilligst beantwortet durch den **Curverein.**

## Schwefelbad Langensalza.

**Station der Gotha-Leinefelder Bahn.**
**Saison vom 1. Mai bis Ende September.**
**Vorzüglichste Schwefelquelle Mitteldeutschlands. Bäder nach neuestem System, mit dem Logirhause verbunden. Inhalationsraum, Dampfbad, Elektricität, Massage Solide Preise. Gute Küche.**
**Frequenz 1885: 640 Badegäste, 5173 Bäder.**

Angezeigt bei Luftröhrenkatarrh, Rheumatismus und Gicht und den hiermit zusammenhängenden Nervenleiden. Von ganz besonderem Erfolge bei Syphilis und deren Nachkrankheiten. Bei Skrophulose, Haut- und Knochenkrankheiten. Chronischen Metallvergiftungen.

Anmeldungen und Anfragen an

**das Directorium.**
Dr. Seyferth. Trommsdorff. Hoepel

## 9 Tage. Bremen u. Amerika. 9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des

**Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika** in 9 Tagen machen. Näheres bei der General-Agentur des Nordd. Lloyd

**E. Kohlmann**
in **Leipzig**, Brühl 7.

Der neu erbaute und den Passagieren ganz besonderen Schutz u. Bequemlichkeit bietende

**Schnelldampfer „Atlas"**

fährt von **Montag, den 14. Juni**, ab zwischen

**Hamburg-Helgoland**

via Cuxhaven und vice versa jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Morgens 8 Uhr von der St. Pauli-Landungsbrücke und retour jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit der Flutbahn.

**Extrafahrt nach Cuxhaven und retour.**

jeden **Sonntag** Morgens 8 Uhr.

**Passage-Preise:**

Extrafahrt Cuxhaven ℳ 3.

| Nach Cuxhaven | | |
|---|---|---|
| einf. Billet ℳ 4. | Retourb. ℳ 6. | Saisonb. ℳ 30 |
| **Nach Helgoland** | | |
| einf. Billet ℳ 8. | Retourb. ℳ 12. | Saisonb. ℳ 45 |

Retourbillets gültig bis zur Einstellung der Fahrten. Saisonbillets können von jedem Familienmitglied benutzt werden. Bei Abnahme von 12 und mehr Billets 10% Rabatt. Billetverkauf an Bord und bei der

**Direction**
in **Hamburg**, 1. Vorsetzen 21. P.

Europ. Direkte Postlinie

Königl. Bayr. Postdampfer der

**Red Star Linie**

Samstags nach New York

Ankunft erthalten: **von der Becke & Marsilly, Antwerpen; Gust. Tiemann, Bitterstrasse 10, Leipzig.**

In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

**Neue vaterländische Gedichte**
von **Dr. F. Glese.**
Preis 1 ℳ

**Heinrich Deltmer,**
Buch- u. Kunsthandlung, Münster i. W.

**Harzburg**
**Hôtel Lindenhof.**

Nahe d. Bahnhof. Günstige Lage f. Touristen. Pension u. 4 ℳ an. Gute Betten. Equip. i. Hause. Gebr. Aschs.

## Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden.

**Grund-Capital: Eine Million Mark.**

Die Gesellschaft versichert **Gebäude, Mobilar und Waaren gegen Wasserleitungs-Schäden aller Art**, sei es, daß dieselben durch eigene Fahrlässigkeit oder durch Verschulden der Mitbewohner, oder durch das eigene oder fremde Dienstpersonal, oder durch Frost, Röhrenbruch 2c. herbeigeführt werden. Gleichzeitig übernimmt die Gesellschaft **die Controlirung und Instandhaltung der Wasserleitungs-Anlagen, einschließlich sämmtlicher Reparaturen an den Leitungsröhren und Apparaten, Beseitigung von Verstopfungen in den Rohrleitungen, Closets 2c., sowie die Reinigung der Wasserkästen, das Austhauen eingefrorener Röhren, Kranen 2c. 2c.** Ferner schützt die Gesellschaft **ihre Versicherten**, sowohl Miether wie Hausbesitzer, **gegen Schadensersatzansprüche seitens dritter Personen**, und endlich **sichert sie die Hypothekgläubiger**, in ähnlicher Weise wie die Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Die Prämien sind **billig** und **fest**, die Versicherungs-Bedingungen **liberal**, die Schaden-Regulirung **prompt** und **coulant**. Nähere Auskunft ertheilen die sämmtlichen Vertreter, sowie die **General-Repräsentanz in Leipzig, Ernst Drath, Waldstraße 12.**

**NB. Offerten von tüchtigen und soliden Agenten sind erwünscht.**

Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 19. Juni d. J. heute stattgefundenen Ausloosung der im Jahre 1886 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen der

## Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn

sind folgende Nummern gezogen worden:

**1) von den Prioritäts-Obligationen Litr. H 137 Stück und zwar:**

**6 Stück à 1000 Thlr. — 3000 Mark die Nummern:**

98 274 370 387 853 952.

**85 Stück à 200 Thlr. — 600 Mark die Nummern:**

1056 1349 1362 1363 1465 1498 1534 1558 1667 1887 1888 1965 2451 2736 2739 3016 3280 4518 4521 4538 4946 4948 5085 5127 5343 6255 6650 6835 7158 7738 8709 8778 9076 9087 9835 9343 9392 9452 9697 9804 10098 10349 10391 10453 10454 10457 10471 10481 10485 10486 10572 10573 10674 10685 10686 10689 10697 10699 10642 10694 10718 10719 10737 10777 10786 11059 11115 11242 11344 11345 11360 11431 11432 11688 11690 11929 11931 12180 12635 13208 13258 13262 13528 13563 13607.

**46 Stück à 100 Thlr. — 300 Mark die Nummern:**

14155 15065 15194 15276 15615 15680 15759 15876 16082 16084 16126 16583 16813 16912 16917 17293 17379 17541 17657 17658 17659 17662 17663 18264 18473 18511 18512 18657 18658 18659 18717 18792 18793 18794 18795 18911 18941 18946 18955 19208 19351 19394 19461 19876 20119 20390.

**2) von den Prioritäts-Obligationen Litr. J 49 Stück und zwar:**

**6 Stück à 1000 Thlr. — 3000 Mark die Nummern:**

14 125 370 452 576 583.

**14 Stück à 200 Thlr. — 600 Mark die Nummern:**

1026 1241 1259 1276 1780 1983 2221 2340 2417 2820 2856 3157 3402 3577.

**29 Stück à 100 Thlr. — 300 Mark die Nummern:**

3776 3981 4002 4188 4233 4416 4820 4921 4978 5221 5233 5732 6044 6059 6464 6538 6686 6818 7143 7210 7620 7683 8030 8152 8212 8359 9075 9244 9337.

**3) von den Prioritäts-Obligationen Emission von 1876 — 195 Stück und zwar:**

**28 Stück à 1000 Mark die Nummern:**

158 459 496 541 626 677 775 827 1162 1365 1412 1452 1489 1583 1739 1822 1824 2177 2191 2473 2764 2821 2976 3015 3368 3423 3845 3877.

**82 Stück à 500 Mark die Nummern:**

4263 4336 4399 4769 4936 5162 5280 5293 5309 5425 5538 5560 5678 6055 6153 6191 6476 6640 6731 7085 7647 7944 8285 9109 9221 9292 9458 9547 9646 10127 10331 10886 11174 11239 12208 12230 12331 12367 12396 12478 12634 12888 12924 13053 13135 13198 13452 13962 14031 14189 14196 14301 14373 15334 15449 15631 16060 16061 16136 16564 16626 16628 16786 16788 16850 16897 16972 16988 17165 17512 18474 18711 18727 18735 19166 19252 19363 19368 19372 19529 19641 19686.

**85 Stück à 300 Mark die Nummern:**

20043 20502 20695 20782 20845 21127 21133 21543 21912 22077 22087 22150 22908 23173 23381 23657 23695 24379 24711 24738 24816 25054 25261 25309 26177 26294 26398 26958 26746 26812 26937 27419 27523 27727 28219 28242 28721 28756 28925 30180 30269 30910 31210 31966 32019 32055 32318 32432 32843 33018 33023 33257 33698 34128 34157 34181 34605 34692 34744 34944 35052 35242 35353 35567 35616 36017 36126 36239 36496 36501 37523 37718 37723 37846 38031 38049 38372 38709 38790 38814 38888 38904 39287 39487 39790.

**4) von den Prioritäts-Obligationen Emission von 1879 — 22 Stück und zwar:**

**5 Stück à 3000 Mark die Nummern:**

176 410 450 481 770.

**5 Stück à 1500 Mark die Nummern:**

1004 1025 1272 1477 1995.

**12 Stück à 600 Mark die Nummern:**

2236 2356 2383 2724 2795 2844 3100 3361 3546 3927 4277 4482.

**Auf diejenigen der voraufgeführten Obligationen, Emission von 1879, welche in Gemäßheit der Bekanntmachungen des Herrn Finanzministers zum Umtausch gegen Staatsschuldverschreibungen der 3½procentigen consolidirten Anleihe abgestempelt sind, bezw. bis zum 31. Juli cr. noch zum Umtausch angemeldet und abgestempelt werden, übt die Verloosung keine Wirksamkeit.**

Die Valuta der voraufgeführten Prioritäts-Obligationen kann gegen Auslieferung derselben und der noch nicht fälligen Zinscoupons in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erhoben werden:

**1) vom 1. October d. J. ab täglich**

in **Breslau** bei unserer **Hauptcasse**, Claassenstraße,
in **Berlin** bei der **Königlichen Eisenbahn-Hauptcasse**, Abtheilung für Werthpapiere, Leipziger Platz Nr. 17;

**2) vom 1. October bis 15. November d. J.**

a) in **Berlin** bei der **Bank für Handel und Industrie** und bei **S. Bleichröder**,
b) in **Stettin** bei dem Bankhause **Wm. Schlutow**,
c) in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
d) in **Magdeburg** bei dem Bankhause **C. Beusewitz**,
e) in **Hamburg** bei den Bankhäusern **Ed. Frege & Co.** und **L. Behrens & Söhne**,
f) in **Frankfurt am Main** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie** und
g) in **Darmstadt** bei der **Bank für Handel und Industrie.**

**Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. October dieses Jahres auf.**

Für die bei der Einlösung etwa fehlenden, nicht fälligen Zinscoupons wird der entsprechende Betrag von dem Capital in Abzug gebracht.

**Von den im Jahre 1885 und früher ausgeloosten Prioritäts-Obligationen Litr. H, J und Emission von 1876 sind bisher zur Einlösung nicht präsentirt:**

**1) Prioritäts-Obligationen Litr. H:**

à **200 Thlr. — 600 Mark (aus 1883):** Nr. 3762 5224, **(aus 1885):** Nr. 2454 6311.
à **100 Thlr. — 300 Mark (aus 1883):** Nr. 15993, **(aus 1884):** Nr. 15600.

**2) Prioritäts-Obligationen Litr. J:**

à **1000 Thlr. — 3000 Mark (aus 1885):** Nr. 3.
à **200 Thlr. — 600 Mark (aus 1884):** Nr. 2347, **(aus 1885):** Nr. 1063.
à **100 Thlr. — 300 Mark (aus 1884):** Nr. 5981, **(aus 1885):** Nr. 4839.

**3) Prioritäts-Obligationen Emission von 1876:**

à **1000 Mark (aus 1885):** Nr. 502 508 2199 2850.
à **500 Mark (aus 1885):** Nr. 5411 5920 8372 9635 10097 11246 12846 13368 19906 19910.
à **300 Mark (aus 1885):** Nr. 22379 23658 26101 26573 29172 31899 34111 35993 38610.

Die Inhaber derselben werden hierdurch zur Erhebung der Valuta gegen Ablieferung der Obligationen nebst Zinscoupons **wiederholt** aufgefordert.

Von den im Jahre 1885 und früher ausgeloosten, nachstehend näher bezeichneten Werthpapieren der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn** sind, soweit dieselben zur Einlösung gekommen, im heutigen Termine durch Feuer vernichtet worden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| von den Prioritäts-Obligationen Litr. H | à 1000 Thlr. = 3000 ℳ | = 9 Stück | |
| | à 200 Thlr. = 600 ℳ | = 78 „ | |
| | à 100 Thlr. = 300 ℳ | = 40 „ | = 127 Stück, |
| von den Prioritäts-Obligationen Litr. J | à 1000 Thlr. = 3000 ℳ | = 2 Stück | |
| | à 200 Thlr. = 600 ℳ | = 12 „ | |
| | à 100 Thlr. = 300 ℳ | = 35 „ | = 49 Stück, |
| „ „ „ „ | Emission von 1876 à 1000 ℳ | = 12 Stück | |
| | à 500 ℳ | = 64 „ | |
| | à 300 ℳ | = 71 „ | = 147 Stück. |

**Breslau**, den 10. Juli 1886.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

## Kurort Berneck

am südlichen Abhange des Fichtelgebirges. Höchst romantische und gesunde Lage. Hohe Berge und herrliche Waldthäler rings um das Städtchen. Städtisches Kurhaus mit reich ausgestattetem Lesezimmer. Ziegenmolken, Kräutersäfte und Mineralwässer. Fichtennadelm., Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. Gute Chaisenfuhrwerke. Post- und Telegraphenstation. Eisenbahnstation Markt Schorgast, täglich 2 Mal Postomnibusverbindung, Fahrzeit 30 Minuten. Bayreuth, Post-Omnibusfahrzeit: 1 Stunde 30 Minuten. Saison-Eröffnung: Mitte Mai.

**Das städtische Kur-Comité.**

Im Verlage von F. Ahrens jr. in Rostock i/M. erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Das Telephon.** Ein Rückblick auf die Geschichte der Telephonie und eine Anweisung zur Anwendung der Telephone für private und industrielle Zwecke, nebst einer Besprechung der Frage: „Besteht ein Telephon-Monopol des Deutschen Reiches?" Von Carl Wilmann, Fabrikant elektrisch. Telegraphen und Telephone in Hamburg.

6 Bogen broch., mit 36 Abbildungen.
**Preis 1.50 ℳ**

**Neu! Neu!**

## Tagebuch eines Wahnsinnigen,

frei nach Gogol von B. M. Preis 50 ₰.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie vom Verleger gegen Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken.

**W. Foth**, Buchhdlg., **München.**

## Klimatischer Curort

**Walkmühle bei Eisenberg** in Thüringen. Unvergleichlich schöne Berg- und Waldluft, egoïsirendes Klima, hell. Wohnungen mit voller Pension und gediegener Verpflegung bei sehr billigen Preisen, gute Kuhmilch, Fichtennadel- und Wellenbäder im Hause. Gef. Anfr. beantwortet gern der Besitzer

**Herm. Fischer.**

## Für Kranke

Selbst die **hartnäckigsten, langwierigsten** u. veraltetsten Leiden aller Art, die durch keine Mittel (auch nicht in Bädern) beseitigt wurden, werden durch **immer bewährte** diätet.-hydropath. Heilmethode in **kurzer Zeit geheilt.** — Jederzeit mit gleichmäßigen Erfolgen ausführbare Curen durch **briefliche Verordnungen.** — Buch enthaltend Beschreibung über Heilverfahren und Wirkung nebst Krankheitsverzeichniß versendet frei per Post gegen Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken die

**Diätet.-hydropath. Poliklinik, Braunschweig**, Wallstraße 21.

## Diätetische Heilanstalt.

Die vormals von meinem Vater in Hamburg geleitete

**Diätetische Heilanstalt**

(spec. für Magen-, Nieren-Kranke und Diabetiker) habe ich in Konstanz a/B. wieder eröffnet.

**Dr. med. E. von Düring.**
Konstanz a/B., Mainaustrasse 32.

## Nordseebad Dangast.

**Prospecte gratis und franco.**
**Die Badedirection.**

**Hôtel Strauss**
**Naumburg a/S.**
(gegenüber dem Bahnhofe)
bequeme Lage, vorzügliche und propre Betten. Ersparniß des Omnibus. Auch zu den Nachtschnellzügen geöffnet. Billige Preise.

## Dr. Hering

**bis Mitte August verreist.**

## Verreist bis 31. Juli.

Querstraße 12, II. Dr. G. Schwabe.

**Dr. med. Heuser**, homöop. Arzt u. Geburtshelfer, wohnt **Brüderstr. 3**, nahe der Kurprinzstr. Sprechst. Vm. bis 10, Nm. 2-3 Uhr.

## Künstliche Gebisse,

**einzelne Zähne,**
**Reparaturen, Umänderungen, Plomben.**
**Solide Ausführung. Mäßige Preise.**

**Rudolph Wernd'l**
**Specialist für Zahnersatz**
(früher bei Herrn Knelsel),
**15 Kurprinzstraße 15.**
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
**Schaukasten Burgstr.**, neb. Riping & Helbig.

☞ **Zur Anfertigung** ☜ **künstlicher Zähne, Plombiren u. Reinigen der Zähne** empfiehlt sich

**C. Püschel,** Kleine Fleischergasse 9, am Barfußberg.

**Künstl. Zähne,** Plombiren, Reinigen, Ausziehen, Richten schiefstehender Zähne 2c.

**Paul Roch,** Grimmaische Straße 26.

**A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,**
heilt bösen Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, 3 Tr.

**Damm** (spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche.

**Brühl 65, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

**Domschke's homöop. Cur,**
Querstr. 30, heilt in kurzer Zeit Geschlechts-, Hals-, Haut-, Bleikrankheit, Schwäche 2c. nach vieljähriger Lazarettherfahrung.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.


651 Fuss über der Ostsee. **Wernigerode am Harz,** 651 Fuss über der Ostsee.

bekannt als die schönstgelegene und besuchteste Stadt des ganzen Harzgebietes, empfiehlt sich für die kommende Saison dem herbeireisenden Publikum. Die Hôtels der Stadt, wie ihre Umgebung haben ihre alljährlich wiederkehrenden Renovationen beendigt und empfehlen sich den verehrten Reisenden angelegentlichst. Die Lage der Stadt und ihre Verbindungen mit den in ihrer Nähe befindlichen schönen Puncten eignen dieselbe ganz besonders als Aufenthaltsort, um von hier die beliebtesten Partien zu machen. Berge und Thäler mit frischen Wiesen bieten viel reizende Spaziergänge; neue Anlagen des Verschönerungsvereins haben dieselben erheblich vermehrt und neue Ausschtspuncte und Partien eröffnet und erleichtert. Vortheilhafteste Routen zum Besuch des „Brocken" 4 St., Hohneklippen 3 St., Schierke 3 St., Rübeland 2 St., Steinerne Renne 1½ St., Ilsenburg, Ilsethal, Ilsenstein, Rosstrappe etc.

**Deutsches Haus.** R. Röhe. **Hôtel Preussischer Hof.** W. Gattermann. **Weisser Hirsch.** J. W. Fricke. **Unter den Eichen.** J. Schlueter. **Das Lindenberghôtel.** Ferd. Körber. **Restaurant Hessling.** Breitestrasse 49. **Hôtel goldener Hirsch.** F. Hase. **Gothisches Haus.** Wwe. A. Fricke. **Hôtel Mühlenthal und Bad.** C. Grunmann. **Dr. Bornemann,** Curanstalt für Nervenkranke (Morphinumentziehung).

---

Klimatischer Curort. **Hochlitz i. S.** Sommerfrische.

**Hôtel zum Sächsischen Hof.**

Altrenommirtes Hotel mit grossem Ball- und Speisesaal, schattigem Concertgarten, Veranda, Restaurant **gute Küche, bestgepflegte Weine und Biere.** Civile Preise, aufmerksame Bedienung. Empfiehlt seine comfortable eingerichteten Localitäten hochgeehrten Gesellschaften und Vereinen. — Bei größeren Gesellschaften bitte einige Tage vorher anzumelden. Hochachtungsvollst **Richard Kirsten.**

NB. Ich bitte genau auf obige Firma zu achten. D. O.

---

## Hôtel Heim, Plauen i/V.

**Nächstes Hotel am oberen Bahnhofe.**

Neu eröffnet — hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen. Vorzügliche Betten, premute Bedienung, billige Preise. English spoken. On parle français.

**Albin Heim, Besitzer.**

---

Beginn der Saison: 1. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg** Provinz Sachsen.

**Vorzügliche Erfolge** bei allen rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend, **durchaus mässige Preise.**

Nähere Auskunft durch Badearzt **Dr. Löbcke** u. die städtische **Badeverwaltung.***

---

**PATENTE** aller Länder werden prompt und correct nachgesucht durch C. Kesseler, Pat.- und Techn. Bureau, Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

---

# Kunstgewerbe.

## Paul Richter, Architekt,

**Leipzig, Salomonstraße 11, p.,**

empfiehlt sich zur Herstellung von kunstgewerblichen und architektonischen Entwürfen.

---

## Kiefernadeldampf- und Kräuterwannen-Bade-Anstalt

**Wolkmarsdorf,** Natalienstr. 13.

Durch hundertfache Anerkennung bestätigt, einzig und allein sicherste Hilfe bei **Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüften- und Rückenschmerz, Nerven-, Drüsen- und Magenleiden, Lähmung, allen Hautkrankheiten, Blasenschwäche, Schwächezuständen** ꝛc., Lungenleiden sicherer Erfolg. Hausmittel werden gereicht.

---

Vor Fälschung wird gewarnt. **Verkauf blos in grün versiegelten und blau etiquettirten Schachteln.**

**Biliner Verdauungs-Zeltchen**

**Pastilles de Bilin.**

Verträgliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.

**Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.**

**Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).**

---

**Schlesische Obersalzquellen.**

## Oberbrunnen

— Bekannt seit 1590, heilsamst bei Erkrankungen des Athmungsapparates, der Nieren und des Magens, bei Blutarmuth, Nieren- und Blasensteinen, Gicht und Hämorrhoidalbeschwerden — ferner

**Mühlbrunnen u. Louisenquelle** werden prompt versandt.

**Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn.**

**Furbach & Strieboll.**

Depôts befinden sich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen bei Herrn Kaufleuten. — Verzeichniss und Gebrauchsanweisungen kostenlos gratis und franco.

---

**Magenschwäche**

Brechreiz, Uebelkeiten u. Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Magen werden **Pepsin-** von Apotheker G. Optiz in Dresden-Neustadt. Verdauungsbeschwerden, Schmerzen in Folge von Verstopfung beseitigt durch die **Tamarinden**

Wahrhaft wunderbare Pastillen, von überraschender Wirkung. Carton 75 u. 125 ₰ zu haben:

In der **Salomonis-, Albert-, Linden-, Engel-, Sonnen-Apotheke und Apotheke zu Connewitz,** sowie in den meisten Apotheken Leipzigs und Umgebung.

Haupt-Dépôt: **Königl. Hof-Apotheke,** Hainstraße. Man achte genau auf obige Schutzmarke.

---

**Salud** nur ₰ 3.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

**Unterleibs-Krankheiten, acute und chronische Schleimflüsse** u. s. w. werden **schnell und sicher** und selbst in den veralt., hartnäckigsten Fällen (wo andere Mittel auch immer s. unwirksam erwiesen) durch dieses neue, **vorzügliche und schmackhafte Heilmittel, das wunderbar heilkräftige** Wirkung bei allen Entzündungen der Harn-Organe hat und von Aerzten durch zahlreiche Atteste und in der ersten medicinischen Zeitschrift sehr empfohlen wird, geheilt.

Zu haben in der **Albert-Apotheke in Leipzig.**

---

Gestehen ich bei meinen Pferden, welche sehr spröde und eitrige Hufe hatten, die den Herren Th. Voigt, Fabrik techn. Vaselinproducte hier, wie vor Jahresfrist empfohlene Vaselin-Hufschmiere verwende, bei sich die Empfindlichkeit der Hufe vollständig verloren, dieselben sind wie ganz nachgewachsen und seither stets gesund geblieben, so daß ich nach diesem überraschenden Erfolg dieses Fett als wirklich ausgezeichnet empfehlen kann. Ebenso zufrieden bin ich mit dem Vaselin-Lederfett dieser Firma für Geschirre, Fuhrwerk ꝛc. Würzburg im März 1886. gez. F. Blanz, Holzhandlung.

**Voigt's carbolisirte Vaselin-Hufschmiere**

bei vielen Cavallerie- und Artillerie-Regimentern, Fuhrwerksbesitzern ꝛc. im regelmäßigen Gebrauch und überall gleich vorzüglich.

In Büchsen à 10, 25, 50 Pfund à 40 Pfg. per Pfd. Gebrauchsanweisung frei.

**Th. Voigt,** Fabrik tech. Vaselinproducte, **Würzburg.**

General-Debit bei **C. Berndt & Co.,** Leipzig.

---

**Rollläden** aus Stahl u. Holz Wilh. Tillmanns, Remscheid. Ehrendiplom Amsterdam.

---

Special-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, Kronenstrasse No. 36, 2 Tr. heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2 Uhr Mittags (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

---

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**

Berlin, Leipziger Strasse 91, für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

---

W. Wohnung bef. l. u. mehr Ulrichsgasse, Sand-Antonstr. 18, Hof I. Frau Papsdorf.

---

Technikum (Baugewerk-, Maschinenbau-, Kunsttischler- u. Malerschule) **Buxtehude** b. Hamburg. Bedeutendste württ. Fachschule. Frequenz 1886: 1000. Programm gratis d. Direktor Bittstädt.

---

Lehr- und Erziehungs-Anstalt **Morgenthaler** zu **Neuveville** bei Neuchâtel, Schweiz, für junge Leute von 12—18 Jahren (gegründet anno 1864).

Hauptzweck: gründl. Studium der französischen Sprache und der Handelswissenschaften. Auf Wunsch: englisch, italienisch, alte Sprachen u. Musik. Sorgfältige Erziehung u. Familienleben. Sehr schöne u. gesunde Lage. Mässiger Preis. Detaillirter Prospect. Nähere Erkundigungen ertheilt Herr **G. Scheibe,** Rentier in Coburg.

---

**Doppelte Buchhaltung.**

Otto Westphal, Katharinenstrasse 24, III.

---

**Schön- und Schnell-**

**Schreibcurse**

**F. Chapison,**

Mühlgasse 12.

---

**Englisch** ertheilt gründl. ein Engländer Barfussgässch. 4, 1 Tr. Eng.

**Engl.** bei ein. geborenen Engländerin Mitte d. Stadt. Bessie, 3. Hpt.

Wer ertheilt Anfängern gründlichen **Unterricht im Englischen?** Offerten mit Preisangabe erbeten unter H. C. 1 Exp. d. Bl.

Une Dame Française donne des Leçons de conversation. Offerten sub G. R. 414 „**Invalidendank**", hier.

---

**Italien., Span.** b. Gnocchi-Maurizio, Sprachlehrer, Reichsstrasse 43, II. links.

---

Grdl. Clavierunterr. ertl. e. Fud. Musiklehrer. Pr. monatl. 5 u. 8 ℳ für neu eintretende Anfänger über die Ferien halbe Pr. Postst. 15, 3. Et. l.

---

Clavierlt. à 50 ₰ g. 1 Dame Grimm. Str. 3, III.

---

**Zitherspiel** lehrt gründl. E. Kindler, Zitherlehr., Burgstr. 18, II. Verk. v. nur vorzügl. Zithern, Saiten, Schulen ꝛc.

---

Das Plätten u. Glätten der Wäsche wird nur gründlich gelehrt Rendnitz, Rathhausstr. 2, p.

---

Plätten wird unter günst. Bedingungen gründl. erlernt Schletterstraße 20, Hp. I.

---

**Gründlicher Plättunterricht** wird Hainstraße 11, 3. Etage, ertheilt. Auskunft giebt Herr **Gandlitz.**

---

Jederzeit, einzeln, auch größeren Cirkeln, in und außer dem Hause. Durch praktische Ausbild. lernt Jeder in höchstens 10 Stund. 8 Tänze incl. Contre, Walzer und Quadrille

**Privat-Tanz-Unterricht**

**v. Pelchrzim,** Tanzlehrer, Reichsstraße 11.

---

**Tanz-Unterricht**

Hôtel de Prusse, am Roßplatz. Zum neuen Cursus, sowie für Geübtere Lehre in Walzer, Contre und Quadrille nehme noch Meld. entgegen. Hon. mon. 4 ℳ

**Richard Taegener, königl. Tänzer.**

Meld. erb. Sternwartestr. 34, II., v. 12—8 U.

---

**Mende-Schirmer,**

Tanzlehrer, Königsstr. 7, S.-G., Tr. C, l. kommt Ende Juli nach Leipzig zurück und beginnt vorläufig mit Privatstunden.

**I. Größerer Cursus Anfang August.**

---

Sie in den nächsten Wochen fort von Leipzig via Delitzsch, Bitterfeld nach Dessau zurückgehender

**Möbelwagen**

kann benutzt werden.

Offerten an **Eichler,** Möbeltransp., Dessau.

---

**Auch Sonntags**

Klagen, Testamente, Gesuche, Briefe, Rath ꝛc. billig Brüderstraße 13, bei Korth.

---

**Rath** in jed. Sache, Klagen, Gesuche, Testam., Briefe, Käufe, Vertr. b. Privatsecr. **Jungmann,** Sorm. Univ.-Str. 10, II. Nachmittags u. Sonntags Gerichtsweg 11, I.

---

**Gedichte,** Tafellieder (preisgekrönt), Toaste, Prologe ꝛc. fertigt schnell, schön u. billig Gartenstr. 6, pt. r.

---

**Näh.-Reparr.** werden gut und billig angef. Nähmsch.-Fabr. v. Th. Orth & Co., Reichsstr. 8 und Burgstr. 5.

---

**Zeichner** für Musterbücher, Entwürfe aller Art, Preiscouranto ꝛc. wünscht Beschäftigung in seiner Wohnung. Gefl. Off. unter A. C. 800 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Christ. Rickmeyer, Maler,**

21 Petersteinweg 21, empfiehlt sich z. Ausf. aller vorkommenden Maler- u. Lackirarbeiten

**Möbel-, Firmen-,** Blech- u. Metall-Lackirungen, Vergolden u. Bronciren b. verch. Bezeichn. Schilder- u. Wappen-Malerei.

---

**Schnitte u. Stanzen** fertigt **Geo. Schneider,** Wettiner Str. 15.

---

**Nähmaschinen**-Reparaturen werden gut und billigst gefertigt von **H. Heise,** Schulstraße 2, part.

---

**Näh-Maschinen-Reparaturen** Plittschaft, Königstr. 12.

---

**Neuvergoldungen**

alt. Spiegel, Bilderrahmen u. dergl. werden billig und sauber ausgeführt Vergolderei von **Andrich & Brauer,** Sternwartenstr. 6.

---

**Versilbert**

vergoldet, bronzirt u. rep. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe. Aug. Weise, jetzt Centralhalle, Brennradstraße. NB. Früher 19 Jahre Thomaskirchh. 10.

---

Zum Vernickeln, Verkupfern, cuivre poliren, Versilbern, Bronziren von Kronleucht. u. dgl., Anfertigen von Tisch- u. Tafelgeräthen, zur Neuanfertig. u. zu Reparaturen empf. sich Bruno Zirngiebel, Reudnitz, Kurze Str. 11. Stadtannahme: Leipzig, Hall. Str. 3, b. Joh. Schulze.

---

Sopha, Matratz., sowie alle Polstermöbel fertigt zu vielfach reellen Preisen, desgl. Reparaturen Selle, Colonnadenstraße 28.

---

Tapezier- und Polsterarbeit solid u. billig G. Haak, Tapezierer, Königsplatz 2, 2. Et.

---

**Alte Alabaster-Gegenstände** werden billig wie neu gereinigt. Zu erfragen Nikolaistraße 1, neu, 1 Tr.

---

**Rohrstühle,** alle Sorten, werden bezogen Gr. Fleischerg. Nr. 22 (alte Nr. 26), Zetzsche.

---

**Während der Reisezeit** werden Blumen, Vögel ꝛc. gegen billige Vergütung aufbewahrt und gut verpflegt. Adressen unter S. A. 32 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Herren- u. Knabengarderobe** wäscht, reinigt, mod., rep. bill. Eberhardtstr. 4, III. r.

---

**Kaß., Ränder. u. Herrensachen** schnell u. billig Südstraße 63, 1. Etage. Ebert.

---

**Frack-Leih-Institut** A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

---

Zur schnell. u. sicheren Vertilg. des Ungeziefers u. Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen ꝛc. empfiehlt sich **A. Frohwein,** Rammerjäger, Nürnberger Straße Nr. 15, 1.

---

**Th. Buddee's Damascener Rosen-Honig,** vorzüglich bewährt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** empfiehlt à Fl. 60 ₰ Carl Stuck's Nachflg., Petersteinweg 2.

---

Professor Dr. Lallemand's magenstärkender **Blutreinigungsthee.**

Sicheres Mittel zur raschen, dauernden Heilung all. Flechten, Hautausschläge, Krätze, Schorf, Finnen, Eiterpickel und Hodenangelschwerden etc.

Speciell erprobtes Heilmittel für alle solche Krankheiten, die in Folge unreiner Säfte u. verdorbenen Blutes im menschlichen Organismus entstanden sind. — **Preis pr. Packet ℳ 1.—** (auch in Briefmarken).

**St. Petrus Gicht-Fluid** v. Prof. Dr. med. Hufeland.

Radicales best bewährt. Heilmittel gegen alle rheumatische Leiden, als: Gelenk-Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Kolik und Fieber in den Gliedern, Reissen, Lähmungen, Krampfadern, Zipperlein etc. — Preis ½ Fl. ℳ 1.—, ¾ Fl. ℳ 1.50, gegen Einsendung oder Nachnahme.

Beide Specialitäten, alt und erprobt, sind in den Apotheken zu haben.

General-Depôt: W. Schneberg, Bayreuth.

**Dépôts:** Engel- u. Albert-Apotheke, Leipzig. — Körner-Apotheke, Kleinzschocher. — Apotheker L. Hofmann, Schkeuditz. — Apoth. J. Schmiga, Regis. — Apoth. Adolf Goedel, Borna. — Hof-Apotheke, Sondershausen. — St. Johannes-Apotheke, Halberstadt. — Strauss-Apotheke, Stralauerstr. 47, Berlin. — Stadt-Apotheke, Bautzen. — Engel-Apotheke, Chemnitz. — Kronen-Apotheke, Glauchau. — Hof-Apotheke, Hauptmarkt 10, Gotha. — Löwen-Apotheke, Halle. — Apotheke z. Storch, Pillnitzerstr., Dresden. — Alte Apotheke, Cöthen.

---

In allen Apotheken: Dr. E. Weber's **Alpenkräuter-Thee,** blutreinigend. Nur echt mit Marke. Packete ohne diese Marke nicht tragen, weil das Surrogate, die gesundheitsschädlich und werthlos!

---

# DAMPFMASCHINEN

eincylindrige und Compound-System, von 6 bis 40 Pferdekräften in Arbeit und schnell lieferbar. Reparaturen exact, schnell und preiswerth.

**Max Friedrich & Co.,**

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, Plagwitz — Leipzig.

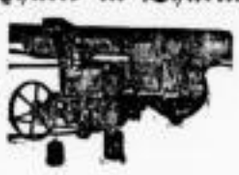
---

---

## Th. Degenring, Maschinenfabrik

Katzhütte in Thüringen.

Specialabtheilung **Seller's Sicherheits-Aufzüge.** Prima-Referenzen.



Specialabtheilung **Seller's Sicherheits-Aufzüge.** Prima-Referenzen.

General-Vertreter: **Lothar Heym,** Civilingenieur in Leipzig.

---

## Rosa Dancker

**Corset-Fabrik**

empfiehlt sich den geehrten Damen bei Bedarf in **Corsets** von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie dauerhafter und solider Arbeit.

**Specialitäten** in **Corsets** nach besonderem Maass in tadellosen Façons werden binnen 24 Stunden angefertigt.

**Brusteinlagen** patentirt, **Tournüren, Rosshaarröcke** in grosser Auswahl. — Ausserdem empfehle mein gut sortirtes Lager in **Hüschen, Schürzen** und **Unterröcken.**

**Kinderkleider** in weiss, crême und farbig zu sehr mässigen Preisen.

**Leipzig, Hainstr. 14.**

*Rosa Dancker.*

---

**„Für wenig viel"** ist die Losung unserer Zeit.

Passende **Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke** findet man im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Elegantste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronze-Iuné, Eisen ꝛc. ꝛc., in- und ausländischen Majoliken, reizende Neuheiten in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Bronze- und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,

**welche nur 3 Mark pro Stück kosten**

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

---

## Gebr. Just,

Grimmaische Strasse No. 5, Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden nach Maass**

und fertig auf Lager

| | | |
|---|---|---|
| | ℳ | 3.50 pro Stck. |
| in glatten, Schnürchen-, faltigen und gestickten Mustern | „ | 4.— „ „ |
| | „ | 4.25 „ „ |
| | „ | 5.— „ „ |
| | „ | 5.50 „ „ |
| | „ | 6.— „ „ |
| Nachthemden | „ | 3.— „ „ |
| halbfertige **Oberhemden** | „ | 3.50 „ „ |
| Knabenoberhemden | „ | 2.50 „ „ |
| Herrenunterhosen | „ | 3.— „ „ |
| Kragen, Leinene, in neuest. Façons | „ | —.50 „ „ |
| Manschetten, Leinene, in neuest. Façons | | —.75 pro Paar |
| Taschentücher, beste Bielefelder von | ℳ | —.— p. Dutz. an. |

---

**27 Grimmaische Strasse 27**

## Total-Ausverkauf

von

**Handschuhen, Cravatten, Herren-Wäsche** ꝛc.

**33⅓ Procent** unter bisherigen Preisen.

Laden sofort zu vermiethen!

**27 Grimmaische Strasse 27.**

---

## Meiler-Holzkohlen

Max Fröhlich, Kattowitz O/S.

# Njimo!

## Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge, welche die Njimopillen und der Njimosaft bei acuten und chronischen Magenkatarrh und allen Schwächezuständen erzielen, lassen diese Heilmittel nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem Njimoextract, gewonnen aus der Rinde des Njimobaumes, aus unseren Colonien in Westafrika, bereitet.

Zu haben in den grossen Apotheken Leipzigs.

**St. Jacobs-Tropfen.**

Zur völligen und schnellen Heilung aller Magen- und Darmleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speziell für chronischen Magencatarrh, Magenschmerzen, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Magenkrämpfe, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Recept der Barfüsser-Mönche des griech. Klosters Acros aus 22 der besten Heilpflanzen bei Morgenthau bereitet, wurden jetzt einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Platz einnimmt, lediglich durch die Zusammensetzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren Erfolg.

Zu haben à ℳ 1 Mk., gr. ℳ 2 Mk. Hpt.-Dep.: **M. Schulz**, Hannover, Schillerstr.

Depôt: Engel- u. Albert-Apotheke, Leipzig. Schlosse-Apotheke, Chemnitz. Stadt-Apotheke, Bautzen. Apotheker A. Gödel, Borna. Königl. Apotheke, Geppendorf. Mohren-Apotheke, Glauchau. Kgl. Apotheke, Wägelin. Adler-Apotheke, Reichenbach i. V. Königl. Apotheke, Schmitz. Königl. Apotheke, Thurandt. Königl. Apotheke, Wittgensdorf. Ferner zu beziehen durch: Ernst Riley, Dresden, Annenstrasse, Osc. Kaufmann, Grimmaischen, Emil Wolf, Auerbach, A. Wagner, Freiberg, Paul Schäfer, Kamenz, Carl Otto, Werdau.

**Tamarinden-Conserven.**

allein. Verfert. Apoth. KABOLDT, Gotha.

Milde und prompt wirkendes Abführmittel (gegen Hämorrhoiden, Blutstase, Verstopfung etc.) — Confitürenform — von angenehmem Geschmack, erfrischender kühlender Wirkung auf das Verdauungssystem. Verursacht nicht Kolik, weshalb sie für den schwächsten Magen.

Preis à Schachtel 80 Pf. in den Apotheken.

Man verlange ausdrücklich Kabolds Tamarinden-Conserven.

**Ohrensausen,**

Hartohren. Preis 2.50 ℳ. Die vielfach mit bestem Erfolge erprobten Mittel dagegen versendet Apotheker Dr. Werner in Gudersbach, Württ. Die Bestandtheile sind bekannt. Danksagung: „Durch diese Mittel vom Ohrensausen befreit, habe mein früheres gutes Gehör wieder und sage mit vieler Freude besten Dank ꝛc. Aug. Friedrich in Christianstadt a/Weber."

**Jeder Zahnschmerz,**

auch der heftigste, nerv. u. rheumat. Kopfweh u. Ohrenreissen ꝛc. wird sicher u. augenblicklich gestillt durch Apotheker Schneider's **vegetabilische Zahntropfen.**

Bis jetzt unübertroffen! — Preis per Flac. 50 ℳ. — Allein echt bei Herrn Osc. Prehn, Drogerie zur Flora, Universitätsstrasse 1.

Wirkliche

**Veilchen-Abfall-**

Seife, 6 Stück 75 ℳ.

**Honig-Seife mit Mandelkleie**

3 Stück 60 ℳ offerirt

**Droguerie zur Flora,**
Universitätsstrasse 2.

**Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik**

**„Glockengasse 4711"**

von Ferd. Mülleus, Köln a. Rh.

Specialität

**parfümirte Glycerin-Seife**

in verschiedenen Gerüchen:

Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.

Man fordere ausdrücklich Glycerin-Seifen, welche den Stempel obiger Fabrik „4711" tragen. Dieselben haben den Vorzug, die Haut geschmeidig und weich zu machen, und sind aus den feinsten Materialien hergestellt.

Vorräthig in Riegeln und gepressten Stücken in allen Drogen-, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

**Billigste Bezugsquelle in Prima-Seifen**

aus den besten u. leistungsfähigen Fabriken.

| | | | |
|---|---|---|---|
| pr. weiße Wachs-kern-Seife | | à Riegel 60 ℳ | à Pfd. 30 ℳ |
| „ hellgelbe Wachskernseife | | „ „ 54 „ | „ 27 „ |
| „ Harzkern-Seife | | „ „ 50 „ | „ 25 „ |
| „ Eisenberger mar. Seife | | „ „ 40 „ | „ 20 „ |
| „ Elain-Seife | 2 Pfd. | 42 „ | „ 21 „ |
| „ Bleich-Seife | 2 „ | 27 „ | „ 14 „ |
| „ Reisstärke | 5 „ | 125 „ | „ 27 „ |
| „ Weizenstärke | 5 „ | 80 „ | „ 19 „ |
| „ Soda | 5 „ | 20 „ | „ 5 „ |

Bestellungen nach auswärts werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt.

**F. L. Pinkert,** Reichsstrasse 33.

MACK'S DOPPEL-STÄRKE

Wäsche.

**Neu! Neu!**

**Tauf-Plantag.-Cigarren.**

D. Hamburg-Depositair f. d. Continent dies. vorzügl. Qualitäts-Cig. in Brasil. a. 50—100 ℳ p. Mille f. Bertr., d. d. ff. Prin.-Ausdsch. eingef., geg. beh. Bed. Offert. sub H. 05251 an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

# E. Wunderlich,

## Brillen- und optische Waaren-Fabrik,

10 Hainstraße 10,

hält seine Fabrikate angelegentlichst empfehlen.

Specialität:

**Goldene Klemmer u. Brillen**

unter Garantie des Feingehaltes.

**Opern- und Reisegläser**

in allen Preislagen.

Thermometer, Barometer, Reisszeuge, Loupen, Mikroskope.

Reparaturen schnell und billig.

# Packpressen

(Patent)

für Holzwolle, Stroh, Strohhülsen, Heede, Flachs, Lumpen, Baumwolle, Heu, sowie für jedes voluminöse Product, vortheilhaft wegen erheblicher Ersparniß an Fracht und Emballage, Bedienung 1 Mann, auf Wunsch für Maschinenbetrieb eingerichtet, sehr leistungsfähig, empfehlen

**Gildemeister & Comp.,**
Bielefeld.

Prospecte gratis.

# Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst

**Schultze & Comp.,**

Reichsstraße Nr. 1 (Selliers Hof), 1. Et.

Das Fabrik-Lager der Fabrikate des Hoflieferanten Herrn Otto E. Weber befindet sich für Wiederverkäufer

**jetzt nur noch** bei

**F. F. Hoffmann,** Leipzig, Centralhalle.

Telephon Nr. 587.

# Birresborn

natürliches Mineralwasser,

**Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck,**

Vorzüge:

(Festgestellt und in der Brunnenschrift etc. einzeln ausführlich beschrieben von den Herren: „Geh. Hofrath Professor „Fresenius in Wiesbaden, Dr. Kaysser, Vereidigter Gerichts-„chemiker, Dortmund 1885, Geh. Rath Prof. Dr. Nöggerath †, „Bonn 1877, Dr. med. Cohausen †, Coblenz 1748, Hofrath „Dr. Siegle, Stuttgart 1877, Geheimer Medic.- und Reg.-„Rath Dr. Schwarz in Trier 1882, Dr. med. Preyss †, „Vorstand des Aerzte-Vereins Düsseldorf 1882, Dr. Bach, „Districtsarzt, Prüm, Dr. Jac. Schneider in Trier 1843, „Dr. Schaeffer, Kgl. Bezirksarzt und Director des Hospital-„zu Ansbach 1886, Dr. Ludwig Lauer, Darmstadt 1886").

1) Erfrischungsgetränk ersten Ranges für Gesunde und Kranke.
2) Befördert in hohem Maasse die Verdauung.
3) Bewährtes Mittel gegen Sodbrennen.
4) Von grossem Erfolg bei Magen-, Darm-, Blasen-, Hals- und Lungenleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden etc., anzuwenden bei Nierensand und Nierenstein.
5) Vorzügliches Mittel bei fieberhaften Erscheinungen.
6) **Reinigt den Körper und das Blut, und ist daher Personen, die eine sitzende Lebensart führen, sehr nahrhafte Speisen geniessen oder solchen Personen, welche fett und vollsaftig sind, als ein wahres Präservativ-Mittel gegen Krankheiten zum täglichen Genusse zu empfehlen.** (Siehe Gutachten Dr. Bach.)
7) Birresborn, auch doppelt kohlensaure Füllung, enthält nur natürliche, 100procentige reine Kohlensäure.

Das Wasser ist käuflich in Apotheken, Mineralwasser-Handlungen, Hôtels, Restaurants etc.

Jedes Gefäss, Stopfen und Kapsel tragen den Namen „Birresborn".

**Alleiniger Vertrieb: B. Meising, Düsseldorf.**

General-Dépôt: **Max A. Müller,** Halle a./S.

Dépôts: **O. Prehn,** 2 Universitätsstrasse, **R. Gempe,** Grimmaischer Steinweg. **Max A. Müller,** 10 Hainstrasse.

CONSERVEN — CAFÉ FRANÇAIS — CONFITÜREN

CHOCOLAT FELSCHE

DESSERTS — BONBONS

Grimm. Str. August. Pl.

Köstlich gemacht ohne Anwendung von Alkalien

Reinster Cacao — Höchst ausgiebig

**CACAO LOBECK**

Neuheit. D.R.-Patent.

Fabrik von LOBECK & Co DRESDEN. K.S. Hoflief.

Vorräthig in den meisten hiesigen Materialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.

**Fleisch-Extract**

**SANTA MARIA**

Goldene Preismedaillen; von den ersten Chemikern als vorzüglichste Qualität anerkannt.

Zu haben in Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen-Geschäften und Apotheken. Weitere Verkaufsstellen gesucht.

Lindenau, **General-Dépôt Thurm & Wunder,** Leipzig.

Prämirt mit 11 goldenen und silb. Medaillen

General-Depôt beider Fleisch Extracte

Max Koch HOFLIEFERANT Braunschweig

Zu haben in allen Apotheken, Drogen-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Schutz- **Mondamin** Marke.

sollte zu Flammerys, Fruchtgelées und Puddings stets verwendet werden, weil es die Bereitung derselben bedeutend erleichtert und Gelatine ersetzt, auch den Speisen den höchsten Wohlgeschmack und die leichteste Verdaulichkeit verleiht.

Ausserdem ist Mondamin zur Verdickung von Suppen und Saucen etc. das allerbeste Mittel. Mondamin ist ein entölites Maisproduct von ausserordentlicher Reinheit und Feinheit. Fabr.: Brown & Polson, Hofl. I. M. der Königin von England, Paisley, Schottland. Central-Geschäft für Deutschland: Berlin C., Heiligegeiststr. 35.

Zu haben à 60 und 30 ℳ pr. ½ u. ¼ Pfund engl. in Leipzig bei: J. G. Apitzsch, Aumann & Co., Ernst Kiessig, Gustav Markendorf, Otto Meissner & Co., Otto Schlein, Hofl., Friedr. Wilh. Krause, Hofl., Brückner, Lampe & Co., in Gohlis bei Aumann & Co.

**Jede Hausfrau**

kann mit kaltem Wasser, ohne Seife u. Soda die Reinigung des Logis, Abwasch des Geschirrs, der Betten, Silberzeug, Fenster ꝛc. besorgen mit: Poll's (D. R.-P.)

**Universal-Putz-Wasser.**

Ungemein praktisch.

In Fl. à 35 ℳ in Leipzig zu haben bei: Moritz Assmann, Otto Eckardt, Paulus Heydenreich, Osc. Prehn, Drog. z. Flora.

**Bohrmaschinen**

für Holz und Metall liefert

Geo. Schneider, Weitmar Str. 18.

Preisliste gratis — Die Internationale Gummi-Waaren-Fabrik von **Julius Gericke**

Berlin N.W. 7. Mittel-Str. No. 63 lief. bill. sämmtl. existirende Gummi-Artikel.

**Reinhold Leonhardt**

vormals Domsch & Leonhardt,

**Kohlenversandtgeschäft,**

Zwickau in Sachsen,

liefert prompt und gut alle Sorten Kohlen und Cocks zu möglichst billigen Preisen.

4-, 5-, 6-, 8- u. 10-Pfg.-Cigarren in wirklich schönen Qualitäten empfiehlt

**Fr. G. Scheffler, Cigarrenh., Leipzig**

Johannesplatz 21 u. An der Pleiße 10.

***Cigarren***

zu 4, 5, 6 8 und 10 ℳ

in wirklich hervorragend schönen

**Qualitäten und Brand**

empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Bernhard Wagner,**

Schützenstraße und Ecke der Querstr.

**Zum Einsetzen der Früchte**

empfiehlt

Echt indischen

**Lompenzucker**

**Bernhard Wagner,**

Schützenstraße und Ecke der Querstr.

**Neue Vollheringe,**

feinster Fisch zum Marniren,

empfiehlt und treffen täglich frisch ein

**Bernhard Wagner,**

Schützenstraße und Ecke der Querstr.

CHOCOLAT

**Suchard**

VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

ff. ind. Lompenzucker, der beste zum Einsieden, billigst; ff. Traubenessig, la Essigessenzen; vorzügl. Apfelwein, ff. Malztrank, Brause-Limon.-Bonb. von Stollwerck, die bekanntlich besten.

Sternwartenstr. 41. Max Berthold.

**= Butter. =**

8½ Pfd. feinste Süßrahmbutter, 8½ ℳ und 9 ℳ,

liefert postfrei

M. Bilger, Ulm a. d. Donau,

Special-Geschäft in Molkereiproducten.

**BRAUSE-LIMONADE-BONBONS**

Engel-Apotheke, Würzburg.

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt augenblicklich die beste Brauselimonade.

Gesund. Durstlöschend. Erfrischend. Gegen Magensäure u. Kopfweh! 1 Bonbon 10 Pfg. Patentirt. Wiederverkäufer durch Placate ersichtlich.

**Frische Tisch-Butter,**

in bekannter Güte, vers. ich jetzt 8½ Pfund für 8 ℳ incl. Faß franco dort täglich per Post gegen Nachnahme.

R. Grotz, Schmolsin in Pommern.

Feinste Tafelbutter à Pfd. 88 ℳ. Feinste Holstein. Salzbutter 95 ℳ Pfd. bei F. A. Schiller, Marst. Steinweg 33.

**Süße Sahnen-Tafelbutter**

versendet täglich frisch, 8 Pfd. netto für 7.60 ℳ franco per Nachnahme Gutsbes. Heinrich Plonz, Gut Wirdin bei Eckenburg.

**= Butter. =**

8½ Pfd. feinste Sauerrahmbutter zu 7.70 ℳ

liefert postfrei

M. Bilger, Ulm a. d. Donau,

Special-Geschäft in Molkereiproducten.

Eingetragene Schutzmarke

**Schloss-Käse.**

Der beliebteste Tafelkäse Deutschlands. Vorräthig in den meisten Delicatessenhandlungen und Restaurationen. Preis per Stück 25 Pfennig.

**= Käse. =**

9 Pfd. feinst. Schweizerkäse, saftig, 6.80 ℳ,
9 „ „ Limburger, fett, 3.70 ℳ,

liefert postfrei

M. Bilger, Ulm a. d. Donau,

Special-Geschäft in Molkereiproducten.

Ein Fleischermeister wünscht sich mit einer Speisewirthschaft oder größerem Restaurant in Geschäftsverbindung zu setzen. Garantirt nur feine Waare; solide Preise. Suche Abnehmer für sein gepökelte Ochsenzunge. Gefällige Adressen unter K. F. H 118 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Pfirsichen,**

Tomaten, Aprikosen, Reineclauden, Pflaumen, Birnen, Johannisbeeren, Himbeeren, Walderdbeeren u. Ananas, sowie verschiedene Sorten Kirschen empfehlen

**A. Wunderlich & Comp.,**

Hainstraße 21.

Feinste große

**neue Vollheringe,**

Stück 8, 9 u. 10 ℳ, Schock ℳ 4.50,

Lompenzucker 1 Pfd. 35 ℳ bei 5 Pfd. à 33 ℳ,

Pr. Schweizerkäse 1 Pfd. 70 ℳ bei 5 Pfd. à 65 ℳ,

Pr. Mohnöl 1 Pfund 60 ℳ bei 5 Pfd. à 50 ℳ,

Pr. Olivenöl 1 Pfd. 100 ℳ bei 5 Pfd. à 90 ℳ.

**Adolph Reinhardt,** Gerber- und Ulrichstr.-Ecke.

SPECIALITÄTEN: PETITS POIS, HARICOTS

DIE GEMÜSE & FRÜCHTE CONSERVEN VON MAISON E. MOITRIER METZ

Sind in allen feineren Delicatessenhandlungen zu haben

CHAMPIGNONS, MIRABELLES DE METZ

**Springlebende Hummer**

zum billigsten Tagespreise gegen Cassa oder Nachnahme von

Vendsyssels Fiskeexportforretning Hjörring — Dänemark.

NB. Im Herbst und Winter liefern wir schöne grosse Schellfische, Dorsch, Cabliau und Schollen.

**Oder-Krebse,**

à Schock von 2—15 ℳ empfing und versendet **Hamburger Fischhalle. Brockmann & Kretschmer.**

Leipzig, Brühl Nr. 23.

NB. Täglich frisch gewässerter Stockfisch, à Pfd. 30 ℳ. Prima-Qualität.

**Matjes,** neue, sehr delicat, Postfaß 4½, ½ Faß 2½ ℳ

**Caviar,** neu, neue, grobkörn., Pfund 3 ℳ nur bei, Postfaß 5½, ½ Faß 3 ℳ, Kal. gr., Postc. 8—11 ℳ gegen Nachnahme ob

**Gelèeaal,**

Ottensen. J. C. Direks.

Neue Ia Vollheringe, Neue Ia saure Gurken billigst Sternwartestr. 41. Max Berthold.

## Verkäufe.

**Glückauf!**

Ein Complex mit 16 Bergbuch eingetragenen Grubenmassen, 6 bis 8 Meter mächtig, Pirospisit* und Braunkohle mit 33% Theergehalt, Abraum u. Streckenbau durch einen 600 Meter langen Stollen entwässert, nebst 26 Freischürfen, in welchen auch Gas- u. Glanzkohle, sowie reiches Material zu Chamotte u. Thonwaaren vorhanden ist, nahe an der Bahn gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Josef Pollak in Pilsen, Böhmen.

Der einzige überhaupt noch vorhandene

**Bauplatz**

an der mit nur einer Häuserreihe bebauten Bismarckstraße ist zu verkaufen.

Näheres Dorotheenstraße 2, II.

**Lindenau.**

Größere Areal-Complexe an der Merseburger Straße und dem Leuzscher Wege sind zu verkaufen oder auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten.

**Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

**Gohlis,** Baustellen mit ertheilter Bauconcession billig zu verkaufen. Offerten unter R. S. 9 in die Exp. d. Bl. erb.

**Bau- und Lager-Plätze.**

Billigst im Ganzen oder getheilt verkaufe ich meine beiden, an der Bahnhofstraße, in einer Länge von ca. 300 Schritt gelegenen, an den Bahnhof Eidenstock zu beiden Seiten angrenzenden Wiesengrundstücke in Größe von 171 u. 286 □Ruten. Letztere Fläche ist vom Dorfbach begrenzt u. eignet sich ganz besonders zu Fabrikanlage u. dergl.

Theodor Paulus, Zwickau,
Kohlen- u. Cocks-Versandt-Geschäft.

**Park-Verkauf.**

In romantischer Lage der Haupt- und Residenzstadt Altenburg ist ein Park mit großem Laubholzbestand, Terrassen und Grottenanlagen, sowie Stallgebäuden ꝛc., mit und ohne Villa, krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei Gebrüder Behreus, Altenburg.

**Brauerei-Verkauf.**

Eine schön gelegene, in bestem Zustande u. flottem Betriebe befindliche Brauerei mit Mälzerei und Oekonomie in der Meißner Gegend ist sofort eingetretener Verhältnisse halber mit lebendem und todtem Inventar und anstehender Ernte bei 4—5000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offert. unter „Brauerei" Filiale d. Bl., Königstr. 7, erb.

Ein oberg. Brauerei ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Anfragen unter M. r. 48099 vermittelt Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Fabrikgrundstück,**

2000 □Mtr. groß, mit Gebäuden u. 10pferd. Dampfanlage, nahe an Leipzig, ist zu verk. Adr. M. 75 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mit ganz geringer Anzahlung wollen wir unser Grundstück mit Dampfanlage, innere Ostvorstadt preiswerth verk. Werthe Adr. unt. O. R. 29 Expedition dieses Blattes erb.

Ein Maschinenfabrik-Grundstück, in welchem die Fabrikation gangbarer Artikel flott betrieben wird, sofort bill. zu verk. Gefl. Off. u. G. H. 60 in die Exped. dis. Bl. erbeten.

In Lindenau,

an Bahnhöfen u. Pferdebahn, ist ein Fabrikgrundstück, 5200 □M. Areal, an 2 Straßen gelegen, mit Wohnhaus, groß. Fabrikgebäuden, Stallung u. Lagerschuppen, 12pferd. Dampfmaschine, Wellenleitung, Dampferzeugung, Oelgasanlage u. Zubehör für 80 Mille Mark sof. zu verkaufen. Geschätzige 100 Mille. Anzahlung 15 Mille Mark. Auch würde es auf einige Jahre verpachtet. Adr. zu erfragen durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Landg. b. Leipzig, Bahnst., 33 Acker durch. Raps- u. Weizenb., maß. Geb., feines Inventar, stark ausl. Ernte, Pr. 20,000 Thlr., Anz. n. Uebereink., soll altersh. verk. w. d. R. Friedland, Reudnitz-Leipzig, Borsigstr. 3, I.

## Fabrikanwesen zu verkaufen.

Ein großes Fabrikanwesen, worin seit 30 Jahren die Lacklederfabrikation mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen. Das Anwesen, in nächster Nähe einer Stadt am Rhein (Eisenbahnknotenpunct) gelegen, würde sich durch seine massiven Gebäude, bedeutende Wasser- und maschinelle Einrichtung mit Dampfkraft zu jeder Branche, hauptsächlich aber durch den dasselbe durchfließenden Bach zur Anlage einer Papier- oder Chemischen Fabrik ec. bestens eignen. Auch ist dasselbe durch die dazu gehörigen Ländereien noch großer Ausdehnung fähig, und wäre eine Mitbetheiligung der Erben nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre U. Z. 319 nehmen **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a/Main entgegen.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein Cigarren-Geschäft in guter Geschäftslage ist per sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter V. P. 600 hauptpostlagernd erbeten.

Ein Mühlengrundstück, 4 Mahlgänge und Walzenstuhl, vorzügl. Reinigung, Schneidemühle, Bäckerei, neue Gebäude, 20 Acker Grundstücke in fruchtbarer Lage in der Nähe Leipzigs, 15 Min. von Bahnstation, zu verk. Zahlungsbedingungen günstig. Offerten unt. B. B. ‖ 88 in die Expedition d. Bl. erb.

**Friedrichroda**
am Herzogsweg ist eine der schönsten u. hochgelegenen Villen im Walde gelegen, mit Wald, mit oder ohne Inventar, sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten sub P. M. postlagernd Friedrichroda.

Nähe des neuen Concerthauses ist ein
**villenähnliches Haus**
mit Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu verk. n. am Roßplatz ein gut verzinsliches Hausgrundstück mit fl. Wohnungen, Werkstellen, gr. Niederl., gr. Kellerei, Brunnen, Wasserleit., Hofraum mit Einf. Adr. u. R. G. Nürnb. Str. 51, im Cigarrengeschäft von Herrn Diehe niederz.

Verk. mein Grundstück mit lucrativem Geschäft billigst. Off. unt. F. T. 288 „Invalidendank", Leipzig.

Wegzugshalber ist in der Nordvorstadt ein gut gebautes
**Eckhaus**
mit getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

☞ In der Ostvorstadt ist ein gut gebautes Haus mit Einfahrt und Stallung für den Preis von 57,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Etage.

Verk. m. i. d. Südstr. gut geb. Haus, getheilte Wohnung, Hof u. Garten. Preis 90,000 ℳ, Miethe 5500 ℳ, Hypoth. 4½ %. Adr. unter A. K. 43 in die Exped. d. Bl. erb.

**Haus**, gut u. modern gebaut, mit Einfahrt, gr. Hof u. Garten, in best. Geschäfts- u. Wohnlage von Lindenau, preiswerth. Adr. H. H. „Invalidendank", hier.

Grundstücke für Gewerbtreibende u. Private sowie billige Bauplätze bei geringer Anzahlung zu verk. Brüderstr. 19, I. Dietz.

**Ein Gasthof**
oder große Restauration wird auf ein Leipziger Zinshaus zu tauschen ges. Näh. unter K. V. 632 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ich verk. mein gut geb. Haus in Sophienstr. Pr. 14,000 Thlr. Adr. u. D. Königspl. 5, Hntg.

Nähe des neuen Concerthauses ist ein schönes Hausgrundstück unter günstigen Bedingungen zu verk. Weststraße 8, I. r.

**Neustadt**, Eisenbahnstraße, Bauplatz mit Bauconcession zu verk. Näh. daselbst Alleestraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein neugebautes Haus mit einer der Neuzeit entsprechend eingerichteten Groß- u. Kleinviehschlächterei, worin eine tägliche Einnahme von 130 bis 150 ℳ erzielt wird, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Lindenau bei Leipzig, Albertstr. Nr. 8, part. rechts.

Zu verk. in ein. nahen gr. Vorort ein fein. Haus im best. baul. Zust., vor 8 Jahr. neu erbaut, hat 16,533 Thlr. Brandcasse. Preis 15,000 Thlr., Ertrag 1146 Thlr. Anz. 3000 Thlr. Adr. G. T. 422 „Invalidendank", hier.

**Gohlis.** Eckhaus, fein, neu erb., mit Eckladen, bei 3800 ℳ Miethertrag, bei 10,000 ℳ Anz. f. 62,000 ℳ zu verk. Adr. unter C. F. 62 in d. Exp. d. Bl. erb.

**Wohnhaus**, Gohlis, Marienstr. 9, mit Garten zu verk. Näheres hierüber Gohlis, Hallesche Str. 124, 2. Et. r.

## Günstiger Hauskauf!

Mein Hausgrundstück in Möckern, bestehend in 10 Logis, ist unter günstiger Bedingung zu verkaufen, selbiges eignet sich für jeden Handwerker. Offert. unt. M. T. 115 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verk. Grundstück, g. Lage, m. Restaur. v. Prod. d. Besitzer z. verk. Baarzahl. u. B. Object, Tausch od. Hypoth. w. angenommen. Adr. unter M. ‖ 112 i. d. Exp. d. Bl. erb.

**Krankheitshalber**
ist ein Hausgrundstück mit gangbarer Bäckerei, nahe bei Leipzig, mit sämmtlichem Inventar, Pferd und Wagen, preiswerth sofort zu verkaufen. Preis 2700 Thlr. Anzahl. 1000 Thlr. Zu erfragen bei R. B. Lamann, Reudnitz, Philippstr. 2, im Restaurant.

Zu verkaufen ist ein solid gebautes feines villenartiges Grundstück mit schönem Garten, feinster Lage Plagwitz, an der Pferdebahn. Adressen erbeten unter B. B. 222 in die Expedition dieses Blattes.

**1 Hausgrundst. m. Gart. u. Materialw.-Geschäft**, kann auch Schlächterei darin betrieben w., ist in Plagwitz verkäuflich. Off. u. D. 3 an O. Klemm, Universitätsstr., erb.

**Günstiger Gelegenheitskauf.**
In Lucka in Sachsen-Altenburg ist in der Nähe des Bahnhofes ein noch nicht lange erbautes Wohnhaus mit Garten für 7000 ℳ gegen Anzahlung von 3000 ℳ zu verkaufen und sofort zu beziehen.
Simon Kahn, Leipzig, Ritterstr. 19.

**Verkaufe**
meine ländliche Besitzung bei Dresden, ringsum v. Kieferwaldungen umgeben, schöne Aussicht mit an. Off. unter R. T. 100 an Herrn Plugbeil, Kunst. Steinw. 6, erb.

## Curhaus-Verkauf!

In Bad Sulza (Station der Thüringer Eisenbahn) wird das Curhaus p. 1. April 1887 pachtfrei und soll dasselbe verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich direct an die Besitzerin Frau Karoline Müller in Bad Sulza wenden, oder auch an Herrn H. Maisch jun., Leipzig, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.

**Eckwohnhaus** in Gohlis m. flott. Prod.-geschäft einschl. dieses sofort verk. Adr. unter M. H. 56 Exped. d. Bl. erbet.

## Ein Gärtnerei-Grundstück

in einem Vororte (Villenviertel) Dresdens, 5 Minuten von der Dresdner Flurgrenze entfernt, ca. 4 Scheffel Areal, welches in einigen Jahren als Bauareal mit bedeutendem Gewinn sich verwerthen läßt, da mitten durch das Grundstück eine bauplanmäßige Straße projectirt ist, mit massivem Wohnhaus, Brunnenhaus mit eigener Wasserleitung, 5 Gewächshäuser, 400 Frühbeetfenster ist Familienverhältnisse halber sehr preiswerth, wie es steht und liegt, sofort zu verkaufen. Offerten unter D. J. 596 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

## Ein Geschäftseckhaus

zu Halle a. S., solid gebaut, vorzügl. Lage, Nähe des Marktes, Vorder- u. Seitengebäude, 3 schöne hohe Läden, 3 herrschaftl. Etagen, die erste schon seit Jahren Geschäftszwecken dienend, Seitengebäude, Parterre, 3 Etagen, sind Wohnungen auch zu Fabrikationsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Bescheid unter R. h. 48124 Rudolf Mosse, Leipzig.

**In einer lebhaften Fabrikstadt Anhalts** ist ein Hausgrundstück, in welchem seit vielen Jahren ein flottes Colonialwaaren etc.-Geschäft betrieben wird, 1. 1. Januar 1887 veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung 3600 ℳ — Hypotheken fest. Uebernahme der Waaren nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. J. H. postlagernd Rosslau a. E. erbeten.

Ein altrenommirtes, frequentes **Hôtel garni** in Berlin kann sofort übergeben werden. Offerten unter J. O. 2278 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Hotel-Verkauf.

In einer Fabrikstadt von über 8000 Einwohnern ist Familienverhältnisse halber das erste, altrenommirte Hotel, verbunden mit Posthalterei und ca. 35 Morgen Feld und Wiese, theilweise Bauplätze, aus freier Hand zu verkaufen. — Das Hotel erfreut sich eines lebhaften Fremdenzuspruchs und kann Rentabilität nachgewiesen werden. Offerten unt. Chiffre M. G. 663 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

## Gasthofsverkauf.

Ein realberecht. Gasthof mit schönen Gebäuden, direct an Straße geleg., mit 24 Acker sch. Feld (Weizenboden), mit auß. sch. Ernte, für 13,000 Thaler, mit 4000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen und sofort zu übernehmen (Käufer kostenfrei) durch
Agent Hänsel, Wurzen.

Gasthof, Stadtgut, zu verk. Kann wird e. Zinshaus in od. bei Leipzig m. angenommen. Adr. unter M. 110 i. d. Exp. d. Bl. erb.

1 fein., sehr rent. Café, Mitte d. Stadt, beste Meßlage Leipzigs, ist sofort Umst. halb. zu verk. Adr. u. M. G. 77 Exp. d. Bl. erb.

## Restaurations-Verkauf.

In einem größeren Kirchdorfe bei Großenhain ist eine hübsche Restauration mit Billard, Kegelbahn, hübschem Garten und Stallung, neuen Gebäuden, hauptsächlich für Fleischer oder Schnittwaarenhändler passend, baldigst wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch Bernhard Hirsch in Großenhain.

Flottes Restaurant, worin seit ca. 8 J. jährlich 250 bis 300 Hektol. Bier verschänkt wurden, ist besonderer Umstände halber bil. für 600 ℳ zu übernehmen. Adressen unter W. ‖ 119 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Restauration in guter Lage in ein. hies. Vorort, bei 8—12,000 Anzahlung zu verk. Offerten u. A. G. 8 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Restaurant in guter Lage ist sofort zu verk. Schletterstraße 1, pt. Biernoth.

Eine lange Jahre bestehende Material-, Product.-, Spirituosen- und Glaubenbierhandlung mit Schweineschlächterei, Todesfalls halber zu verk. Baustadt, bill. Miethe. Tageslosung ca. 40 ℳ. Adr. u. A. M. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

## 2 Materialgeschäfte,

5 Minuten von Leipzig, zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für junge Leute, die sich auf Lebenszeit eine sichere Existenz gründen wollen. Näh. Leuzing von 10—1 Uhr im Biergeschäft, Petersstraße 44.

Ein Material-Gesch. mit gut. Invent. und schönem Logis wegzugshalber zu verk. Adr. sub K. ‖ 80 in die Expedition d. Bl. erb.

1 fl. gutgeh. Prod.-Geschäft ist verhältnißh. sofort zu verkaufen. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 23, im Producten-Geschäft.

Lebensfähiges Colonialwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Für Selbstkäufer hierauf Auskunft
Carl Schäfer, hier, Weststraße 52, I.

In einer Stadt von 23,000 Einwohnern ist ein gutgehendes Butter-Geschäft wegen Krankheit des jetzigen Besitzers preiswerth sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 200 ℳ erforderlich. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter J. L. ‖ 582.

## Zur Uebernahme

einer im Gange befindlichen
**Wollwaaren-Fabrik**
wird ein tüchtiger Kaufmann mit 200,000 ℳ gesucht. Fachmann mit gleichem Capital vorhanden. Gef. Briefe unter R. Z. 1816 an Haasenstein & Vogler, Zwickau i. S.

## Solid, sicher!

**Zu einem zeitgemäßen Unternehmen mit großer Zukunft, wobei in kurzer Zeit reich zu werden ist, wird ein Capitalist (auch thätiger Associé) gesucht, welcher über ca. 50,000 Mark baar verfügen kann. Hoher Gewinnantheil. Capital wird hypothekarisch auf Grundstück eingetragen. Werthe Adressen sind zu richten unter L. N. 646 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

## Eine selten günstige Gelegenheit

zur Selbstständigmachung bietet sich für einen durchaus tüchtigen Techniker oder Kaufmann, der im Stande ist, eine nach allen Ländern der Erde exportirende Metallwaarenfabrik selbstständig zu leiten und sich an diesem Unternehmen mit 100,000 Mark zu betheiligen. Die Einlage braucht nicht in Baar zu erfolgen, sie wird bis zu einer bestimmten Höhe von einer Anzahl Capitalisten garantirt, auch erhält der Betreffende für seine Thätigkeit ein hohes Gehalt außer seinem Gewinnantheile. Nur ganz tüchtige Kräfte wollen Offerten einreichen sub S. O. ‖ 222 an die Expedition d. Bl.

Ein seit 100 Jahren bestehendes
**Eisenwaarengeschäft**
in einer Stadt der Provinz Sachsen soll sofort verkauft werden.
**Umsatz ca. 180,000 Mk.**
Nähere Auskunft ertheilt
Wilhelm Träger, Quedlinburg.

## Luxus-Cartonnagen- und Galanteriewaaren-Fabrik in Dresden

seit 15jährigem Bestehen bei durchaus feinster Kundschaft im Inlande und Auslande eingeführt, sehr rentabel, eingetretener Familien-Verhältnisse halber sofort verkäuflich. Zur Uebernahme 20,000 ℳ erforderlich. Tüchtige Hilfskräfte in allen bewährten Beamten vorhanden.
Offerten nur von Selbstreflectenten unter J. N. 7216 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Schlosserei

mit flotter Eisenhandlung in kl. Provinzialstadt, reelles altren. Gesch., sofort preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer erfahr. Näh. durch Schroeder's Centralbureau, Halle a/S., Brüderstraße 10.

E. Schlosserei m. gut. Kundschaft, passend f. Schlosser o. Schmiede, krankheitsh. sof. bill. zu verk. Ges. Adr. Herbergeschäft, Königsplatz 7, erb.

**Klempnergeschäft.** Eine seit Jahren mit Erfolg betriebene Klempnerei mit gut. Ladengeschäft Umstände halber zu verk. Adr. H. S. 77 Exp. d. Bl.

Ein nachweislich rentables Drogen- und Farbewaarengeschäft en gros in Thüringen ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zum Betriebe sind 20—30,000 ℳ erforderlich. Offerten unter Ch. K. ‖ 725 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein altes reelles
**Messing-Blas-Instrument-Geschäft,**
welches 22 Jahre besteht, mit guter Kundschaft nebst Militairarbeit ist mit Handlung und Lager sofort zu verkaufen. Offerten sub A. Q. 3928 erb. an Rudolf Mosse in Dresden.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein seit ca. 12 Jahren in Plauen im Vogtl. bestehendes Stickerei- und Confectionsgeschäft mittleren Umfanges, welches mit solider Detail-Kundschaft hauptsächlich arbeitet, ist wegen anderweitigen Vorhabens des Besitzers zu verkaufen. Gef. Offerten werden unter H. Z. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine altrenommirte
**Seifen- und Lichte-Handlung**
in bester Geschäftslage Leipzigs ist Umstände halber zu verkaufen. Adr. unter P. P. 49 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein seit 8 Jahren bestehendes Engros-Geschäft (Seifen, Lichte, Kerzen ec. ec.), verbunden mit Detail-Verkauf, ist mit 5000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Jährlicher Umsatz u. Reingewinn nachweisbar. Feine und beste Kundschaft. Offerten unter G. U. 430 in die Expedition „Invalidendank", Leipzig.

**Lastfuhrwerk** mit dauernder Kundschaft sofort od. später zu verk. Adr. unter H. G. 39 in die Exp. d. Bl. erb.

**Mit 5000 Mk. Anzahlung**
ist ein in bester Lage Leipzigs befindliches Spirituosen-, Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäft sofort zu übernehmen. Adressen unter R. 5 Expedition d. Bl.

## Theilhaber

mit Capital für einen gangbaren Artikel gesucht. Suchender ist thätig und vollkommen mit der Fabrikation vertraut. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nur directe Anerbietung, sowie reelle Gesuche finden Berücksichtigung. Gefl. Offerten unter M. K. 429 „Invalidendank", Schneeberg, niederzul.

## Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung meiner Lack-, Firniß- und Goudron-Kocherei in Halle a/S. wird ein Theilhaber mit einer entsprechenden Capitaleinlage gesucht. Offerten sub 5015 befördert H. Graefe's Annoncen-Exped., Halle a/S.

## Theilhaber-Gesuch.

Eine altrenommirte, bestrentirende und in flottem Betriebe befindliche Maschinenfabrik Thüringens sucht erbtheilungshalber einen Theilhaber mit 20—30,000 ℳ Capitaleinlage unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten sub C. B. 938 werden erbeten an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Zur Erweiterung eines Unternehmens wird ein lediger Theilnehmer ges. mit einig. Hundert Mark. Gef. Off. u. R. L. in d. Exp. d. Bl. erb.

**Pianinos**, 180, 225, 260, 350 verk. Reichsstr. 22, II. Lange.

Brockhaus' Conv.-Lexikon, 13. Auflage, 15 Bände, eleg. geb., neu, f. 36 ℳ zu verk. d. Privatsecr. Jungmann, Gerichtsweg 11, I. I.

A. Goldwerthzeich.: Buchbinderei Albertstr. 6.

**R. Bachrodt**, Reichsstr. Nr. 11, II.
Verk. u. Repar. Hagspiel, kgl. Hofl. u. 10 Fabriken, auch eigener Firma.
**Pianinos**, Flügel, neue, 400—1500 ℳ
**Gebr.** { Pianinos 280—450 ℳ, Flügel 120—1200 ℳ, Pianoforte 110—250 ℳ
Vermieth. — Abzahl. v. 20 ℳ gest.

## Pianoforte-Fabrik

von H. Kloppe,
Magazin Elsterstraße 6, parterre, empfiehlt Pianinos, kreuzsaitige mit Eisenrahmen, sowie Harmoniums v. 135—900 ℳ

**Serbser & Co.,**
Pianofortefabrik, Leipzig, Waldstr. 39, empfehlen ihre von größten Musikautoritäten als vorzügliches Fabrikat anerkannten, preiswerthen Pianinos.

**Pianinos** { Neu! kreuzsaitig, Eisenbau, mit Metallstimmstock, elegante Ausst., prächtiger Ton, z. Garantie schon von 480 ℳ an zu verk. Wiesenstr. 27, 1 Tr.

**Pianoforte** gut erhalten, billig zu verkaufen Markt 9, II. r.

Ein sehr schönes Pianino für 200 ℳ sofort zu verkaufen Neuschönefeld, Kurzestr. 3.

Zu verkaufen billig ein gutes Pianino und eins, Tafelform, für 150 ℳ Liebigstraße Nr. 11, 1 Tr.

**Mozart-Pianino**, neu; kreuzs. Metallstimmstock, eleg. Ausst., verkauft unter 10jähriger Garantie 150 ℳ unter Fabrikpreis Otto Schrickel, Markt 9.

Pianino-Verkauf, vorzüglich im Ton u. sehr gut erhalten (Blüthner), zu verkaufen Wintergartenstraße 7, 1. Et.

Verkaufe noch gutes Pianino mit Eisenrahmen, 275 ℳ, Erdmannstr. 1, I. rechts.

Ein schönes Nußbaum-Pianino aus Privathand fortzugshalber zu verkaufen. Näheres Härtelstraße 12, parterre.

Nußbaum-Pianino, sehr schön, ist unter Garantie billig zu verk. Hohestr. 15, prt.

Ein Pianino, wenig gebraucht, zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 4, 2. Etage.

1 hochf. Pianino, schwarz, ren. Fabrik zu verk. NB. Bis früh ½ 9 Uhr! Waldstr. 46, I. lks.

Ein guter gebr. Flügel, desgl. Pianino billig zu verk. Universitätsstr. 18, II. I.

Umzugshalb. 1 Pianino z. vk. Waldstr. 38, p. r.

Pianino für 215 ℳ Erdmannstraße 14.

Harmonium bill. Universitätsstr. 18, II.

1 gut. Flügel, 75 ℳ, z. vk. Humboldtstr. 5, Hofmann.

Bandonion, 76 ton., z. bill. z. vk. Centralst. 16, II. r.

1 gute Schlagzither m. Holzetui ist sehr billig zu verkaufen Lange Straße 10, 3. Et.

**Zithern**, Rest des Lagers, besonders billig Schützenstraße 10, 3. Et.

1 Concertzither bill. z. vk. Weststr. 54, III. r.

Billig zu verk. ein f. noch neues Pariser
**Cornet à Piston.**
Zu erfragen Hohe Straße 52, 3. Et. links.

Antonstr. 7 sind zu verkaufen 1 Billard mit Zubeh., 3 Kaiserbrenner, 1 Kronleuchter, 1 runder Tisch, einige Stühle, 2 Tische, Kelchgläser, Biergläser mit Deckel, Untersetzer, Selterflaschen, 1 Bierhahn mit Spritze.

1 sch. Billard m. Zub., Rest.-Tische, Tafeln, Stühle, Bierdruckapp., Geschir. Sternwartestr. 47.

Eine Singermaschine vk. Sternwstr. 51, I. I.

Gut erhaltene, gebrauchte Nähmaschine für Familien und Gewerbtreibende billig zu verkaufen Uferstraße Nr. 7.

1 gold. Ancre-Rem.-Uhr mit Doppelgehäuse, sehr gut gehend und noch neu, bill. zu verk. Lange Str. 38, im Productengeschäft.

Für Buchbinder ec. Eine große Partie zurückgesetzte Waaren und Muster, als Schiefertafeln, Bilderbücher, Federkasten, Karten, Schreibmappen und Albums sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 29, 1. Etage.

## Die Dame,

welche sich elegant, modern und dabei billig kleiden will, wird aufmerksam gemacht auf den
☞ **Garderobe-Verkauf** ☜
(jeder Art, neu und wenig getragen) bei Frau **Herter**, jetzt Petersstraße 38, ☞ Treppe A, III. (Passage ledig). ☜

Damenkleider, neu u. getragen, auch Umhänge und Jaquets verkauft Th. Winkler, Reichsstr. 14, Tr. A, III.

## Grosse Auswahl

in gut wenig getragenen guten **Sommerpaletots** (viele für starke Herren), **completten Anzügen** dito, einzelnen Jaquets, Hosen und dergleichen, Fracks zu verleihen und zu verkaufen. Alles billigst bei J. Kindermann, Hainstr. 25.

E. Paar Rollschuhe für 13jähr. Kind für die Hälfte des Preises zu verk. Südstraße 15, 1 Tr. l.

☞ Getragene ☜
**Herrenkleider**
alle Damengarderobe, sowie Goldwaaren ec. verkauft zu billigsten Preis. E. Reinhardt,
☞ Reichsstraße 6, III., alte Nr. 3. ☜

☞ **Sommer-Paletots,**
☞ Jackets, Anzüge, Hosen, neue und
☞ getrag. Monatsgarderobe, Fracks,
☞ Stiefeln, Hüte, Uhren billigst
☞ Große Fleischergasse Nr. 21,
☞ Stadt Frankfurt Nr. 21, 1. Etage.

**Anzüge**, Stoffhosen, Arbeitshos., Hüte verkauft billig Packhofstraße 1, part.

**2000 Stück Schutzmanns-Paletots**
und 8000 Schutzmanns-Hosen sind im Ganzen oder zu je 50 Stück billig abzugeben. Depot für ausrang. Montirungsstücke, Berlin, Prenzlauerstraße 28a.

Frack-Anzug, elegant, billig zu verkaufen Packhofstraße Nr. 1, parterre rechts.

☞ 2 Herren-Anzüge, fast wie neu, zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 6, I. l.

Ausverkauf v. Strohhüten zu jedem Preis Albertstraße 40, 2. Etage r.

**Neue Bettfedern,**
fert. Federbetten und fert. Inlets, große Auswahl, billigste und ganz reelle Preise, bei Fr. Enke, Nicolaistraße 33, im Gewölbe.

**Auf Abzahlung**
und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren ec. zu sehr annehmb. Bedingungen Windmühlenstr. neue Nr. 21, II. links.

**2 echt franz. Betten**
mit oder ohne Matratzen habe Umstände halber billig zu verkaufen
F. Moosdorf, Tapez., Humboldtstraße 26.

Ein schönes Gebett Betten ist spottbillig zu verkaufen Lessingstraße 18, 1 Tr. rechts.

**Billigste Bezugsquelle für Möbel,**
Spiegel u. Polsterwaar., sowie complete
**Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung für 225 Mark**
ist das Möbel-Ausstattungs-Magazin von M. Burghardt,
☞ Nordstraße 33.
Besichtigung heute gestattet.

**Gebrauchte Möbel**
in Mahagoni, Nußb., Eiche ec., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst ☞ Klostergasse 5 (a. Nr. 15), 1. Etage.

**Gebrauchte Möbel,**
u. neue i. all. Holzart., Stahlfed.-Matr. in groß. Auswahl zu bill. Preis. Hainstr. 19, Tr. A, II.

**Möbel** j. Art, f. u. ger. Sophas ec. Windmühlengasse 9.

**Möbel**, gebraucht, groß. Lager Sophas, Bettst., Matr., Pfeilersp., Tische, Stühle bill. Salomonstr. 10, H. p.

## Möbel-Verkauf.

Salomonstraße 10, Hof part., stehen heute und die folgenden Tage zu äußerst billigen, aber festen Preisen Salon-Garnituren in feinst. Plüsch und Rips, Divan, Trumeau, Pfeilerspiegel, Vertikow, Schränke, Secretaire, Coulissentische, Büffets, Salontoilettentische, Oelgemälde u. A. m. zum Verkauf.

## Brautleuten

wird das Möbelmagazin v. J. Burghardt,
**Blücherstraße 33**
bestens empfohlen, reichhaltige Auswahl von Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, von den einfachsten bis zu den elegantesten, eigene Tapezierer- und Tischlerwerkstatt im Hause, freier Transport hier und per Eisenbahn, mehrj. Garantie, eleg. vollst. Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen von 220 ℳ an.
**Heute zur Ansicht geöffnet.**

Zu verk. noch einige Nußb.- u. Mahag.-Möbel Jablonowskystr. 1, I. I., Kurprinzstr.

Kleiderschr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

Wegzugshalber billig zu verk. Auszugtisch, Pfeilerspiegel, Schreibsecr., Stühle, Nähtisch, Bücherschränkchen, Goldleistchen m. Marmorplatte, Bettst. m. Matr. Bayersche Str. 21, III.

Eine Nußbaum-Commode bill. zu verk. Brühl 13, Hof r. Seitengeb., 1 Treppe links.

**Sophagestelle**
alle Sorten, größtes Lager, empfiehlt
G. Altmann's Polster-Meublefabrik, Petersstraße 24.

**Sehr billig:**
gut gepolst. Sopha 9 Thlr., 2th. Schränke 7 Thlr., Waschtische 3 Thlr., Stühle 1 Thlr., sowie Schlafsophas, Causeusen, Garnituren, Bücherspinde, Schreibsecr., Tische u. 6 hochf. Vertikows zu verk. Wohnung und Geschäftslocal Reichsstraße Nr. 13, I.

Verhältnißh. zu verk. 2 gute Sophas zu 24 ℳ, 2 Kleiderschr. 19 u. 21 ℳ, 1 Vertikow 25 ℳ, billige Tische u. Stühle, mehrere Bettst. mit Matr., 2 bill. Spiegel, 3 Waschl., 1 Gebett Betten u. Bettsch. Nicolaistraße 51, 1. Et.

Umzugsh. 3 Garnituren, 2 Sophas, Tische, Bettst. u. Matr., Wäsche Dufourstr. 47, III. r.

Sophas v. 4 Thlr. an, Kleiderschr. v. 7 Thlr. a., Comm., Bettst., Matr., bill. Wäsch. Sternwstr. 47.

☞ **Gelegenheitskauf.**
1 Sopha 25 ℳ, 1 Secretair 25 ℳ, 2 Bettst., 2 Matratzen, 1 Tisch u. Stühle zu verk. Neustadt, Marienstr. 20, I.

Platzmangels halber zu verkaufen
1 Causeuse mit 2 Fauteuils, grüner Rips und 1 Schreibsecretair.
(Händler verbeten.)
Petersstraße 38, Tr. A, 3. Etage links.

Ein gebr. Sopha aus Privat billig für 13 ℳ zu verk. Reudnitz, Lauchstr. 17, III. l.

Sopha, rothe Ueberz., b. Scharnhorststr. 45, IV. r.

Sopha, Matr., Bettst. 2th. Spn. bill. Hainstr. 13, II

1 geb. Bettst. m. od. ohne Matr. Kurstr. 54, H. II.

Zu verk. ist eine gute Roßhaarmatratze Packhofstraße Nr. 5, 4 Tr. links. M. P.

1 Cassaschrank, „1 Contorpult", 1 Copirpresse, 1 Sessel, 1 Causeuse Neukirchhof 6, I.

**2 Meublements** { gute Nußb.-Möbels! werden (auch einzeln) verkauft Neukirchhof 6, I. Heute bis 5 U. Ansicht! Preise unglaublich.

Möbels-Verk. (a. Eink.) Neukirchh. 19, Erdlocal.

1 Stutzuhr, 1 Silberschr., 1 Komm. Neukirchh. 6, I.

1 Schreibtisch, Bücherschr. Neukirchhof 6, I.

1 Sopha u. 2 Lehnstühle verk. Neukirchhof 6, I.

2 Spiegel, 1 P. egale Trumeaux Neukirchhof 6, I.

1 Schreib-, 1 Wäsch-, 1 Kleiderschr. Neukirchh. 6, I.

1 gr. 4thüriges Doppelpult, 1 desgl. Stehpult, 1 desgl. 2thür. Doppelpult Jablonowskystr. 1, I. I.

Kastenregale, Ladent., off. Regale Sternwstr. 47.

1 Producten-Einrichtung verk. Braustr. 24, prt.

Brücken- u. Tafelwaagen vk. Braustr. 24, p.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche 2pfd. Dampfmaschine, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Offerten sub W. B. 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine neue Plissé-Maschine, 30 Ctmtr. Walzenbreite und mit Gasheizungsapparat, ist billig zu verkaufen. Adressen unter „Plissé-Maschine" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wäscherollen, Hobelbänke u. alle Reparaturen billig A. Höhl, Kunst. Steinweg 44.

**Hobelbänke** u. Werkzeuge aus erster Hand bei Louis Kuhne, Werkzeug-Fabrik, Centralstraße 1, Ecke der Elsterstraße.

2 Hobelbänke verk. Sternwartenstraße 47.

Ein gebrauchter aber gut gehender Bier-Apparat billig sofort zu verkaufen. Offerten ‖ L. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Diverse gut erhaltene
**Bottiche**
von 2—6000 Liter Inhalt
verkauft spottbillig
**Max Mendershausen,**
Cöthen i/A.

Ein gut erhalt. Handreisekoffer, sowie 1 wenig gebraucht. 3räderiges Kindervelociped f. z. verkaufen Plagwitzer Straße 13, I. l.

Südstraße 17, I. r., ist eine Partie alte Fenster billig zu verkaufen.

Oleander, 5 St., gr., z. vk. Dresdner Str. 18, Hof I.

## Für Gärtner.

Wegen Räumung des Grundstücks habe eine Partie Decorationspflanzen, Rosen in Töpfen, Azaleen, Laurus tinus u. f. m. bill. zu verkaufen. Näh. Kunstädter Steinweg 33, beim Hausmann.
Privatgärten werden noch angenommen.

## 1000 Ctr. neues Heu.

Ich verkaufe 1000 Ctr. gutes, gesundes Wiesenheu zum billigsten Tagespreis. Offerten werden entgegen genommen unter „Ammergut Thüringen" in der Expedition dieses Blattes.

Größeren Posten Kümmelspreu, passend für Fabriken ätherischer Oele, zu verkaufen. Offerten sub M. B. 657 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Korb- u. Ponyw., Geschirre, Nordstr. 17.

Halbchaisen mit abnehmb. Bock, verstellbar. Verd., Patentachsen, 1- u. 2spän. Roßplatz 6.

Landauer, leicht, f. Postwagen, Cabriolets, Geschirr, sämmtlich wenig gebr., Roßplatz 6.

**Halbchaisen,**
Bock z. Abn., Breaks, Hinterlader verkauft Unger, Albertstraße Nr. 25.

**Wagen-Verkauf.**
20 St. versch. Wagen, als Leiter-, Flaschenbier-, Roll- u. Fahrbier-, Hand- und Möbelwagen, hat stets zum Verkauf
Otto Rath, Gohlis, an der Pferdebahn.

Ein Bradwagen, fast neu, neuester Construction, billig zu verkaufen.
Merseburg, Delgrube 25.

**Neue Einspänner-Eierwagen** stehen z. Verkauf Gohlis, Eisenbahnstraße 21.

Gebr. Kastwagen, einsp., für 70 ℳ zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 11, I.

Bill. zu verk. 1 fast. Einspän. u. 1 leichter 1sp. Federrollw., 2- u. 4rdr. Handw. Sidonienstr. 30.

Zu verk. Handwagen Gr. Windmühlstr. 7.

Ein 2rädr. Handwagen z. v. Kurstr. 56.

Ein dreirädr. Handwagen sofort zu verkaufen Windmühlenweg 25, Apollo, b. Eckardt.

1 sch. 2rädr. Handwag. Petersteinw. 21, Koch.

1 4rdr. Handwagen zu v. Gerberstr. 45, H. I. l.

2 gebr. Kinderwagen Münzgasse, Korbgeschäft.

1 Sitz u. Kinderw. bill. zu verk. Bayer. Str. 16, H. pt.

1 neuer Kinderwagen verhältnißh. für die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen Brandstraße 34, 1. Et. links.

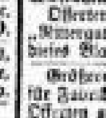
1 Kindersitzw. zu verk. Katharinenstr. 21, IV. Kluge

Gutern. Kinderwag. Reudnitz, Kurze Str. 19, III.

1 ausgeb. Sitzwagen verk. bill. Braustr. 22, I. l.

Feiner Kinderwagen, f. neu, zu verkaufen Thomasiusstraße 20, G.-Geb. III. l.

1 schöner Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen Münzgasse, Korbgeschäft.



Bicycles von ℳ 175—385
Tricycles „ „ 520—540
Tandems à ℳ 690,
garantirt fei. engl. Fabrikat, empf.
F. Spillner, Windmühlenstraße 37.

**Bicycles**, neue und gebr. jeder Art, sowie alles Dazugehörige.
— Eigene Reparatur-Werkstatt. —
Curt Hegewald, Hohe Straße 2.

Bicycle, 54", verk. bill. Promenadenstr. 22, I.

1 engl. (Special-Club) u. 1 deutsches Bicycle, beide 54", zu verk. Marschnerstr. 9, part.

Ein neues Geschirre, 2mal gebraucht, für ein starkes Arbeitspferd, ist billig zu verkaufen Bauhofstraße 6, Kohlenhandlung.

Von Sonnabend, den 17. d. ab steht ein frischer Transport bester **Ard. und Dänischer Spannpferde,** sowie eleganter **Mecklenburger Wagenpferde** zu äußerst soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

**Leiser, Leipzig,**
Eutritzscher Straße 7.

---

**Zwei kräftige 4jähr. Pferde,** auch einzeln zu verkaufen bei **V. Rauschenbach,** Berliner Straße 30.

Ein Paar elegante **Rappen,** Wallachen (Jucker), 160 hoch, sind preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Ernst Pinkert,** Zoologischer Garten.

**Schöne Windspiele,** rauhrauhe, Hund und Hündin, zu vk. Kohlenstr. 30, I., Mittel-Wohn.

**1 echt engl. Mopshündin** mit 3 Jungen billig zu verkaufen. **Lindenau, Gartenstr. 11 b, Hinterhaus.**

Deutsche Dogge, Hündin, 10 Woch., Löwenfbe., h. zu verkaufen Plagwitz, Poststr. 1, 1. Et. l.

Zu verkaufen ein kl. weißes Spitzhündchen mit Halsband im Restaurant Schulstraße 4.

Junge reizende **Mäpse** zu verkaufen Augustusplatz 7, neben d. Johanneum, Hof I.

Ein schöner **Papagei** (Amaz.), j., zahm, pfeift, singt, lacht, spricht Einig., mit Bauer 40 ℳ, zu verk. Uferstraße 15, III.

Canarienhecke mit schön. Jung., sehr billig zu verk., außerd. 5 j. Hähne Sophienstr. 18, 1. Et.

Zu verk. 2 gut schlagende **Canarienhähne** Bauhofstraße Nr. 9, 3. Etage.

**2 Aquarium**s mit Springbr., Tropfst. u. 80 Fischen b. zu verk. Gerberstr. 41, Hof p.

Schönes, großes, colossal. massives **Aquarium** zu verk. Sternwartestr. 41, Geschäft.

Angel. große Sendung **Aquarienfische, Tuffsteingrotten, Fischfutter** Kleine Windmühlengasse, Tischler.

## Kaufgesuche.

### Gutskauf-Gesuch.

Ein wenig belastetes Gut wird gekauft, wenn ein Zinshaus mit angenommen wird, auch kann baar zugezahlt werden. Offerten unter G. P. 410 **„Invalidendank“,** Leipzig.

1 gut verzinsl. Haus in od. bei Leipzig wird sof. zu kauf. ges., specielle Angaben erb. unter G. N. 360 **„Invalidendank“,** hier.

**Kaufe sofort gegen Baar** ein 7—8procent. **Zinshaus in Leipzig.** Adr. unter 1886 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu übernehmen gesucht wird ein **Handgrundstück** für den Hypothekenfund. Gef. Offerten sub S. 512 in die Expedition d. Bl.

**Kauf, event. Betheiligung.**
Ein j. unverh. Kaufm. (Christ) wünscht mit **20—25,000 ℳ** ein **nachweislich rentables Detail-Geschäft** käuflich zu erwerben oder sich an einem solchen activ zu betheiligen. Discretion zugesichert. Agenten unberücksichtigt. Offerten unt. O. L. 331 in die Expedition d. Blattes erbeten.

### Bäckerei od. Conditorei.

Gesucht sofort eine rentable **Bäckerei** in guter Lage Leipzigs. Kauf- oder Pachtbedingung unter R. M. 10 im Café Wilhelmshöhe, Petersstraße 43, erbeten.

Ein kleineres **Producten- oder Drogen-Geschäft** zu kaufen gesucht Rendnitz, Kuchengartenstraße Nr. 19, Fr. **Kaufler.**

### Ein nachweislich rentables Geschäft

**wird zu kaufen oder Betheiligung mit Capital an einem solchen gesucht.**
**Offerten wolle man sub T. 661 an Rudolf Mosse, Leipzig, einsenden.**

**Rentables Geschäft,** l. Buchbinder bevz., wird zu kaufen gesucht. Adr. u. G. E. 311 **„Invalidendank“,** Leipzig, erbeten.

Ein Capitalist wünscht sich bei einer nachweislich rentablen Fabrik (Maschinenbranche bevorzugt) in Leipzig oder Umgebung mit 50—150,000 ℳ als **Commanditist** zu betheiligen.
Directe, ernstliche, nicht anonyme Offerten unter G. C. H. 95 Exped. d. Blattes erbet.
Strengste Discretion wird zugesichert.

**Suche mich an einem Bier-Geschäft en gros oder en détail zu betheiligen,** resp. zu kaufen.
Werthe Adr. unter H. D. 5 befördert die **Expedition dieses Blattes.**

Tageblatt, alte Bücher, Zeitschriften ꝛc. kauft **Radestock,** Kupfergäßchen 5, part.

Bessere **Briefmarken** u. Sammlungen zu kaufen ges. Off. A. B. Fil., Königspl. 7, erb.

**Pianos,** Geigen, Cellis ꝛc. kauft Reichsstraße 22, II.

Gebr. **Singermaschine** ges. Humboldtstr. 4, II. L.

**Altes Gold u. Silber**
kauft z. h. Preisen J. Müller, Schuhmacherg. 9.

**Ankauf.**
Cour. Banken, Leihhausscheine ꝛc.
**Altes Gold und Silber**
Getragene
**Herrenkleider,**
Dam.-Garderobe, Uniform., Wäsche, Möb. u. s. w. kaufen jederzeit, l. a. Bestell. i. Haus, zahlen
**die höchsten Preise**
**Gebr. Cohn,** Nicolaistr. 27, 1. Etage.

**Höchste Preise**
zahle f. gutr. Herrengarderoben, komme a. Bestell. ins Haus Humboldtstr. 29, **B. Lippmann.**

**Uebersiedelungsanzeige.**
Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Möbel, Gold, Silber, Uhrketten kaufe zu höchsten Preisen **F. Reinhardt,** Reichsstr. 6, III., alte Nr. 8.

**Landel** kauft Kleider, Möbel, holt ab Colonnadenstr. 18.

**Herren-Kleider,** Gold und Silber, Leihhausscheine f. zu höchst. Preis. **Wachsmuth,** Nordstr. 19.

**Gestr. Herrenkleider**
Stief. x. kaufe u. hole ab. **Klauser,** Magazing. 9, II.

**Möbel,** ganze Einrichtungen, kauft stets Kurprinzstr. 8, Hof I.

**Geldschrank.**
Ein gebrauchter kleiner Geldschrank, nur zur Casse, wird in Höhe bis zu 100 ℳ sofort zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter G. S. 4638 an **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14.

Zwei gebrauchte, eiserne **Wendeltreppen** werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn **F. C. Heunkyer,** Naerdach's Hof.

Gebrauchter Hobelbank, noch in gutem Zustande, zu kauf. ges. Gohlis, Gartenstr. 10. Dentrich.

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Messer-Putzmaschine** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter Chiffre B. L. 18 in die Expedition dieses Blattes.

Mehrere **Würstchenbrühmaschinen** zu kauf. oder leihen ges. Adr. m. Ang. d. Best., Preis ꝛc. erb. sich das Restaur. Bayer. Schänke.

### Lederabfälle

in Blanketder, auch anderer Art, kauft jedes Quantum und erbittet Offerten
**Ph. Boermann,** Berlin, Kaiserstr. 28.

### Kindersitzwagen, gebraucht,

jedoch gut erhalten u. elegante Façon, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis unter **„Kinderwagen“** Expedition d. Bl. erbeten.

**100,000 Mark** auf ein Grundstück einer Hauptstraße Leipzigs zu 4 Proc. werden zu Weihnachten gesucht als 1. Hypothek. Näheres wird erbeten unter R. R. N. 1 postlagernd.

### 60,000 Mk.

auf ein Rittergut zur II. Stelle, noch nicht bis zur Hälfte der Taxe auslaufend, werden zu leihen gesucht. Off. unter **L. M. 645** an **Hasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Ich suche auf mein Zinshaus zum Januar 1887 eine 1. Hypothek von 60,000 ℳ zu 4%, **vom Selbstdarleiher.**
**Agenten verbeten.** Gef. Off. unt. „1887“ in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein Leipziger größeres, streng solides und gut fundirtes **Geschäftshaus** sucht zu seiner Vergrößerung ein **Capital** zu leihen in Höhe bis **20,000 ℳ** Zinsfuß 5%, event. 6%. Feinste Referenzen werden gegeben.
Offerten beliebe man an **Hasenstein & Vogler,** Leipzig, zu richten unter M. J. 664.

### 18,500 Mark

werden gegen 2. Hypothek auf ein in bester Lage von Eutritzsch bestehendes, solid erbautes Zinshaus gegen 4½—5% Zinsen gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter E. V. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf Hausgrdst., Westvorst., wird eine erste Hypothek gesucht. Brandversi. 80,000 ℳ Off. sub R. L. ‡‡ 12 in die Exped. d. Bl. erb.

1500 ℳ auf Landgrundstück, 2. Stelle, gesucht, ganz gering belastet. Nur von Selbstdarl. Adr. erb. unter C. A. 88 Expedition d. Bl.

**300 ℳ** zur weiteren Ausbeutung eines R. rentablen Geschäfts (feinst. gesch. Damenart.) gegen Sicherh. u. monatl. Abzahl. von 50 ℳ gesucht. Ref. sub E. 300 Expedition dieses Blattes erbeten.

**800 ℳ** zu leihen gesucht geg. gute Sicherheit. Adr. unt. O. L. 11 in die Exp. d. Bl. erb.

**200 ℳ** bis 1. Dec. zu leihen oder durch stilt. Arbeit praen. gesucht sofort. Adressen unter L. H. in die Exped. ds. Bl. erbeten.

**200 ℳ** g. Wechsel u. Sicherheit gesucht. Off. unter F. 12 Expedition d. Bl. erbeten.

Wer leiht einem ehrlichen j. Manne 50 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung u. Zinsen? Off. sub H. R. 5 an die Expedition d. Blattes.

E. alleinst. Mädchen, d. i. Krankheit in Schuld gerath., bittet einen Edeldenkenden um 30 ℳ Off. unter E. C. 11 Filiale, Königsplatz 7.

**Welcher**
Menschenfreund borgt ein. Fräulein, die hilflos dasteht, 20—30 ℳ? Off. u. S. R. 1444 Exp. d. Bl.

### 4%ige feststehende Capitalien.

Circa **3,000,000 Mark**
lediglich zu **4%** Zinsen p. a. haben hypothekarisch sofort oder später auszuleihen
**Lindner & Co.,**
Leipzig, Reichsstraße 17.

### 70,000 Mark

sind Anfang October d. J. im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen sichere Hypotheken auszuleihen durch
Justizrath **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße Nr. 1, I.

**50,000 ℳ, 35,000 ℳ,** 30,000 ℳ und 15,000 ℳ habe ich sofort und 60,000 ℳ, 50,000 ℳ, 40,000 ℳ, 25,000 ℳ, 15,000 ℳ und 4000 ℳ per 1. October 86 gegen erste oder ganz sichere zweite Hypotheken auszuleihen.
**H. Simon,** R.-A., Ritterstraße 24.

### Sparcassengelder

in bestell. Höhe z. 1. Hypoth. sofort od. später auszuleihen. Adr. u. H. G. „Invalidendank“, hier.

**Reelles Heiraths-Institut**
Frau Giersath, Schletterstraße 1, parterre. Vermög. j. Damen u. sich m. gutsituirten Herren aller Stände zu verbinden.

**Heirat!** Reiche Heirathsvorschläge erhalten Sie sofort in verschiedenen Gütern (Adresse) Berlin SW., Kleinergel. **Anzeiger“, Berlin SW. 61.** Für Damen frei.

### Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Kaufmann, Mitte 30er, in sicherer Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft einer häuslichen wirthschaftlichen Dame bis zu 26 Jahren, nicht unvermögend, behufs späterer Verheirathung zu machen.
Sich dafür interessirende Damen werden höflichst gebeten, ihre Adressen, möglichst mit Photographie, unter L. ‡‡ 276 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Aufrichtiges Heiraths-Gesuch!!

Ein Herr von 40 Jahren aus guter Familie, durchaus gesund und von stattlichem Aeußern, alleiniger Besitzer eines größeren renommirten Etablissements in einer schönen Stadt Mitteldeutschlands, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine fein gebildete Dame von tadellosem Ruf u. sanftem verträglichen Charakter zur Lebensgefährtin. Ein Vermögen von 75—80,000 ℳ, das event. sicher gestellt werden kann, wäre erwünscht. — Nur ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, beliebe man unter R. Z. ‡‡ 25 postlagernd Leipzig Hauptpostamt anzuschließen. Strengste Discretion Ehrensache.

### Heirathsgesuch!

Ein j. Mann, Anf. 30 Jahre, selbst. Maurermeister, mit schwunghaft. Geschäftsbetrieb in d. Nähe Leipzigs, sucht sich bald mit ein. jung. Dame od. Wittwe, Mitte 20er Jahre, häusl. Sinnes u. mit etw. Vermög. zu verheirathen.
Damen, welche diesem ernsten, ehrenhaften Gesuch Glauben schenken, wollen gefäll. vertrauensvoll Näheres, womöglich mit Photographie, welche auf Wunsch sof. zurückgesandt wird, unter Chiffre A. L. 15 in d. Expedition dieses Blattes niederlegen.
**Strengste Discretion zugesichert und erwünscht.**

**Für Damen!**
Ein kaufmännischer Beamter in hochgeachteter, sicherer Lebensstellung, mit gut. Einkommen, Ende 20er, stattliche Figur, sucht Umstände halber auf diesem Wege mit ehrenhafter Absicht, die Bekanntschaft einer jungen Dame ohne Anhang — am liebsten Waise — behufs Verheirathung zu machen. Gute bürgerliche Erziehung und Bildung, tadelloser Ruf und edler Charakter, sowie ein angenehmes Aeußeres, gefordert. Vermögen zwar erwünscht, doch nicht Hauptsache. Damen, die den gleichen Wunsch hegen, sich glücklich zu verheir. und welche eine sorgenfreie sichere Existenz zu schätzen wissen, wollen ausführl. Mittheil. ihrer Verhältn., jedoch nicht anonym sub R. E. W. 159 Exped. d. Bl. gel. lassen.

Von dem Wunsche beseelt, die Bekanntschaft einer sol., gebild., anmuthigen Dame — betr. spät. Verh. — zu machen, bittet ein bereits gereifter Mann von 38 Jahren dieses nicht mehr ungewöhnl. Weg. Da der Betreffende nicht unvermögend, auch ein rentabl. Geschäft sein eigen nennt, so ist zwar Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Der Damen Hartgef. sei es gern verst. a. M. vorl. u. anonym d. Gef. u. Ch. D. Z. 215 Exp. d. Bl., näher zu treten.

Ein Wittwer ohne Kinder, angeh. 40er, wünscht l. wieder zu verh. Geehrte Jungfr. od. kinderl. Wittwen wollen Adressen unter **G. L. 358 „Invalidendank“,** hier niederl. Discretion zugesichert.

### Heirathsgesuch.

Ein Kürschner, ohne Kinder, Inhaber eines flotten Geschäfts, sucht sich bald wieder zu verheirathen, und sucht auf diesem Wege eine ihm Geschäft passende Lebensgefährtin von heiterem Gemüth, nicht über 35 Jahre; Damen, denen an einem traulichen, christlichen, geregelten Heim gelegen ist, werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie und Angabe d. Verhältn. vertrauensvoll sub R. g. 48025 bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** niederzulegen.
Verschwiegenheit selbstverständlich.

**Ein Professionist,**
28 J., längere Zeit in einem Geschäft leitend thätig, dem Gelegenheit geboten ist, mit einzutreten, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen gebild. Mädchens mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Damen bis zu 26 J. werden gebeten, ihre Adr. nebst Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter F. R. O. Leipzig hauptpostlagernd einzusenden.

Ein Wittwer, 50 Jahre alt, gesund und in sicherer Stellung, sucht sich dem Alter entsprechend zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Unterhändler verbeten. Adr. unter R. ‡‡ 54 in die Expedition ds. Blattes erb.

**Ein Gutsbesitzer,**
Mitte der 30er, der ein kleineres Gut inne hat, sucht eine Lebensgefährtin.
Werthe Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter H. W. 164 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein vermög. Herr, Wtw., sucht d. Bekanntsch. einer gebild. heiteren Dame, bis 36 Jahre, wenn auch ohne Vermög., behufs spät. Verheir. Adr. Z. H. 9 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

Ein Kaufmann, 36 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, nicht unbemittelt, sucht in ein Geschäft einzuheirathen und bittet, werthe Adressen unter H. K. 14 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

### Heirath!

Ein häuslich, aber sehr gut erzogenes Mädchen heiteren Temperaments, 29 Jahre alt, wünscht mit einem geachteten Herrn in gesicherter Lebensstellung, der bei der Wahl einer Gattin die Eigenschaften des Herzens und Gemüthes, ein Paar fleißige Hände und Sinn für Häuslichkeit höher schätzt als Vermögen, bekannt zu werden.
Ernstgemeinte Offerten unter E. D. 29 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

**Ich suche für j. Dame, 20 Jahre, mit 15,000 Thlr. Verm. entspr. Heirathspartie Fr. Domsch, Rosenthalgasse 11.**

Eine junge, hübsche, allerliebste Wittwe ohne Kinder mit 86,000 ℳ Vermögen, möchte sich passend verheirathen, nicht zu junge Herren in achtbarer Lebensstellung mögen ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse am liebsten mit Photographie vertrauensvoll u. A. L. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.
Anonym wird nicht berücksichtigt.

Eine hübsche junge Dame, schöne Figur, häuslich u. wirthlich erz., mit bett., liebenswürd. Char., wünscht die Bekanntsch. eines hübschen vermögenden Herrn behufs ip. Verh. zu machen. Nur ernstgem. Off. sub A. G. 43 mit Photogr. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Junge Dame, schöne Figur, häuslich und wirthschaftlich erzogen, von gutem Charakter, aber ohne Vermögen, wünscht sich mit ält., solidem Herrn zu verheir. Adr. R. R. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

### Ein anständiges Mädchen,

häuslich u. solid, mit schöner Wirthschaft, wünscht sich mit einem Herrn zu verheirathen. Werthe Adr. u. L. L. 51 in die Exp. d. Bl.

**Privat-Entbindung.**
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen in bäuer. Verh. l. billige Aufnahme. Fr. Steinert, Heb., Gohlis b. Leipzig, Hall. Str. 17.

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**
Liebevollste Pflege. Strengste Discret. Frau Heb. Laurmann, Dresden, Strehlenerstr. 13.

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei **Augusta Kunkel,** Hebamme, Eckardtstr. bei Leipzig.

**Damen** finden Rath und Hilfe in jeder Angelegenheit bei Frau Gärtner, Hebamme, Berlin, Neanderstraße 38, 2 Tr.

**Adoption.**
Eine Beamtenfamilie, gut situirt, wünscht ein Kind bisherier Geburt gegen einmalige Vergütung zu adoptiren. Adressen unter W. W. 436 in die Expedition d. Bl. erb.

### Theater!

Damen und Herren m. von einer besseren, edlen Zweck verfolg., sowie Gesang pflegende Gesellschaft j. Mitgliedch. erg. einzel. Adr. sub T. 4015 a. Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Sollten einige Herren gesonnen sein, einem

**hiesigen Gesang-Verein**

beizutreten, so werden werthe Adressen bei Herrn Hempel, Poststraße 4, entgegengenommen, auch würde derselbe bereit sein, eventuell sich mit einem anderen Verein zu vereinigen.

2 j. Damen wünschen einem besseren Gesangverein beizutreten. Adr. u. M. A. 131 Exp. d. Bl.

**W. Verein nimmt ein j. geb. Mädch. auf?** Adr. sub G. O. 361 **„Invalidendank“,** hier, niederzulegen.

Damenkleider fertigt sauber u. gutsitzend unter Garantie Coerstraße 8, S.-G. III. M.

Damenkleider fertigt sauber u. gutsitzend unter Garantie Katharinenstr. 19, 4. Etage.

**Für Damen! Alle Sorten** Damenmäntel und Jackets werden gutsitz. u. billig gefertigt, Umänderung w. angen. Markt 6, H. 3 Tr. r.

Wäsche wird schön gesteift Eisenstr. 28, 4 Tr.

Eine **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Adr. erb. Neukirchhof 16, III.

1 größer Plätterin, welche 7 Jahre in einem Geschäft war, sucht noch 1 Tag in der Woche zu belegen. Gefällige nimmt auch seine Wäsche zum Waschen und Plätten an
Universitätsstr. 10, I. links.

Feine Wäsche z. Waschen u. Pl. w. angen. Adr. u. K. B. 12 Expedition d. Blattes erb.

E. Fr. v. Lande, m. Wäsche gut wäscht und bleicht, l. noch Besch. Adr. Schloßg. 2, II. erbet.

## Offene Stellen.

Stellensuchende Personen jeden Berufs placiirt Bureau Silesia, Dresden, Kurfürstenstraße Nr. 26.

**Stellenvermittelung des Kaufmänn. Hilfsvereins**
zu Berlin.
Bureau: Berlin C, Seydlitzer. 25.
**Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, Juni 1886: 103.**
Nachweis f. d. Herren Principale kostenfr.

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen**
Leipzig, Petersstraße 37 (gold. Hirsch).
Stellesuchenden empfehlen wir unsere Vermittelung zur Erlangung einer Stelle.

**Reise- und Einzelunfallversicherung.**
Für ein größeres, gutfundirtes Versicherungs-Institut, besonders in der Unfallbranche gut bekannt und eingeführt, werden überall, wo dasselbe noch nicht genügend vertreten ist, zur weiteren Ausbildung des Unfallversicherungs-Geschäfts rührige

**Vertreter**

gesucht.
Fachleute, die bereits für Feuer-, Lebens- od. Hagelversicherungs-Anstalten gut gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.
Auch würde für die Unfallbranche ein tüchtiger Acquisitions-Inspector dauerndes Engagement finden.
Offerten mit Referenzen wolle man unter A. H. 808 an den **„Invalidendank“** in Leipzig einsenden.

Ges. tücht. Verkr., b. b. Privatkundsch. eingef., u. e. Hamburger Cig.-Fabr. l. Conditionsteig.
Off. sub H. 05048 an **Hasenstein & Vogler, Hamburg.**

### Wein-Agent!

Eine seit Jahren gut eingeführte erste Weingroßhandlung mit Weingut am Rhein, welche den hiesigen Platz jährlich durch keinen Reisenden besuchen läßt, sucht eine geeignete, möglichst mit der Kundschaft vertraute Persönlichkeit zur Vertretung am Platze.
Geeignete Bewerber belieben ihre werthen Adressen unter Chiffre L. Q. 1184 an **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh.,** einzusenden.

### Tüchtige Agenten!

zu mehreren Haus- und Restaurantservirmaschinen bei guter Provision werden gesucht. Adr. unter B. M. H. 3 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

### Kratzen-Reisender.

Eine leistungsfähige Kratzenfabrik sucht für die Reise eine durchaus tüchtige, nicht zu junge Persönlichkeit, welche mit der Kundschaft bereits im Verkehr gestanden und befähigt ist, auch dem Contor in Abwesenheit des Chefs vorstehen zu können. Bewerber mit besten Empfehlungen, wenn es bequemer der Stellung gelegen ist, wollen Offerten unter G. E. 400 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Aussteuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.

Ein Beamter, Privatier oder Kaufmann, welcher über freie Zeit zu verfügen hat, wird als Vertreter für Leipzig und Umgegend von einer alten soliden Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre S. 4014 an **Rudolf Mosse** in Leipzig einzureichen.

**Eine leistungsfähige Tricotagenfabrik**
sucht für Leipzig u. Umgegend einen reellen Agenten, der bessere Detail-Geschäfte besucht.
Adr. sub A. 34611 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

### Commis!

Zur selbstständigen Führung eines Geschäfts wird ein cautionsfähiger junger Mann gesucht.
Offerten unter C. B. 500 postlagernd Gera, Reuß.

Von einer deutschen, gut eingeführten Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft wird für Organisation und Acquisition im Königreich Sachsen ein

**tüchtiger Inspector**

gesucht, der gut gebildet sein muß. Hoher, den Erfolgen angemessener Gehalt, Provision, Reisespesen. Nur gut empfohlene Fachmänner finden Berücksichtigung. Offerten mit Referenzen unter F. D. 233 an den **„Invalidendank“,** Leipzig.

### Reisender

wird für eine gut eingeführte Tour eines Calico en gros-Geschäfts zu engagiren gesucht. Derselbe muß guter Detail-Verkäufer sein und netter Mensch. Offerten unter M. B. L. an die Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 23.

### Provisionsreisender,

der Kurzwaaren- und Eisenhändler besucht, wird zur Mitnahme eines sehr centranten Artikels gesucht.
Offerten unter Z. A. 100 postlagernd Zwickau erbeten.

### Provisionsreisende,

welche Fabriken mit Dampfbetrieb besuchen, werden für einen leicht verkäuflichen Artikel bei 30% Provision gesucht. Offerten sub D. Q. 3842 bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzulegen.

Stadtreisende w. verl. f. Schmuckfedern Messterstraße 38, 2 Tr., bei Gedanke.

**Buchdruckbranche.**
Ein in deutschen Druckereien gut eingeführter Herr kann als Reisender sehr vortheilhaftes Engagement finden in einem Fabrikgeschäft höchster Leistungsfähigkeit. Prima-Referenzen erforderlich. Discretion verbürgt. Offerten unter D. K. 458 an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a. M.

Für ein Landesproducten-Geschäft en gros wird ein junger Mann für Reise u. Contor zu baldigem Antritt gesucht.
Adressen unter G. N. 416 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23, niederzul.

**Ein gewandter Reisender,**
welcher mit der Weißwaarenbranche u. der Kundschaft im Königreich u. Prov. Sachsen vertraut, wird per 1. Oct. a. c. bei hohem Salair gesucht. Off. unter V. 3974 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Für unser Tuch- u. Buckskin-Engros-Geschäft suchen wir einen tüchtigen **Reisenden, der Thüringen und Sachsen mit gutem Erfolg bereist hat.** Nur schriftliche Meldungen erbitten
**Behrendt, Berghold & Co.,**
Berlin, Bischofstraße 2 u. 3.

Ein solider, tücht. u. gewandter **Provisionsreisender** wird gesucht. Adr. unter M. 1 Filiale, Königsplatz 7, abzugeben.

Ein Landesproducten-Geschäft en gros in Halle a. S. sucht per 1. October d. J. einen tüchtigen Reisenden.
Off. mit Gehaltsansprüchen sub A. Z. 300 Postamt 2, Halle a. S. Reisemarke erbeten.

Für ein größeres Fabrikgeschäft Dresdens wird ein tüchtiger junger Mann zur Unterstützung des Buchhalters gesucht. Derselbe muß gleichzeitig in der Lage sein, die leichtere französische Correspondenz erledigen zu können. Bei tüchtigen Leistungen ist die Stellung eine dauernde. Anfangsgehalt ca. 1200 ℳ. Angebotungen unter P. 4012 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

### Tuch-Branche.

Ein gewandter strebsamer j. Mann, welch. in Corresp. und Buchf. firm., sich auch zur Reise eignet, wird von einem hies. christl. Engros- und Detail-Geschäft per baldigst gesucht. Anfangsgehalt 1200 ℳ und den Leistungen entspr. Zulage. Bevorzugt Herren, welche in Kundenkreisen bekannt. Off. mit Ang. der bish. Thätigkeit nebst Zeugnißcop. u. R. 4013 **Rudolf Mosse** erb.

Ich suche f. meine Wollwaaren-Fabrik z. baldigen Antritt einen bewährten, nicht zu jugendlichen **Buchhalter,** der neben der selbstständigen Besorgung der einfachen Buchführung und der **französischen Correspondenz** zu einer Vertrauensstellung befähigt ist.
**G. Roh in Apolda.**

Ein junger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem guten Colonialwaaren-Geschäft beendete, findet sobald oder später gutes und dauerndes Engagement in einem flotten Cigarrengeschäft.
Offerten sub L. M. 6251 an **J. Barck & Comp.,** Annonc.-Exped., Halle a/S.

Ein j. Mann, welcher mit Buchführ. und Corresp. vertraut, wird für ein Engrosgeschäft ges. Gehalt 1200 ℳ Off. E. Y. 13 Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein junger, solider Mann**
wird für ein Detail-Weingeschäft gesucht. Offerten unter M. N. 668 an **Haasenstein & Vogler,** hier.

Weiterer Vermalter wird sofort auf ein mittleres Rittergut in der Lausitz gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter R. R. 80 in die Expedition d. Blattes.

Bäcker- und Conditorgehilfe sucht Stellung Reichsstraße 27, Hinterh.

**Spedition.**
Ein hies. größeres Speditionshaus sucht tüchtige u. mit der Branche vollk. vertraute

**Expedienten.**

Bewerbungsschreiben mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind unter Chiffre H. R. 305 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger, schon etwas geübter, bestens empfohlener **Schreiber** findet zum 1. Sept. bezieh. früher Stellung bei
Rechtsanwalt **Eiwert,** Katharinenstr. 16.

### Bautechniker,

gewandt im Zeichnen und Berechnen von Eisenconstructionen für Hochbau, findet zum 1. August bei 150 ℳ monatl. Gehalt Beschäftigung.
Angebote mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf an **Architekt Moritz** im Schlachthofbaubureau zu Leipzig erbeten.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen

**tüchtigen Platzmeister.**
C. Opel & Sohn, Zeitz,
Dampfsägewerk.

### Accidenzsetzer

findet gute Stellung. Nur sehr leistungsfähige, selbstständig arbeitende Herren wollen sich melden bei
**Alexander Waldow,** Leipzig.

### Tapeten-Drucker.

Einige tücht., größere Maschinen-Tapeten-Drucker können dauernde und lohnende Beschäftigung finden. Offerten unter V. 663 an **Rud. Mosse,** Leipzig, erbeten.

Ich suche zum möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen und zuverlässigen

**Buchbindergehilfen,**

der hauptsächlich in Cartonnagesachen, nebenbei aber auch in den anderen Arbeiten leistungsfähig ist und als Werkführer fungiren kann. Offerten werden mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Nennung der Gehaltsansprüche erbeten.
Aschersleben, 15. Juli 1886.
**H. C. Bestehorn,**
Papierwaarenfabrik.

Ein tüchtiger

**Liniirer,**

der womöglich schon an Rollen-Liniirmaschinen gearbeitet hat, findet dauernde und gute Stellung bei
**R. Oldenbourg,**
München, Glückstraße 11.

Einen tüchtigen Hornbrechsler sucht
**C. Wenzel,** Reudnitzer Str. 9.

Tüchtiger Modell-Tischler gesucht
**Th. Wechsler,** Königsplatz Nr. 9.

**Tüchtige Tischler werden gesucht**
Franz Schneider, Weststraße 49.

Tüchtige Bautischler werden gesucht
Eutritzsch, Leipziger Str. 61,
**Schaefer & Ecke.**

1 Tischler auf Bauarbeit sucht Weststraße 84.

Ein **Rittenbauer,** a. Koffergestelle gelibt, wird sof. gesucht Brühl 25, Hof l. II.

1 **Glasergehilfen** sucht Rich. Meebold, Leutzsch, Bergstraße 8.

2 tüchtige **Glasergesellen** auf lohnende Stückarbeit sucht R. Koch, Reichsstraße 16.

1 Glasergehilfen sucht R. Jäger, Westplatz 39.

Ein **Schlosser,** selbstständig auf Decimalwaagen, wird gesucht bei
**O. Müller,** Merseburg.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schlosser**
Sophienstraße Nr. 53.

### 1 junger tüchtiger Dreher

wird zum sofortigen Eintritt gesucht
**Fischer & Hunter,**
Borna bei Leipzig.

Eine hiesige Metallwaarenfabrik sucht einen bewährten
**Klempner, Meister oder tüchtigen Arbeiter,**
zur selbstständigen Uebernahme von Stanzarbeiten, zu denen die Einrichtungen geliefert werden. Nur durchaus tüchtige Leute, die das Fertigmachen gestanzter Gegenstände gründlich verstehen, werden berücksichtigt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Referenzen sub „Stanzer“ in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ges. tücht. Klempner Gohlis, Lindenthal. Str. 10

### Tüchtige Malergehilfen

sucht nach auswärts. Zu melden Sonntag Mittag v. 12—1 Uhr im Burgkeller.

### Malergehilfe.

Ein in allen Arbeiten erfahrener Dec.-Maler findet sofort bei 35—38 ℳ Stundenlohn Stellung. Näheres bei
**Aug. Kunz,** Maler in Döbeln.

**Maler- und Lackirergehilfen,** jedoch nur tüchtige leistungsfähige Leute, finden gut lohnende Arbeit.
**A. Lehmann,** Pfaffendorfer Str. 26.

**Malergehilfen** sucht sofort
**W. Bartels,** Eutritzscher Straße 13.

Tüchtiger **Maler** auf Neubau Gohlis Blumenstraße (hinterm Chausseehaus).

**Malergehilfen**
sucht Gust. Brandes, Lehmanns Garten.

Tücht. **Malergehilfen** sucht W. Zimmermann, Rosenthalgasse 10, 1. Etage.

Tücht. Holzmaler sucht Fr. Meyer, Bayer. Str. 26

### Tüchtige Maurer

werden gesucht Lindenau, Markt 18.

**Putzmaurer** für Ofen- und Stubenarbeit sucht **Paste,** Windmühlenstraße 31.

Ofensetzer holt ein Ofenlehrl. Bilderstr. 39.

### Zwei Schieferdecker

werden gesucht Weststraße 54. Nordrich.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Ges. wird ein Kürschnergeh. Ritterstr. 15, 3 Tr.

Ein Tapezierergehilfe, guter Polsterer, findet auf feinere Polsterarbeit bei gutem Verdienst eine angenehme, dauernde Stellung.
C. Wilh. Franke, Hoftapezierer, Neustadt.

Ein tüchtiger Schneider, der in allen vorkommenden Arbeiten correct ist und zugleich Zuschneiden versteht, wird in einer größeren Stadt Thüringens bei hohem Salair gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen werden erbeten sub H. & V. 46 an **Haasenstein & Vogler** (Rudolph Althaus), Apolda.

1 Koch, 1 Oberkellner für Hotel 1. R. sucht F. A. Petzerling, Halle.

1 Oberkellner und 1 Zimmerk. für m. Hotel gesucht. Bundestruppenmitglieder werden durchaus nicht berücksichtigt.
Adressen erbeten unter G. M. 359 „Invalidendank", hier.

**Ein Rechnungskellner**
zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Restaurant Petzschner**, Nicolaistraße, Ecke Goldhahngäßchen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein fleißiger gewandter **Kellner**
Gasenschenke Eutritzsch.

Flotte Kellner f. feines Rest., Kellnerb. u. Hausb. sucht Domsch, Rosenthalg. 11.

Ges. noch 20 Aushilfskellner
Burgstraße 14, 1. Etage.

Lohnkellner sucht G. Stöber's Gastw.-Bur., Brühl 33, II.

Viele Lohnkellner sucht Poststraße Nr. 10.

## Schiffsjungen

werden durch mich eingestellt.
Capt. H. Gerdien, Hamburg, St. G.

Ein bedeutendes Plagwitzer Fabrikgeschäft sucht auf das Comptoir einen Lehrling mit guter Schulbildung. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen kaufmännischen Wissenschaften gut aufzubilden und werden schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre C. F. ‡‡ 350 in die Exp. d. Blattes, Universitätsstraße 1, erb.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der gute Schulkenntnisse besitzt, findet jetzt oder später Stellung als Lehrling in meinem

## Modewaaren- u. Tuchgeschäft.

Wohnung und Beköstigung im Hause.
Merseburg. C. A. Steckner.

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird für das Comtoir einer bies. Fabrik ätherischer Oele und Essenzen gesucht.
Gef. Offerten unter M. L. 235 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für ein hiesiges Tull-, Spitzen-, Manufactur- und Weißwaaren-Engros-Haus wird ein
**Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht.
Offerten sub L. & M. 70 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Drechsler-Lehrling**
gesucht Petersteinweg Nr. 18.

Einen Knaben, welcher Lust hat, die Pianofortestimmerei zu erlernen, sucht W. Schimmel, Neudnitz, Josephinenstr.

Böttcherlehrling gesucht Scherbenstraße 12.

Schlosserlehrling gesucht Kurprinzstr. 20.

Ein Kellnerlehrling findet zum 1. August Stellung.
Theodor Schrüter, Deutsche Trinkstube.

**Colporteure** gesucht zu einem leicht verkäuflichen Artikel
Südstraße 9, 3. Et. links.

**Hausmann.** In der Brandvorw.-Str. ist 1. Aug. eine Wohnung zu 300 ℳ mit Uebernahme des Hausmannspostens zu vergeben. Nur sehr gut empfohlene Leute mit Angabe des Berufs u. mögl. ohne Kinder wollen sich melden u. B. 77 bei **Rudolf Mosse.**

Einen Marktheifer
verlangt per sofort
Oswald Nier, Reichsstraße 8.

## Accord-Mäher

werden gesucht Thalstraße 25, Bäckerei.

**20** Erdarbeiter werden angenommen Eisenbahnstraße, Neustadt-Leipzig.
August Kloschulek, Schachtmeister.

Ein jüngerer Arbeiter wird gesucht
R. H. Paulcke's Fabrik, Dufourstraße 16/18.

## Cirensbau

Georgenstraße werden Handarbeiter angestellt.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger Mann zum Kohlenfahren.
Plagwitz. Fr. Döbler.

Ges. Hausb., Kutsch., Bursch. Kl. Fleischerg. 18, I.

Gesucht zu sofort unverheiratheter Geschirrführer Neudnitz, Josephinenstr. 32, b. Closß.

Ein Groß-Knecht auf ein Rittergut bei Leipzig sofort gesucht Flossplatz 11. 1. Etage.

Einen tüchtigen Pferdeknecht sucht
Fr. Walther, Thonberg, Hauptstr. 16.

1 Knecht sucht Barthels, Bayerische Str. 23.

Einen Pferdeknecht suchen zum sofortigen Antritt Gebr. Geissler, Dampfschneidemühle Gohlis.

## Ein Kegel- u. Hausbursche

sofort gesucht Brüderstraße Nr. 11.

Gesucht 1 t. Hausbursche Gerichtsweg 11, I. l.

Einen Arbeitsburschen sucht G. Fiesto, Maler, Burgstraße 16, 2. Etage.

## Arbeitsburschen,

fleißig und ordentlich, 16—18 Jahre, gesucht
Leipziger Musikwerke „Phönix",
Kurprinzstraße 18.

Einen kräftigen Burschen zum Radbrechen sucht C. Wenzel, Neudnitzer Straße 9.

Ein Laufbursche, im Alter v. 17—19 J., findet sofort Beschäftigung. Zu melden von 10—11 Uhr Petersstraße Nr. 17, Vorderhaus 3 Treppen links. Zeugnisse mitzubringen.

F. Montag ein gut empf. Laufb., nicht u. 16 J. gesucht Markt 4. Carl Henke.

**Gesucht wird zum 1. October eine tüchtige, in der Branche durchaus erfahrene Directrice, welche einem Atelier für Anfertigung von Costümen vorzustehen hat.**

**Nur Diejenigen, welche in gleicher Eigenschaft bereits thätig waren und im Stande sind, den in dieser Hinsicht zu stellenden Anforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen, wollen sich melden.**

**Gustav Steckner,** Hoflieferant, Leipzig.

Placirungs-Institut für Damen gebildeter Stände (Frau Sander), Königsplatz 1, III. l.

## Bekanntmachung,

**die Anstellung einer Nadelarbeitslehrerin betreffend.**

An den hiesigen Volksschulen wird zu Michaelis dieses Jahres die Stelle einer Nadelarbeitslehrerin mit einem Jahreseinkommen von ungefähr 600 ℳ frei und ist anderweit zu besetzen.

Geprüfte Bewerberinnen werden ersucht, ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 31. Juli dieses Jahres bei dem unterzeichneten Schulausschusse einzureichen.

Wurzen, am 13. Juli 1886.
Der Schulausschuß daselbst.
Salzberger.

## Modes.

Für ein feines Putzgeschäft wird eine tüchtige erste Arbeiterin, Directrice, gesucht. Antritt kann jederzeit erfolgen. Salair gut. Stellung dauernd u. angenehm. Offerten mit Referenzen u. R. J. 993 an „Invalidendank", Glauchau, erbeten.

## Directrice,

**welche in der Costüme- u. Spitzen-Confection erfahren, sowie tüchtige Verkäuferin sein muß, wird per 1. September zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche erbeten in die Expedition d. Blattes unter Chiffre Z. U. 379.**

## Modes.

Zum 1. resp. 15. Septbr. c. suche ich eine tüchtige Putzmacherin als Directrice bei gutem Salair. Offerten möglichst mit Photographie erbeten unter A. F. 40 Exped. d. Bl.

**Zum sofortigen Antritt wird ein junges gebildetes Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat u. gute Zeugnisse besitzt, als**

## Verkäuferin

**gesucht. Off. u. M. G. No. 496 an Haasenstein & Vogler, Plauen i. V., zu senden.**

**Für mein Seidenband-, Putz-, Modehut- und Weißwaaren-Geschäft suche per 15. August, ev. 1. September bei hohem Gehalt u. angenehmer dauernder Stellung noch eine durchaus tüchtige**

## Verkäuferin.

**Nur bewährte erste Kräfte aus obiger Branche wollen Offerten gefl. sofort einsenden.**

**Magdeburg. Alfred Rosenthal.**

Per 1. oder 15. Sept. suche ich für mein Confections-Geschäft ein nicht zu junges Mädch., welches im Schneidern bewandert sein muß, als Verkäuferin. Off. m. Gehaltsanspr. erbeten Carl Keil, Manuf. u. Modew.-Hdl. Crimmitschau.

Gesucht für eine Fleischerei eine auch wirthschaftlich tüchtige, flotte

## Verkäuferin,

welcher bereits über ihre Thätigkeit gute Zeugnisse zur Seite stehen.
Werner Kaiser, Gera, Burggasse 5/6.

## Eine Verkäuferin

wird für ein feines Delicatessengeschäft mit Ausschnitt feiner Fleischwaaren gesucht. Selbige muß mit dieser Branche vertraut sein und durch gute Zeugnisse ihre Fähigkeit nachweisen können. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter Chiffre B. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

In meinem **Polamenten-Geschäft** findet ein junges Mädchen, Tochter hiesiger achtbarer Eltern als
**Lernende**
Stellung. Anfangsgehalt wird bewilligt.
Selbstgeschriebene Offerten nimmt entgegen
Anton Gebler.

Eine tüchtige 1. Putzarbeiterin, gewandt im Verkauf, findet dauernde Stellung bei
Theod. Pfeiffer, Nürnberger Straße 16.

**Eine tüchtige erste Arbeiterin für feinen Putz wird per 15. Septbr. nach auswärts gesucht. Adr. unter T. P. 24 Filiale, Katharinenstraße 23.**

## Eine gewandte Putzarbeiterin

wird bei gutem Gehalt u. dauernder Stell. gesucht. Adressen erbeten unter A. K. frco. **postlagernd Gera (Reuß).**

Geübte **Schmuckfederarbeiterinnen**, sowie eine perfecte **Binderin** sofort gesucht von A. Müller, Universitätsstr. 2, II.

## Geübte Rüschen-Näherinnen

gesucht für dauernde Arbeit bei hohen Accordlöhnen Neudnitzer Straße 14.

## Geübte Rüschen-Zuarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen Neudnitzer Straße 14.

**50 Feder-Arbeiterinnen** m. verlangt, auch j. Mädchen zum Lernen.
Moltkestraße 33, 2 Tr., bei **Gedanke.**

Eine gelübte **Schneiderin** wird sofort gesucht Nicolaistraße 31, III. l.

Einem j. anst. Mädch. wird Gelegenheit geboten alle vork. Näh-, Putz- u. Hausarbeit zu erlernen. Näh. Südstraße 18, I., mittl. S.

**Perfecte Schürzen-Arbeiterinnen** — aber nur Solche — finden lohnende und andauernde Beschäftigung. Adr. unter S. A. 17 Exped. d. Blattes.

Eine **Cravattennäherin** gesucht. Adr. u. M. S. 18 in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Falz- u. Hefterinnen gesucht Poststr. 12, Hof III.

Eine tüchtige **Puncturerin** sucht zum sofortigen Antritt
Friedrich Gröber, Nordstraße.

## Arbeiterinnen

suchen Tittel & Krüger, Plagwitz, Nonnenstraße.

Eine kräftige Frau oder Mädchen für chem. Fabrik gesucht. Zu melden Sonntag früh 8—10 Uhr Neudnitz, Constantinstraße 5.

## 1 tüchtige Wirthschaftsmamsell

sowie 1 Küchenmädchen und 1 Aufwaschmädchen gesucht
Restaurant Nicolaistraße 2.

## Ein gebildetes Fräulein,

welches liebevoll mit Kindern umzugehen versteht, wird zu deren Beaufsichtigung u. gleichzeitig als Stütze der Hausfrau für 1. oder 15. August gesucht. Selbe muß in d. Küche, im Plätten und weibl. Handarbeiten bewandert sein. Adr. unter H. G. ‡‡ 200 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Gesucht wird zum 1. August eine gute
**Restaurations-Köchin**
Turnerstraße 27, parterre.

Tüchtige **Koch- und Buffet-Mamsell**, tücht. **Handmädchen**, bei 50—60 Thlr. Lohn sucht Frau Domsch, Rosenthalgasse 11.

## Kochlernende

sofort gesucht Burgkeller.

Ein fleiß. ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus per 1. od. 15. August gesucht. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm. Weststr. 24, III.

Anständ. Mädchen mit guten Attesten, erfahren in Küche u. Hausarbeit, wird bei hohem Lohn gesucht Harkortstr. 17, part.

Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Neudnitzer Straße 2, parterre.

Ein anständ. Mädchen mit guten Attesten wird für Küche und Haus gesucht
Neudnitz, Kohlgartenstraße 30.

Gesucht 1. August 1 Mädchen für Küche und Haus Kohlenstraße 26, part.

Gesucht zu einz. Dame 1 Mädchen f. Küche u. Hausarb. Petershirchhof 1, I.

Gesucht ein ord. Mädchen für K. u. H. Kaufmann König, Burgstraße 14, 3 Tr.

Gesucht ein einf. sauberes Mädchen für Stubenarbeit. Zu melden mit Buch Stadtgut Markranstädt.

Ges. tücht. Zimmermädchen Nicolaistr. 31, II. lks.

1 Hotelzimmermädchen gesucht,
1 perf. Köchin für Rest.
G. Stöber's Gastw.-Bür., Brühl 30, II.

Gesucht per 1. August cr. ein zuverlässiges, williges Hausmädchen.
Mit Buch zu melden bei
O. Pflaume in Böhlitz-Ehrenberg.

Ein tüchtiges, zuverl. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten wird per sof. od. 1. Aug. gesucht Schlitz, Lindenstraße 2, 1. Etage.

Gesucht sofort ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit Brühl 26, 3. Et.

Gesucht ein **Mädchen** zu leichter häusl. Arbeit. Zu erf. Hainstraße 12, Hofr. IV.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten, welches Waschen versteht, gesucht Weststraße 40, II.

**Für Küche und Hausarbeit wird ein**

## älteres Dienstmädchen od. unabhängige Wittwe

**gesucht. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden Nicolaistraße 34, im Colonialwaarenladen.**

Gesucht von zwei Damen (Mutter und Tochter) für den 1. August ein junges anständiges **Dienstmädchen.** Zu melden mit Buch Connewitz, Königstraße 29.

**Gesucht.**

Ein ehrliches, fleißiges **Dienstmädchen**, von 18 Jahren an, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Restaurant Stadt Gera** in Altenburg.

Sof. wird ein jüngeres **Dienstmädchen** gesucht Lange Straße 39, 3. Et. l.

Ein junges **Mädchen** von 16—17 Jahren findet leichten Dienst Sophienstr. 39, part.

Ges. b. 1.-15. Aug. mehrere ord. Dienstmdch. f. bessere Küche u. etw. Hausarb. Nicolaistr. 31, II. l.

1 accurates junges Mädchen in leichten Dienst gesucht Colonnadenstraße Nr. 3.

Ord. **Dienstmdch.** von hier u. auw. erhalten immer sof. u. spät. gute Stellen Neumarkt 7, II.

Ges. 1 j. Mädchen in l. D. Gerichtsweg 11, I. lks.

Gesucht sof. 1 Mädchen zu einz. Leuten, zum Milchtragen. Frau Höhne, Grimm. Steinw. 2.

Ein nicht zu junges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. August zu miethen gesucht Geoergstraße 6, 1 Treppe.

Ges. ein kräft. Mädchen in gef. J., w. b. Handw. in Allem gut vorstehen kann Schützenstr. 9, I. l.

Ord. Mädch. **baldigst** ges. Lange Str. 39, II. r.

Ges. 1 Herd-, 1 Aufwaschm. Kl. Fleischerg. 18, I.

Per 1. August wird ein
**gutes Küchenmädchen**
gesucht in Müllers Hotel. B. Preller.

**Sofort** wird ein ehrliches, ordentliches **Kindermädchen** bis zum 15. August als Aushilfe gesucht. Mit Buch zu melden
Leipzig-Eutritzsch, Erlenstraße 6, I.

**Gesucht** wird für 1. September, event. früher, ein älteres, durchaus erfahrenes **Kindermädchen** zur Pflege eines halbjährigen Kindes, welches noch die Amme hat. Zugleich muß sie noch die Bedienung der Hausfrau übernehmen und im Nähen nicht unbewandert sein. Nur solche Mädchen, welche ähnliche Stellungen schon ausgefüllt haben und beste Zeugnisse aufweisen können, wollen sich schleunigst melden in der Expedition dieses Blattes unter A. C. No. 203.

Ges. ein ehrl., zuverl., nicht zu j. Mädchen f. Kinder und häusl. Arbeit Querstraße 33, III.

Zum 1. Aug. d. J. wird auf Land eine zuverl. saub. Kinderfr. oder ein ält. Mädchen ges. Vers. zu melden Montag, d. 19. Juli, v. Nachm. 1—3 Uhr Stiftenstr. 23, 2 Tr. links.

**Frau gesucht, die ein 5 Monate altes Kind täglich einige Mal mit stillen kann Tauchaerstraße 3, 3. Etage rechts.**

Stallmagd ges. Fr. Höhne, Grimm. Steinw. 2.

Gesucht eine gebildete, in älteren Jahren stehende Person zu älterem Ehepaar gegen freies Logis Neudnitz, Heinrichstr. 30, 2. Et.

**Aufwärterin** gesucht Ritterstraße 18, 2. Et.

Kräftige **Amme** wird sofort zu neuge. Kind ges., feine Herrschaft, Nicolaistr. 31, II. l.

**Ein Schulmädchen**
während der Ferien gesucht, das mit einem 4jährigen Kinde früh spazieren geht.
Carl Hoss, Theaterplatz 1.

Ein ordentliches Mädchen (12 Jahr) zum **Wegelaufen** gesucht. Melden 9—10 Vormittags Markt 8, A, V.

## Stellengesuche.

Eine Pariser alteremm. Firma sucht Verbind. mit Ia Papierfabriken, Druckfarben- u. Salzsäurefabriken; finanz. Facilitäten. Nur wirklich leistungsfähige Firmen belieben Off. u. G. A. 151 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M., einzusenden.

## Depot-Gesuch.

Gesucht zur Ausfüllung freier Zeit **gegen Casse oder Caution** kleineres **Depot eines zugkräft.** Special-Consumartikels, welcher nur durch **Reclame und Correspondenz** zu vertreiben ist, resp. **Besuche der Kundschaft ausschließt.** Gefl. Offerten sub O. K. 348 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein **Manufacturist**, selbstständig, mit den Verhältnissen **Schleswig-Holsteins, Lauenburgs, Hamburgs**, sowie **Mecklenburgs** einigermaßen vertraut, wünscht für diese Gegenden, eventuell **auch Dänemark**, die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten oder Grossisten zu übernehmen. Offerten unter No. 2642b nehmen **Haasenstein & Vogler, Lübeck**, entgegen.

**Ein routinirter Reisender,**
welcher in der Colonialwaaren-Branche das Königreich u. die Provinz Sachsen mit Erfolg bereist, sucht per sofort oder später anderw. Stellung. Off. u. G. S. 114 Exped. dss. Bl.

Ein tüchtiger Reisender, der mit der Rüschen-Branche vertraut, sucht sofort anderw. Stell. Off. unter R. Z. 11 Exped. dss. Blattes.

Ein j. strebsamer Kaufmann, **rout. Reisender der Colonialwaarenbranche**, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter R. H. 100 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in mittleren Jahren stehender

## Kaufmann,

welcher mit der **Corsetfabrikation** und Kundschaft vollständig vertraut ist und im Stande, einen selbstständigen Posten in genannter Branche zu übernehmen, wünscht sich zu verändern. Dauerndes Engagement bevorzugt. Geehrte Reflectanten belieben ihre Offerten unter ‡‡ 420 „Invalidendank", Schneeberg, niederzulegen.

## Commisstelle-Gesuch.

Ein Commis, gel. Detailist der Colonialw.- u. Spirituosenbranche, p. 3. in Stellung, sucht, gestützt auf prima Zeugn., per 1. October a. c. anderweitiges Engagement als Lagerist oder Verkäufer in einem größeren Geschäft. Gef. Offerten beliebe man unter N. P. 1865 hauptpostlagernd Halle a. S. niederzulegen.

Ein j. Kaufm. sucht unter besch. Ansprüchen per sof. Stellung als Lagerist. Werthe Off. sub M. M. 25 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann, **perf. Verkäufer der Leinen- u. Tuchbranche**, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. sub G. S. 415 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

E. j. Mann, militairfr., in allen l. Contorarb. u. Buchf. bew. u. gegenw. noch als Exped. thätig, f., gest. a. g. Zeugn., anderw. Stell. auf Fabr.-Cont. od. Gefl. Off. erb. u. O. B. ‡‡ 900 Exp. d. Bl.

## Als Verwalter oder Volontair

**sucht ein junger Mann**, der die Oekonomie und Brennerei auf einem größeren Gute erlernt und sein Einj.-Freiw.-Jahr gedient hat, **baldigst Stellung.**
Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Gütige Adr. u. „Oekonomie-Verwalter" postlagernd Sondershausen erbeten.

Ein kaufm. geb., strebsamer j. Mann, der 1½ Jahre auf größeren Rittergütern Schlesiens und Sachsens als Volontair thätig war, sucht zur Erlangung größerer Selbstständigkeit Stellung als **Volontair-Verwalter**, mögl. unter directer Leitung des Principals. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten unter A. 4 postlagernd **Pirna** erbeten.

**Ein Kellner** f. Stelle, wo Bier auf Rechnung. Näheres Frau Höhne, Grimm. Steinweg 2.

1 verh. Klempner, tücht. in Bau-, Gas- u. Wasseranlag., f. einen Hausmannsposten per 1. October od. früher. Näh. Tauchaer Str. 22, Hof links 2 Tr.

Junger Mann sucht Stelle auf kurze Zeit als **Marktheifer.** Adressen unt. V. ‡‡ 111 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, der lange in einem hiesigen Leder-Engros- u. Ausschnittgeschäft als erster Marktheifer thätig war, in Buchführung und Correspondenz bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gelegentlich unter bescheidenen Ansprüch. anderw. Stell., gleichv. w. Branche. W. Adr. u. O. P. 16 Fil., Katharinenstr. 23.

Einen kräftigen, nüchternen **Marktheifer** mit Zeugnissen, welcher im Materialwaaren- oder Drogenfache bewandert, sucht f. dauernde Stellung u. hohen Lohn **Fritz Schulz jun.**, Ende der Kaiser Wilhelmstraße.

**20 Mark Belohnung!**
erhält Derjenige, welcher einem ehrlichen, rechtschaffenen Mann Stelle als **Marktheifer** oder anderen Arbeitsposten nachweisen kann. Näh. Bismarckstraße 5, 4 Treppen, bei Jrxlich.

Ein solider j. Mann sucht Stelle als **Cassen- oder Contordiener; Caution k. gestellt werden.** Adr. bitte unter H. S. 26 niederzulegen Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein herrschaftlicher **Kutscher,**
27 Jahre alt, geb. Cav., mit nur guten Empfehlungen, sucht wegen Aufgabe des Fahrwerks per sofort oder später dauernde Stellung. Offerten sub M. W. 408 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

**Ein junger Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stellung als Reitknecht oder Kutscher. Gef. Off. sub M. C. 638 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Empf. Hausb.-u. Büffetbursch. Kl. Fleischerg. 18, I.

**Bitte um Stellung.**
D. ob. Vermög., j. feingeb., repräsent. j. Wittwe, bem. i. Haush., Sprachk., musik., als **Repräsentantin** in bess. Haush., übern. auch d. sorgf. Erzieh. mutterl. Kinder, ob. **Vertrauenspost.**, bess. Verkäuf. ꝛc., da auch gesch. gewandt u. Besch. weiß. **Gute Zeugn. u. Ref.** Off. u. F. E. 41 Exp. d. Bl.

Ein grd. Mädchen, welches 4 Jahre in einem größeren Material- u. Colonialwaaren-Geschäft Weimars als Verkäuferin thätig war, sucht zum 1. October anderweit Stell. Gef. Offerten bittet man unter A. S. 006 postl. **Weimar** zu senden.

**Verkäuferinstelle-Gesuch.**
Ein j. anst. Mädchen von g. Figur sucht Stelle in Confection oder irgend welcher Branche, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. u. V. K. 190 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

## Eine junge Verkäuferin

sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. erb. an **Alma Köhler,** Gera, Strinstraße 16, parterre.

Ein streng rechtliches, best. empfohlenes **Mädchen** sucht Stellung **als Verkäuferin** in einer **Provinzialstadt**, mit **Familienanschluß.** Adr. unter A. H. 13 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine j. Dame, **Verkäuferin**, w. s. 1½ Jahr. ein, Posam.- u. Wollw.-Geschäft verst., w. **passt. Engagement.** Adressen erb. an C. Fuchs, Halle a. S., gr. Wallstr. 35/36.

Ein anständ. junges **Mädchen** sucht Stell. als **Verkäuferin** in einer Bäckerei od. dergl. Gef. Offerten werden unter S. S. ‡‡ 5 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

**Zwei junge Mädchen**
suchen, um sich zu verändern, anderweitig im **Putzfach** Engagement. Gefl. Off. erbeten unt. „Putzfach M. E. 660" an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

**Tambourirerin,**
besonders auf Plüschdecken geübt, sucht sofort Beschäftigung. Gef. Offerten sub E. B. 19 Expedition dieses Blattes erbeten.

Empf. tücht. Wirthsch. f. kleine Herrsch., perf. im Kochen, Plätten u. Nähen Nicolaistr. 31, II. l.

Fräul., geb., sucht St. als Beschließerin o. Haushält., bess. Haus bevorz. Off. A. M. 1004 Exp. d. Bl.

Ein geb. j. Mädchen, welches 5 Jahre die höhere Töchterschule besucht hat, sowie in allen weibl. u. häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu einer ält. Dame. Selbig. ist noch in Stelle als Bonne u. Stütze d. Hausfr. Näh. Turnerstr. 4, II.

Ein Mädchen aus Thüringen, 23 J., sucht eine Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfragen Neukleinmeisfeld, Eisenbahnstr. 1, 3. Et. l.

E. anst., geb. Mädch., i. Stubenmdch., Küche, sow. z. pl. gr. Kind, nicht unerfahren, sucht f. 1. od. 15. Aug. Stelle. Off. Schletterstr. 1, p.

Mehr. ordtl. Dienstmädchen mit gut. Zeugn. suchen d. 1. Aug. Stell. Nicolaistr. 31, II. Gneichen.

1 j. Mädch. f. g. 1. Dienst f. Kind. Georgenstr. 31, part.

Ein n. zu junges Mädchen sucht St. bis 1. August am liebsten zu einz. Leuten. Zu erfragen Plagwitz, Schwiedestraße 12, II. l.

Ein g. **Mädchen** v. Lande sucht sof. Stell. Berliner Straße 11, Hof B, 3 Tr. r.

Eine durch ärztliches Zeugniß beglaubigte gesunde und kräftige **Amme** weist nach
A. Zügler, Dienstvermitt.,
Waldenburg i. Sachsen.

Kräft. Landamme f. St. Albertstr. 20, II. l.

E. j. Fr. f. Besch. im H., Sch., Aufwsch. in Rest. o. Kochen. Colonnadenstr. 22, r. III.

## Miethgesuche.

Bäckerei zu pachten gesucht. Adressen unter H. H. 101 Fil. dss. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

In der Blücherstr. od. in d. Nähe derselben ein Laden zu miethen ges. Offert. unt. A. R. 8 in d. Fil. d. Bl. Universitätsstr. 1 erb.

**Ein halber Laden** wird zur Michaelis-Messe gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter S. 335 in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Hausstand oder Hausflur,

**Nähe des Marktes,**
**für Wild- und Geflügelhandlung zu miethen gesucht. Gef. Adressen unter N. L. 7382 Exped. d. Blattes erbeten.**

**Kohlen-Niederlage** mit Stall für 1 Pferd mit Ambulance wird gesucht. Adr. unter P. K. 97 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

In der Promenade wird eine schöne freigelegene

## Parterrewohnung

oder 1. St. im Preise bis zu 2500 ℳ gesucht. Genaue Offerten unter Z. 59 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Wohnung von einem Beamten v. 250 bis 300 ℳ, Nähe Dresd. Bhf. gesucht bis 1. Oct. Adr. u. B. V. ‡‡ 14 in die Exp. d. Bl. erb.

Zum 1. October wird ein
**geräumiges Familienlogis**
in der Nähe der Kronprinzstraße von einem Beamten gesucht. Adr. unter C. S. No. 15 Filiale, Königsplatz 7, niederzulegen.

**Logis-Gesuch.**
Ein mittlergroßes Logis wird für 1. September in der Nähe des Johanneshospitals, Eilenburger Bahnhof oder Hospitalstraße, entweder Parterre oder 2. Halbetage, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe, sowie näherer Beschreibung wird erbeten an **Klekusch,** Theaterbuchhandlung in Dresden-Altstadt, am See Nr. 17, II. einzusenden.

Pünctl. zahl. Leute sucht bis 1. Oct. Logis bis 200 ℳ in anst. Haus, bevorz. Nordv. Adr. u. M. M. 667 bei **Haasenstein & Vogler,** hier, bis Montag 10 Uhr erbeten.

Zum 1. Oct. eine **Wohnung** für ein junges Ehepaar gesucht, Preis 300—500 ℳ. Gefl. Offerten mit näheren Angaben der Räumlichkeiten u. S. O. 20 in d. Expedition d. Bl. erb.

Logis, 4 Fenster Front, mit Zubehör, für kl. solide Partei gesucht. Offert. unt. C. 117 mit Einsatz. an die Exped. dieses Blattes.

Logis zu 400 ℳ zum 1. Octob. zu miethen ges. Adr. u. N. 219 Filiale, Königsplatz 7.

**Kleine fr. Wohnung,** 250 bis 300 ℳ, Nähe Kurprinzstr., per 1. October v. j. Leutes **ohne Kinder gesucht.** Adr. erbeten unter F. 300 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis oder 1 unmöblirte Stube wird sofort oder zum 1. October von einer anständigen Person gesucht.
Adressen unter B. P. ‡‡ 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein **kleines Logis** oder Stube und Kammer. Adressen Sophienstraße Nr. 36, Hof, im Laden, niederzulegen.

**Gesucht**
3 leere Zimmer, als Wohnung geeignet und möglichst sofort beziehbar, nicht über 2. Etage und unweit der Bahnhöfe. Off. mit Preis unter A. H. No. 96 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutmöbl. **Garçonlogis** mit Schlafcab., mögl. Ofenheiz. u. nicht über 2 Tr. gelegen, im Preise von nicht über 25—30 ℳ, per sof. von einem j. Kaufm. gesucht. Offerten sub H. L. 15 Expedition d. Bl. erbeten.

Elegantes **Garçonlogis** (möglichst Wohn- und Schlafzimmer) in einer den besseren Ständen angehörigen und nicht erwerbsmäßig vermiethenden Familie von einem durchaus soliden feinen Herrn (höheren Beamten) per 1. resp. 15. August gesucht. Event. volle **Pension** erwünscht. Detaill. Offert. mit Preisang. sub „Sauberkeit 106" Exp. d. Bl. erb.

Ein **Garçonlogis**, 2—3 Zimmer, für eine Familie Nähe Brühl gesucht. Off. m. Preis unter T. B. Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Leer St. o. St. u. K. ges. Adr. Rüdi Ser. 40, i. Lb.

## Möblirte Zimmer gesucht

**vom 23. Juli bis 8. August**
**für das Personal (60) der Mikado-Opern-Gesellschaft.**
**Offerten mit genauen Angaben der Einrichtung (Clavier erwünscht) und der Preise an Dr. C. Carlotta, Kraft's Hotel, Leipzig.**

Gesucht v. e. Dame (Lonsem.) e. geräumiges Zimmer, möglichst m. freier Aussicht. Offerten m. Preis B. A. ‡‡ 131 Exped. d. Bl. erb.

Eine Dame sucht ein **möblirtes Zimmer.** Briefe erbeten unter O. S. ‡‡ 12 in die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer, sep., nahe Thomaskirche, für 1 Hrn. arb. Off. mit Preis D. 106 Exped. d. Bl.

**Pension** gesucht sofort für einen jungen Engländer in einer gebildeten und christlichen deutschen Familie. Adressen erbeten unter **T. M. 196** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

**Pension** gesucht für einen Knaben in der Familie eines Landlehrers. Gefl. Offerten unter P. 569 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Vermiethungen.

**Pianinos** und **Flügel** vermiethet billig
J. Schoof, Dittigstraße 11, I.

Flügel, Pianinos, Pianofortes (größte Auswl.) von 3.4—20 ℳ u. ꝛc. R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.

## Das Haus Dorotheenstr. 11

ist per 1. October im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Brauerei-Verpachtung.

Ich beabsichtige meine vor 4 Jahren neu erbaute Brauerei mit Eiskeller, Mälzerei mit Doppel-Darre zu verpachten. Adr. erbeten unter **Z. Z. 330** an **Haasenstein & Vogler, Zeitz.**

## Großes Restaurations-Etablissement.

Ein in unmittelbarer Nähe Leipzigs, an der Pferdebahn belegenes, großes **Restaurations-Etablissement** mit großem, schönem **Concert-Garten** (Colonnaden, Musikhalle), großem neuen Concert- und Ballsaal, Gesellschaftssaal, Speisesaal, geräumigen Restaurations-Localitäten, neuer Kegelbahn und schönen Wohnräumen ist krankheitshalber zu vermiethen, event. zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. E. 4628 an G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14.

# Restaurations-Verpachtung.

Das nahe Zwickau gelegene, beliebte und gut besuchte, mit Gas und Wasserleitung, großem Saale und schattigem Garten versehene

## Restaurant-Park Eckersbach

ist mit vollständigem Mobiliar vom 1. October a. c. an anderweitig zu verpachten.
Cautionsfähige Bewerber wollen sich gef. wenden an den Besitzer E. F. Ebert, Zwickau i. S., äußere Schneeberger Straße 35.

## Zwei Geschäftslocale

mit großen Schaufenstern, Comptoir und Niederlage, event. mit Wohnung, sind per 1. October d. J. zusammen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres Neustädter Steinweg Nr. 6, Hintergebäude parterre.

## Grimma'sche Straße 1

ist 1. October 1887, event. 1. Juli 1887, das bisherige Geschäftslocal der Firma Fr. Kistner, 1 Treppe, anderweit zu verm. Näh. im Contor bei Fr. Jung & Co.

## Geschäftslocal mit Entresol,

großem Schaufenster, event. mit Kellerraum, Contor oder Arbeitsraum, zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 57.

## In dem Grundstücke Querstrasse 26|28

sind im Zwischenstocke Arbeitslocalitäten, passend für Buchbindereien 2c. durch mich zu vermiethen. Justizrath Kärwinkel, Brühl 23.

Die an der Bismarck- und Plagwitzer Straße neu erbaute

## Villa

in offener Lage und mit freiem Ausblick über die ganze Au des Fluthcanals zwischen Pleiße und Elster ist nebst Stallung und Garten zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen.
Behufs Besichtigung und Auskunftsertheilung bin ich in den Stunden von 11—1 Uhr gern bereit.
Architekt Max Pommer, Hillerstraße 9, pt.

## Ecke Bismarck- und Hauptmannstraße Nr. 1

ist das Hochparterre, bestehend aus 8 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und dazu gehörigem Garten miethfrei. Näheres bei
D. G. Vogel, Maurermeister, Nürnberger Straße 59.

## Hiller- und Sebastian-Bachstrassenecke.

Mein bisher von mir bewohntes hochherrschaftlich eingerichtetes Hochparterre mit schönem Garten (8 Wohnzimmern, 3 Kammern und reichlichem Zubehör) ist vom 1. October event. früher zu vermiethen. Anz. Hartel, Sebastian-Bachstraße 7.

## Königsstr. 2, große zweite Etage

sofort oder später zu vermiethen.
Schlüssel beim Hausmann.

In dem Hause der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig am Alten Theater ist ein Logis in der 3. Etage, 6 Zimmer mit Badestube und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmeister des Grundstücks wenden.

## Promenadenstraße 40,

nahe am Westplatz (Haltestelle der Pferdebahn), ist die linke Hälfte der 3. Etage vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermiethen.
Wegen Besichtigung wolle man sich wenden an
Rechtsanwalt Schumann,
Katharinenstraße 6, II.

## Weststrasse Nr. 22

ist die dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, davon 1 mit Balkonaustritt, nebst Zubehör zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres parterre beim Besitzer.

## Zu vermiethen

sind Logis per 1. October im Preise von 550—850 ℳ, je 4 Stuben und Zubehör, eleg. eingerichtet, mit vollständig freier Aussicht und Sonnenseite (Eckhaus), Gohlis, Hauptstraße Nr. 14, Seitenstraße der Waldstraße. Zu erfragen daselbst beim Besitzer R. Hermer.

## Gottschedstrasse 6

ist eine sehr freundliche Wohnung zu vermiethen. Alles Nähere daselbst beim Hausmann.

Das fortgehende

## Rathskeller-Restaurant

in Annaberg ist wegen schnellen Ablebens des Wirthes baldigst anderweit (spätestens bis 15. August schon) zu übernehmen. Darauf Reflectirende haben dazu 8500 ℳ für Inventar und 2000 ℳ Caution für Pacht nöthig.
Anna verw. Teichmann.

## 5—6000 Mark jährl. Reingewinn

nachweislich, ist ein mittleres Bayerisches Bier-Restaurant in Leipzig, innere Stadt, bei 3000 ℳ Cant. zu nicht. Wirthe resp. Pachtungsuchenden vom 1. Oct. a. c. ab od. später auf „Bierpacht" zu übernehmen. Adr. sub „Pacht ‡‡ 01" b. d. Expedition d. Bl. erb.

Ein noch neuerdings Erforderungen eingerichtete Bäckerei mit schöner Wohnung u. günstiger Lage sofort zu vermiethen. Ein Pferdestall nebst Remise dabei. Ebendaselbst per 1. October d. J. 2 Wohnungen von 300 ℳ im Vorderhaus u. solche im Hinterhause von 150 bis 180 ℳ. Näheres b. Hausmann R. Naumann, Lindenau, Albertstraße 24.

## Per 1. October 1886

ist die 1. Etage im Gewandgäßchen Nr. 5 als Geschäftslocal zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 25, II.

Geschäfts- u. Lagerräume im Parterre und Zwischenstock des Hofes, Hainstr. 16/18, von denen mehrere zu einem geschlossenen Ganzen verbunden werden können, zu verm. durch Hausm. Rudolph.

## Geschäfts-Räume.

Südstraße 26 sind zwei schöne Räume, Parterre und 1 Treppe, mit Hofbenutzung, an ruhiges Geschäft zu vermiethen.

Gewölbe mit Wohnung in Lindenau, beste Lage, am Markt, ist zu verm. Näh. zu erfragen Leipzig, Gustav Adolphstr. 60, I., Ecke Waldstraße.

## Laden-Vermiethung.

In einer industriellen Kreisstadt der Provinz Sachsen von über 22,000 Einwohnern und reicher Umgebung — Aschersleben — ist zum 1. April 1887 ein hochfeiner Laden mit vier großen Schaufenstern, dazu gehörigem Contor und Niederlagsräumen zu vermiethen.
Das Grundstück ist Eckhaus und befindet sich in bester, lebhaftester Geschäftslage der Stadt.
Obenbezeichneter Laden würde im Fall auch getheilt vermiethet werden.
Manufactur, Herren- u. Damen-Confection, sowie Leinenhandel ausgeschlossen.
Auskunft ertheilen bereitwilligst die Herren Schollmeyer & Bähme in Magdeburg, Breite Weg 20.

## 1 Lagerraum,

zu Flaschenbiergeschäft passend, sofort zu vermiethen Gohlis, Hallesche Straße 124, I. r.

Zu verm. ein 54 □Mtr. großer Keller mit Gaseinrichtung u. Einfahrt für Handwagen als Niederlage oder Werkstelle.
Näheres Humboldtstraße 20, 2. Etage.

Herrschaftl. Stallung für 3 Pferde in Lehmann's Garten zu verm. durch Hausmann Bauer daselbst.

## Fabrik-

Localitäten mit Dampfmaschine u. Kessel, in bestem Zustande, per sofort oder später zu vermiethen (Pferdebahnverbindung)
Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 32, II.

In einem Vororte von Leipzig, Nähe der Pferdebahn, ist eine
Fabrik mit Dampfeinrichtung
zu vermiethen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

## Fabrikräume

nebst Sparch. Dampfanl., in Reudnitz gel., zu vm. Anfr. u. A. V. 19 Exped. d. Bl. erbeten.

## Zu vermiethen

ein schön. hell. Hintergebäude zu Fabrikräumen, 55 Ellen lang, 13 El. tief, Parterre u. 3 Etag., z. 1. Oct. Marschnerstr. 4.

Dampfkraft, Areal u. Fabriklocalitäten sind zu vermiethen, resp. zu verkaufen. Adr. unter Z. B. 930 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Werkstellen, große u. kl., event. mit Schmiede u. fr. Platz, sofort oder später zu verm. Zu erfr. Tauch. Str. 15, I.

Große, helle Werkstatt, 100 □m, mit Niederlagsraum per sofort oder später zu vermiethen Thomasiusstraße 24.

## Mittelstraße 20

Parterrewohnung sofort zu vermiethen für 420 Mark jährlich.
Näheres beim Hausmann.

Reudnitz. Augustenstraße 9 sind einige Logis parterre und 4. Etage für 270 und 200 ℳ 1. October zu beziehen.

Reudnitz, Heinrichstraße, g. Parterre z. verm. z. 1. Oct. j. bez., auch l. Gärtchen zugegeben w., Pr. jährl. 320 ℳ, a. ist das. eine Werkst. zu verm. Zu erfragen Anger, zum Täubchen, b. Besitzer.

Hospitalstraße 18 eine Hochparterre-Wohnung an einzelne ruhige Leute, guet Stuben u. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Zu erfr. 1. Etage.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 46, I.
1 Hochparterre, 2 Stuben, 2 K., Küche, Speisek. mit Wasserleitung und Garten per 1. October zu vermiethen.

## Elisenstr. 71

hübsche Part.-Wohn., 2 St., 2 K. 2c. Preis 460 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst.

## Harkortstr. Nr. 5

ist ein kleines Parterre zu 450 ℳ, desgl. 1/2 1. Etage zu 350 ℳ zum 1. October zu vermiethen. N. b. Hausm. das.

Vom 1. Oct. habe ein fr. Part.-Hofloglis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, für jährlich 150 ℳ an kinderlose Leute zu verm. Näh. Sonntag 9—11 b. Bel., Friedrichstr. 3, II.

Ein hohes Parterre, 5 Zimmer, 3 Kammern u. reichl. Zubehör, ist per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 1000 ℳ Kramerstraße 6, parterre.

## Gottschedstraße Nr. 10

ist das schöne Hochparterre links, 650 ℳ, sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausmeister.

Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 5 (Bilsingrundstück) ist per 1. October die 1. Etage, eventuell mit Garten, zu vermiethen.

## Centralstraße 19,

Ecke der Elsterstraße,
ist per 1. October die geräumige 1. Etage zu vermiethen.
Besichtigung von 11—1 Uhr.

Vermiethung.
Eine comfortable, der Neuzeit entsprechende 1. Etage, Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, Aussicht nur auf Wald; desgl. 1 Parterre u. 2 Wohnungen, 4 Treppen, per 1. October zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Fischoeder Str. 44a, I.

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3, ist in der 1. Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche mit Wasserl., gr. Corridor, Keller, Bodenk. für 470 ℳ per Michaelis zu verm. Zu erfragen 1. Etage rechts beim Besitzer daselbst.

Eisenbahnstr. 18 ist 1. October (auch früher) 1. Et., 4 Zimmer u. Zub., 6 Fenster Front, zu vermiethen. Näheres part.

Wintergartenstraße Nr. 7 ist die herrschaftliche erste Etage zu verm. durch Hausm. Liebthal.

Gustav Adolph-Straße 42 (Eingang der Waldstraße). 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, Sonnenseite, sofort oder 1. Octbr. zu vermiethen durch Seelig, 2. Etage.

1/2 1. Et., fein hergerichtet, Arndtstr. 22, I.

## Lößniger Str. 4a

ist 1 Tr. r. Wohn., 2 St., 2 K. 2c., per 1. October für 440 ℳ zu vermiethen.

Umzugsh. ist in Gohlis, verlängerte Blumenstraße Nr. 1, 1. Etage, eine schöne Wohnung im Preise von 450 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Erste Etage,
in gutem Zustande, 5 Zimmer, Preis 660 ℳ, ist 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen Sidonienstraße 15, I.

Eine frdl. 1. Et. sortungsh. sof. f. 330 ev. 300 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 29, 1. Et.

Elsterstraße Nr. 19 ist per 1. October die 1. Etage, 7 Fenster Front, für 850 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 11 1/2—1 Uhr und 3—6 Uhr. Näheres bei C. K. Kühler, Reichsstraße 10, Ratzmann's Hof.

In dem Grundstücke Brandvorwerkstraße Nr. 44 hierselbst ist die Hälfte der ersten Etage für 450 ℳ jährlich **sofort** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt von Metzsch,
Klostergasse Nr. 13.

Reudnitz, Leipziger Str. 7, I. ein Logis, 1 Stb., 2 K., Küche 2c., per 1. Oct. zu verm. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 46, I.

## Am Floßplatz

ist eine freundliche 1. Etage mit Garten im Preise von 1500 ℳ zu vermiethen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

## Mendelssohnstrasse 2

ist die 1. Etage sof. oder spät. f. 800 ℳ zu verm. Näheres daselbst part., im Bäckerladen.

Sebastian Bachstraße 8 zu v. 1/4 1. Et. p. 1. Oct., 660 ℳ, ein eleg. Parterre, sofort, für 800 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. 1. Oct. ein großes Logis 1. Et., für 110 Thlr., in schöner, freier Lage. Näh. Volkmarsdorf, Hauptstraße 36, part.

Reudnitz, Täubchenweg 14, fr. 1. Etage, Pr. 115 Thlr., Sonnenl., 1. Oct. zu verm.

Reudnitz, Tiefe Straße, Dietz' Grundstück, Logis 1. Et. zu 280 ℳ, auf Wunsch mit Garten, sonnige, freie Lage.

Zu vermiethen ist sofort oder später die erste Etage Sidonienstraße Nr. 53, bestehend aus 5 Zimmern, Badestube, Zubehör und Garten. Preis 1200 ℳ
Zu erfragen beim Hausmann.

## Zimmerstraße Nr. 5

ist per October a. c. eine halbe 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen.
Näheres 1. Etage links.

Salzgäßchen No. 9 1. Etage, Preis 700 ℳ, auch zu Exped. passl., sowie die 2. Etage zu 600 ℳ per 1. October zu verm. Näh. Grimmaische Straße 30, II.

## Eine freundliche erste Etage

im Hause Körnerstraße Nr. 2 (direct neben der Ecke der Kaiser Wilhelmstraße), sehr gut ausgebaut, ist per 1. October für 650 ℳ zu vermiethen.
Näheres im Barbierladen daselbst.

Im Vorderhause des Carola-Theaters (Sophienstraße) ist vom 1. October ab die Hälfte der ersten Etage zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Bebbelstraße 19, I., Logis zu 450 ℳ

Gohlis eine Wohnung für 330 ℳ jährlich per sofort od. später zu vermiethen Hallesche Str. 124, I. bei.

Ein Logis, 80 Thlr., neugemalt, p. 1. Aug., zu bez. Rochstr. 15, 1. Et. r.

Gohlis. Logis, 1. Et., 150 Thlr., 3. Et., 85 u. 58 Thlr. N. Poetenweg 10.

Promenadenstraße 7 ist die 2. halbe Etage vom 1. October ab, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen. Näheres Weststraße 8, I. r.

Josephinenstr. 16, Reudnitz, sind 2 Logis, die 2. u. 3. halbe Etage r. zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Zu vermiethen 1. October ein freundliches Logis, 2 Treppen, Sonnenseite
Georgenstraße 18, parterre rechts.

Blücherstr. 51 ist die 2. Etage l. per 1. October für 480 ℳ zu vermiethen.

2. Etage, 400 u. 500 ℳ, 1. Oct. Sophienstr. 30, I.

## Südstraße 64,

Ecke Fichtestraße, sind per 1. Oct. 2 freundl. Wohnungen 2 und 3 Tr., je 2 St., 2 K. 2c., zu 340 und 330 ℳ zu vermiethen.

## Elsterstraße 43

ist eine zweite Etage, 3 Stuben vorstehend und erforderliches Zubehör, Preis 900 ℳ, per 1. October ev. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Elsterstraße 45.

## Schützenstrasse 15

ist die 2. Et., bestehend aus 10 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller 2c. 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 1500 ℳ.

**2. Etage Südplatz 11, II.,**
**4 Zfenstr. u. 1 1fenstr. Zimmer, Küche, 3 Kammern 2c., sofort oder später.**

Eine herrschaftl. Wohnung im 2. Stock zu Promenade Ellenburgs, mit 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, neu ausgestattet, sofort zu vermiethen. Ev. Falls auch möblirt ganz oder getheilt auf Monate. Näheres bei Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Bismarckstraße erstes Haus rechts, Eingang Wiesenstraße 11, ist die sofort beziehbare 3. Etage, 5 Zimmer, Badez. und Zubehör, baldigst zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Zinkeisen,
Schulstraße 12.

Eine halbe 3. Etage mit 3 St. 2c. ist per 1. Oct. für 125 Thlr. zu verm. Sidonienstraße 38.

## 3. Etage,

9 Fenster Front, ganz oder getheilt, per 1. October 1886 zu verm. Königspl. 5, II.

## Salomonstrasse Nr. 5, 3. Etage.

Eine herrschaftliche Wohnung, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, Garten 2c., ist per 1. October 1886 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 25, II.

## Hospitalstraße 10

ist per 1. October 1886 eine dritte Etage zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 25, II.

Promenadenstraße 2 ist die halbe 3. Etage, Aussicht nach dem Fleischerplatz, bestehend aus Salon, 4 Stuben nebst Zubehör, vom 1. October ab an respectable Familie zu vermiethen.
Näheres Weststraße 8, I. rechts.

1 frdl. Wohnung, 3. Etage, per 1. Octbr. f. 400 ℳ, zu verm. Näh. Arndtstr. 44, III. l.

## Pfaffendorfer Straße 21

per 1. October 3. Etage zu vermiethen, Preis 1000 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen Sophienstr. 2 halbe 3. Et., 470 ℳ. Näheres beim Hausmann.

## Ritterstraße Nr. 9

ist die 4. Etage für 150 ℳ 1. October a. c. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Bokstein,
Schulstraße 6, I.

## Albertstraße Nr. 48

ist eine halbe 4. Etage im Hinterhause für 350 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

## Königsstr. 2, vierte Etage

per 1. October zu vermiethen, 2 Z. à 2 und 2 Z. à 1 Fenster, 2 Kammern u. Zubehör. Preis 450 ℳ.

Marktecke u. Hainstr. 2 ist am 1. Oct. eine geräumige, neu hergerichtete Wohnung, 4. Etage für 700 ℳ, zu vermiethen durch Herren Becker & Co.

Zu vermiethen ein Logis, 4. Etage, mit Hausmannsposten. Preis 300 ℳ. Näheres Kramerstr. 6, parterre, b. Besitzer.

## Weststraße,

nahe am Westpl., pr. 1. Oct. frdl. 4. Etage (4 St.) zu verm. Preis 450 ℳ N. Promenadenstr. 41, II.

Reudnitz (ob. Theil), Ost- u. Josephinenstraße, Logis 4 Treppen zu vermiethen. Zu erfragen bei Emil Knorr, Thonberg, Hauptstraße Nr. 30.

## Bismarckstraße 16

sind zwei Wohnungen in der 4. Etage, sowie zwei desgleichen im Gartengebäude zu verm.
Näheres beim Hausmeister.

## Poniatowskystr. 1b

sind im Vorderhause Wohnungen im Preise von 800—1300 ℳ, im Hinterhause solche von 580—650 ℳ, sowie eine grünende helle Werkstelle per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Portier.

## Ecke der Nürnberger u. Reusstrasse

sind noch zwei Logis zu vermiethen. Näheres beim Portier.

Logis 1. Oct. 330 u. 425 ℳ Gabelsberg. 21.

Wohnung in Lindenau,
beste Lage, am Markt, mit Garten, ist für 1. Oct. J. J. zu verm. Zu erfr. Leipzig, Gustav Adolphstraße 60, I., Ecke Waldstraße.

Logis für 90—100 Thlr. 1. Oct. Sidonienstr. 30.

In meinem Neubau Berliner Str. 17 sind noch einige Logis von 600—750 ℳ per 1. October zu vermiethen, desgl. 1 Werkstätte.
W. R. Fiedler,
Berliner Straße 2, 1. Etage.

Reudnitz. In neuem Hause, mit Gas- u. Wasserl., sind zum 1. Octbr., bez. früher, noch einige Wohnungen zu 280—350 ℳ zu verm. Kronprinzstraße 12, 2 Tr. rechts.

Gohlis. Sebanstraße 4, part. rechts, fr. Logis mit Garten zu verm., Preis 450 ℳ.

Schöne Wohnungen
von 3 großen zweifenstr. Zimmern nebst Zubehör, in gesunder Lage unmittelbar am Walde gelegen, sind sofort event. per 1. October a. c. zu vermiethen Plagwitz-Neuschleußig Nr. 19. Näheres daselbst 1. Etage.

Wettiner Straße, im Neubau, Wohnungen mit Garten per 1. Oct., v. 480—700 ℳ zu verm.
A. Goldhuss, Wettiner Straße 13.

Vom 1. October ab
ist eine schöne Wohnung am Königsplatz, Preis 1300 ℳ, der Neuzeit entspr., zu verm. Adr. u. G. S. 181 Exp. d. Bl. erb.

Reudnitz, Borsitzstraße
freundliche Logis m. hübsch. Aussicht, 2 Stub., 1 u. 2 Kz., Zub., Wasserleitung, Garten, zum 1. Oct. miethfrei. Näh. daselbst Nr. 17, I. l.

Eberhardtstraße 3
ein Logis, 150 Thlr., zu verm. Hausmann.

1. October zu beziehen
ein schönes Logis, 1. Et., 2 gr. Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Zubehör. Preis 600 ℳ Näh. b. Hausm. Kunze, Erdmannstr. 10.

Per October zu vermiethen
in Reudnitz, Rathhausstraße, Neubau, Logis von 150—410 ℳ. Zu erfragen Leipzig, Weststraße 38, part. J. R. Stecke.

Zu verm. per 1. October zwei 1/2 Etagen in schöner, freier Lage für 270 und 300 ℳ. Näheres Volkmarsdorf, Bergstraße 11, I. l.

## Reudnitz,

Borsitzstr. 4, Logis 300 ℳ zu vermiethen.

Reudnitz, Leitzstraße 5
1. October ein Logis zu vermiethen. Bei Herrn Uhlemann daselbst zu erfragen.

## Wohnungen

von 70 bis 100 Thlr., sowie Laden, Werkstätten, Stallungen, Lagerraum im Trockenen oder Freien, besonders sehr gut passend für Fuhrwerksbesitzer, da eine Ein- und Ausfahrt nach 2 Straßen vorhanden ist. Die Werkstätten sind passend für Schmiede, Stellmacher, Lackirer, Tischler, Glaser oder auch für kleinen Fabrikbetrieb. Besondere Wünsche können jetzt noch berücksichtigt werden. Alles vom 1. August bis 1. October zu beziehen. Näheres bei A. Bauer, Lindenau, Albertstraße 8, gegenüber dem Pferdebahndepot.

## Gohlis,

Blumenstr. erstes Haus, nächst der Stadt, Kirchweg 3, Hall. Str. 6, hübsche Wohnung für respectable Miether von 280 bis 450 ℳ (alle Stuben tapezirt).

Am neuen Gewandhaus,
Lampestraße Nr. 5, sind sofort oder 1. Oct. mehrere Wohnungen von 800—1100 ℳ zu vermiethen.

Reudnitz, Marschall- u. Rathhausstraßen-Ecke, mehrere Logis im Preise von 280 bis 550 ℳ, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Wasserleitung, per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Reudnitz, Schulstraße Nr. 8, bei Sekrüpler, part. links.

In meinem neuerbauten Hause, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 31 (an Pferdeeisenbahn) sind

## Wohnungen

mit Wasserleitung, von 2—400 ℳ per 1. August oder 1. October zu vermiethen.
J. G. Glitzner.

Große und kleine Logis sofort oder später Reudnitz, Lutherstraße Nr. 3.

## Gohlis,

Wilhelmstraße 34, per 1. October zwei Wohnungen zu vermiethen.
Zu erfragen Blücherstraße 7, 2. Etage.

Kl. fr. hell. Logis, 1. u. 3. Et., ob. 1. Oct., eing. L. z. v. 85 u. 80 Thl., ev. m. Handarb. N. Rochstr. 15, I. l.

Zu vermiethen sofort 1 kl. Wohnung für Leute ohne Kinder Ulrichsgasse 34, 1 Tr. l.

2 kl. fr. Wohn. ohne Küche, 100 u. 115 ℳ, zu 1 oder 2 Pers. Georgstraße 35, Hinterh.

Kl. Logis z. Oct. zu verm. Burgstr. 19, H. III.

Eine kl. Wohnung (Alterswitwe) ist an kinderlose Leute zu vermiethen
Poststraße 8, 3 Treppen.

Gaischwitz. Freundliche Sommerwohnung, Parterre, hundsfreier Garten. Auf längere oder längere Zeit.
Frau Stöckel, Gaischwitz Nr. 8.

## Land- und Ferien-Aufenthalt.

In der Villa Diehl in Stötzsch bei Grossen, Elster, sind schöne Wohnungen bei voller Verpflegung zu haben. Kinder werden während der Ferien in Pension u. gewissenhafte Aufsicht genommen.

Möblirte Sommerwohnung. In Connewitz ist an 1—2 Herren oder Damen freundliches Zimmer mit Garten preiswerth zu vermiethen. Näh. Alexanderstr. 2, I., zwischen 12 u. 1 Uhr.

Eine kleinere Sommer-Wohnung ist zu vermiethen Rittergut Lüttnitz.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ein frdl. Fenstr. Zimmer zum 1. August Emilienstraße 12, 2. Etage.

Garçonlogis.
Ein gr. Fenstr. Zimmer für 1 oder 2 H. sofort zu verm. Thomasiusstraße 4, 1 Tr.

## Eleg. Garçonlogis, vis-à-vis der Jacobistraße,

Neustädter Steinweg Nr. 13, II. rechts.

## Garçonlogis,

f. möbl., f. 1—2 Hrn., Frankfurter Straße 6, 2. Etage links, Vorderhaus.

## Elegantes Garçonlogis

mit Cabinet zu vermiethen Härtelstr. 17, III. r.

Garçonlogis.
Mehrere fl. Garçonlogis in prachtvoller Lage sofort oder 1. August zu vermiethen.
Näheres Hohe Straße 52, 1. Et.

## Garçon-Logis.

2 junge anständ. Herren finden angenehme Wohnung Bloemsche Str. 9, 3. Etage.

## !! Junge Leute !!

wünschen 1 Herrn oder anständ. Dame in Garçonlogis zu nehmen
Pleißestr. 9, Seitengeb. III. Reichelt.

Ein fr. Garçonlogis (2. Et.) m. Clavierbenutzung, in unmittelb. Nähe des Bayer. Bahnhofes, ist sof. od. später hill. zu verm. Näheres im „Invalidendank", hier, Nicolaistraße 2. 1. Et.

In nur v. Besitzer bew. Villa ein hocheleg. Garçonl. Gust. Adolph-Str. 12.

Garçonlogis, frdl. Wohn- u. Schlafzimmer, unmöblirt, Eberhardstraße 13, 1. Et. links.

Garçonl., fr. möbl., an der Promenade, für Herrn Ostermesse 2, 4. Etage.

Garçonlogis für Herren, freundlich und gut möblirt, Reiter Straße Nr. 22, parterre.

## Garçonlogis,

nahe am Rosenthal, Rosenthalgasse 9, III. r.

Nahe Augustusplatz elegant., ruhiges Garçonlogis Törriensstr. 5—7, III. r.

Freundliches Garçonlogis, Promenadengesicht, zu verm. Parkstraße 2, III. links.

Frdl. Garçonlogis mit Alkoven ist an 1 od. 2 Hrn. sofort zu verm. Dampfschiffstraße 16, 2. Et.

Gut möbl. Garçonlogis billig Gustav Adolphstraße 44, III. r., Eingang Waldstr.

Stube u. K. als Garçonl., a. a. Schlafstelle f. 2—3 H. zu verm. Moritzstr. 21, 2 Tr.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Gohlis, Untere Georgstraße 9, II.

Marienstraße Nr. 27,
parterre links. Garçonlogis.

Garçonlogis, gut möbl., in geb. Familie zu vermiethen Grimm. Steinweg 28, II. lks.

Eleg. Garçonlogis Georgstraße 34, part. rechts, per 1. zu vermiethen.

Sehr freundl. Garçonlogis billig zu vermiethen Hainstraße 4, III., v. am Markt.

Freundl. Garçonlogis, Promenadenseite, zu vermiethen Kl. Fleischergasse 11, II. links.

## Gartenstr. 12, III. lks.

freundl. Garçonl. zu vermiethen.

Garçonlogis, freundl. möblirt, bei Leuten ohne Kinder Weststraße 24, 2. Etage links.

Garçonlogis, möbl. Stube und Schlafcabinet billig Schletterstraße 20, 1. Et. r.

Fr. Garçonlogis für 1 od. 2 Herren, in schöner Lage, Georgstr. 24, Gartengeb. I.

Gut möbl. Garçonlogis für 1—2 Hrn. preiswerth zu verm. Mittelstraße 5, I. l.

Nähe der Pleißenburg Garçonlogis sof. bezieh. Königspl. 1, III. l.

2 freundliche Garçonlogis sofort oder später zu verm. Eberhardtstraße 6, part.

Garçonlogis f. 1—2 H. Hohe Str. 16, part. r.

Frdl. Garçonlogis Blücherstraße 16, II. l.

Garçonl., gut möbl. Sidonienstr. 5, 3. Et. r.

Garçonlogis Eberhardtstr. 8, III. rechts.

Garçonlogis f. 2 H. Turnerstraße 15, 4 Tr.

fl. Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Windmühlenstr. 8, I.

Garçonl. f. H., gut möbl., Schützenstr. 9, I. l.

Frdl. Garçonlogis f. H. Mühlgasse 5, p. l.

Garçonl. 1. Aug., 1 o. 2 H. bill. Dorothenstr. 8, IV. l.

Garçonlogis Emilienstraße 6, 2. Et.

Kl. Garçonlogis für 1 Herrn Ritterstr. 29, III.

Garçonlogis Universitätsstr. 9, 3. Etg. Bg.

Garçonlogis Nürnberger Straße 45, p.

Harkortstr. 7, 4. Et. l. gut möbl. Garçonwohnung.

Frdl. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Katharinenstr. 23, III.

Fr. Garçonl. b. zu verm. Eutritzscher Str. 12, III. r.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Elisenstraße 17, part. l.

Garçonlogis, frdl. möbl., Körnerpl. 34, II. l. r.

Fr. Garçonl. 3 ℳ m. L. 2c. Seeburgstr. 6, H. III.

Garçonl. f. H. Brühl 32, Ecke b. Reichsstr., 4. Et. r.

Garçonl., gut möbl., Promenadenstr. 5, 4 Tr. l.

Garçonl. f. 1 od. 2 Pers. Brühl 4, IV. Rudisch.

Ritterstr. 40, II. r. fr. Garçonlogis.

Garçonl., f. St., 12 ℳ m. Kaff. Emilienstr. 44, 4 Et.

Garçonl. b. anst. Wwe. Leibnitzstr. 18, pt.

Fr. Garçonl. bill. Braustr. 4, 4. Et., b. Schade.

Frdl. möbl. Garçonl., Pr. 10 ℳ, Weststr. 45, H. II.

Garçonlogis Alexanderstraße 19, 3 Tr. r.

Elegantes Garçonlogis Neumarkt 22, 3 Tr.

Garçonl. 1. Aug. bill. z. v. Floßplatz 26, H. 35, II.

Garçonl. f. H. Sternwartestr. 2, Tr. B, II. l.

Garçonl. Nürnberger Straße 34, III. lks.
Garçonlogis, preiswr. Nicolaistr. 24, Tr. E, II.
Ein frdl. Garçonlogis Turnerstraße 10, III.
Garçonlogis bill. Frankf. Str. 5, H.-G. II. r.
F. Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Berl. Str. 14, IV. r.

1 bis 2 möblirte oder unmöbl. hohe frdl. Zimmer, mit oder ohne Dienergelaß, sowie Gartenbenutzung, in herrlicher Lage, sof. zu vermiethen
An der alten Eiffer Nr. 1, Hochpart.

## Centralstrasse,

in frei gelegen., fein. Hause, ist von gebildeter ält. Wwe. ein eleg. möbl. Salon mit oder ohne Schlafg. zu verm. Näh. Nr. 12, 2. Et.

E. sep., leere Stube u. Kammer, hell u. frdl., in ruh. Familie ohne Kinder, an nur einzelne Person, Peterstr. 15, Tr. B, 4. Etage.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und ein möbl. Zimmer zum 1. August zu verm. Lange Straße 42, I.

Frdl. Stübchen mit Kamm. u. schön. Ausl. an einz. Pers. Frankfurter Str. 38, 3. Et. l.

Eine freundl. möbl. Stube mit oder ohne Kammer zu verm. Poniatowskystr. 1, 4. Et.

Stube mit Kammer sofort zu vermiethen, Preis 60 Thlr., Hohe Straße 30.

Zu verm. 2 leere Stuben vornh., p. 1. Oct. Ranst. Steinweg 17, im Schnitt-Geschäft.

2 frdl. Zimmer im ganz. od. geth. m. Clavierbenutzung zu verm. Berliner Straße 11, I. r.

Freundl. Zimmer nebst Alkoven Reudnitzer Str. 3, 2. Et.

ff. möbl. Zimmer u. Cabin. billig zu vermiethen Frankfurter Str. 9, 1. Et. links.

Leere Stube mit od. ohne K., hell u. frdl., für H. zu verm. Gottschedstr. 13, G.-G. IV.

Fr. Zimmer m. Schlafst. f. 1 od. 2 Hrn. od. Dam. Gerberstraße 12, G.-Geb. r. I. r., b. Lindem.

Frdl. möbl. St. m. Schlafst. an 1 od. 2 auf. H. sof. o. p. 1. Aug. Anger-Crottendf., Carlstr. 15, III. r.

Zu verm. anst. möbl. Stube mit Schlafst. an 2 Herren Königsplatz 3, II., Seitengeb.

Promenadenaussicht, eleg. Salon, Cab. an 1 o. 2 Pers. im Pr. p. 12 ℳ, Kl. Fleischerg. 25, 3. Et. r.

Leere Stube u. K., sep. Eing., an nachw. ordentl., kinderl. L. zu vm. Peterstr. 48, III.

St. u. Kammer zu verm. an ruhig. zahlende kinderlose Leute Körnerplatz 42, IV. l.

2 gut möbl. Zimmer, separat, zusammen od. getrennt Peterstraße 15, Tr. B, 4. Etage.

Salon mit Schlafzimmer mit oder ohne Pension Jacobstraße 1, III.

Möbl. Stube u. Schlafst. Gleichstr. 1, 1 Tr. 1 gr. St. m. Kam. bill. p. verm. Kleiberg. 5, Tr. C. IV.

Stube u. Kam. f. eing. Pers. Schlesinger Vogt. III.

M. Stbch. m. Kit., sep. f. H. o. D. Reichsstr. 28, III.

Zu verm. Stube m. Kamm. Dorotheenstr. 8, IV.

Sof. od. sp. fr. St. u. K. an 1 P. Katharinstr. 19, III.

Eine l. Stube m. Kochofen Weststr. 46, I. r.

Stübch. m. schön. Kochof. f. eing. Pers. billig zu vermiethen Brandvorwerkstr. 46, Hd. 2 Tr.

Zu verm. 2 schöne Stuben für Herrn mit fr. Aussicht bei Leuten ohne Kinder Alexanderstraße 17, III. r.

Leeres Zimmer in anständ. Familie an einz. Person zu verm. Kronprinzstraße 118, 3. Etage links, Ecke der Brandvorwerkstraße.

Ein schönes, freundl. möbl. Zimmer ist sofort an 2 solide Herren oder Damen zu vermiethen Moritzstraße 11, 2. Et. links.

Ein freundl. möbl. Zimmer für Damen zu vermiethen Ranst. Steinw. 26, I. l.

Offen eine frdl. Stube mit 2 Betten Gerberstraße 46, 3 Tr. vornh.

Südstr. 7, III. r., ein leeres Zimmer zu verm. Auf Wunsch möbl., mit oder ohne Flügel.

Eine möbl. Stube mit 2 Betten, ist sof. zu vermiethen Lange Straße 18, part. r.

Eine möbl. 2fenst. Stube ist sof. od. 1. Aug. l. Hrn. zu verm. Reudnitz, Gerwisdorfstr. 3, pt. r.

Eine l. unmöbl. Stube, 2 Tr., ist an 1 H. od. D. sof. zu verm. Reudn. Hohestraße 10, i. Hutgesch.

Freundl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sofort od. später Plagwitzer Str. 41, II. lks.

Ein freundl. Stube mit Kaffee, 10 ℳ, sof. zu vermiethen Ritterstraße 17, 3 Treppen.

Freundl. möbl. Stübchen b. e. Wittwe an Damen zu verm. Färberstraße 14, 3 Tr.

Fr. Zimmer für 2 anst. Herren zu verm. Leipzig, Kurze Straße 3, H. 3. Et. l.

Fr. leere Stube an einz. Person 1. Aug. zu verm. 5. L. a. Kinder Eberhardstr. 12, IV. r.

Promenaden-Aufs., möbl. Stube an 1 oder 2 Pers. i. Pr. zu 10 ℳ Kl. Fleischerg. 25, III. r.

Ein möbl. Zimmer an 2 H. od. D. zu verm., ob. Schlafst. Seb. Bachstraße 30, Hof 3 Tr. l.

An d. Pleiße 98, part. r. (Burgenstein's Garten) 1 fr. Zimmer f. H.

Humboldtstr. 9, IV., nahe amKolonth., 2 saub. möbl., helle, freundl. Zimmer billig zu verm.

1 frdl. möbl. gr. St. mit fr. Aussicht an 2 H. bill. sof. od. spät. zu verm. Königsplatz 9, 4. Et. r.

Eine Stube mit oder ohne Möbel sof. od. später zu verm. Brandstraße 1, 3. Etage l.

Frdl. Wohnung für 1—2 anst. Hrn. bei Leuten ohne Kind. Seb. Bachstr. 37, part. l.

Leere Stube sofort an einz. Pers. zu vermiethen Eisenstr. 31, Hinterh. III. l. Vorm.

Frdl. Stube an 1 Hrn. od. anst. Frl. zu verm. Sophienstr. 56, III. l., am Bayer. Bhnh.

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Kronprinzstr. 118, 3. Et. l., Ecke d. Brandvorwerkstr.

Schöne, freundl. möbl. Stube ist an anst. Herren billig zu verm. Johannesplatz 24, IV.

Eine 2fenstrige leere Stube ist zu vermiethen Reichsstraßengasse 10, 1. Etage.

Leere Stube an einz. Dame in l. Hause zu vermiethen Leplaystraße 5, 4. Etage.

Zu vermiethen große leere Stube Turnerstraße 29, 4. Et. lks., Ecke Windmühlenstr.

Eine freundl. möbl. 2fenstr. Stube ist zu verm. Reudnitz, Josephinenstraße 9, I. r.

Eine Stube für 2 Herren zu vermiethen Windmühlenstraße 10, 3. Et.

Ein frdl. möbl. Zimmer f. 1-2 Herren Ritterstr. 19, 4. Etage l.

Eine möblirte Stube billig zu vermiethen Eberhardstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Freundl. möbl. Zimmer ist zu haben Poststraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein einfaches Stübchen ist billig zu vermiethen Juliusstraße 17, Tr. B, 2. Et. r.

1 mbl. Stube z. verm. f. 1—2 H. Thalstraße 27, IV.
Freundl. Stübchen f. Herrn Nordstr. 29, H. I. l.
Fr. möbl. Stube a. e. H. Uferstraße 18, 4 Tr.
Stube f. H. Reichsstraße 23, 3. Etage.
Möbl. St., 2.25 ℳ, Zeitzer Str. 38, 4. Et. lks.
Frdl. möbl. Stube Glockenstr. 4, 3 Tr. rechts.
Stübchen für Herrn Mittelstraße 4, H. I. r.
1 fr. Seb. m. Bett. a. H. o. D. Plauenschestr. 5, II.
Möbl. Stube f. 2 Mädch. Seb. Bachstr. 35, III. l.
1 frdl. mbl. Stbch., 1 Frst. Braustr. 8, IV. Lesch.
S. v. 1 f. m. St. m. od. ob. Piano Eisenstr. 38, I.
Möbl. Zimmer Thalstr. 1, III. rechts.
1 Stube für 2 Hrn. Schloßgasse 14, III. Specht.
Zu verm. fr. möbl. St. f. H. Windmühleng. 14, II.
1 fr. m. St. zu verm., M. 3 ℳ m. K. Braustr. 24, II.
F. St. f. H., 2 ℳ, Bärchengäßchen 7, 2. Et. vorn.
1 Zimmer, gut möbl., bill. Turnerstr. 1, III. l.
3 eleg. möbl. Zimmer Thalstraße 4, I.
Fr. einf. möbl. St. z. verm. Pleißenstr. 9, H. III. l.
Frdl. möbl. St. Davidstraße Nr. 8, part. r.
Frdl. möbl. Stube zu verm. Blumengasse 10, IV. r.
Frdl. möbl. Zimmer f. 2 H. z. verm. Blumeng. 13, I.
Möbl. St. mit Kost Tauchaerweg 35, 1. Et.
Eine leere Stube zu verm. Peterstr. 12, 4 Tr.
M. St. m. S.-u. Hsch. a. Schl. f. H. Davidstr. 6, IV. l.
Fr. St. a. H. o. Mbch. z. vm. Humboldtstr. 33, H. p. r.
Freundl. sep. möbl. St. Hohestraße 25, G.-G. II. l.
1 möbl. Stube z. 1. Aug. Lortzingstr. 7, p. l.
Offen 1 frdl. St. f. Herrn Davidstr. 8, IV. l.
Sof. 1 leere Stube Sebast. Bachstr. 15, 4 Tr. r.
Möbl. Stube Karpinzstr. 30, 4. Et. rechts.
1 Stube u. 2 Schlafst., Eberhardstr. 11, H. I.
Fr. möbl. Stb. f. H. Colonnadenstr. 24, III. l.
2. St. a. 2. od. K. ob. eing. P. Eutritzsch. Str. 10, IV.
Frdl. Stube sof. z. verm. Uferstraße 15, IV. r.
Frdl. mbl. St. f. 1-2 Pers. Bayerische Str. 33, IV.
1 fr. mbl. St. f. 2 H. z. vrm. Eutritzscher Str. 10, II. l.
Zu verm. 2 frdl. Schlafst. in möbl. Stube an 2 Herren An der Pleiße 11, Hof, Jügner.
Frdl. möbl. Stube als Schlafst. für Herren Gr. Windmühlenstr. 8, I. Et.
Schlafstelle, separate Stube, Saal u. Hausschlüssel, Lindenstr. 14, H. 1 Treppe.
Eine Stube als Schlafstelle 2 zu vermiethen Berliner Straße 24, 4 Tr. rechts.
Zu 1 sep. heizb. Stube eine Schlafst. offen an H. o. Mädch. Pleißenstraße 17, H. II.
Eisenstr. 55, im Hofe l. links, gut möbl. Stube als Schlafstelle bei ruhigen Leuten.
Eine möbl. St. als Schlafst. f. H. od. Damen Gottschedstr. 11, 4. Etage.
Freundl. große Stube als Schlafstelle Ranstädter Steinweg 30, Hof rechts 2 Tr.
1 frdl. Stube als Schlafst. f. 2 anst. Mädchen Petersteinweg 21, Hinterh. 1 Tr. Thüre.
Zu verm. eine fr. Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Körnerstraße 26, 4 Tr.
Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle Sternwartenstr. 33, III. bei Scholze.
Zu vermiethen ist eine freundl. Stube als Schlafstelle an 1 od. 2 H. Sternwstr. 35, IV. l.
Fr. Schlafst. in 1 St. Naundörfch. 20, Gartenh. III.
Fr. Schlafst., sep. Seb. f. H. Berliner Str. 20, 4 Tr.
Fr. mbl. St. a. Schlfst. Reudnitz, Louisenstr. 5, III.
Fr. Stube als Schlafst. f. H. Peterstr. 10, 4. Et.
Fr. Zimm. f. Lanst. Schlafstr. Nicolaistr. 18, III.
Frdl. St. a. Schlafst. Weststraße 29, Hth. 2. St. r.
Frdl. St. a. Schlfst. f. 2 H. Südstr. 70, II. l.
E. fr. Stube a. Schlafst. f. H. Körnerstr. 40, H. III. l.
Sep. Stbch. a. Schlafst. Sternwartstr. 18, Sg. II. r.
Frdl. Schlafst., mbl. St. Sternwartstr. 18, H. I. l.
Fr. St. a. Schlafst. f. Hrn. Bauhofstr. 3, 4 Tr. vh. l.
Möbl. St. a. Schlafst. f. Herren Fregestr. 21, I. l.
Mbl. St. a. Schlfst. f. Hrn. Hohe Straße 43, IV. l.
Frdl. St. als Schlafst. Gewandgäßch. 1b, II.
Fr. mbl. St. a. Schlfst. f. 1-2 H. Sternwartst. 55, I. r.
Möbl. St. als Schlafst. Gottschedstr. 13, G.-G. IV.
Fr. St. als Schlafst. für H. Waldstraße 8, 4. Et. r.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Pleißenstr. 15, 2. Et.
Fr. Stbch. a. Schlfst. f. 1 H. Plauensche Str. 8, II. vh.
Frdl. Schlfst. f. H. in 1 St. Bayer. Str. 28, 4 Tr. l.
Fr. Schlfst. in mbl. St. f. H. Sidonienstr. 33, H. I. l.
Mbl. St. a. Schlafst. Sebast. Bachstr. 8, H. II. r.
Katharinenstr. 23, III., möbl. Z. als Schlafst.
Schlfst. i. mbl. St. a. Z. Mittelst. Uferstr. 2, IV. r.
Frdl. Stube a. Schlafst. a. H. Reichsstr. 30, III. r.
Zu verm. 1 fr. St. a. Schlafst. Barfußg. 9, 3. Et.
St. 2fstr. St. a. Schlafst. f. 2 H. Weststr. 44, 3. St. r.
Fr. m. St. a. Schlfst. f. 2 H. Promenadenstr. 5, IV. l.
Fr. m. Stube a. Schlafst. Katharinenstr. 8, II. r.
Frdl. St. a. Schlafst. Eberhardstr. 13, 4. Et. r.
Fr. St. a. Schlafst. f. 1 H. Gerichtsweg 10, I. l.
Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Rürch. Str. 41, II.
Fr. Stub. a. Schlafst. Schützenstr. 9, H. part. rechts.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Sebast. Bachstr. 33, II. l. Eth.
St. a. Schlafst. z. vm. Berliner Str. 34, H. p. l.
St. helle Kam. a. Schlfst. Dorotheenstr. 1, III. l.
Off. fr. St. a. Schlafst. f. 2 M. Brühl 64, I. H. III.
Mbl. St. a. Schlfst. f. H. od. D. Sidonienstr. 17, IV.
1 fr. St. a. Schlfst. f. H. Plagwitzer Str. 43, Hb. I. r.
Fr. mbl. St. a. Schlfst. Johannesg. 10, Tr. B, III. l.
Fr. St. m. g. M.-B. Schlfst. f. H. Hohestr. 21, Sq. I. p.
1 Schlafst. i. mbl. St. a. Hrn. Lützowstr. 18, 1 Et. r.
St. K. a. Schlafst. f. 2 Hrn. Nicolaistr. 22, IV. r.
Frdl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Lange Str. 27, III. r.
Stübchen als Schlafst. Blumengasse 13, II. r.
2 sep. Schlafst. sind zu verm. für Herren Peterstraße 39, 4 Treppen.
Zu verm. Schlafstelle für 1—2 Herren oder Mädchen Reudnitz, Rathhausstr. 6, I.
2 Schlafst. für anständige solide Mädchen Hallesche Straße 10, 3 Tr.
Mehrere freundl. Schlafst. billig zu vermiethen Nürnberger Str. 43, 3. Et. links.
Frdl. möbl. Schlafst. f. 2 H. Eilenstr. 59, Hb. IV. l.
Schlafstelle f. 1 Herrn Wiesenstr. 20, 4. Et.
Fr. Schlafst. f. 2 H. m. Mittgt. Kreuzstr. 19, III. l.
Frdl. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 24, 3 Tr. r.
Fr. Schlafst. Gerberstr. 49, Quergeb. II. b. Rhyert.

1 frdl. Schlafstelle f. Herrn Webergasse 14, 3. Et.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. zu verm. Zeitzer Str. 7, IV.
Freundl. Schlafstelle Burgstraße 11, 4. Etage.
Fr. Schlafst. f. H. Alexanderstraße 40, IV. r.
Frdl. Schlafst. zu verm. Friedrichstr. 2, p. r.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Waldstr. 31, IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Eberhardstr. 6, Hof I. rechts.
Freundl. Schlafst. Dorotheenstr. 2, III.
2 Schlafst. f. z. verm. Kochstr. 19, p. r.
Fr. Schlafst. Antonstraße 6, Sghd. 3. Et. l.
Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Hospitalstr. 2, VI. r.
Schlafst. f. H. Pleißenstraße 13, 1 Tr. rechts.
2-3 fr. Schlfst. f. H. o. M. Kreuz. Tauch. Str. 2, IV. l.
1 freundl. Schlafst. f. H. Querstr. 31, 4 Tr. rechts.
1 fr. Schlfst. sep. f. H. Sidonienstr. 28, Hth. 3 Tr. r.
Eine fr. Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 5, II.
F. Schlfst. m. Kost, H.-u. S. Lange St. 26, Sg. III. l.
1 Schlafstelle zu verm. Kohlenstr. 22, I. l.
Schlafst. zu verm. Sternwartenstr. 13, 3. Et.
1 Schlafst. f. H. Johannesgasse 19, 2 Tr. r.
E. fr. Schlafst. zu verm. Sophienstr. 51, H. III. l.
2 frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 18, H. 4. Et. l.
Eine Schlafst. ord. Mädch. Burgstr. 25, 2 Tr. r.
1 frdl. Schlafst. off. f. H. Seb. Bachstr. 24, III. r.
Friedrichstr. 9, 3. Etage eine Schlafst. offen.
Eine frdl. Schlafstelle Fichtestr. 30, II. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 20, H. I.
Schlafst. f. 1 ord. Mädch. Seb. Bachstr. 27, 3 Tr.
Bill. Schlafst. für anst. Mädch. Brüderstr. 18, part.
Frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 15, III.
1 fr. Schlafst. f. H. zu vm. Promenadenstr. 32, III. r.
1 Schlafst., M. 2.50 ℳ, Kruhn, Heinrichstr. 24, II.
Frdl. Schlafst. f. H. Kurpinzstr. 13, IV. l.
Fr. Schlafst. f. H. Sebastian Bach-Str. 20, Hof pt.
Zu verm. frdl. Schlafst. Hohe Str. 26, I. l., G.-H.
Fr. Schlafst. Gr. Fleischergasse 28, I., Dietzel.
Schlafst. f. H. Turnerstraße 19, H. 4 Tr. r.
F. m. Schlfst. f. H. m. S.-u. Hsch. Berl. Str. 32, III.
Frdl. Schlfst. f. M. Körnerpl. 40, H. 2 Tr. l.
Schlfst. f. 1 o. 2 H. „M. 17", Humboldtstr. 26, IV. r.
2 Schlafst. für Hrn. Gr. Fleischerg. 26, III.
2 frdl. Schlafst. f. H. Kl. Windmühlg. 11, II.
Frdl. Schlafst. f. 2 H. Reudnitz, Luthersstr. 2, II. lks.
Fr. Schlafst. z. verm. Neukirchhof 26, Tr. B, I.
Burgstr. 7, IV. r., frdl. Schlafst. für 1—2 H.
Schlafst. f. 1—2 H. Ranst. Steinw. 12, Tr. C, III. l.
Frdl. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Brüderstr. 5, part.
Schlafst. f. Herren Hohe Str. 40, H. II. l.
Weststr. 52, IV. r. 2 Schlafst. zu vermiethen.
Schlafstelle f. Herrn Promenadenstr. 16, IV. l.
Fr. Schlafst. f. H. Poniatowskystraße 7, 4. Et. l.
Fr. Schlafst. f. H. o. M. Eberhardstr. 10, H. III. r.
2 frdl. Schlafst. f. H. od. M. Zimmerstr. 6, 3 Tr.
Frdl. Schlafst. vornh. f. Hrn. Gerberstr. 60, IV.
Schlafstelle f. H. Härtelstr. 15, H. 1 Tr.
Frdl. Schlafstelle f. 1 o. 2 H. Turnerstr. 11, I. l.
Bill. Schlafstelle für Mädch. Poststr. 16, H. 1 Tr.
2 fr. Schlafst. f. H. Reichsstr. 24, H. I.
Schlafst. f. 1 Mädchen Thomasiusstr. 5, H. 2 Tr.
Schlafstelle für Mädchen Hainstr. 10, 4. Et.
Frdl. Schlafst. zu verm. Petersteinw. 21, H. I. l.
Schlafst. f. Mädchen Humboldtstr. 33, H. p. l.
2 frdl. Schlafst. Petersteinweg 7, 4. Etage.
Fr. Schlafstelle f. H. Weststr. 47, 2 Tr. r.
2 frdl. Schlafst. Berliner Straße 15, Hof p. l.
Frdl. Schlafst. f. Herren Braustr. 22, 1. Et.
Frdl. Schlafst. f. Mdch. Katharinenstr. 10, III.
Schlafst. sof. Pfaffendorfer Str. 20, bei Köche.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Thomasgäßch. 9, Hinth. IV.
Fr. Schlafst. 1 o. 2 H. Reudnitz, Heinrichstr. 24, IV. l.
Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Lange Str. 10, 3. Et.
2 frdl. Schlafst. Kurzestraße 51, Hinterh. I.
1 f. Schlfst., S.-u. Hsch., Dresdner Str. 20, III. r.
Lützowstr. 50, III., 1 f. Schlafst. f. 1 anst. Mädch.
Frdl. Schlafst. m. Schl. Seb. Bach-Str. 30, H. III. r
Frdl. Schlafst. sind off. Schletterstr. 20, Sgb. 2 Tr. r
1 Schlafstelle für Mädchen Sidonienstr. 28, I.
Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 49, Hof 4 Tr
E. f. Schlafstelle offen Schrebergäßchen 4, 2. Et.
Frdl. Schlafst. f. H. Uferstr. 9, 1. Et. links.
1 frdl. Schlafst. zu vrm. Thomasgäßchen 1, 4. Et.
2 Schlafstellen f. H. Schenkendorfstr. 35, IV. r.
2 Schlafst. Berliner Str. 15, H. 1 Tr. lks.
Frdl. Schlafstelle f. 2 H. Schletterstr. 12, III. l.
Feine Schlafst. f. Herren, sep. Braustr. 22, II. r.
Schlafst. f. Hrn. Gerberstr. 14, H. l., bei Kopper.
Schlafst. f. sol. Mädch. Hartmannstr. 11, Hint. G.
Schlafst. f. H. Kreuzstr. 26, 2 Treppen r.
1 Schlafst. f. H. Hohe Str. 30, Quergeb. 4 Tr.

Schlafstelle f. Mdch. Rauffsches Gäßch. 3, Hof lks.
Eine Schlafstelle Eberhardstr. 10, H. 1 Tr.
2 Schlafstellen zu verm. Querstr. 8, S.-Geb. III. r.
Frdl. Schlafst. f. Damen Sidonienstr. 33, I. vornh.
Schlafst. f. 2 H. Humboldtstr. 29, 4 Tr. Schulze.
Fr. Schlafstelle für 1 Hrn. Sophienstr. 40, 4 Tr. l.
Fr. Schlafst. off. Hohe Str. 38, Hof III. r.
Frdl. möbl. Schlafst. f. Hrn. Poststr. 16, III.
Schlafst. Reudnitz, Kuchengartenstr. 12, part. r.
Freundl. Schlafst. Leplaystraße 7, Hof 1 Tr.
1 Schlafst. f. Hrn. Humboldtstr. 33, 4. Et. rechts.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. vornh. Burgstr. 13, III. lks.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Alexanderstr. 47, H. II. r.
Fr. Schlafstelle Reudnitz, Kurze Str. 1b, II. r.
Schlafst. f. erbl. Mädchen Brühl 53, 4 Tr
1 Schlafstelle offen Kochstraße 21, part. r.
Schlafst. f. H. z. verm. Gohlis, Halleische Str. 23, p.
2 sehr fr. Schlafst. Lampestr. 5, IV. l., a. Concerth.
Fr. Schlafst. f. H. Lange Str. 38, Tr. 1., 3. Et. r.
Fr. Schlafst. Ranstädter Steinw. 8, Hth. part. lks.
Poststr. 6, IV. 2 frdl. Schlafst. vornh. m. Hsch.
2 Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 17, part.
Frdl. Schlafstelle Emilienstraße 4, IV. r.
Schlafst. f. e. sol. Mdch. Windmühlenstr. 5, 3. Et. r.
1 frdl. Schlafst. ist zu verm. Brühl 16, 3. Et.
1 freundl. Schlafst. f. H. Tauch. Str. 23, III. r.
Gute Schlafst. f. H. Ranst. Steinweg 34, II. l.
Schlafstelle zu verm. Halleische Str. 8, 2. Et.
Frdl. Schlafst. Dufourstraße Nr. 32, 3. Etage.
2 fr. Schlafst. zu verm. Nürnberger Str. 60, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Braustr. 22, I. links.
Fr. Schlfst. f. H. od. anst. M. Eutritzsch. Str. 10, IV.
Zwei fr. Schlafst. für H. Wiesenstr. 17, 3 Tr. r.
2 sep. Schlfst. f. ord. H. o. M. Johannesg. 23, H. II.
2 f. Schlfst. f. anst. H. o. D. Wintergartenstr. 8, IV. l.
2 Schlfst. f. H. Windmühlengasse 7, Hof I. r.
Sep. fr. Herrenschlafstelle Burgstr. 17, III.
E. fr. Schlafst. z. verm. Reudnitz, Augustenstr. 3, I.
Schlafst. offen Nicolaistraße 24, Tr. E, II.
1 fr. möbl. Schlafst. f. H. Berl. Str. 5, Hinterh. I. l.
Frdl. Schlfst. f. 1 H. bill. Berliner Str. 46, 4. Et. lks.
Fr. Schlafst. f. H. Eisenstr. 31, H. II. l.
Frd. Schlafst. f. 1 H. Glockenstraße 7, 1. Etage r.
Fr. möbl. Schlafst. Sternwartenstr. 75, H. 2 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Gerichtsweg 7, 4 Tr. v. r.
Schlafstelle für Herrn Naundörfchen 15, 1. Et.
Gute Schlafst. sind Kl. Fleischergasse 19, II
Offen 2 Schlafstellen für Herren Johannesgasse 19, parterre.

**Off. Schlafst. f. anst. Mädch. od. H. Schletterstr. 12, H. IV. l**

Off. sind 2 Schlafst. f. H. Naundörfchen 7, H. r. II.
Off. Schlafstelle f. 1 Herrn Glockenstraße 7, 3. Et.
Off. mbl. Schlfst. f. 1 o. 2 H. m. Hsch. Jacobstr. 7, IV
Off. fr. Schlafst. f. H. Emilienstr. 38, H. III. r.
Off. 1 Schlfst. m. Schl. Gerberstr. 52, rechts 3. Et.
Off. 1 bill. Schlafst. Schrebergäßchen 3, I. l.
Offen 1 Schlafst. f. H. o. M. Blumeng. 9, H. III. l.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 59, III.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Colonnadenstr. 11, H. III. l.
Off. 2 Schlafstellen f. H. Brühl 74, H. 1 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. 1 H. Arndtstr. 36, IV. l.
Offen Schlafstelle Schützenstr. 13, H. I. II. l.
Offen fr. Schlafst. Seitenstr. 8, p., am Westplatz.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 4, 3 Tr. l.
Off. frdl. Schlafst. Kl. Fleischerg. 20, Hof I.
Off. 1 Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 20, IV. r.
Offen 2 Schlafst. für Maurer Südstr. 18, III. l.
Offen Schlafst. f. H. Poststraße 10, Hof I. l.
Off. fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Rathhstr. 14, III.
Offen Schlafstelle f. Mädch. Salzgäßchen 5, IV. l.
Off. Schlafst. Ranst. Steinweg 14, H. III. l., Da.-G.
Off. frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 18, Sp. III. r.
Off. 1 fr. Schlfst. m. S.-u. Hsch. f. H. Eilenstr. 9, I.
Off. eine Schlafstelle Gerberstr. 45, Hof, part.
Off. frdl. Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 10, 3 Tr.

In wolbreicher, gesunder Geg. nahe Leipzig für Kinder einfache, liebev. Ferien-Pension. Näheres Sternwartenstr. 30, II., bei Schribe.
Pension Königsplatz 1, 3. Et. l.

Gesellschaftszimmer mit Pianino noch einige Tage in der Woche frei, auch Sonnabend, Walther's Bierhallen, Turnerstraße 27.

Für Sonnabend ist ein größeres Gesellschaftszimmer noch frei
Burgstraße 13, „Zur Esche".

**Kegelbahn frei**
Restaurant Langer, Dorotheenplatz.

# Blüchergarten
Gohlis.
Heute Sonntag von 3½ Uhr an
**Großes Garten-Concert.**
Von 7½ Uhr an **Theatervorstellung**
vom Personal des Sommertheaters in Plagwitz.
Zum ersten Male:
**Der Trompeter von Säkkingen.**
Hierauf **Ball.**
Morgen Montag: Garten-Concert und Gesellschaftskränzchen.
Hermann Pröhlich.

Zu dem am 19. Juli, Nachm. 3 Uhr im **Neuen Gasthof zu Gohlis** stattfindenden **Sommerfest des Verein Malkasten** (Verein der Maler und Lackirer), wobei Spiele für Herren, Damen und Kinder stattfinden, werde ich mit guten Speisen und ff. Getränken bestens aufwarten.
W. Klöppel.

# Drei Mohren.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
**Großes Garten-Freiconcert, nachdem folgt Ballmusik.**
Dabei empfehle früh Speckkuchen, gutgew. Speisekarte, vorzügl. Biere. G. Seifert.

# Krystall-Palast.
Heute Sonntag
**63. Abonnement-Concert.**
Orchester: Die Capelle des königl. sächs. Husaren-Regiments No. 19.
Direction: Herr Stabstrompeter Gefe aus Grimma.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den **Elektrisch** erleuchteten Parterre-Colonnadensälen statt.
Heute Sonntag Nachmittag
**Grosses Sommerfest**
des Ortsverbandes der deutschen Gewerkvereine Leipzigs.
Nachmittag von 3 Uhr an Concert der Capelle des II. königl. sächs. Husarenregiments, Stabstrompeter Gefe.
Abends Ball. Eingang von der Gartenstrasse.

Vorläufige Anzeige.
# Krystall-Palast.
Morgen Montag
**Grosses Concert u. Feuerwerk**
(im Abonnement).

**Roßplatz. Panorama. Roßplatz.**
Außer dem Rundgemälde der
**Schlacht von Mars la Tour**
ist ausgestellt:
1) **Königsdiorama:** Der Kronprinz Albert von Sachsen, Oberbefehlshaber der Maasarmee, in der Schlacht bei Beaumont.
2) **Diorama:** Der Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen im Kieler Hafen.
Täglich bis Abends 10 Uhr geöffnet.
**Elektrische Beleuchtung.**
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfge.

# Zoologischer Garten.
Neu angekommen:
**2 Hirschziegenantilopen, 2 junge Bären, 1 Gaukleradler.**
Fütterung Vormittag 11 Uhr und Nachmittag 6 Uhr.
Nachmittag von 4 Uhr an
**Großes Garten-Concert**
von der Büchner'schen Capelle. Director **Büchner.**
**Concert im Skating Rink**
von 3 bis 11 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
**Alle Billets haben Giltigkeit.**
Ernst Pinkert.

# Drei Lilien
**Reudnitz.**
Heute Sonntag
**Grosses Militair-Concert**
von der Capelle des königl. sächs. Inf.-Reg. Nr. 107. Dirigent: Herr Schwerin.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf.
**Von 6 Uhr an grosser Ball.**
Dabei empfiehlt von früh 10 Uhr an Speckkuchen, Ragout fin und andere beliebte Speisen, hochfeines Tedlmeyer, vorzügliches Riebeck'sches Lagerbier sowie
**Döllnitzer Gose comme il faut.**
Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

# Schillerschlösschen
Gohlis.
Heute Sonntag
**Gr. Militair-Concert**
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Kgl. Musikdirector Walther.
Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert **Ball.**

# Schillerschlösschen
Gohlis.
Heute Abend 8 Uhr (Programm 10 Pf.)
**Militair-Concert**
(heiteres Programm).
Capelle des 134. Reg. Concertmeister Rösmann.

# Schillerschlösschen
Gohlis.
Jeden Dienstag
**Gr. Militair-Concert.**
Täglich gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose. Otto Schumann.

**Cajeri's** Restaurant, Lehmann's Garten, empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei. Tödt. Gose hochfein. Lagerbier und Bayerisch II.

# Bonorand.

Heute Nachmittag
**Concert** (Streichmusik) der Capelle von F. Büchner.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.

# Bonorand.

Heute Sonntag
**Großes Militair-Concert**
von der Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang 1/8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 Pf. Entrée 30 Pf.

# Bonorand.

**Einem hochgeehrten Publicum bringe ich hiermit meinen Mittagstisch in empfehlende Erinnerung. Diners von 1.50 Mk. an, à la carte 1.25 Mk., im Abonnement 1 Mk.** Hochachtungsvoll
**Hermann Lange.**

# Theater-Terrasse.

Heute
**Großes Frühschoppen-Concert**
von der Capelle des Königl. Sächsischen 2. Husaren-Regiments Nr. 19 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Gese.
Anfang 11 Uhr. Rob. Börner.
NB. Morgen Montag große Italienische Nacht verbunden mit Concert von der Capelle des 106 Regiments.

Heute Sonntag, den 18. Juli,
Lindenau Drei-Linden
**Grosses Militair-Concert**
von der Capelle des 134. Regts. Direction: Herr Concertmeister Rödmann, und
Auftreten der beiden Xylophon-Virtuosen
**Herren Florus und Prigge.**
Anfang 1/4 4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
**Nach dem Concert großer Ball.**
Dienstag, den 20. Juli, Familien-Abonnement-Concert. Obige Capelle.
Anfang 8 Uhr. Direction A. Jahrow. Entrée 30 Pf.
Gesellschaftsball.
NB. Diese Concerte finden bei jeder Witterung statt.
Täglich reiche Auswahl von Speisen und Getränken. F. L. Brandt.

# Deutsches Haus

Vollständig neu restaurirt. Höchst empfehlenswerther Aufenthalt.
Markt (Großer eleganter Ballsaal.) **Lindenau.** (Pferdebahnstation. Prachtvoll schattiger Concertgarten.)
Heute Sonntag, den 18. Juli, von Nachmittags 3 1/4 Uhr an
**Garten-Concert, hierauf Ballmusik.**
Dabei empfehle gewählte und billige Speisekarte, vorzügliche Biere, sowie eine hochfeine Tölnitzer Gose. Achtungsvoll Aug. Walther.

# Gesellschaftshalle

**Lindenau-Plagwitz.**
*Heute Sonntag von 4 Uhr an* ***Ballmusik***
der Capelle von C. Matthies. A. Hirsch.

# Eutritzsch, Gosenschlösschen.

Heute Sonntag
**Concert u. Ballmusik.**

# Felsenkeller Plagwitz.

Heute Sonntag
**Grosses Garten-Concert,**
Abends Theater, von 4 Uhr an Ball im oberen Saale.
Reiche Auswahl von Speisen und Getränken. L. Heyer.

# Gute Quelle

**Brühl No. 42.**
Elegantes Verkehrs-Local.
**Großes Künstlerconcert u. Vorstellung**
von bedeutenden Kräften.
**Von 11—1 Uhr Matinée ohne Entrée.**
**Von 4—7 Uhr Vorstellung ohne Entrée.**
Abend-Vorstellung 8 Uhr. — Gewöhnliche Preise. H. Fritsch.
**Heute Speckkuchen.**

**Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.**
Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 4 Uhr.

# Restaurant Schwarz,

Ecke Reichsstraße, Eingang Goldhahngäßchen 2.
Heute von 4 Uhr an hochinteressantes einmaliges Zitherconcert des berühmten Zithervirtuosen Kammermeyer aus München.

Windmühlenstraße 5. **Stadt Augsburg,** Am Königsplatz.
**Täglich musikalische Abend-Unterhaltung.**
ff. Küche und Biere. Entrée frei.

# Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)
Heute Sonntag, den 18. Juli,
**grosses Militair-Concert,**
ausgeführt von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments.
Dirigent: Herr Musikdirector Jahrow.
Beginn 1/4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰. W. Meissner.
NB. Morgen, sowie jeden Montag, **Allerlei.**

# Schützenhaus,

**Sellerhausen.**
Heute Sonntag, den 18. Juli,
**Grosses Militair-Extra-Concert,**
ausgeführt von der Capelle des
**4. Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 72.**
Direction: Herr Musikdirector **R. Wendt.**
In den Zwischenpausen Auftreten der berühmten Künstlerinnen **Miss Zephora Budewell** in ihren sensationellen Leistungen am Rotations-Trapez, sowie der Kunstreiter-Königin **Fatima,** erste Athletin Europas.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 40 Pfge.

**Concert-Programm.**

Erster Theil.
1) Flora-Marsch von Müller.
2) Ouverture z. Op. „Der Tambour der Garde" von Till.
3) Zug der Frauen a. d. Op. „Lohengrin" von Wagner.
4) Wiener Blut, Walzer von Strauß.

Zweiter Theil.
5) Ouverture zur Op. „Stradella" von Flotow.
6) Quadrille über Motive der Operette „Der Großmogul" von Meiro.
7) Vorspiel d. 5. Acts d. Op. „König Manfred" von Reinicke.
8) Große Fantasie aus C. M. v. Weber's „Oberon" von Arnold.

Dritter Theil.
9) Marcha celèbre a. d. Suite (Nr. 1) von Lachner.
10) Potpourri über Melodien der Operette „Der Bettelstudent" von Millöcker.
11) La belle allemande! Caprice brillante von Rohne.
12) Schützenmarsch von Wendt.

Hierauf im großen Saale **Ball,** im Garten **Concert** von obiger Capelle. Entrée 30 Pfge. C. Trojahn.
NB. Morgen Montag zum hiesigen Orts-Schulfest **Concert,** sowie Auftreten obiger Künstlerinnen, nachdem **Familien-Ball.** D. O.

# Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag
**Concert von 3 1/2 Uhr an,**
hierauf **große Ballmusik.**
C. Kaiser.

# Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 18. Juli,
**Concert und Ballmusik**
von der Capelle des 106. Reg.
Anfang 4 Uhr.
Bei günstiger Witterung von 4 Uhr an Garten-Concert bei freiem Entrée.
Empfehle früh Speckkuchen. Reichardt.

# Schillerlaube — Gohlis.

Heute
**Gala-Vorstellung**
der Leipziger Concertgesellschaft, Direction W. Menge,
5 Damen, 3 Herren, sowie des Rauch-, Bauch- und Fußkünstlers Mr. Morrie, großartig in seiner Leistung.
Dabei empfehle Leipziger Kindl von Nickau, Gohlisser Lagerbier, Tölnitzer Gose, gute Küche. Ergebenst W. Vogelsberg.

# Thekla

bietet durch seinen prachtvollen Garten, schönes Birkenwäldchen, großen Spielplatz mit Vogelstangen, Tanzsalon, Billard und Kegelbahn einen angenehmen Aufenthalt, und bittet geehrte Vereine, Gesellschaften, sowie zur Abhaltung von Schul- und Kinderfesten um geneigten Zuspruch. Pianoforte steht zur Verfügung. Achtungsvoll
**Bernhard Parthey.**
Sonntag, den 18. Juli, Concert und Ballmusik.
Speisen und Getränke in vorzüglicher Qualität. D. O.

Schönefeld. **Kühling's Salon.** Schönefeld.
Heute Sonntag, den 18. Juli,
**Concert und Ballmusik.**
Dabei empfehle echt Bayerisch Bier, Lagerbier von Gebr. Thieme-Wiedtmarkter, Gose hochfein, reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll A. E. Kühling.

**Bergschlösschen Neuschönefeld**
Heute Sonntag Garten-Frei-Concert u. starkbesetzte Ballmusik
Georg Kotte.

**Lösnig,** **Gasthof zum goldnen Stern.**
Heute Concert u. Ballmusik. Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke. Früh Speckkuchen u. Bouillon. Achtungsv. C. Andreas.

**Dölitz,** **Gasthof zum Reiter.**
Heute Sonntag Feier des 25jährigen Jubiläums des Gesang-Vereins zu Dölitz, verbunden mit
**Concert und Ball.**
Hierzu empfehle eine vorzügliche Speisekarte, Eis, guten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, ff. Vereinsbier, Bayerisch und Gose.
Hochachtungsvoll Birnstein.

**Knauthain,**
**Gasthof an der Mühle**
bringt seine Localitäten nebst schönem Garten in freundliche Erinnerung. Heute reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei. Getränke ff.

# Central-Halle.

Heute Sonntag
**Grosse Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. R. Carlus.

# Tivoli.

Heute Sonntag
**Concert**
und
**Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr.
Entrée 25 ₰. Ernst Busch.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an
**Grosses Garten-Concert,**
nach dem Concert
**Ballmusik.**
Früh 9 Uhr Speckkuchen.
Morgen Montag Schweinsknochen, jeden Freitag Schlachtfest.
Achtungsvoll A. Schlag.

# Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfeste des Turnvereins Reudnitz (ob. Theils) empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Biere und gute Weine. **M. Tietsch.**

# Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an
**Garten-Concert und Ballmusik.**
Hochfeine Tölnitzer Gose, ff. Biere. Kegelbahn und Billard.
Garten, schönster Aufenthalt Leipzigs.

# Elysium,

Gottschedstraße.
Heute Sonntag große **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

# Bellevue.

Heute **grosse Ballmusik.**
Anfang 5 Uhr. Gustav Riedel.

# Börsenhalle Pegau.

Größtes Garten- und Vergnügungs-Etablissement des Elsterthales.
Zugang Kirchplatz und Poetengang.
Zu dem diesjährigen Vogelschießen erlaube mir die geehrten Besucher desselben mit dem Bemerken freundlichst einzuladen, daß an den Haupttagen, den 18., 22. und 25. Juli,
**gutbesetzte Ballmusik**
im festlich geschmückten Salon stattfindet, wobei mit ff. Bieren, div. Speisen und Getränken bestens aufwarten wird hochachtungsvoll F. A. Rühling.

**Stötteritz,** **Gasthof zum Löwen.**
Heute Sonntag, den 18. Juli
gr. Garten-Frei-Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet C. Messig.

**Mölkau.**
Zu dem heute Sonntag stattfindenden diesjährigen Königsschießen der hiesigen Schützengesellschaft (von 4 Uhr an Ballmusik, dabei empf. reichh. Speisekarte, ff. Weine u. Biere ꝛc.) ladet ganz ergebenst ein
E. Linke.

**Möckern.** **Goldner Anker.**
Heute Concert und Ballmusik.
Gewählte Speisekarte, gute Biere und Gose. Wilhelm Hamel.

**Möckern.** **Goldne Krone.**
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik. W. Müller.

**Wahren.** Täglich Gondelfahrt von der Marienbrücke ab.
Heute Sonntag
**Concert und Ballmusik.**
Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von der Marienbrücke 3 große Kähne zur Hin- und Rückfahrt bereit stehen, und Diejenigen, welche die Kahnfahrt benutzen, genießen freien Eintritt zu den Concerten.
Hochachtungsvoll G. Hähne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn. Abfahrt Leipzig: 3.20, 6.30, 7.46, 10.46; Abfahrt Wahren: 12.30, 4.19, 7.14, (Sonntags) 9.56, 11.59.
Camera obscura, Alpenglühen, Wasereffecte, Grottengrotten, Fernsichten, Spielapparate für Kinder ꝛc. ꝛc.

# Gasthof zu Leutzsch.

Heute Sonntag, zum Ortsschulfeste, starkbesetzte Ballmusik. Dabei empfehle außer einen schönen schattigen Garten, ein Zelt auf der Festwiese zur gefälligen Benutzung, und werde bemüht sein mit ff. Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.
Es ladet hierzu freundlichst ein Karl Gabler.

# Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, früh Speckkuchen und Bouillon. Für Speisen und Getränke von bekannter Güte hat bestens gesorgt C. Jeser.

# Terrasse Kleinzschocher.

Heute Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle ff. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose von Nickau und eine reichhaltige Speisekarte. Tr. Mehnert.

# Oberschenke Gohlis

empfiehlt div. Speisen, Kaiser- und Bismarck-Gose. Nachmittag von 4 Uhr grosser Tanz. Montag: Künstlerball.
Gesellschaften empfehle meinen Saal.

**Prager's Biertunnel.** Heute Speckkuchen und Ragout fin, echt Bayerisch und ff. Crost. Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.


# Zum Helm
**Eutritzsch.**
Heute Sonntag
# Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.
**„Gose und Spaten famos."**
Morgen Schlachtfest. Stierba.

---

**Café zum Barfussberg,**
Kl. Fleischergasse 9, An der Promenade.
Neu eingetroffen:
**Orchestrion-Walzen.**
Von Nachm. 4 Uhr an Garten-Freiconcert.

---

**Eis** { Erdbeer und Vanille à Portion 20 ₰, empfiehlt die Conditorei von L. Tiedeln Nachf., Hainstraße 17.

---

**Café Sternwarte**
emp. echt Berliner Weißbier. Kalte u. warme Getränke ff. Pianino. Billard. Auswahl von Zeitungen.

---

**Speise-Halle** Katharinenstr. 19 tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

---

**Speise-Local, Reichsstr. 24.**
Mittagstisch 11—3 Uhr.
Gemüse mit Fleisch à Port. 30 ₰.
Suppe, Braten mit Beilage u. Compot 40 ₰.

---

**F. Mittagstisch** i. H. Jubiläst. 17, Tr. R, II. r.

---

**Privat-Mittagstisch Körnb. Str. 43, I.**

---

Privatmittagstisch f. Damen u. H. tägl. u. 12-3 Uhr. u. Wahl, sep., Katharinenstraße 21, II.

---

**Kräft. Mittagsbrod** Brühl 21, Hof 3 Tr.

---

Verl. am 9. d. M. eine gold. Damenuhr auf d. Wege Peterstr. bis Eisenburger Str. G. g. Bel. abg. Peterstr. 13, IV. r. C. Bürger.

---

Ein gold Armband, schw. emaill., Donnerstag Abend Königsplatz, Promen. bis Pferdeb. Augustusplatz verl. Abzug. Pleißenstr. 11, p. r.

---

**Verloren Stück gold. Uhrkette. Gegen Belohn. abzug. Mendelssohnstr. 10. I. lks.**

---

Von Hainstraße bis Rosenthalgäßchen ist eine zweischnürige **Kinder-Korallenkette** verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben
Hainstraße 9, Adler-Apotheke.

---

Dachshund, 5 Mt. alt, schwarz mit braunem Kopf unregelmäßig gezeichnet, auf Waldmann hörend, hat sich aus meinem Garten in Leipzig, muthmaßl. am 14. cr., nach Leipzig verlaufen. Wiederbr. erhält g. Bel. in m. Gärtnerei, Leipzig, ob. Thomaskirchhof 12. **Otto Mann.**

---

**Verlaufen** ein grauer **Kater.** Abzugeben gegen Belohnung Uferstraße 19, H. I.

---

**Landes-Ausstellung**
des Herzogth. S.-Altenburg
für Industrie, Gewerbe, Landwirthschaft und Gartenbau in Altenburg vom 1. August bis 16. September 1886. Zur **allgemeinen Betheiligung** steht die Ausstellung von gewerblichen Kleinbetriebsmaschinen und Werkzeugen, von Beleuchtungs-Materialien u. -Apparaten, sowie von edlen Hunderassen, und wird hiermit eingeladen.
Nähere Auskunft ertheilt Commissionsrath L. Grüner-Amsee in Altenburg.

---

Wer liefert Verfahren zur Vervielfältigung von Bauzeichnungen? Offert. u. G. F. 312 „**Invalidendank**", Leipzig, erbeten.

---

**Wer dressirt Hunde?**
Adressen unter A. B. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Damen** zur Betheiligung an einem Tanz-Cirkel werden gebeten um Adressen unter T. C. „**Invalidendank**" hier, Nicolaistr. 2.

---

Unserem Freund **Gottlob Pinkert** die besten Glückwünsche zum heutigen Tage.
**Der Stammtisch.**

---

**Eine Weitsprache**
wird sich nur dann Bahn brechen, so dieselbe zweckmäßig neu gebildet wird. Buchstaben, Sylben an bestimmter Stelle des Wortes od. vor demselben einen sprachlichen (gleichsam mathematischen) Werth erhalten, wodurch die Bedeutung des Wortes nach den aufzustellenden Regeln der Sprache erkannt und so die Erlernung der Sprache selbst sehr vereinfacht wird. H. D.

---

**„Norddeutsche".**
Bitte um Brief behufs Rendezvous.

---

C. B. Ich übe, bestmt. betr. Ort, scheue, ruhig rest.; benutze. D. acht. ugs. Rechnbg. hatte einfache, unschld. Gebe. Tsd. Grüße, gel. Lez. Bin munter.

---

# Moritzburg — Gohlis.
Empfehle meinen schönen schattigen Garten und für jede Witterung schützende große Colonnaden und Gesellschaftslocalitäten, hochfeine Biere und Gose, ff. Kaffee, sowie diverse kalte und warme Speisen.
**Früh Speckkuchen.**
Im oberen Saal **Flügelkränzchen.**
Ergebenst ladet ein **J. Herrmann.**

---

# Weintraube Gohlis.
Mein Restaurant mit großem Garten empfehle einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend. Stets frische Biere, sowie **Tölnitzer Gose.** Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Morgen **Schweinsknochen.** H. Hartmann.

---

**Die Weinhandlung von C. Herm. Schulze**
befindet sich von jetzt ab:
**Lange Strasse No. 11, part.**
gegenüber dem Diana-Bad,
und empfiehlt nur garantirt reine Naturweine, sowie alte Medicinalweine zu billigsten Engros-Preisen.
NB. In der Probirstube ein guter billiger Schoppen.

---

**Café Wallfisch,**
Wein und Musikwerk, beim Kaffee, Gesellschaftszimmer, Kaffeehalle für Familien.
Ecke Brühl und Nicolaistrasse.

---

# Café Reichspost,
Brühl 33, I.
3 neu erfundene Musikwerke spielen abwechselnd.

---

Dufourstraße Nr. 11. **Kaiserburg,** An der Spießbrücke.
Sammelplatz für Gondelfahrer und Spaziergänger,
empfiehlt echt Münchner Kindl, echt Culmbacher, echt Berl. Weißbier und ff. Lagerbier, sowie reichhaltige Speisekarte. **C. Fehse.**

---

**W. Schulze's Restaurant,** Tauchaer Strasse 32.
Heute erster Anstich aus der Freih. Tucher'schen Brauerei, echte Marke, ff. Crostitzer Lager und Tölnitzer Gose, sowie reichhaltige Speisekarte, u. A.: Gänse- u. Entenbraten mit Weinkraut. Jeden Mittwoch u. Sonnabend, wozu freundlichst einladet d. O.

---

Südvorstadt Nr. 49. **Brauer's Restaurant,** Zeitzer Strassen-Ecke.
**Heute Allerlei.**
Echt Bayerisch, Vereinslagerbier und Tölnitzer Gose ausgezeichnet.

---

# Thalia-Garten,
Elsterstraße Nr. 42.
Heute **Krebssuppe,** sowie frische Krebse, Biere von Tucher, Riebeck & Comp., Tölnitzer Gose ff. **H. Rudolph.**

---

*Bamberger Hof.*
empfiehlt seinen anerkannt kräftigen Mittagstisch in halben Portionen.
Abonnement 1 ℳ — 85 ₰.
Stamm: **Ente mit Krautklößen.**
Biere ganz vorzüglich.
Kegelbahn ist noch einen Tag frei.

---

**Restaurant Stehfest,** an der Peterskirche, gr. Locale, Garten, Colonnade, Kegelbahn.
Heute **Ente mit Krautklößen, Cotelettes mit Steinpilzen.**
Ragout von Brüschen etc.
Früh **Speckkuchen.** Ragout fin, vorzüglichen Mittagstisch, reiche Auswahl, Tölnitzer Gose, Biere, Weine ꝛc. hochfein.

---

# Burgkeller.
Früh **Ragout fin** und **Speckkuchen.**
Abend-Stamm: **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge, Filet sauté** mit **Champignons.**
Lagerbier v. Riebeck & Co., Bayerisch v. H. Petz in **Culmbach hochfein.**
C. Büttger.

---

# Kleiner Kuchengarten.
Schöner und großer Restaurations-Garten.
Heute früh **Speckkuchen,** zu jeder Tageszeit Auswahl guter u. preiswerther Speisen, **guten Kaffee** mit **div. Kuchen,** sowie nur **hochfeine Biere u. Gose.** Durch Aufstellung verschiedener Turn- und Spielgeräthe für Kinder bietet mein Etablissement einen angenehmen Aufenthalt für Familien. H. Schlegel.

---

**Garten-Restaurant Forkel.**
Heute früh **Speckkuchen u. Ragout fin,** Abends **Krebssuppe.**

---

Nicolaistrasse No. 5. **Nicolaitunnel.** Nicolaistrasse No. 5.
Heute Vormittag **Ragout fin,** Abends Stamm in großer Auswahl. Dabei empfehle die hochfeinsten Biere von Riebeck & Co. Achtungsvoll **E. Poser.**

---

# Mariengarten,
Carlstrasse.
**Ausschank des berühmten**
**Münchener Augustiner-Bräus.**
Freiherrl. v. Tucher'sches und Lagerbier von Riebeck & Co.
Anerkannt gute Küche.
Heute früh **Ragout fin,**
Abends **Allerlei** und **Ente mit Krautklössen.**
Franz Schrüter.
**Augustiner-Bräu 15 Fl. 3 Mark frei Haus.**

---

# L. Hoffmann's Restaurant,
**Inhaber: Fröhlich.**
Wintergartenstraße, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Bringe meine freundl. Glascolonnaden in empfehlende Erinnerung.
Für heute empf. früh **Speckkuchen, Ragout fin,** reichh. **Mittagstisch,** Abends **junge Gans** mit Gurkensalat, Hammelcotelettes mit jungen Bohnen, Backfisch.
**Lagerbier** v. d. Dampfbrauerei G. Prössdorf, Zwenkau, **Münchner Kindl** in Originalkrügen und **Tölnitzer Gose ff.**

---

# Italienischer Garten.
Heute früh **Speckkuchen u. Ragout fin.**
Guten Mittagstisch, Abends Allerlei, reichh. Speisekarte, vorzügliche Biere. **G. Hohmann.**

---

**Restaurant Gräfner,**
**Gohlis.**
**Früh Speckkuchen.**
**Abends Allerlei.**

---

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckkuchen. Zu jeder Tageszeit anerkannt gute Küche. Feinste Erquisite Biere empfiehlt Louis Treutler.

---

# Garten-Restaurant Langer,
Torotheenplatz und Straße.
**Mittagstisch.**
Anerkannt vorzügliche Küche und Biere.
Heute Abend: **Krebssuppe, Ente mit Krautklößen, Allerlei.**

---

# Grüner Baum.
Empfiehlt seinen **Mittagstisch im Abonnement,** Suppe, ½ Port. à 85 ₰ u. 1 ℳ. Täglich früh und Abends **Stamm.** Richard Schenk.

---

**Tanz-Unterricht.**
Schloßgasse 10. — Einige Damen u. Herren können noch am Contre und Quadrille theilnehmen. Anmeld. Dienstag u. Donnerstag v. 8 Uhr an. Ergebenst Fr. Webner, Tanzlehrer.

---

**Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,**
Centralstr. 9, Privat. Jederzeit Extrastunden in sämmtl. Tänzen. Contre u. Quadrille. Aufnahme neuer Schüler im neuen Cursus.

---

**Max Böhme, Tanzl.,** Albertstr. 50, ertheilt sämmtl. Tänzen, Contre u. Quadrille. Extrastunden jederzeit. Aufnahme neuer Schüler jederzeit im Restaurant. **Heute 5 Uhr.**

---

**W. Jacob, Tanzl.** Heute Spaziergang nach **Oetzsch.** Instrumentalist. 211. Connewitz, i. Gambrinus. Pünct. Erich. erb.

---

Heute 5 Uhr Turnerstraße 5.
**E. Müller, Tanzl.,** Cotillon. Aufn. zum Cursus.

---

**Achtung! Nicht Trobolds, der Berliner,** sondern **Rauchfuß,** der Leipziger Schnellläufer, Besieger Trobolds, läuft Dienstag Abend Schimmel's Teich. Anf. des Concerts 7 Uhr. Concurrenten daselbst zu melden.

---

Europäische **Börsenhalle.**
Heute **Ballmusik.**
Fr. Römling.

---

**Heute Ballmusik.**
16 Windmühlenstraße 16.

---

**Eutritzsch.**
**Gasthof zum Helm.**
Heute Sonntag, den 18. Juli,
**Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Musikchor **E. Wenck.**

---

**Vegetar. Mittagstisch** Albertstraße 40, II. r.

---

**Preller's Ballhaus**
Mittelstraße 11. Heute 4 Uhr
**Ball-Musik.**

---

**Gasthof Probstheida.**
Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
G. Günther.

---

**Stahmeln.** Sonntag Ballmusik, wozu einladet **E. Winkler.**

---

Ein Glächen Bier ganz ergrafen,
Wer's trinken will, komm' bei mir ein,
Früh Morgens, jeden Tag, nur frisch.
Nachtwächter kommt nicht auf den Tisch.
Weil ich ein Kenner bin von Bier,
Giebt's erquisites stets bei mir.
Ich laß es jedem selber ein,
Wie Sahne ist's und hell wie Wein.
Daß über guten Stoff ich klar,
Wußt' ich schon, wie ich Bischof war.
Wie trank ich Dir den den-Jauche,
Das seht Ihr NU an meinem Bauche,
Weil Jeder sieht nun, wo er bleibe,
Schuf ich mir selber eine Kneipe,
Im Leipzigthale bei Franz Schmidt,
Drum Freunde kommt und trinket mit,
Doch halt, beinah' hätt ich's vergessen,
Habt Appetit Ihr, 's giebt auch Essen.
Freundlichen Gruß
**F. L. Paul,**
15 Thomaskirchhof, Leipzigthaus 15.

---

**Kleine Tuchhalle** { ff. Thiemsches Lagerbier.
Heute Speckkuchen. A. Franke.

---

**I. Südvorstädtische Speisewirthschaft.** Dufourstr. 23. Sonntags geöffnet von 11 bis 2 Uhr. Suppe, Braten, Salat. Port. 30 ₰. Mont.: junge Rindsklaubaen. Prt. 15 ₰ u. 30 ₰.

---

**Dank.**
Innigen, tiefgefühlten Dank Herrn
**Dr. med. v. Tischendorf,**
welcher meine Mutter durch seine wohlgelungene Operation, dem Leben wiedergewann und ihr auch sonst in so edler, selbstloser Weise beistand.
Möge es diesem edlen Menschenfreund vergönnt sein, recht lange zum Wohle der leidenden Menschheit zu wirken.
Leipzig 1886. **Marie Richter.**

---

**Bandwurm-Kranken**
kann ich aus **Dankbarkeit Tamschke's Bandwurm-Cur, Querstraße 30,** aufs Wärmste empfehlen. Da ich immer leidend, ohne zu wissen, was mir eigentlich fehlte, u. es immer schlechter wurde; ich kam daher auf den Gedanken, daß es der **Bandwurm** sei, da obengenannter Herr gerade die **Krankheitssymptome** im Blatte schilderte, welche ich fühlte; ich entschloß mich daher, die Cur vorzunehmen, und wer kann sich die **Freude denken,** als ich ohne jede Beschwerde in zwei Stunden von meinem **Peiniger befreit** war und mich nun **wohl und munter** fühle.
**Anna verw. Thieme.**

---

**Ferienspaziergänge.** Freiübungen und Spiele. Sachverständ. u. gewissenh. Aufsicht, gut. Arrangement, gering. Honorar. Noch einige Knaben können sich melden. Beginn morgen früh 8 Uhr v. mein. Wohnung aus. Turnlehr. **Kunze,** Zeitzer Straße 30, I.

---

Ein Lehrer geht täglich mit **Knaben spazieren, baden** und spielen. Preis billig. Adr. u. Z. ‡‡ 121 Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Reisebegleiter.** Junger Doctor, heiter. Charakt., viel in d. Schweiz, Frankr., Ital. u. Engl. gereist, wünscht eine Familie, älteren Herrn oder Dame auf Reisen zu begleiten. Gefl. Adr. Eberhardstr. 4, II. links.

---

**A!**
Der unterzeichnete Verein erlaubt sich, seine lieben a. H. a. H. Ehrenmitglieder und Ehrencontrapunkten zu seinem Mittwoch, den 21. Juli, Nachmittags 6 Uhr im **Krystall-Palast** stattfindenden
**Sommerfest**
ergebenst einzuladen.
**Der akad. Gesangverein „Arion",**
**Alexander Benneiwitz** stud. phil.
Secretair.

---

**Bürger-Club.**
Heute **Ausflug** nach **Schleußig** in Park. Abgang 3 Uhr, Johanna-Park. D. V.

---

**Gesellenhaus-Lotterie.**
**Die Verloosung findet Dienstag, den 20. Juli, statt.**
Loose sind bis Dienstag Mittag zu haben bei Unterzeichnetem, in den Buchhandlungen von **Roeca,** Grimm. Straße, und **Hugo Lorenz,** Universitätsstraße, sowie im Gesellenhause, Wiesenstraße 23. Die zu verloosenden Gegenstände sind Sonntag, den 18. Juli, im Gesellenhause ausgestellt. **H. Schmittmann,** Präses des Ges.-Vereins.

---

# Gesellschaft Typographia.
**Heute Sonntag, den 18. Juli, findet in den Räumen des „Neuen Gasthofes zu Gohlis" das diesjährige**
**Sommer-Fest**
**statt. Beginn des Concertes Nachmittags 3 Uhr; im Uebrigen verweisen wir auf das Programm und laden zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein. D. V.**

---

**Eldorado.**
**Instrumental- und Gesangs-Concert,**
veranstaltet von dem **Böhm.-slav. Verein „Václav"** (zum wohlthätigen Zweck) unter gütiger Mitwirkung des Herrn **A. Kapoun** aus Prag, Virtuos auf Violine u. Contra-Baß u. der Frl. **M. Chadima** v. hier (Sopran). **Heute, den 18. Juli, Anfang 7 Uhr. D. V.**

---

**Rathsfreischüler!** Montag, den 19. Juli, **Familienabend** im Eldorado Abends 8 Uhr. D. V.

---

**Schlosser und Maschinenbauer.**
Heute, den 18. Juli
**Sommerfest**
im Etablissement **„Bonorand",** hinterer Garten. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Geehrte Principale, Collegen und Freunde ladet ergebenst ein **der Vorstand.**
Der Reinertrag fließt je zur Hälfte der Witwencasse und dem Fonds hilfsbedürftiger Collegen zu.

---

**Einladung zum Sommerfest.**
**Central-Kranken- u. Sterbecasse d. Tischler u. a. gew. Arbeiter der 3 Filialen Leipzig.**
Sonntag, den 18. Juli 1886, in den Räumen der **Tonhalle.** Anfang 3 Uhr. Spiele für Damen und Kinder. Preiskegeln für Herren.
Der Ertrag ist zu Gunsten der kranken ausgesteuerten Mitglieder bestimmt.

---

**Das Sommervergnügen der Maurer-Krankencasse für Leipzig u. Umgegend findet nicht statt.**

---

**Militair-Verein Jäger und Schützen** Leipzig u. Umgegend.
**Sonntag, den 8., und Montag, den 9. August 1886,** findet hierorts eine **Zusammenkunft ehemaliger Jäger und Schützen der deutschen Armee** statt. Der unterzeichnete Verein gestattet sich, hierzu **alle** Angehörigen und Freunde seiner Truppe mit dem Bemerken kameradschaftlichst einzuladen, daß als Festlocal die **Centralhalle** gewählt, die **Festmusik** aber der Capelle des Magdeb. Jägerbat. Nr. 4 aus Naumburg übertragen worden ist.
**Militair-Verein Jäger und Schützen, Leipzig und Umgegend.**

---

**Ein Restaurateur, Besitzer eines größeren Etablissements,**
sucht einen zahlungsfähigen Collegen, welcher bereit ist, Bier in Waggonladungen direct **von München zu beziehen.** Gefl. Offerten unter Chiffre R. M. 483 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Wetterbeobachtung.** Bahnhof Colleen, den 17. Juli, 11 Uhr Vormittags. Wind Nordwest, mäßig. Wetter angenehm, Temperatur 14 Gr. R. Wärme. Wolken in der 2. und 3. Schicht vorhanden, Strömung verschieden, 2. Schicht Nordwest schwach, 3. Schicht Nordwest mäßig; demnach wird die nächsten Tage über meistentheils Nordwestwind herrschen u. kühle Temperatur verbreiten. Auch die bis jetzt häufigen Gewitter werden sich verringern und beständiges Wetter für die in Angriff zu nehmende Ernte eintreten. Vortrag Sonntag, den 18. Juli, Clausnitz, Montag, den 19. Juli, Hartmannsdorf, Sonntag, den 25. Juli, Grünhain.

F. W. Stannebein.


## Reclamen.

Montag
**Restertag.**
**Aug. Polich,**
Geschäftshaus für Damenmoden.

**F. Alexander,**
**19 Grimm. Straße 19.**
In allen Größen vorräthig:
Reise-Anzüge 20, 27, 30, 36 bis 45 ℳ,
Staubmäntel, Paletots,
Joppen, Schlafröcke, Beinkleider.

Reise-Koffer.
Reise-Taschen.
Reise-Necessaire.
Reise-Plaids.
Reise-Kleider.
Sämmtliche
Touristen-Artikel.
**Mey & Edlich**
Kgl. sächs. Hoflieferanten
Leipzig und Plagwitz.

**Für die Reise.**
**Chevrette,** „reine Wolle", Breite 105 cm, d. Meter 1 ℳ 10 ₰, in blaurath, blauweiß, braunweiß, grauweiß und modeweiß gestreift. (Durch Partie-Einkauf außerordentlich wohlfeil.)
**Lady Cloth,** „reine Wolle", Breite 110 cm, d. Meter 1 ℳ 80 ₰, vornehmes und dauerhaftes Touristenkleid.
**Regenmäntel in neuen Herbstfaçons.**
Waschstoffe, Tricottaillen, Neue Besätze.
**Sperling & Wendt.**

**Wilh. Penzler Nachfolger**
Putz u. Tapisserie — Reichsstr. 18
empfiehlt Brautkissen, Schuhe, Decken zu billigen Preisen.

Peterstr. 26 1. Etage. **C. Hautz** Peterstr. 26 1. Etage.
Tapisserie-Manufactur
empfiehlt Neuheiten in angef. Stickereien, sowie zurückgesetzte Arbeiten:
angef. Teppiche von 4 ℳ an,
„ Kissen „ 2 ℳ „
„ Schuhe „ 1 ℳ „
u. s. w.

**Düsseldorf. Oelgemälde,**
hochelg., bill. Preise, Theilzahlung gestattet Johannesgasse 10, Tr. B, II. Leonhardt.


## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit Herrn **Max Ullrich** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Werdau, im Juli 1886.
**Adolph Schmelzer und Frau** geb. Schmelzer.

**Fanny Schmelzer**
**Max Ullrich**
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Johanna** mit dem Versicherungsbeamten Herrn **Alexis Höch** beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Juli 1886.
**C.** verw. Gerichtsamtmann **Knörich.**

**Johanna Knörich**
**Alexis Höch**
Verlobte.

Statt jeder besonderen Anzeige:
**Richard Liebernickel**
**Helene Liebernickel**
geb. **Hedra**
Vermählte.
Aachen. 15. Juli 1886. Leipzig.

Die Verlobung unserer Kinder **Lina** und **Max** beehren wir uns ergebenst hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 14. Juli 1886.
**Karl Kösser und Frau geb. Kahnt.**
**C. F. Kunze und Frau geb. Jahn.**

**Lina Kösser**
**Max Kunze**
Verlobte.
Leipzig. Berlin.

Die Verlobung ihrer Kinder **Ida** und **Paul** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
**Otto Trettler und Frau.**
**C. verw. Ger.-Amtm. Knörich.**
Chemnitz, Leipzig.
im Juli 1886.

**Ida Trettler**
**Paul Knörich,** Architekt,
z. z. a. V.

Die Verlobung ihrer Tochter **Erwine** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Helbig** aus Leipzig beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Erwinhof b. Altenburg, 15. Juli 1886.
**Emilie** verw. **Schmidt.**

**Erwine Schmidt**
**Otto Helbig**
Erwinhof. z. Z. a. V. Leipzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn Kaufmann **Otto Rohkrähmer** zeigen hierdurch ergebenst an.
Leipzig, Mitte Juli 1886.
**Wilh. Süßkind und Frau.**

**Clara Süßkind**
**Otto Rohkrähmer**
Verlobte.

**Laura Städter**
**Otto Kühn**
Verlobte.
Connewitz, 17. Juli 1886. Leipzig.

**Emil Günther**
**Laura Günther**
geb. **Lange.**
Vermählte.
Leipzig, den 17. Juli.

**Julius Kalb**
**Marie Kalb** geb. **Steinbach**
Vermählte.
Leipzig, den 15. Juli 1886. Zwickau.

Ihre am 7. Juli cr. zu Dresden erfolgte eheliche Verbindung zeigen hierdurch ganz ergebenst an
Reudnitz-Leipzig, den 17. Juli 1886.
**Hermann Bühr,** Obersteuer-Aufseher,
**Anna Bühr** geb. **Walter.**

**Gustav Grünberg**
**Bertha Grünberg** geb. **Springer**
Vermählte.
Leipzig. 14. Juli 1886. Gohlis.

**Heute Mittag ½1 Uhr wurden wir durch die schwere aber glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen hocherfreut.**
**Leipzig, den 17. Juli 1886.**
**Gustav Offenbauer und Frau geb. Kind.**

Freunden und Bekannten zeigen schmerzerfüllt an, daß unser einziges liebes Söhnchen **Walter** gestern Vormittag von Gott wieder aus diesem Leben genommen wurde.
Lindenau, den 17. Juli 1886.
**Ernst Reymer und Frau** geb. **Galler.**

## Dank.

Für die vielen, uns allseitig dargebrachten Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Gatten und Vaters, des Fischermeisters

**Carl August Voigt,**

sprechen wir allen Freunden und Bekannten für den dargebrachten Blumenschmuck, insbesondere der Fischer-Innung zu Leipzig für die ehrenvolle Begleitung, sowie dem Herrn Pastor Dr. König für die trostreichen Worte am Grabe hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Leipzig, am 18. Juli 1886.
**Therese** verw. **Voigt** und Tochter.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Ableben unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers, Herrn

**Johann Heinrich Tischer,**

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Dr. Binkes für die trostreichen Worte am Grabe, und dem technischen Personal des Stadttheaters für die so zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unsern herzlichsten Dank.
**Die Hinterbliebenen.**

**Verlobt:** Herr Johannes Thomas, Lehrer, mit Frl. Maria Kohl in Dresden. Herr Walther Freiherr von Lyncker in Rittergut Herfelicht bei Stolpen i. S., mit Frl. Hedwig Beyer in Dresden. Herr Max Hobermann, Bürgerschullehrer in Werden, mit Frl. Selma Eckhardt in Waldenburg i. Sachs. Herr C. A. Lippoldt, Schaffner a. d. K. S. St.-B., mit Frau verw. Mayer geb. Bültger in Dresden. Herr Hermann Träger, Kaufmann, mit Frl. Louise Wolf in Plauen. Herr Paul Lattig in Berlin mit Frl. Sidonie Förster in Löbau i. S. Herr Richard Rosenberg in Altenburg mit Frl. Hedwig Keller in Crimmitschau. Herr Max Epperlein in Wurzen mit Frl. Anna Kriesch das. Herr Johannes Jäger, Diaconus in Zschopau, mit Frl. Marie Thalheim in Langeoog.

**Vermählt:** Herr Max Schubert, Pfarrer in Mulda, mit Frl. Emma Lipffert aus Lommatzsch. Herr Paul Hörtel, Kunstmühlenbesitzer, mit Frl. Frida Zschpel in Oelsnitz, V. Herr Fritz Schneider in Gera mit Frl. Marie Krippner das. Herr Gustav Delank in Freiberg-Dorf mit Frl. Helene Wirthchen aus Kleinwaltersdorf. Herr Emil Jakob in Chemnitz mit Frl. Elise Herrmann das. Herr Dr. jur. Kurt Sohr, Herzogl. Landrathsamts-Assessor und Lieutenant d. R. d. Thür. Hufar.-Regim. Nr. 12, mit Frl. Helene Baumbach in Rittergut Koimberg. Herr Dr. Eduard Neubner in Plauen mit Frl. Elisabeth Unger das. Herr Ernst Wagner in Auerbach i. V. mit Frl. Elisabeth Blumenau daselbst. Herr Robert Görnitz in Striegnitz mit Frl. Camilla Heinze das. Herr Arthur Glöckner in Gera (Reuß) mit Frl. Helene Schrecker das. Herr Albert Richter, Apotheker in Osterau, mit Frl. Juliane Fischer aus Eibenstock.

**Geboren:** Herrn Förster Schulze in Zschopau ein Sohn. Herrn Hugo Leo in Plauen ein Sohn. Herrn Edwin Oehmichen in Ablaß ein Sohn. Herrn Lehrer Rudolph in Schönburg eine Tochter. Herrn Carl Tepperwein in Apolda ein Sohn. Herrn Oberwachtmeister Hammer in Hohenstaufen eine Tochter.

**Gestorben:** Herr Joseph Pickert in Dresden. Herr Theodor Steger in Dresden. Herr Julius Theodor Steinberg, Kirchschullehrer in Großdölzig. Frau Auguste Hofrichter geb. Bergen in Meißen. Herr Joseph Pickert in Dresden. Frau Caroline Frieder, Rose geb. Schneider, Schuhmachermeisters-Wittwe in Dresden. Herrn Portmann's in Dresden Sohn Max. Frau Ernestine verw. Schulze geb. Ulbricht in Gera. Frau Elise Neundorf geb. Nützoldt in Gera. Frau Wilhelmine verw. Wirth in Plauen. Herrn Hermann Linz' in Plauen Sohn Hermann. Herr Friedrich Wilhelm Neumann in Harthau. Herrn Hermann Politzsch's in Chemnitz Tochter Susanne. Herr Johann Gottfried Kalpius, Landesunfalls-Inspector a. D. in Stollberg. Frau Ida Emilie Schmiedel geb. Witz in Niederwürschnitz. Herrn Hermann Roßner's in Zwickau Sohn Rudolf. Frau Johanne Sophie Kelditz geb. Kegler in Zwickau. Herr Johann Gottlob Pappitz, Gutsauszügler zu Kleinpardau. Herr Wilhelm Bauer, Posamentiermeister in Annaberg. Herrn Hugo Biermann's in Schönau Tochter Lenchen. Herrn H. Abnert's in Rochlitz Sohn Georg. Herrn Otto Enselmann's in Eula Söhnchen Erich. Herrn Wilh. Holmann's in Glauchau Söhnchen Willy. Herr Carl Gerhardt Pirna in Meerane. Herrn Prof. Gast's in Zerbst Tochter Anna. Frau Luise verw. Kretzschmar in Naumburg a. S. Herr Peter Eduard Vogt, Rittergutsbesitzer auf Kleinliebenau.

Heute Nachts 2 Uhr starb schnell und unerwartet nach kurzem Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Kaufmann Herr

**Franz Hoffmann,**

im Alter von 59 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 17. Juli 1886. **die trauernden Hinterlassenen.**
Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr vom Trauerhause, Halleische Straße 7, aus statt.

**Die Beerdigung des Herrn Dr. med. Schmeitz findet Montag Morgens 7½ Uhr von der Capelle des St. Jacobshospitals aus statt.**


**Sophien-Bad.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich.
**Schwimm-Bassin 20°** Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tagesgeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
**Diana-Bad,** Schwimmbassin 20° und Wellenbad 30°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
**Friedrichsbad** neu renovirt. Schwimm-Bassin 20° verbunden mit Douche-Bad. Damen: Mont., Mittw., Freit. v. ½9—11. Dienst., Donnerst., Sonnab. v. 3—½6. Wannenbäder v. früh bis 9 Uhr Abends. Schwimmunterricht f. Damen, Herren und Kinder gründlich und billigst. Naundörfchen 9.
**Bad Mildenstein,** Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadelbadpi- bäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.
**Bad Petersbrunn,** Dorotheenstraße 8. Geöffnet von früh 6 bis Abends 9.
**Augustusbad,** Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends. Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.


**Speisenkarten I. u. II.** Montag: Nudeln mit Rindfleisch. **T. V.** Liesche, Hofmann I.

## Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Wie aus **Paris** gemeldet wird, sind zwischen **Frankreich** und dem **Congostaate** anläßlich der Delimitation der beiderseitigen Gebiete neuerdings Schwierigkeiten aufgetaucht und verlautet, daß dieselben im Wege des Schiedsgerichtes ausgetragen werden sollen. Das Schiedsrichteramt würde der Schweiz übertragen werden.

* Die **bulgarische Sobranje** ist mit der Erledigung der ihr unterbreiteten Vorlagen beschäftigt, ohne daß irgend welche störende Zwischenfälle ihre Arbeiten unterbrechen. Die Vorlagen betreffen, wie bereits bekannt, ausschließlich innere Angelegenheiten. Das Gesetz über die Zuerkennung einer Pension an die im letzten Kriege verwundeten Officiere und Soldaten, sowie an die Hinterbliebenen der Gefallenen ist bereits votirt worden. Desgleichen hat die Sobranje die Regierungs-Vorlage, betreffend die Reorganisation der Communalverwaltung unverändert, acceptirt. Die Berathung der finanziellen Vorlagen in den Ausschüssen ist noch im Zuge, und es läßt sich hierbei die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß derselben seitens aller Deputirten aus Bulgarien und Ostrumelien das vollste Verständniß entgegengebracht und ihre hohe Wichtigkeit allerseits anerkannt wird. Es kann bereits jetzt als ausgemacht gelten, daß das auswärtige Anlehen, dessen größter Theil für den Ausbau der Eisenbahnlinie Zaribrod-Bakarel bestimmt ist, in der Kammer auf keine Opposition stoßen wird, so daß die Erfüllung dieser internationalen Verpflichtung Bulgariens in Zukunft keinem Hindernisse mehr begegnen wird. Dagegen ist es wahrscheinlich, daß die Erledigung der übrigen Eisenbahnvorlagen bis zur nächsten Session der Sobranje vertagt werden wird. Schließlich sei erwähnt, daß die Sobranje der Regierung auch den angesuchten Credit von 10 Millionen Francs zur Bezahlung der im letzten Kriege vorgenommenen Requisitionen bewilligt hat. Eine Creditoperation zu diesem Behufe ist indeß nicht in Aussicht genommen und hofft die Regierung, diesen Betrag aus den Reserven des bulgarischen Staatsschatzes decken zu können.

* Wie aus **Belgrad** gemeldet wird, entbehrt die Nachricht, daß Ministerpräsident Garaschanin Ausgleichsverhandlungen mit der Opposition eingeleitet hätte, der Begründung. Das parlamentarische Terrain gewähre für eine loyale parlamentarische Thätigkeit aller Parteien genügenden Raum und der königlichen Regierung liege der Gedanke, die Parteigestaltungen zu alteriren, gänzlich fern.

* Aus **Buenos Aires** wird der „Politischen Correspondenz" unter dem 20. Mai geschrieben:

Das Attentat, dem General Roca bald zum Opfer gefallen und dem er mit einer verhältnißmäßig unbedeutenden Stirnwunde entgangen ist; war Veranlassung zu zahlreichen Sympathiekundgebungen seitens der hiesigen einheimischen als auch fremden Bevölkerung. So hatte die fremde Kaufmannschaft in Buenos Aires, an deren Spitze die angesehensten hier befindlichen deutschen Firmen standen, ein Indignations-Meeting veranstaltet, das sich durch die Theilnahme, welches dasselbe sowohl in der argentinischen, als auch in der fremden Bevölkerung fand (man zählte bei demselben mehr als 17,000 Theilnehmer) zu einer großartigen Demonstration für General Roca gestaltete.

Die Entrüstung über das Attentat war im ersten Augenblicke eine allgemeine, doch bald gewann die Parteipolitik wieder die Oberhand, und General Roca konnte, sowohl aus den Artikeln der regierungsfeindlichen Blätter, wie auch selbst aus der Discussion, die sich in beiden Kammern anläßlich des schließlich angenommenen Vorschlages einer Beileidsadresse an den Präsidenten erhoben, ersehen, daß, wenn auch die Mehrzahl seiner Gegner das Attentat mißbilligen, sie doch weit davon entfernt sind, die politischen Anschauungen, auf die sich dasselbe etwa zurückführen lassen könnte, zu verdammen.

In officiellen Kreisen ist man bemüht, die That als die eines Einzelnen und nicht als die einer politischen Partei hinzustellen, doch gehen die diesbezüglichen Aeußerungen auseinander, und ein hervorragender Functionair gab kürzlich seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck, der Attentäter Monges, der sich in notorisch mißlichen Verhältnissen befinde, sei durch die regierungsfreundliche Presse und die politischen Anschauungen, die in seiner Umgebung herrschen, zu der That verleitet worden, die er mit voller Absicht begangen, da er am Morgen desselben Tages mehreren seiner Gesinnungsgenossen erklärt habe, er werde den Präsidenten, dem er bisher vergebens zu begegnen bemüht war, bei der Feier der Kammereröffnung angreifen.

Seit dem Attentate sind verschiedene Personen, darunter auch Journalisten, verhaftet, nach kurzem Verhöre aber wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Untersuchung wird sehr geheimnißvoll betrieben und herrscht die Ansicht vor, daß dieselbe kaum zu einem besonderen Resultate gelangen dürfte; ja die ganze Angelegenheit könnte möglicherweise mit der völligen Begnadigung des Attentäters durch den Präsidenten ihr Ende finden. In diesem Falle würde man berechtigt sein, zu schließen, daß in der That ein politisches Verbrechen vorliege, gegenüber welchem General Roca es für opportun fände, Großmuth zu üben.

* Wie man aus **Kairo** meldet, sind Anfangs dieses Monats aus **Zanzibar** von verläßlicher Seite neue Nachrichten über den Gouverneur der egyptischen Aequatorialprovinz, Emin Bey, sowie über die Forschungsreisenden Junker und Casati eingelaufen. Diesen Nachrichten zufolge, welche auf Briefen aus Uganda vom Anfang April basiren, befand sich Herr Junker zu jener Zeit in Uegovo bei Kabarega, während Herr Casati sich im Lager Emin's befand, der Wadeley zum Schutze der Provinz gegen die Mahdisten mit einer größeren Truppenmacht besetzt hielt. Die aus Uganda gegen Kabarega entsendete Expedition ist mit Gefangenen wieder in Uganda eingetroffen; sie brachte jedoch keine Nachrichten über Junker. Man glaubt, daß er sich in Sicherheit bei Kabarega aufhalte. Es heißt, daß Junker verschiedene seiner wissenschaftlichen Sammlungen verloren habe. Neue Briefe von Junker und Depeschen von Emin sollen sich auf dem Wege von Uganda nach Zanzibar befinden.

## Universität.

K.Wh. **Leipzig,** 17. Juli. Diese Woche beging in der Lausitz ein Veteran der Kunst Aeskulaps sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum als praktischer Arzt. Die medicinische Facultät der Universität Leipzig war auf dies Jubiläum aufmerksam geworden und betheiligte sich in schöner Weise an der Feier, indem sie den Jubilar, welcher gleichzeitig von Sr. Majestät dem König den Albrechtsorden verliehen erhielt, an seinem Ehrentage zum Ehrendoctor der Medicin ernannte: Dr. med. Karl Wilhelm Bergmann, Impfarzt zu Großröhrsdorf im Bezirke des dritten Bautzener Amtsgerichts Pulsnitz. Geboren zu Großröhrsdorf im Jahre 1810, hatte er am 13. Juli 1836 das Patent eines Medicinae practicus erhalten und wirkt seitdem musterhaft und äußerst verdienstlich an jenem ländlichen Sitze der Lausitzer Bandfabrikation und -Weberei.

Das Diplom erkennt dies mit den Worten an:

„. . . per saeculi dimidium mediam artem ea doctrina, diligentia, fide exercuit, ut collegarum ordini et decori fuerit et exemplo, aegrorum[que] multitudini non sospitatorem tantum promptum ac peritum, verum amicum etiam benevolum ac municum ac praestitit . . ."

Ueber den würdigen Jubilar erfahren wir außerdem noch Folgendes.

Der Jubilar ist ein naher Verwandter des Philosophen Johann Gottlieb Fichte.

Ein Schüler des Gymnasiums Bautzen, bezog wohlvorbereitet die Dresdner Chirurgisch-medicinische Akademie und genoß den Unterricht eines Chaulant, Seiler und Anderer. Im Jahre 1835 legte er das chirurgische und das geburtshilfliche Examen ab, am 13. Juli 1836 die Prüfung als Medicinae practicus. Dann ging er sofort in die Praxis, und zwar zunächst in Rammenau mit Röderbrunn und Schandorf, dann in Burkau, später aber (seit 1837) in Großröhrsdorf. Als Arzt entwickelte er eine ebenso künstlerische als wissenschaftliche Gediegenheit, die größte Berufstreue und Gewissenhaftigkeit und fesselte im Umgang durch die liebenswürdigste Bescheidenheit und Collegialität.

Ein Sohn des Jubilars — E. E. E. Bergmann, geboren 1839 — studirte in Leipzig von 1859 an Medicin, wurde im August 1864 Dr. med., war in Colditz und Hubertusburg als Assistenzarzt thätig und machte dann 1866 als Civilarzt den Feldzug in Oesterreich mit. Nach dem Kriege erhielt er den Auftrag, in Augustusbad bei Radeberg ein Militairlazareth für Typhuskranke zu leiten. In dieser Stellung ward er selber alsbald ein Opfer seines Berufes. — Mögen die Ehren des heutigen 13. Juli dazu beitragen, den schwerbetroffenen Vater ob dieses herben Verlustes einigermaßen zu trösten.

## Musik.

— Durch einen vor wenigen Tagen zwischen den Vertretern der hiesigen Theater-Direction Stägemann und dem Director Carte vom Savoy-Theater in London bindend geschlossenen Vertrag sind die seit längerer Zeit schwebenden Unterhandlungen betreffs eines Gastspiels der aus 56 Personen bestehenden Opern-Gesellschaft, die in Berlin und Hamburg mit großem Erfolge die Sullivan'sche Burlesk-Oper „Mikado" zur Aufführung gebracht haben, dahin perfect geworden, daß die Gesellschaft am 24. d. Mts. ein allerdings nur kurzes Gastspiel im Alten Theater absolviren wird.

### Sommerfest des Paulus.

F. **Leipzig,** den 17. Juli. In die concertarme Saison der heißen Zeit bringen die Sommerfeste unserer akademischen Gesangvereine stets eine willkommene und allgemein beliebte Unterbrechung. Das erste derselben hatte gestern der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli in den Räumen des Krystallpalastes veranstaltet. Schien sich das Wetter auch zunächst ungünstig gestalten zu wollen, so daß nach den einleitenden im Garten gespielten Orchesterstücken das Concert im Saale fortgesetzt werden mußte, so lächelte doch der Himmel nach dem ersten Theile wieder freundlich und gestattete die Rückkehr in den Garten. Unter der Leitung ihres allverehrten, emsig jugendfrischen Dirigenten, des Herrn Professor Dr. Langer, brachte die fröhliche Schaar der Musensöhne wie jedesmal, so auch gestern wieder ein an buntem Wechsel äußerst reichhaltiges Programm zur Ausführung. Daß die letztere bei der Vereinigung von stimmlicher Frische mit jugendfreudiger Begeisterung und musikalischer Intelligenz, wie man sie vom Paulus jeweilen ist, eine vortreffliche war, braucht eigentlich kaum noch erwähnt zu werden. Das Programm enthielt in anregendem Wechsel eine Anzahl Novitäten neben verschiedenen längst bekannten und beliebten Liedern. Durch kernige feste Auffassung zeichneten sich die Sänger gleich in der ersten Nummer, „Die alten Helden" von J. E. Leonhard aus; die Composition gab auch zugleich Gelegenheit, dem Publicum das stimmliche Material in seiner ganzen reichen Fülle vorzuführen. Als wirksamer Gegensatz dazu folgte das zart und weich gehaltene „Begräbniß der Rose" von Alfred Dregert, wobei der Chor vollauf seine Befähigung, sein zu nüanciren, bethätigen konnte; sehr schön wurde auch der für Solosquartett ausgeführte Schluß vorgetragen. Frisch und fröhlich, mit dem ganzen jugendlichen Uebermuthe, der zum Vortrag der Composition nöthig ist, wurde Rheinberger's „Du lonnige, wonnige Welt" wiedergegeben. Ihr folgte eine Nummer, die gewiß manchem der anwesenden älteren Herren eine frohe und zugleich wehmüthige Erinnerung an die selige Jugendzeit erweckt hat, in der er selbst noch inmitten fröhlicher Sängerschaar mitsang von Lust und Leid: Kreutzer's einst so vielgesungene, allbeliebte „Capelle"; für ihre vorzügliche, fein ausgearbeitete Ausführung gebührt dem Paulus ein besonderer Dank. Waren die bisher vorgetragenen Nummern sämmtlich a capella-Gesänge, so wurden in der Schlußcomposition des ersten Theiles, einem Chor aus „Heinrich der Finkler" von Franz Wüllner, auch das Orchester ins Feld geführt. Der anstrengende, an die Stimmen große physische Anforderungen stellende Chor ließ vor allem Andern die Ausdauer bewundern, mit der die Sänger bis zum letzten Augenblicke ihre schwere Aufgabe lösten. Der zweite, wie schon erwähnt, wieder im Garten zur Ausführung gekommene Theil wurde in seiner chorischen Abtheilung mit „Bächer am Rhein" von C. G. Reissiger eröffnet, worin die humoristisch gedachten Stellen zu vollster Geltung gelangen. In hervorragender Weise wurde der Chor den verschiedenen Stimmungen in Veit's „Schön Rohtraut", einem ebenfalls in den Männergesangvereinen längst bekannten und beliebten musikalischen Genrebildchen, gerecht. Die umfangreichste Nummer des Programms bildeten Franz Schubert's „Deutsche Tänze", von Richard Heuberger mit vielem Geschick für Männerchor und Orchester bearbeitet; Schubert's blühende Melodik wird vereint mit solcher Ausführung, wie sie gestern geboten wurde, der Composition stets den Erfolg sichern. Gleich vorzüglich kamen die am Ende des Programms stehenden theils humoristischen, theils volksliedartigen a cappella-Quartette, „Vertjammer" von Paul Umlauft, „Rendezvous" von Karl Hering (mit höchst amüsantem Text) und „Mei Maidle" von Silcher, zu Gehör; das Leblied der Paulaner, „Vergoll's „Noch ist die blühende goldene Zeit", als Jugabe gesungen, bildete den passendsten Schluß des Concertes. Allen Vorträgen wurde reichster Beifallslohn zu Theil, der sich theilweise bis zum da capo-Verlangen steigerte; die fröhliche Sängerschaar mochte daraus ersehen, wie sehr sie sich mit ihrem gestrigen Concert von Neuem in die Gunst der Zuhörer hineingesungen hat. Ein Antheil am guten Gelingen des Festes fällt neben dem Paulus auch der renommirten Capelle des 134. Regiments unter der Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow zu; außer der Begleitung führte sie noch „Einzug der Gäste" aus Wagner's Tannhäuser, Ouverture zu „Mignon" von Thomas, Schubert's unvollendete Hmoll-Symphonie, Ouverture zu Nicolai's „Lustigen Weibern", ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, und „Paulaner-Marsch" von Jahrow in trefflichster Weise durch; letzterer bildete zugleich den passendsten Uebergang zu dem Ball und dem fröhlichen Zusammensein, das die Theilnehmer des schönen Festes noch bis zum Morgengrauen zusammen hielt.

* **Leipzig,** 17. Juli. In Hinsicht auf die bevorstehenden Bayreuther Festaufführungen hielt am vorgestrigen Abend Herr stud. jur. C. Hezel im akademisch philosophischen Verein einen sehr interessanten Vortrag über: Richard Wagner's „Tristan und Isolde" und Arthur Schopenhauer's „Metaphysik der Liebe". Die Ausführungen des Vortragenden waren klar und eingehend und fanden den Beifall der zahlreichen Anwesenden. Hier anschließend sei bemerkt, daß in Leipzig zwar nicht ein akademischer Richard Wagner-Verein existirt (die früher gemachten Versuche, einen solchen hier in das Leben zu rufen, scheiterten), daß aber im akademisch philosophischen Verein durch Herrn Hezel neuerdings eine Section begründet wurde, in welcher die genialen Werke des unsterblichen Dichtercomponisten eingehende Besprechung finden.

* **Halle,** 16. Juli. Das erste Walther-Concert nach längerer Pause, welches gestern Abend im „Prinz Karl" gegeben wurde, hatte eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft angezogen. Wir haben schon oft Gelegenheit gehabt, die vortrefflichen Leistungen der bei uns so beliebten Leipziger Capelle zu rühmen, und wir können uns daher heute auf die Bemerkung beschränken, daß mit dem gestern Gebotenen die Capelle ihren guten Ruf bekräftigt und sich das Wohlgefallen unseres musikliebenden Publicums von Neuem gesichert hat. Jeder Nummer des reichhaltigen Programms folgte lebhafter Applaus, der sich aufs Höchste steigerte nach der glanzvollen Ausführung von Meyerbeer's Ouverture zur „Wallfahrt nach Ploërmel" und der „Kaiserouverture" von Westmeyer und der reizenden Fuchs'schen Fantasie für Solotrompete (Herr Koch) über Weber's „Letzte Gedanken". Das Concert schloß sehr wirkungsvoll mit Friedrich des Großen „Torgauer Marsch", welchen bekanntlich Herr Director Walther auf Wunsch des deutschen Kronprinzen für Militairorchester eingerichtet hat. — Bei dieser Gelegenheit sei noch mitgetheilt, daß bei dem jüngsten Aufenthalt der Walther'schen Capelle in München auch ein großes Wettconcert zwischen ihr und einer bayerischen Capelle veranstaltet wurde. In einer Besprechung der Münchener „Neuesten Nachrichten" über dieses Concert wird besonders die „Feinheit und Grazie der sächsischen Capelle" gerühmt.

-g- **Hamburg,** 16. Juli. Von der Direction der vereinigten Hamburger Theater ist die von dem hochgeschätzten Director der Gewandhausconcerte in Leipzig, Carl Reinecke, verfaßte komische Oper „Auf hohen Befehl" zur Aufführung angenommen worden. Der Text zu diesem dreiactigen Werke ist nach einer Novelle des bekannten Culturhistorikers Professor Dr. H. W. Riehl in München bearbeitet. — Die gegenwärtig in Deutschland weilende englische Operngesellschaft, welche hier eine große Reihe von Vorstellungen und zwar durchgängig die Burleske „Der Mikado" gab, hat in Hamburg sich einer beifälligen Aufnahme zu erfreuen gehabt.

* **Aura,** eine neue dreiactige Operette von Wilh. Behre, Text von Ludwig Ordemann, gelangt am Sonntag, den 1. August, im Berner Tivoli-Theater (Direction Alexander Senger) zur ersten Aufführung. Die Hauptrollen der Novität sind trefflich besetzt. Unter Capellmeister Laubner's und des Componisten musikalischer Leitung haben die Proben zu „Aura" bereits ihren Anfang genommen.

* In **Weckelsdorf** (Böhmen) fand vor einigen Tagen eine Gedächtnißfeier zu Ehren des daselbst geborenen Wagner-Sängers Joseph Tichatschek, welcher bekanntlich im vorigen Jahre in Dresden starb, statt. Bei der Feier waren die beiden Schwestern Tichatschek's, ferner Deputationen vom Tonkünstlerverein in Dresden und von zahlreichen Gesangvereinen zugegen. Ein Festzug bewegte sich zum Geburtshause des verewigten Sängers, wo die Enthüllung der daselbst angebrachten Gedenktafel stattfand. Reichsrath-Abgeordneter Dr. Rofer hielt eine stürmisch acclamirte Festrede, welche den Lebenslauf des Tenoristen und seine Bedeutung in der deutschen Kunstwelt, insbesondere als Interpret Wagner'scher Tonschöpfungen, charakterisirte. Der Obmann des Festcomités, Herr August Hofmann, übergab sodann die Gedenktafel dem Schutze der Gemeinde, in deren Namen Bürgermeister Kaulich einige Dankesworte für die den Manen des Verstorbenen gezollte Huldigung sprach. Von nah und fern liefen Kundgebungen zu Ehren Tichatschek's ein, so von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. Frau Josephine Rudolf-Tichatschek in Marienbad sendete folgendes Telegramm: „Leider durch Unwohlsein abgehalten, verbietet mir der Arzt, zu reisen; bedauere unendlich, werde in Gedanken anwesend sein."

## Kunstsachen.

Schon bei den letzten Concurrenzen hat sich der Architekt Fred. Skjold Neckelmann (Mitglied der Baufirma Hertel & Neckelmann) durch den Reichthum und die Schönheit seiner Erfindung

sowie durch die künstlerische Eleganz seines Vortrages bemerklich gemacht. Jetzt tritt derselbe mit einer in dem bewährten Kunstverlage von M. Hesling hier erschienenen Arbeit auf dem Gebiete der decorativen Kunst hervor, welche den Ruf, den er sich geschaffen, mehr als rechtfertigt. Unter der Bezeichnung „Decorative Skizzen" liegen nämlich 10 Blatt in Imperialformat als erstes Heft einer hoffentlich größeren Folge vor, auf denen der Künstler eine Fülle von Decorationsmotiven von so erstaunlichem Reichthum und so unfeilbarer Ursprünglichkeit entwickelt, daß man gar bald zu der Ueberzeugung kommt, derselbe sei niemals bei den bekannten Meistern „Mauser und Pauser" in der Lehre gewesen. Kartuschen und kartuschenähnliche Ornamente, Mascarons, Füllungen aller Gestalt, Friese ꝛc. werden geboten, auf denen in immer neuer, aber immer das Auge anmuthig fesselnder Weise Figürliches in Form von menschlichen Gestalten und thierischen Fabelwesen aus Arabesken-geschlecht, elegantem Rollwerk und phantastisch stilisirten Pflanzengebilden heraustauchen. Ganz besonders verweilt man bei dem letzten Blatte, auf dem, einem Tintoretto'schen jüngsten Gerichte vergleichbar, ein unabsehbares Puttengewühl sich frisch, fromm, froh, frei durchtummelt und tummelt. Es werden noch vier solcher aus zehn Blatt bestehender Lieferungen zum Preise von je 7 ℳ für die Lieferung in Aussicht gestellt. Für Maler, Musterzeichner, Lithographen, Architekten, Stuckateure, ja vor Allem gewiß auch für begabte Dilettanten, werden diese Heckelmann'schen Blätter eine ganz ungewöhnliche Fülle von Anregungen geben.

Jeden Leipziger, gewiß wohl noch jeden Besucher Leipzigs wird eine andere jüngste Erscheinung des M. Hesling'schen Verlages interessiren, nämlich ein Album in Leporelleform mit Ansichten hervorragender Gebäude und Plätze Leipzigs in Cabinetformat nach vorzüglich gelungenen Aufnahmen des Hofphotographen A. Naumann durch A. Naumann & Schröder in photographischem Druck ausgeführt. Es ist dieser Druck in der Wärme des Tons und der Treue der Wiedergabe von photographischen Copien nicht zu unterscheiden. Von zwei Mappen mit je zehn Ansichten liegt zunächst die erste vollendet vor. Die zweite wird demnächst erscheinen.

Diese Aufnahmen sind zum Theil Augenblicksbilder, wie z. B. gleich das erste Blatt, ein lebhaftes Wochenmarktsgewühl mit unserem schönen alten Rathhause im Hintergrunde darstellend. Das zweite Blatt vereinigt den Roßmarkt mit der malerischen Rückfagade des Rathhauses und der zierlichen, demselben wohl dem Untergange geweihten Börse. Auf dem dritten Blatte entfaltet sich der gewaltige Bau des Schlosses Pleißenburg mit der davor liegenden Promenade. Die nächsten Blätter sind unserem imposanten Augustusplatz gewidmet. Auf dem einen überschaut man von dem Becker'schen Neubau aus die ganze Westseite des Platzes mit Augustrum, Paulinerkirche, Cais Fritsche, Goethestraße bis zum Preuß'schen Hause hin. Auf dem nächsten schließt sich die Aussicht über den Platz und seine Baumallen mit einem ungemein gelungenen Blick auf das herrliche Theater, während das folgende das monumentale Hauptpostgebäude in den Brennpunct des Interesses rückt. Die Belebung des Platzes und Hauptfahrwegs ist durch die Momentaufnahme vorzüglich wiedergegeben. Ein prächtiges Idyll ist der von Gebüsch malerisch begrenzte Schwanenteich, in welchem sich die stolz emporstrebende Rückfagade des Theaters mit ihren Terrassen und Pergolen zitternd wiederspiegelt. Ein malerisch recht wirksames Bild ist auch der Roßplatz mit der aus dem Gebüsch der Anlagen auftauchenden Rückseite des Museums, ferner der reichbelebte Johannesplatz mit dem Luther-denkmal und der Johanniskirche. Den Schluß macht der schöne Renaissancebau unseres neuen Gewandhauses. Die geschmackvolle Leinwandmappe ist mit einer Ansicht des Augustusplatzes geschmückt nach einem recht schön ausgeführten Stich von F. A. Berthel, sowohl in Schwarzdruck als auch in recht gefällig wirkendem Friedruck.

Adolf Weiske.

## Zoologischer Garten.

* Wie fast in jeder Woche seit Beginn der diesjährigen Sommersaison, ist auch in der soeben abgelaufenen eine Vermehrung des Thierbestandes eingetreten. Es wurden erworben ein Pärchen Hirschziegenantilopen, Antilope cervicapra; untergebracht sind dieselben gleich ihren übrigen im Garten vertretenen Gattungsverwandten, im Antilopenhause Nr. 3, und zwar, wie wir hier noch besonders erwähnen wollen, vorläufig in dem stets zugänglichen Innern desselben, da das für sie bestimmte Außengehege noch entsprechend vorzurichten ist. — Zwei junge braune Bären Ursus arctos, im zarten Alter von 4—6 Monaten, welche vor kurzer Zeit käuflich erworben wurden, werden vom heutigen Tage ab im Affenpavillon den vierhändigen Insassen desselben Gesellschaft leisten. Die komischen Scenen, welche sich schon im vorjährigen Frühling und Sommer unter den damals im Garten ausgestellten, jetzt längst verkauften jungen Bären abspielten, werden wohl noch in Jedermanns Erinnerung sein, welcher Gelegenheit hatte, denselben als Zuschauer beizuwohnen. Eine vermehrte und verbesserte Auflage derselben steht nun für diese Saison sicher zu erwarten, da bei dem unruhigen, neugierigen Naturell der Affen dieselben sicherlich nicht ermangeln werden, mit ihren neuen Käfiggenossen Bekanntschaft anzuknüpfen, und die daraus resultirenden Scenen drastischer Komik ohne Zweifel stets ein dankbares Publicum finden werden. — Am heutigen Nachmittag findet im Garten Concert der Büchner'schen Capelle und im Skating-Ring Rollschuh-Concert statt.

## Nachtrag.

→ Leipzig, 17. Juli. Gestern gingen die mündlichen Prüfungen der Juristen vor der königlichen Prüfungs-Commission der Juristenfacultät zu Ende. Von 32 Examinirten erhielten 30 Censuren der ersten bis vierten Nummer. Nicht weniger denn vier Candidaten wurden durch die erste Censur ausgezeichnet, zwei wurden der Censur II theilhaft, zehn der dritten und vierzehn der vierten Censur. Der Ausfall der Semesterexamina ist somit wohl als ein recht günstiger zu bezeichnen. Es kam der seltene Fall vor, daß an einem und demselben Tage die erste Censur dreimal zuerkannt wurde.

* Leipzig, 17. Juli. In Begleitung der betreffenden Lehrer sind am heutigen Vormittag 9 Uhr 20 Minuten mittelst der Bayerischen Bahn diejenigen Kinder unbemittelter hiesiger Einwohner, welche der Wohlfahrt der Ferriencolonien theilhaftig werden sollen, nach den verschiedenen Ortschaften des westlichen Erzgebirges und des östlichen Vogtlandes abgegangen. Einschließlich der Soolbad-Colonien und der sogen. Rubestationen belief sich die Gesammtzahl der nach auswärts beförderten Kinder auf nahezu 400 und zwar zu ziemlich gleichen Theilen Knaben und Mädchen.

* Leipzig, 17. Juli. Bei der äußerst zahlreichen Betheiligung gelegentlich der vorjährigen Extrafahrt nach Rüdesheim hat sich die Königl. Eisenbahn-Direction Erfurt entschlossen, auch in diesem Jahre eine gleiche Extrafahrt mit demselben Reiseziel zu veranstalten. Der Zug fährt am künftigen Sonnabend, 24. Juli, früh 5 Uhr 50 Minuten auf der Thüringer Bahn ab und trifft Nachmittags 6 Uhr 19 Minuten in Rüdesheim ein. Die Preisermäßigung beträgt nahezu 50 Procent und die Billets haben bis einschließlich den 6. August Giltigkeit.

* Leipzig, 17. Juli. Dem seither so fühlbaren Mangel an größeren und besser eingerichteten Bedürfniß-Anstalten für beide Geschlechter ist nun auch in unserer Stadt Rechnung getragen worden, und zwar sind außer dem bereits im Frühjahre eröffneten Abort im Rosenthale für dieses Jahr noch fünf solcher Anstalten zur Ausführung bestimmt, von denen bereits zwei (am Nordplatz und an der Gartenstraße) dieser Tage der Benutzung übergeben worden und die übrigen drei (am Südplatz, Fleischplatz und Rabenheinplatz) in kurzer Zeit fertig gestellt werden. Die Anlagen sind in solidester Weise fast ganz aus Guß- und Schmiedeeisen hergestellt und bestehen aus zwei Abtheilungen, in deren einer, für Frauen bestimmt, ein größerer Vorraum (mit Gasofen), zwei Closets und eine Toilette mit Wasserbecken und Spiegel, während in der andern Abtheilung für Männer ein dreisitziges Pissoir, zwei Closets und ein Wasserbecken angebracht sind. Die Bedachung dieser Bauten besteht theils aus starkem Eisenblech, theils aus Glas, der Dachaufsatz ist in Holz ausgeführt und von allen Seiten mit Glas-Jalousien versehen, welche eine stete Lüftung der Räume vermitteln. Die die Aufsicht führenden Frauen sind angewiesen, außer ihren sonstigen Functionen, auch das Reinigen des Schuhwerks und der Kleider gegen ein kleines Entgeld zu besorgen. Auch von außen machen diese Anstalten in jeder Hinsicht einen gefälligen und anständigen Eindruck; die Umpflanzung mit Bäumen soll, soweit thunlich, noch in diesem Herbst stattfinden und ist deshalb wohl anzunehmen, daß diese Neu-Einrichtung von Seiten des Publicums mit allseitigem Beifall begrüßt werden wird. Für Reinhalten der Anlagen haben theils die Oekonomie-Inspection des Rathes, theils die dort angestellten Frauen zu sorgen; leider hat sich aber seit den wenigen Tagen der Eröffnung der gerade in unserem Leipzig mehr als in irgend einer anderen Stadt eingerissene Unfug des Beschmierens und Bekritzelns der Wände auch bei diesen neuen Aborten bereits in höchst unangenehmer Weise geltend gemacht. Es sind nun zwar die städtischen Aufsichts-Organe streng angewiesen worden, Beschädigungen irgend welcher Art sofort zur Strafe zu ziehen, doch sollen außerdem die Anlagen dem Schutze des Gesammt-Publicums hiermit nochmals ganz besonders empfohlen sein.

— Im Laufe dieser Woche beschließt Herr Matkowsky sein Gastspiel am Stadttheater. Derselbe wird noch in „Clavigo", „Romeo und Julia" und „Der Menonit" auftreten. In diesen Stücken spielt auch Frl. Salbach vor Antritt Ihres Urlaubes zum letzten Male. — In der Dienstags-Vorstellung der „Hugenotten" eröffnet Fr. v. Malecky vom Königl. Nationaltheater in Pest ihr auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel.

— Heute concertirt im Krystallpalast die Grimmaer Husarencapelle. Nachmittags findet das Sommerfest des Ortsverbandes der deutschen Gewerkvereine statt. — Morgen Montag veranstaltet die Direction ein großes Feuerwerk, dazu concertirt die Capelle des 134. Regiments unter Jahrow's Leitung.

— Herr Hermann Riotte behauptet der Mittheilung unseres Referenten gegenüber, daß die von ihm im Thalia-Theater veranstaltete Wohlthätigkeitsvorstellung von mehr als 80 Personen besucht gewesen sei. Wir bemerken dazu, daß ein anderes hiesiges Blatt, in Uebereinstimmung mit unserem Referenten, den Besuch ebenfalls auf 15 Personen angiebt, und schließen hiermit die Acten in dieser Angelegenheit.

— Die Burschenschaft Dresdensia, welche seit einigen Jahren suspendirt war, hat sich im Laufe der letzten Woche reconstituirt und diesen Act durch eine solenne Eröffnungskneipe gefeiert, bei der zahlreiche Vertreter hiesiger und auswärtiger Burschenschaften erschienen waren.

— Die hiesige Gesellschaft „Typographia", welche bereits nahezu fünfzig Jahre besteht, feiert am heutigen Sonntag ihr diesjähriges Sommerfest im Neuen Gasthof zu Gohlis. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, und die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Herrmann wird die Concertvorträge ausführen. Unter Anderem wird bei eintretender Dunkelheit ein Brillant-Feuerwerk veranstaltet werden.

— Am Freitag Abend gegen 8 Uhr ereignete sich in der Harkortstraße, gegenüber dem neuen Concerthause, folgender Fall, der beinahe ein Menschenleben gekostet hätte. Einige Knaben bemerkten, wie eine noch lebende Schwalbe in der Pleiße geschwommen kam, und beschlossen, dieselbe zu retten. Der eine von ihnen entkleidete sich schnell entschlossen, stieg an einer Uferstreppe ins Wasser und erreichte die Schwalbe durch Schwimmen. Kaum hatte er jedoch das Thier erfaßt, als ihn schon die Kräfte verließen und er zu ertrinken drohte, wenn ihm nicht schnell Hülfe wurde. Ein Herr von dem am Ufer stehenden Publicum überstieg das Geländer und reichte den mit den Wellen ringenden Knaben seinen Stock hinab, den letzterer glücklich erfaßte. Als dann noch ein zweiter Herr rettend Hand anlegte, gelang es, den ermatteten Schwimmer unter Beifall seitens des Publicums aufs Trockene zu ziehen.

) Leipzig, 17. Juli. In einem Victualiengeschäft im Brühl erschien gestern Abend ein unbekannter Mann und wünschte irgend eine Kleinigkeit zu kaufen. Während sich nun die allein anwesende Inhaberin des Geschäfts zur Seite wendete, um das Verlangte herbeizuholen, ergriff der Käufer plötzlich einen in der Nähe befindlichen Schinken und rannte damit auf und davon. Aber ebenso schnell verfolgte man ihn und obwohl der Dieb, um schneller davon zu kommen, sich unterwegs auf der Flucht des Schinkens durch Wegwerfen entledigte, so entging er doch seinem Schicksale nicht. Er wurde endlich eingeholt, festgenommen und nach der Polizei gebracht, wo man ihn in Haft nahm. Es war ein bereits bestrafter Handarbeiter aus Merseburg. — In vergangener Nacht mußte ein hier wohnhafter Mechaniker aus Saalfeld wegen plötzlicher Geistesstörung der Irrenklinik zugeführt werden. — Gestern Nachmittag brachte man von Döhlen aus einen unbekannten Mann mittelst Wagens hierher und ins Krankenhaus, welchen man daselbst in einem Strohseimen, worin er seit 8 Tagen sich aufgehalten, im elendesten Zustande, ganz krank und total abgezehrt, aufgefunden hatte. — An Grimmaischen Steinweg hatte heute Morgen ein hier beschäftigter Brunnenarbeiter aus Naundorf, 65 Jahre alt, das Unglück, von einem ihm entgegenkommenden Postwagen umgerissen und überfahren zu werden. Er erlitt zwei nicht unerhebliche Verwundungen am Hinterkopfe und mußte sofort ärztlich verbunden werden. — Der Mittag 12 Uhr 20 Minuten von hier abgelassene Vergnügungsextrazug nach München und Tirol über Hof war mit 210 Personen besetzt. Der Extrazug Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten über Eger zählte 170 Theilnehmer.

* Leipzig, 17. Juli. Von der Ferien-Strafkammer A wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Dienstknecht Johann Karl Sperling aus Böhlitz-Ehrenberg wegen Diebstahls zu 4 Monaten; 2) der frühere Restaurateur Adolf Robert Weber aus Rossen wegen Beamtenbeleidigung zu 2 Wochen; 3) die Handarbeiter Friedrich Louis Steinmetzger aus Gera und Friedrich August Oswald Gebhardt aus Schraplau wegen vollendeten und versuchten schweren bezw. Rückfallsdiebstahls, Ersterer zu 1 Jahr 6 Monaten, Letzterer zu 4 Monaten; 4) der Lehrling Friedrich Wilhelm Prasser aus Liebertwolkwitz wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß.

— Wie aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, findet am heutigen Sonntag im Schützenhause zu Sellerhausen ein Extra-Concert der vollzähligen Capelle des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 (Torgau) unter Leitung des königl. Musikmeisters Herrn Wendt statt, während in den Zwischenpausen die beiden Künstlerinnen Miß Budewell und Miß Fatima auftreten. Letztere werden sich auch bei dem am Montag ebendaselbst veranstalteten Concerte produciren.

* Gohlis, 17. Juli. Bekanntlich erweist sich in schnell wachsenden Orten leider regelmäßig ein öffentliches Gebäude als zu klein, von dem sehr treffend bemerkt worden ist, daß es die Hölle auf Erden bilde, nämlich das Gefängniß. Auch in Gohlis erscheinen die Räumlichkeiten des Ortsgefängnisses gegenüber den Anforderungen bezüglich des Platzes an dasselbe als unzureichend, und so hat der hiesige Gemeinderath in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, die Concurrenz für den Bau eines neuen Ortsgefängnisses ausschreiben zu lassen. Um die Kosten für dieses Gebäude zu decken, ist beschlossen worden, eine Anleihe von 35,000 ℳ aufzunehmen. Anfangs waren 30,000 ℳ als genügend für diesen Zweck erachtet worden; allein der Umstand, daß sich die Kosten für die großen Bauten des Geschäftsjahres 1886 unerwartet hoch gestalten, ist Veranlassung zur Erhöhung der Anleihe gewesen.

— Im Sommertheater zu Plagwitz geht heute Sonntag ein lange nicht gegebenes Volksstück, „Von Stufe zu Stufe", in Scene. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr.

* Wermsdorf, 17. Juli. Die gegenwärtige Zeit ist insbesondere für die Bewohner unseres Ortes von Wichtigkeit; denn gegenwärtig kommen in den Waldungen, die Wermsdorf von drei Seiten umgeben und sich über eine stattliche Fläche der Leipziger Kreishauptmannschaft erstrecken, die Pilze zum Vorschein, und eine andere köstliche Waldfrucht, die Heidelbeere, präsentirt sich in voller Reife. Die Witterung der letzten Zeit war den Pilzen sehr günstig und die Sammler fanden namentlich in der Nähe der Seen Wermsdorfs, also des Horstsees, des tiefen Teiches ꝛc., diese gesunde und darum beliebte Frucht in großen Mengen. Die Ernte in Heidelbeeren hat sich ebenfalls recht befriedigend gestaltet und die Händler, welche sowohl Pilze als auch Heidelbeeren gern kaufen, um sie zumeist nach Leipzig zu bringen, bezahlen Preise dafür, die das Aufsammeln lohnen. — Während der letztvergangenen Sonntage ist sowohl Wermsdorf, das in dem königl. Jagdschlosse einen Anziehungspunct hat, als auch Hubertusburg, welches mit seinen zahlreichen Anstalten eine Stadt für sich bildet, lebhaft von Fremden besucht worden. Beide Orte werden durch eine breite, mit uralten Linden besetzte Straße verbunden.

—r. Oschatz, 17. Juli. Wie schon bekannt, ist nach den im Landtage gefaßten Beschlüssen für dieses Jahr ein Termin der Grundsteuer, pro Steuereinheit 2 ₰, den Gemeinden zur freien Verwendung für Schulzwecke überlassen worden. Für unsere Stadt beträgt die zugewendete Summe nach im Schulausschusse gegebenen Mittheilungen vom 16. d. M. rund 2725 ℳ. Soviel verlautet, sollen diese Zuwendungen hier zu einem Fonds angesammelt werden, dessen Zinserträge, sofern die städtischen Collegien — was wohl mit Sicherheit anzunehmen ist — sich damit einverstanden erklären, von Ostern 1887 ab zur Anschaffung von Lehrmitteln und zum Erlasse des Schulgeldes für begabte ärmere Kinder bestimmt werden sollen. — Zur Sicherung des Verkehres auf den öffentlichen Wegen hat die hiesige Amtshauptmannschaft in ihrem Verwaltungsbezirke für das Radfahren angeordnet, daß jeder Radfahrer an dem hinteren Theile seiner Maschine unterhalb des Sattels auf einem gelben Schilde in schwarzer Farbe die nicht unter 8 Centim. hohe arabische Nummer anzubringen hat, welche ihm nach vorheriger Meldung von der Amtshauptmannschaft bestimmt werden wird. Ferner ist stets rechts auszuweichen und beim Passiren von Fuhrwerken ꝛc. langsam zu fahren und von den Velocipeden sofort abzuspringen, sobald die betreffenden Thiere scheuen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 60 ℳ bez. entsprechender Haft bestraft. Die angeführten Bestimmungen gelten vom 1. August d. J. ab. — Der Kirchenvorstand zu Riesa hat in seiner Sitzung vom 12. d. M. beschlossen, zur Sicherung der Pilz'schen (Pilz war der ungetreue Cassirer) Vermögensmasse das Arrest- und Klagverfahren eintreten zu lassen. Die Schritte, welche in dieser Angelegenheit zu thun sind, wurden Herrn Rechtsanwalt Dr. Eckhardt, Riesa, übertragen.

* Leisnig, 16. Juli. Der vorgestern vom Blitz erschlagene Mann heißt nicht Bochmann, sondern Lochmann. Derselbe war Brauemeister.

* Rossen, 16. Juli. Heute Mittag 1 Uhr entgleiste unweit des Bahnhofes Deutschenbora der Dresdner Personenzug. Derselbe bestand aus dem Post-, 2 Gepäck-, 10 Personenwagen und der Maschine „Großenhain". Nachdem der Zug die Rossen-Dresdner Straße gekreuzt, ist etwa 50 Schritte weiter hin die Locomotive bei der ersten Weiche, die ganz richtig gestellt gewesen ist, aus dem Gleise herausgesprungen, auf dem Bahnkörper ungefähr 30 Meter weiter gelaufen und endlich im Sande stecken geblieben. Die Räder der einen Seite haben sich bis an die Achsen eingewühlt, wodurch die Maschine jeden Augenblick umzustürzen drohte. Die beiden nächsten Gepäckwagen sind infolge des Rückstoßes an einander in die Höhe gestiegen und hierauf die Böschung hinabgestürzt, so daß sie nur noch mit der einen Stirnseite den Damm berühren. Der nächste Wagen, ein Wagen 4. Cl., ist ebenfalls entgleist und steckt tief im Bahnkörper, hat sonst aber wenig Schaden gelitten. Weit mehr ist der nachfolgende Wagen 4. Classe zertrümmert. Die vordere Stirnwand ist von dem vorhergehenden Wagen vollständig eingerannt, das Dach über dem Ausgange zertrümmert, Räder und Federn zerbrochen. In diesem Wagen befanden sich auch gerade Passagiere, die aber sämmtlich mit dem Schrecken davon gekommen sind. Ein Gepraßel, ein ungeheurer Luftdruck — und Alle hatten, ehe ihnen klar geworden, was vorgehe, über einem Haufen gelegen. Der nun folgende Wagen ist zwar auch aus dem Fahrgeleise gehoben, aber weniger beschädigt. Die übrigen Wagen stehen noch auf den Schienen. Die ganze Zerstörung macht einen sehr unheimlichen Eindruck. Die Schienen sind theils abgerissen und zerbrochen, theils wie Reifen gebogen, Eisentheile von Armstärke wie Strohhalme geknickt, die Schwellen in kleine Stücke zermalmt, dicke Eichenholztheile zu Spänen zersplittert; dazu der aufgerissene Boden und die umgestürzten Wagen; in der That, ein wahres Chaos. Glücklicherweise ist aber doch kein Menschenleben zu beklagen; denn dem Wagenwärter, welcher sich in einem der umgestürzten Gepäckwagen befand, ist wohl die Stirn und das Gesicht erheblich zerfetzt, man hofft aber, daß die Wunden nicht lebensgefährlich sind; zudem war auch recht bald ärztliche Hülfe zur Hand, so daß dem Verwundeten sofort ein Verband angelegt werden konnte. Der Locomotivführer Blänker aus Rossen hat seine Maschine nicht verlassen. Man fand ihn dann von Kohlen überschüttet. Aus seiner gefährlichen Lage befreite ihn jedoch bald der Feuermann. Leider hat der Schrecken den Blänker so überwältigt, daß er von furchtbaren Krämpfen befallen wurde und fast gelähmt ist. Ein großes Glück ist es zu nennen, daß der Zug nur eine Maschine hatte, während denselben stets zwei Maschinen nach Deutschenbora bringen. Im letzteren Falle wäre das Unglück ein viel gräßlicheres geworden. Kurz nach der Entgleisung war auch schon der Herr Betriebsdirector Falkenstein aus Leipzig nebst einigen Ingenieuren zur Stelle, die nach eingehender Besichtigung der Unglücksstelle die unverzügliche Räumung des Bahnkörpers veranlaßten; denn weil die Linie eingleisig ist, so müssen höchst unangenehme Störungen im Personen- und Güterverkehre eintreten. Man hoffte jedoch, bis zum Mittage des nächsten Tages die Trümmer zu beseitigen und die Strecke wieder fahrbar machen zu können. Noch will ich erwähnen, daß auf derselben Stelle vor mehreren Jahren sich ein gleiches Unglück ereignet hat.

1. Neustädtel, 17. Juli. Am gestrigen Tage fiel ein 3jähriger Sohn des Bergarbeiters Sieber in den Betriebsgraben des Weißgen-Hirschner Pochwerkes und ertrank, da der Vorfall von Niemandem bemerkt worden war. Die Leiche wurde an den Rechen geschwemmt und durch den unregelmäßigen Gang des Rades aufmerksam gemacht, wurde dieselbe von Arbeitern aufgefunden.

** Schneeberg, 16. Juli. Am Tage Mariä Magdalenä, den 22. Juli, findet hier wieder das Bergfest statt. Im Interesse der Touristen und Sommerfrischler sei mitgetheilt, daß der Bergaufzug, der von den Bergleuten und Bergbeamten des hiesigen Reviers, die in der alten schönen Paradetracht erscheinen, gebildet wird, kurz vor 8 Uhr Vormittags sich nach unserer St. Wolfgangskirche bewegt. In der Kirche wird von Herrn Sup. Roth die Bergpredigt gehalten. — In der kürzlich hier stattgehabten Diöcesanversammlung forderte Amtshauptmann Freiherr v. Wirsing in dem Berichte über die Wirksamkeit des Schneeberger Kreisvereins für innere Mission zur Einführung der Gemeindediakonie auf; dieselbe besteht in hiesiger Gegend in den Parochien Lößnitz und Schwarzenberg. Der bezeichnete Kreisverein hat verschiedene Bibliotheken, die Schwarzenberger Gemeindediakonie, die Herberge zur Heimath in Lößnitz und einige Rettungshäuser unterstützt. In der Versammlung, der auch Herr Oberconsistorialrath Dr. Franz aus Dresden beiwohnte, sprach Herr Kaufmann Schmidt-Johanngeorgenstadt über das Kirchenvorstandsamt nach seiner inneren Seite und Herr Sup. Roth über die letzte Synode.

† Dresden, 17. Juli. Der Vater des vermißten Commis Leo Uhlfelder, welcher in den Pfingstfeiertagen von hier aus einen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz unternommen hatte und seitdem spurlos verschwunden ist, hat die von ihm für Auffindung seines Sohnes ausgesetzte Belohnung nunmehr auf 600 ℳ erhöht, für den Fall, daß derselbe innerhalb der nächsten 14 Tage lebendig oder todt gefunden werden sollte. Möchte es doch recht bald gelingen, der verzehrenden Ungewißheit der armen Eltern über den Verbleib ihres Sohnes ein Ende zu machen! — In einem Fabrikgebäude auf der Hahnebergstraße brach gestern früh Feuer aus. Dasselbe verzehrte einen großen Haufen Hobelspäne, konnte aber gelöscht werden, noch bevor es weiteren Schaden anrichtete. — Heute früh gegen 6 Uhr hat man am Packhofe den Leichnam eines etwa 35 Jahre alten anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen unbekannten Mannes aus der Elbe gezogen. Der Unbekannte scheint mit demjenigen fremden Manne identisch zu sein, welcher eine Stunde früher von der Augustusbrücke in den Strom hinabgesprungen und sofort in den Wellen verschwunden ist.

## Vermischtes.

— Bad Ems, 16. Juli. Kaiser Wilhelm hat auch aus Anlaß seines diesjährigen hiesigen Badeaufenthaltes eine ganze Reihe Persönlichkeiten durch Verleihung von Orden und Geschenken ausgezeichnet. Badecommissar Kammerherr v. Lepel erhielt den Rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife, Herr Musikdirector Langenbach, der Leiter unseres Curorchesters, eine Brillantnadel, Herr Regisseur Eckert vom Curfaaltheater einen Brillantring ꝛc. Dem Kaiser ist der diesmalige Emser Curgebrauch ganz vorzüglich bekommen. Prinz Georg von Preußen, ein langjähriger Besucher unseres Bades, ist gestern zum gewohnten Curgebrauche hier eingetroffen und im stäkalischen Curhotel „Panorama" abgestiegen. Ferner verweilen seit einigen Tagen hier als Badegäste Windthorst-Meppen, der französische Prinz d'Henin, der Bikar Prinz Edmund Radziwill aus Ostrowo und der rumänische Gesandte am Berliner Hofe, Varnav Liteano. Unsere Badesaison nimmt bis jetzt einen recht befriedigenden Verlauf. Nach der gestrigen Curliste besuchten bis jetzt unser Bad 10,753 Personen: 5688 Curgäste und 5065 Passanten. Gegen das gleiche Datum des Vorjahres bedeutet dies ein Mehr von 86 Curgästen und 1314 Passanten.

M. Zeitz, 17. Juli. Welche schlimmen Folgen das Spielen mit Hunden noch sich ziehen kann, zeigt nachstehender Fall. Im benachbarten Hermsdorf siechte seit Jahresfrist ein sonst gesundes Mädchen immer mehr dahin, litt an Schwindelanfällen und verlor auf einem Auge die Sehkraft. Jetzt ist das arme Kind seinen langen Leiden erlegen und die Obduction hat ergeben, daß im Gehirn ein Blasenwurm noch lebend gefunden wurde, welcher die Gehirnnerven zerstört und so den Tod des Kindes herbeigeführt hat. Das Ei des Wurmes ist von einem Hunde oder einer Katze auf das Kind übertragen und kann nicht genug davor gewarnt werden, mit diesen Thieren zu zärtlich zu sein.

— Bad Sulza, 16. Juli. Frequenz 1265 Personen.

— Jena, 15. Juli. Am Mittwoch, den 14. Juli, Nachts von 12—1 Uhr kam es, wie die „Hallische Zeitung" mittheilt, auf dem Eichplatze hierselbst zwischen den Corps und Burschenschaftern zu einer ernsten Prügelei. Es ist seit Alters her Sitte gewesen, daß Diejenigen, die sich auf dem S. C.-Local der am Eichplatz gelegenen „Rose" im perpetuellen Bierverruf befanden, sich dadurch rehabilitiren konnten, daß sie sich dreimal um die auf dem Eichplatze stehende sogenannte „Buchen-Eiche" führen ließen. An jenem Abend nun hatten sich, wie öfter, die Burschenschaften um das auf gleichem Platze stehende Burschenschafts-Denkmal versammelt und waren dabei, Muth- und Kraftlieder abzusingen, als aus der „Rose" zwei Füchse des Corps Saxonia einen Corpsbruder behufs jener Rehabilitirung brachten und um die Eiche führen wollten. Es wurde ihnen sofort der Weg vertreten und in wenigen Secunden waren die drei Corpsstudenten von circa hundert Burschenschaftern umringt, die mit ihren Bierseideln und deren Scherben über ihre Opfer herfielen. Blutüberströmt sank der eine zu Boden, während die beiden anderen mit Mühe in die „Rose" zurückgelangten, um Hülfe zu holen. Nachdem die dort befindlichen circa zwanzig Mann starken Corpsstudenten den inzwischen mit Füßen getretenen Corpsbruder hereingezogen hatten, wurde von ihnen das Thor geschlossen, um sich ferneren Insulten zu entziehen. Die Gegner jedoch, im Vertrauen auf ihre große Ueberzahl, begannen das Thor zu stürmen. Als die morschen Thorflügel endlich nachgegeben hatten, begann der Kampf von Neuem, indem jene sich mit Stuhlbeinen ihrer Haut wehrten. Die Eindringenden ihrerseits bombardirten mit ganzen und zerbrochenen Bierseideln und schlugen, da viele nur noch die abgebrochenen Henkel in der Hand hielten, mit diesen auf die Köpfe der Corpsstudenten ein. Erst nach längerer Anstrengung gelang es diesen, die „Rose" zu säubern, worauf die Burschenschaften lärmend die Straßen der Stadt durchzogen. Polizei war nirgends zu sehen. — Wir überlassen der „Hallischen Zeitung" die Verantwortlichkeit für diese Mittheilung; ist sie aber durchgehends wahr, dann kann man das Betragen der Studiosen nur aufs Entschiedenste verurtheilen.

— Berlin, 17. Juli. Die neuen, unter dem 6. Juli d. J. von dem Minister der öffentlichen Arbeiten erlassenen Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache, deren Erscheinen man schon länger entgegensah, werden in der neuesten Nummer des „Centralblattes der Bauverwaltung" ihrem vollen Wortlaute nach veröffentlicht. Die Aenderungen, welche der bisherige Vorbildungsgang im Baufach mit ihrer Einführung erfährt, sind ziemlich durchgreifender Art. Zunächst ist, abweichend von den bisher gültigen Vorschriften, das Maschinenbaufach nicht mehr als ein außerhalb des eigentlichen Baumeisters liegendes Gebiet, sondern als ein Zweig des Baufachs behandelt. Demgemäß sind auch die bisherigen Titel „Regierungs-Maschinen-Bauführer" und „Regierungs-Maschinenmeister" durch die — nunmehr den drei Richtungen des Hoch-, Ingenieur- und Maschinenbaues gemeinschaftlichen — Titel „Königlicher Regierungs-Bauführer" und „Königlicher Regierungs-Baumeister" ersetzt. Als besonders wichtig ist hervorzuheben, daß die zur Zeit überaus umfangreiche Bauführerprüfung in zwei Prüfungen zerfallen soll, von denen die erste, die sog. „Vorprüfung", schon nach zwei Studienjahren, die andere (die Bauführerprüfung) unter der Bezeichnung „erste Hauptprüfung" am Schluß der vierjährigen Studienzeit abzulegen ist. Ferner ist als wesentliche Neuerung neben den bisherigen beiden Jahren der sog. Bauführerpraxis noch ein besonderes praktisches Vorbildungsjahr in Aussicht genommen, welches von den Maschinen-Bauflissenen gleich nach dem Abgang von der Schule, also vor Eintritt in das technische Studium, im Werkstattendienst zurückzulegen werden soll, während es für das Hoch- und Ingenieurbaufach der vierjährigen Studienzeit unmittelbar folgt. Diese praktische Vorbildung, sowie die außerdem von dem Regierungs-Bauführer vor Zulassung zur „zweiten Hauptprüfung", der Baumeisterprüfung, wie bisher durchzumachende zweijährige praktische Thätigkeit soll fortan unter staatlicher Aufsicht und Leitung stehen, wobei hauptsächlich den Präsidenten der königlichen Regierungen und Eisenbahn-Directionen die bezüglichen Anordnungen und Entscheidungen zufallen werden. Durch Festsetzung gewisser nicht zu überschreitender Fristen für die Ablegung der Prüfungen, Bearbeitung der Probeaufgabe ꝛc. wird beabsichtigt, unnöthigen Verzögerungen in der Vollendung des Ausbildungsganges vorzubeugen. Letzterer wird, wenn alle etwaigen Versäumnisse vermieden werden, reichlich acht Jahre in Anspruch nehmen. Die für die Zulassung zu den genannten Prüfungen erforderliche Schulbildung muß durch den Besitz des Reifezeugnisses von einem deutschen Gymnasium oder preußisches Real-Gymnasium nachgewiesen werden. Die den Abiturienten der Oberrealschulen bisher eingeräumte Berechtigung, nach dem akademischen Studium zu den Staatsprüfungen im Baufach zugelassen zu werden, ist aufgehoben. In den Uebergangsbestimmungen ist jedoch vorgesehen, daß diese Berechtigung für diejenigen, welche für Reifezeugniß vor Ende des Jahres 1889 erworben haben, noch in Kraft bleibt. Die bisherigen „technischen Prüfungs-Commissionen" werden künftig die Bezeichnung „Königliches technisches Prüfungsamt" (bezw. „Ober-Prüfungsamt") führen.

— Berlin, 16. Juli. Die 31. Stangen'sche Gesellschaftsreise nach Schweden, Norwegen und Dänemark ist am 15. Juli c. angetreten worden. Die letzte diesjährige

Reise nach Skandinavien von Carl Stangen's Reisebureau wird am 2. August abgehen und kostet bei 23 tägiger Dauer 650 ℳ.

— **Berlin**, 16. Juli. Der älteste Rechtsanwalt im deutschen Reiche ist nach einer Mittheilung der „Juristischen Wochenschrift" der Justizrath Stegmann in Uelzen, Oberlandesgerichtsbezirk Celle, welcher die Neunziger fast erreicht hat. In Berlin dürfte wohl Justizrath Dencks als Senior der activen Anwälte zu gelten haben, während der älteste Anwalt in Bayern, der königl. Advokat C. Milizer in Hof, kürzlich seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert hat. In Frankfurt a. M. ist Dr. Sigmund Müller, der 76 Jahre zählt, der Senior der Anwälte.

— **Berlin**, 16. Juli. In der famosen Brillanttauben-Affaire des „Berliner Tageblattes" ist auf die von dem Redacteur Sigismund Perl und dem Berichterstatter Dr. Wolff eingelegte Berufung der Termin vor der combinirten 5. und 6. Ferienstrafkammer zum nächsten Montag anberaumt und Zeugen nicht geladen worden. Es wird daher in der Berufungsinstanz nur die Frage zur Entscheidung gelangen, ob durch mangelhafte Information vor Aufnahme eines Zeitungsartikels ein grober Unfug begangen werden kann.

— **Stralsund**, 15. Juli. Fünfhundertjähriges Jubiläum des Herings. Die „Stralsunder Zeitung" berichtet: Ein Herr theilt Folgendes aus einer in seinem Besitz befindlichen alten Chronik aus dem Jahre 1642 mit: „Umb das Jahr 1386 war zu Bierbliet ein Fischer mit Namen Wilhelm Buckhold, von dem gesagt wird, daß er der erste in ganz Niderland gewesen, der gezeiget hab, wie man die Häring salzen und im Lack behalten sollte. Diese Erfindung hat Keyser Carol der Fünffte, der sehr gern gesalzen Fisch aß, so hoch gehalten, daß er im Jahre 1556, als er mit seiner Schwester Maria, Königen zu Ungarn, gen Bierbliet kam, sich in der Personen zu dieses Fischers Grab, der Anno 1397 verstorben, begeben und ihm noch unter der Erden gedankt hat, nach dem der gute Wilhelm schon 159 Jahr im Lack gelegen hatte."

— **München**, 15. Juli. Bei der Ankunft und während des Aufenthaltes Sr. Maj. des deutschen Kaisers im hiesigen Centralbahnhofe bleibt dieser für das Publicum abgesperrt. Diese Maßregel entspringt dem eigenen Wunsche des Kaisers, welcher die bei der Ansammlung einer größeren Menschenmenge unvermeidlichen Ovationen im Rücksicht auf die Landestrauer in Bayern unbedingt vermieden wissen will. Ueberhaupt liegt es in dem Wunsche des Monarchen, die besonderen Veranstaltungen und Arrangements, welche in solchen Fällen officiell getroffen werden, auf das mindeste Maß zu beschränken. Rücksichten auf das persönliche Wohlbefinden des Kaisers lassen außerdem die thunlichste Vermeidung der mit der Reise des Reichsoberhauptes naturgemäß verknüpften aufregenden Momente als Nothwendigkeit erscheinen, weshalb auch die ursprünglich wohl ins Auge gefaßte Einholung des Kaisers durch den Prinz-Regenten in Augsburg mit Zustimmung des Kaisers wieder fallen gelassen worden ist.

— **München**, 16. Juli. Morgen Vormittag von 11 Uhr ab wird der Prinz-Regent Deputationen der drei Staatsministerien des Aeußern, der Justiz und des Innern in seinem Palais in Audienz und am Sonntag, den 18. dss., Mittags 12 Uhr den königl. sächsischen Gesandten Herrn v. Fabrice behufs Entgegennahme des neuen Beglaubigungsschreibens in der königl. Residenz in feierlicher Audienz empfangen.

— **München**, 16. Juli. Die Münchner „Allgemeine Zeitung" schreibt: „Der früher der Münchner, nunmehr einer Berliner Bühne angehörige Schauspieler Kainz hat bekanntlich die Briefe, welche der ihm seinerzeit schwärmerisch und freigebig gewogene König Ludwig II. an ihn gerichtet, in der „Gartenlaube" und im „Berliner Tageblatt" zur fructificirlichen Veröffentlichung gelangen lassen. Die Mitglieder der Münchner Hofbühne haben über dieses Verfahren, in welchem sie — in Uebereinstimmung mit anderen ehrenhaften Leuten — eine „Impietät" und „Tactlosigkeit" erblicken — sie hätten nicht mit Unrecht schärfere Ausdrücke brauchen dürfen — öffentlich ihr Bedauern ausgesprochen. In Entgegnung hierauf bringt das „Berliner Tageblatt", anscheinend redactionell, eine unwürdige Verdächtigung der Münchner „Histrionen" und „Theaterhelden", die sich angeblich „aus begreiflichen Opportunitätsrücksichten jetzt mit ihrem Tact und ihrer Verehrung für den unglücklichen Monarchen wichtig machen möchten", während Kainz, „dankbaren Gemüths", „für den einsamen Fürsten" und dessen „Herrschaft über seine geistigen Kräfte" „eintritt!" Diese originelle Auffassung eines Blattes, dessen mehrfach sehr groteske Phantasien über bayerische Dinge auch nach seinen seit der Katastrophe vom 13. Juni in reichster Fülle gebrachten eingehenden Berichten unvergessen geblieben sind, bedarf für unsere Leser keiner Erörterung, nur der Constatirung.

— **Schloß Herrenchiemsee** wird, wie Münchener Blätter melden, vom 1. August ab dem Besuche des Publicums gegen gewisse Cautelen eröffnet.

— **Rosenheim**, 15. Juli. Vom 29. bis 30. August dieses Jahres findet hier die XIII. Generalversammlung des „Deutschen und österreichischen Alpenvereins" statt, und es liegt für dieselbe nachstehendes Programm vor: Freitag, den 27. August: Empfang der ankommenden Festtheilnehmer. 8 Uhr Abends: Gesellige Zusammenkunft im Augerbräukeller. Sonnabend, den 28. August, 7½ Uhr Morgens: Frühmusik am Max-Josephplatz. 9½ Uhr Vormittags: Vorbesprechung zur Generalversammlung im großen Rathhaussaale. 1 Uhr Nachmittags: Ausflug nach Brannenburg. 8½ Uhr Abends: Festabend in den Fenk'schen Saallocalitäten. Sonntag, den 29. August, 9½ Uhr Vormittags: Generalversammlung im großen Rathhaussaal. 3 Uhr Nachmittags: Festessen im Fenk'schen Saale. 7 Uhr Abends: Kellerabend bei Perulehner. Montag, den 30. August: Projectirte Ausflüge: 1) Wendelstein, 2) Kaisergebirge, 3) Tatzelwurm, 4) Chiemsee. Außer diesen ist für Veranstaltung verschiedener anderer Ausflüge Sorge getragen.

— **Nürnberg**, 15. Juli. Es ist im Magistrate angeregt worden, eine ortspolizeiliche Vorschrift zu erlassen, wonach das Clavierspielen bei geöffneten Fenstern verboten wird. Es ist jedoch noch kein Beschluß gefaßt worden, da man erst in Weimar — woselbst ein ähnliches Verbot bestehen soll — Erkundigungen einziehen will, auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmung dieses Verbot erlassen ist.

— **Aus Baden**, 16. Juli. Am 8. August und folgende Tage findet in Heidelberg im Anschluß an die Säcularfeier der Universität die 18. Jahresversammlung der deutschen Augenärzte, der „ophthalmologischen Gesellschaft" statt. Auf derselben wird zum ersten Mal die große goldene Gräfe-Medaille verliehen werden, die höchste Auszeichnung, welche die Gesellschaft zudem nur alle 10 Jahre einmal vergiebt. Diese erste Medaille erhält Professor Hermann von Helmholtz aus Berlin; die Ueberreichung erfolgt in einem feierlichen Act der Gesellschaft durch den Professor Donders aus Utrecht am 9. August. Die Medaille ist in der Berliner Münze geprägt und hat einen Goldwerth von 1000 ℳ. — Die Strafkammer des Landgerichts zu Karlsruhe verurtheilte gestern den Hoflithographen Albrecht Straub daselbst zu 2 Jahren Gefängniß, 3 Jahren Ehrverlust und Tragung sämmtlicher Kosten. Der Verurtheilte, ein sonst allgemein hochgeachteter Mann, hatte im Verein mit dem Obergeometer Weindel, welcher sich i. J. bei seiner Verhaftung erschoß, die Staatscasse dadurch geschädigt, daß er in den Rechnungen für gelieferte Flurkarten eine größere Morgenzahl einsetzte. Die Rechnungen wurden von Weindel in amtlicher Eigenschaft beglaubigt ꝛc., und beide theilten dann den in dieser Weise erschwindelten Betrag, welcher seit 1881 sich auf 3884.20 ℳ summirte. — Bei dem Bau der Festhallen zum Jubiläum in Heidelberg sind schon zwei Arbeiter verunglückt. Nachdem schon vor Kurzem ein Mann dabei zu Tode gekommen, ist gestern wiederum ein Arbeiter aus schwindelnder Höhe herabgestürzt und gestorben. — Die badischen Staatsbahnen haben für die Zeit des Heidelberger Jubiläums bedeutende Ermäßigungen der Fahrgelder und sonstige Vergünstigungen für Retourbillets ꝛc. bewilligt.

— **Marienbad**, 15. Juli. Frequenz 7163 Personen.

— **Prag**, 16. Juli. Ein entsetzliches Ereigniß, welches eine Familie in tiefe Trauer versetzte, hat sich vorgestern Nachmittag zu Michle bei Prag zugetragen. Der zehn Jahre alte Schulknabe Wladimir Krnka, Sohn des Webefabrikanten Herrn Sylvester Krnka, des bekannten Erfinders des nach ihm benannten Webesystems, nahm in einem unbewachten Augenblicke einen scharf geladenen Revolver von der Wand und drückte die Schußwaffe in der Meinung, daß sie keine Patronen enthalte, gegen seine fünf Jahre alte Schwester ab. Der Schuß ging los und das Kind stürzte unter einem jähen Aufschrei todt zu Boden. Die Kugel war durch den Kopf gedrungen. Die Leiche wurde in das pathologisch-anatomische Institut der deutschen Universität übertragen. Von dem traurigen Vorfalle wurde bereits die Staatsanwaltschaft in Kenntniß gesetzt.

— **Wien**, 16. Juli. Mittelst Allerhöchster Entschließung vom 25. Februar 1886, mitgetheilt durch das Armee-Verordnungsblatt, ist die Uniformirung der Bosnisch-Herzegowinischen Infanterie endgiltig festgestellt worden. Schnitt, Form ꝛc. entsprechen den für die k. k. deutsche Infanterie geltenden. Die Grundfarbe ist lichtblau, die Egalisirung alizarinroth, die Knöpfe sind gelb mit der Bataillonsnummer. Die Mannschaften und die Officiere muhammedanischen Glaubens tragen den rothen Fez mit dunkelblauer Quaste; letztere dürfen statt desselben auch die Feldkappe in allen Fällen tragen, wo dieselbe ihren christlichen Kameraden gestattet ist.

— **Paris**, 14. Juli. Der Thierbändiger Bidel zeigt im „Temps" für die vielen Beileidsschreiben dankbar an, daß seine siebzehn Wunden am Hals, den Armen und Schenkeln in Heilung begriffen und fast vernarbt seien.

— **Burgdorf** (Schweiz), 16. Juli. Heute früh am Morgen wurde auf dem freundlichen alten Kirchhofe zu Burgdorf das Grab Max Schneckenburger's, des Dichters der „Wacht am Rhein" (geboren 1819, gestorben 1849) geöffnet, um seine Ueberreste neu versargt in seine Heimath Thalheim (Württemberg) überführen zu lassen. Der Sarg war theilweise noch wohl erhalten, ein Theil der Gebeine bereits vermodert. Am Grabe vor dem Sarge sprachen Stadtpfarrer Ehrsam von Burgdorf, die Bedeutung der Ueberführung erklärend, dann Dekan Jäger von Tuttlingen und Hall, ein Deutscher, Antheilhaber der Brauerei Lochbach bei Burgdorf. Ein reicher Kranz von Deutschen aus Bern und Burgdorf, sodann viele Burgdorfer umstanden den Sarg in tiefer Andacht. Um 8 Uhr wurde der Sarg von hiesigen Deutschen zum Bahnhof getragen unter großem Geleite und inniger Theilnahme der Burgdorfer Bevölkerung. Unter den Anwesenden erregten ein besonderes Interesse ein Sohn Schneckenburger's und des Letzteren intimster Freund, der greise Förster Manuel von Burgdorf. Am Bahnhof sprach Stadtschultheiß Storz von Tuttlingen, die freundlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland berührend und dankend für den liebenswürdigen Empfang von Seiten Burgdorfs. Er lud die Burgdorfer herzlich ein zu einem Besuche nach Tuttlingen. Der Sarg wird mit dem Zug morgen früh abgehen.

— **Frau Miramon**, die Gattin jenes Generals, der mit dem Kaiser Maximilian zugleich hingerichtet wurde, hat Memoiren hinterlassen, welche eine Schilderung der letzten Augenblicke Maximilian's enthalten. Daraus geht hervor, daß die Verurtheilten am Tage der Hinrichtung ihren Humor noch nicht ganz verloren hatten. Als der Kaiser seine Zelle verließ, freute er sich des sonnigen Morgens und meinte, der Tag sei so schön, als habe er sich denselben für seine Hinrichtung ausgewählt. Plötzlich hörte er helle Glockentöne und fragte Miramon: „Sind das die Todtenglocken?" Jener antwortete: „Darüber kann ich keine Auskunft geben, Sire, denn es ist das erste Mal, daß ich hingerichtet werde." — Der Kaiser lächelte.

— **Ein Kinderfreund**. In einer Familie wird einem zu Besuch anwesenden älteren Junggesellen von der Hausfrau ihr jüngster Sprößling, ein Säugling, vorgestellt. Das Kind beginnt furchtbar zu schreien. Die Mutter (zu ihrem Gast): „Verzeihen Sie dieses Gequiekse, aber die Kinder sind in diesem Alter unausstehlich!" — Der Gast: „O, ich finde die kleinen Kinder reizend, wenn sie schreien". — Die Mutter (gerührt): „Ach, wie gut Sie sind!" — Der Gast: „Nicht im Geringsten. Ich finde sie deshalb reizend, weil man sie dann in der Regel schleunigst aus dem Zimmer trägt!"

## Bericht

**über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.**
In der Zeit vom 10. bis 17. Juli 1886.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 10. zum 11. Juli | 15 | 14 | 1 |
| 11. „ 12. „ | 25 | 24 | 1 |
| 12. „ 13. „ | 30 | 28 | 2 |
| 13. „ 14. „ | 28 | 28 | — |
| 14. „ 15. „ | 28 | 28 | — |
| 15. „ 16. „ | 23 | 23 | — |
| 16. „ 17. „ | 29 | 28 | 1 |
| | 178 | 173 | 5 |

## Patente.

**Patent-Anmeldungen.**

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 1762. „Neuerung an Naben für Räder mit Metallbenthelspeichen"; Zusatz zum Patente Nr. 1710. — **R. Einenkel in Dresden.** Cl. 63.

Nr. 1410. „Fleischklopfmaschine". — **Carl Auerbach in Dresden.** Cl. 66.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**
**Am 15. Juli eingetragen:**

Daß Herr Wilhelm Julius Drescher als Mitinh. aus der hiesigen Firma Julius Drescher ausgeschieden ist. — Daß Herr Wilhelm Julius Drescher als Mitinh. aus der hiesigen Firma Rother & Drescher ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inh. derselben künftig Theodor Rother firmirt. — Daß die Firma Julius Drescher's Verlag und Antiquarium in Leipzig ihren Sitz nach Frankfurt a/M. verlegt hat. — Die hiesige Firma Rud. Heerlein ist gelöscht worden. — Firma M. Bernheim in Leipzig (Sternwartenstraße Nr. 46), Zweigniederlassung des zu Basel in der Schweiz unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes, und als deren Inh. Herr Moritz Bernheim in Basel.

## Literatur.

**Deutsches Dichterheim.** Organ für Dichtkunst und Kritik. Herausgegeben von Paul Heinze in Dresden-Striesen. Die soeben erschienene Nr. 20 vom 6. Jahrgange dieser Zeitschrift enthält eine Fülle sorgsam gewählter und mannigfaltiger Beiträge, und zwar: Gedichte von Julius Hart, L. Walter-Bache, Christian Wagner, Ferdinand Heitemeyer, L. Betterlein, Franz Englert, Albert Moeller, Rudolf Goette, A. Stier, Karl Schratzenthal, Karl Maria Heide, Wilhelm Wegener, H. Nisle, Anna Wehlend-Trachmann, Rudolf Kaufert, Hermann Lingg, Theodor Bachmann, Otto Trost, Albert Weiß, Reinhold Fuchs, Ada Linden, Aug. Sturm, J. Chr. Glücklich und A. Bartsch. — Ernst v. Wildenbruch's „Karolinger". (Schluß.) Besprochen von A. Goerth. — Bücherschau. — Correspondenz.

Die Universitätsstadt Jena mit ihren tausendfältigen Erinnerungen akademischen Lebens und geeignet durch eine herrliche Lage in Mitten des Thüringer Landes, ist besonders neuerdings, wo die Eisenbahn sie in ihr Netz aufgenommen, zum beliebten Aufenthaltspuncte für alle Touristen geworden, welche ihr Reiseplan nach diesen Gegenden führt. Für sie empfiehlt sich ein kürzlich im Verlag von Leo Woerl in Würzburg erschienener „Führer durch die Residenz- und Universitätsstadt Jena und Umgebung, mit einem beigegebenen Plane der Stadt". Das Schriftchen enthält eine Beschreibung der Stadt, welcher sich die namhaftesten historischen Notizen über dieselbe anschließen, und dem folgt ein Rundgang durch die Sehenswürdigkeiten und Alles, was dem Reisenden beim Aufenthalt und Verkehr von Wichtigkeit sein kann. Den Schluß bilden Hinweise auf Spaziergänge und Ausflüge in die Umgegend.

† **Dresden**, 17. Juli. Se. Majestät der König hat Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Mitinhaber der Firma Römmler & Jonas in Dresden, Karl Römmler daselbst, dem ihm von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Kronenorden IV. Classe annehme und trage. — Se. Majestät der König hat Allergnädigst geruht, dem Kaufmann Reichel in Löbau das Ritterkreuz 2. Classe vom Albrechtsorden, dem vormaligen Stadtcassirer Fleischer in Annaberg das Albrechtskreuz und dem bei der Staatseisenbahn-Verwaltung angestellten Dampfmaschinenwärter Gustav Adolf Tenz in Dresden das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

† **Dresden**, 17. Juli. Se. Excellenz der Herr Staatsminister des Innern von Nostitz-Wallwitz hat sich heute in Urlaub nach Sohland begeben. — Se. Excellenz der Herr Staatsminister Frhr. v. Könneritz hat sich heute für einige Wochen nach seiner Besitzung Erdmannsdorf begeben.

**Briefkasten.**

C. K. in D. Wenn Sie in Ihrem Rechte sind, steht Ihnen der Rechtsweg offen.

## Telegraphische Depeschen.

* **Mainau**, 16. Juli. Gestern Abend wurde Sr. Majestät dem Kaiser von dem Gesangchor des 114. Regiments eine Serenade auf der Mainau gebracht. Heute Nachmittag 5 Uhr wird Se. Majestät mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden eine Fahrt auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm" nach dem Constanzer Hafen unternehmen. Die Rückfahrt wird unter Begleitung mehrerer Dampfschiffe mit Musik und Gesang erfolgen.

* **Konstanz**, 16. Juli. Se. Maj. der Kaiser, der heute Abend mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm" einen Ausflug nach der Konstanzer Bucht unternommen hatte, wurde von den Bewohnern der Stadt Konstanz und der am Seeufer gelegenen badischen Ortschaften mit begeisterten Ovationen begrüßt. Das ganze Seeufer war von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge besetzt, sechs große voll besetzte Dampfer, von welchen Musik erschallte, und eine nicht zu zählende Menge festlich bewimpelter Gondeln belebten die Konstanzer Bucht. Nach nicht endenwollenden Hochrufen auf den Kaiser wurde „Die Wacht am Rhein" gesungen.

* **Berlin**, 16. Juli. Der Dampfer „Polyhymnia", mit den Ablösungs-Commandos für S. M. Kreuzer „Möwe" und S. M. Kanonenboot „Hyäne", ist am 16. Juli c. in Port Said eingetroffen und an demselben Tage wieder in See gegangen. — Der Dampfer „Salier", mit dem Ablösungs-Commando für S. M. Kreuzer „Albatroß", ist am 16. Juli c. in Antwerpen eingetroffen und beabsichtigt, am 17. Juli c. wieder in See zu gehen.

* **Berlin**, 17. Juli. S. M. Kanonenboot „Hyäne", Commandant Corvetten-Capitain Langemack, ist am 16 Juli in Aden eingetroffen. — S. M. Segelfregatte „Niobe", Commandant Capitain zur See Aschenborn, ist am 16. Juli in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt, am 20. Juli wieder in See zu gehen.

* **Dortmund**, 16. Juli. Der „Dortmunder Zeitung" zufolge fand heute Vormittag in Witten eine größere Versammlung statt, in welcher die Gründung eines Vereins beschlossen wurde, welcher die Canalisirung der Ruhr und den Bau eines Canals von Witten nach Dortmund zum Anschluß an den Emscanal anstreben soll.

* **Derneburg**, 16. Juli. Heute fand hierselbst die Abnahme und feierliche Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke Braunschweig-Derneburg der braunschweigischen Landeseisenbahn statt. Der Eröffnung wohnten der Staatsminister Graf Görtz-Wrisberg, mehrere preußische und braunschweigische Commissaire und viele Ehrengäste bei.

* **Wien**, 16. Juli. In den letzten 24 Stunden kamen in Triest 8 Choleraerkrankungen und 3 Cholera-todesfälle, und in Fiume 6 Choleraerkrankungen und 2 Cholera-todesfälle vor.

* **Wien**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Die sächsischen Turner, gegen 1000 Mann stark, sind heute Vormittag in drei Extrazügen wohlbehalten in Wien eingetroffen und von der Wiener Turnerschaft auf das Enthusiastischste begrüßt worden. Officieller Empfang fand in den Sälen der Gartenbaugesellschaft statt. Großartig war der zu deutschnationalen Kundgebungen sich gestaltende Empfang der Sachsen in den deutschen Gegenden Böhmens und Mährens. Vor Allem zeichneten sich die Städte Tetschen, Schreckenstein und Leitmeritz aus. Um 12 Uhr Mittags erfolgte die Weiterfahrt nach Graz.

* **Paris**, 16. Juli. Wie verlautet, wird der Ministerpräsident Freycinet den am 25. d. M. in Nantes stattfindenden Festlichkeiten beiwohnen und dabei eine politische Rede halten.

* **Paris**, 17. Juli. Heute Morgen 9 Uhr fand in Meudon das Duell zwischen Boulanger und Lareinty statt. Nachdem Lareinty einen Fehlschuß abgegeben hatte, feuerte Boulanger in die Luft. Um 10½ Uhr kehrte Boulanger ins Ministerium zurück, vor welchem sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte.

* **London**, 16. Juli. Bis heute Abend 8 Uhr waren 658 Wahlen bekannt, davon entfielen auf die Conservativen 315, auf die dissentirenden Liberalen 75, auf die Anhänger Gladstone's 184 und auf die Parnelliten 84.

* **London**, 17. Juli. Wie der „Standard" wissen will, seien Gladstone und die meisten Minister dafür, daß das Cabinet zurücktrete. Das Blatt ist der Ansicht, daß Salisbury, wenn er mit der Bildung eines neuen Cabinets betraut würde, Hartington und dessen Freunde einladen würde, ihn zu unterstützen, die dissentirenden Liberalen würden jedoch nicht in das neue Ministerium eintreten.

* **Spezia**, 16. Juli. Der König ist heute hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit großem Enthusiasmus empfangen worden. In Begleitung des Herzogs von Genua, des Marine- und des Kriegsministers besichtigte der König die Arbeiten an dem Panzerschiffe „Lepanto" und begab sich dann nach dem Golf von Castagna, um den taktischen Evolutionen, namentlich der Torpedoboote, beizuwohnen.

* **Rom**, 16. Juli. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera erkrankt in Codigoro 7 Personen, gestorben 2 Personen, in Venedig 1 erkrankt, 1 gestorben, in Brindisi 5 erkrankt, 5 gestorben, in Francavilla 36 erkrankt, 19 gestorben, in Latiano 16 erkrankt, 7 gestorben, in Oria 9 erkrankt, 3 gestorben, in San Vito 3 erkrankt, 6 gestorben, in Ostuni 3 erkrankt, 3 gestorben, in Mesagno 2 erkrankt, 1 Person gestorben.

* **Brüssel**, 16. Juli. Der König und die Königin begaben sich heute Nachmittag zum Hotel de Flandres, um dem Herzog von Aumale und dem Herzog von Chartres einen Besuch abzustatten. Die Prinzen von Orleans, welche gestern Abend hier angekommen sind, reisen Sonntag nach England.

* **Petersburg**, 17. Juli. Nach einer erfolgten und publicirten Modification der kaiserlichen Hausordnung soll der Titel Großfürst, Großfürstin und kaiserliche Hoheit fortan nur den Söhnen, Töchtern, Brüdern und Schwestern des Kaisers, sowie dessen Enkeln männlicher Nachkommenschaft zustehen. Die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses sollen den Titel Fürst, Fürstin oder Prinzessin kaiserlichen Geblüts führen und ihnen das Prädicat Hoheit oder Durchlaucht zustehen.

* **New-York**, 16. Juli. Mehrere Blätter melden, hier eingegangenen Depeschen zufolge seien in Mexiko am Rio grande entlang hauptsächlich in Tamaulipas revolutionäre Bewegungen ausgebrochen. — Nach einer Depesche aus Camargo von gestern hätten die Aufständischen die Stadt Agualegnas eingenommen, wobei 5 Bürger getödtet worden seien; die revolutionäre Partei nehme an Stärke zu.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 17. Juli. Die vom Bundesrathe heute genehmigten Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz erstrecken sich auf die Steuervergütung, welche auch für sogenannte Krystall- und Granulated-Zucker gewährt wird, auf die Steuercreditirung der steuerfreien Zuckerniederlagen und statistischen Nachweisungen. Betreffs der Formulare für die Nachweisungen und den Zuckerbestand in den Fabriken, Niederlagen, Raffinerien und Transitlagern, sowie für die Betriebsnachweisungen in den Fabriken und Raffinerien ist hervorgehoben, daß die Angaben der Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden gelangen. Veröffentlicht werden lediglich Zusammenstellungen.

* **Graz**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Die Fahrt der sächsischen Turner von Wien über den Semmering nach Graz fand bei herrlichem Wetter statt, das überhaupt den Alpenturnfahrern bis jetzt treu geblieben ist. Der Empfang war überall großartig; alle Orte unterwegs hatten geflaggt. Kanonen- und Böllerschüsse ertönten, an vielen Stationen spielten Musikcapellen. Die Begrüßung war namentlich herzlich und begeistert in Mürzzuschlag, doch alles wurde durch den begeisterten Empfang in Graz übertroffen. Soeben ordnen sich die Turnfahrer zu dem festlichen Einzuge in die überaus reich geschmückte Stadt.

* **Paris**, 17. Juli. Decrais ist zum Botschafter in Wien und Mouy zum Botschafter in Rom ernannt.

* **Paris**, 17. Juli. Grevy hat infolge der Erkrankung seines Schwiegersohnes Wilson seine Abreise nach Montfoucoudrey verschoben. — Das von den Duellzeugen Boulanger's aufgenommene Protokoll besagt, daß die Pistole Boulanger's versagt habe.

* **Petersburg**, 17. Juli. Ein heute veröffentlichtes Gesetz setzt den von Neujahr an zu erhebenden Einfuhrzoll von vier Goldrubeln pro Pud auf typo-, litho- und photographisch angefertigte Noten, Karten und Zeichnungen, den Zoll von 790 Kopeken auf ebenso hergestellte Oeldruckbilder, Stahl- und Kupferstiche ꝛc., diverse feinere Papiersorten, dünnes Papier und Bilderbogen fest.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0 Millim. | Thermometr. Cels. Grade. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16. Juli Ab. 8 U. | 746.1 | + 15.9 | 90 | S | 1 bewölkt |
| 17. Juli Mrg. 8 U. | 750.5 | + 16.2 | 77 | W | 8 bewölkt |
| - Nchm. 2 - | 751.4 | + 13.8 | 94 | NW | 1 bewölkt*) |

Maximum der Temperatur = + 23°.0. Minimum = + 11°.0.
Höhe der Niederschläge = 0.7 mm.

*) Regen.

## Wetterbericht

**des K. S. Meteorologischen Institutes**
**vom 17. Juli** 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name | Barometer auf Meeresniveau | Richtung und Stärke des Windes | Wetter | Temperatur |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 755 | ONO leicht | bedeckt | + 18 |
| Haparanda | 756 | O leicht | wolkig | + 21 |
| Skudesnäs | 757 | S stark | Regen | + 11 |
| Stockholm | 755 | WNW leicht | bedeckt | + 15 |
| Kopenhagen | 757 | SSO leicht | wolkig | + 16 |
| Memel | 755 | WNW mässig | bedeckt | + 13 |
| Swinemünde | 758 | WNW leicht | bedeckt | + 13 |
| Skagen | 757 | NW leicht | bedeckt | + 13 |
| Sylt | 758 | NNW schwach | wolkig | + 15 |
| Hamburg | 760 | W mässig | halb bedeckt | + 14 |
| Helder | 762 | W leicht | halb bedeckt | + 15 |
| Cherbourg | 764 | WSW leicht | bedeckt | + 15 |
| Brest | — | — | — | — |
| Münster | 762 | NW leicht | bedeckt | + 14 |
| Berlin | 759 | W mässig | bedeckt | + 14 |
| Kaiserslautern | 764 | W mässig | heiter | + 15 |
| Bamberg | 768 | W leicht | bedeckt | + 15 |
| Altkirch | 765 | SW leicht | wolkig | + 18 |
| München | 765 | NW mässig | bedeckt | + 16 |
| Chemnitz | 761 | WSW mässig | wolkig | + 14 |
| Wien | 761 | W leicht | wolkenlos | + 17 |
| Prag | 761 | W leicht | bedeckt | + 15 |
| Krakau | 759 | W leicht | Regen | + 12 |
| Lemberg | 759 | W leicht | heiter | + 14 |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Hermannstadt | 760 | NW leicht | wolkenlos | + 14 |
| Triest | 762 | still | wolkenlos | + 21 |
| Clermont | 764 | NW schwach | heiter | + 17 |
| Cork | 758 | SW leicht | Regen | + 14 |
| Aberdeen | 758 | WSW leicht | wolkenlos | + 15 |

**Uebersicht der Witterung.**

Am Freitag waltete bei südwestlichen Winden in Sachsen ziemlich heitere Witterung vor. Nur zeitweise verstärkte sich die Bewölkung erheblich und sandte leichte Regenschauer herab, doch folgte immer bald wieder heiteres und trockenes Wetter. Die Temperatur ist im Mittel noch etwa 1° gestiegen. Ihr Minimum lag ziemlich tief, bei 10° in Niederlande, bei 4° im Gebirge, die Folge war starke Thaubildung.

## Witterungs-Aussicht

**für Sonntag, den 18. Juli.**

Veränderliche Bewölkung mit zeitweisen Regenschauern und etwas wärmerer Temperatur bei mässigen Westwinden.

**Aus dem Witterungsbericht**
von der Seewarte zu Hamburg.
am 16. Juli 1886, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Valentiamsee | 756 | WNW frisch | halb bedeckt | + 13 |
| Christiansund | 745 | OSO schwach | halb bedeckt | + 16 |
| Moskau | — | — | — | — |
| Neufahrwasser | 758 | NW leicht | heiter | + 16 |
| Karlsruhe | 761 | SW leicht | bedeckt | + 15 |
| Wiesbaden | 760 | still | bedeckt*) | + 14 |
| Münster | 762 | NW leicht | wolkenlos | + 13 |
| Nizza | — | — | — | — |

*) Nachmittags etwas Regen.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 199. Sonntag den 18. Juli 1886. 80. Jahrgang.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Eine große Composition im Genre des biblischen Sittenbildes ist Hans Burckhardt's „Delila und Simson". Der Maler schildert dieselbe Situation, wie es Erwin Speckter auf unserem Museumsbilde thut, nämlich den Moment, wo der hebräische Herkules, auf dem Schoße der Delila entschlummert, unter dem Scheermesser jener philistäischen Schönen die „sieben Locken seines Haupthaares" (Buch der Richter Cap. 16) und mit diesen seine Stärke einbüßt; denn er hatte ihr verrathen, daß, wenn sie ihn beschöre, seine Kraft von ihm wiche, da ihm als einem Verlobten Gottes von Mutterleibe an noch nie ein Scheermesser auf das Haupt gekommen sei. Die halb aufsitzende Delila ist eine tadellose rothblonde semitische Schönheit und hat in ihrem Wesen recht wohl das Zeug zu einer Simsonsbraut. Die Zeichnung des Actes ist auch in den starken Verkürzungen des ruhenden Heros richtig und von gefälliger Bewegung in den Linien. Die Fleischtöne sind auch in den Schatten schön und wahr und in trefflichem Zusammen- und Widerspiel mit den Farben des Beiwerkes und Hintergrundes.

Unter dem Burckhardt'schen Bilde bemerkt man zwei hübsche holländische Sittenbilder mit Staffage aus dem 17. Jahrhundert „Auf Posten" und „Auf Recognoscirung" von Ahmus. Das Landschaftliche ist mit gleichem Geschick behandelt wie das Figürliche. Auf dem ersteren unterhält sich vor dem in der Ferne erscheinenden Lager ein angekommener Reiter mit einem Wachposten, auf dem anderen recognosciren zwei Soldaten in einem verlassenen Gehöft und scheinen nichts Unsicheres gefunden zu haben; der eine hat sich schon ins Gras gestreckt, und auch der andere ist abgestiegen. Alles stramme Kriegergestalten. C. Weisel's „Froher Zecher" ist auch ein solcher tapferer Recke, nur in noch behaglicherer Lage, im Weinkeller bei der schmucken Kellnerin sitzend, die Laute in der einen, das dampfende Tabakspfeifchen in der andern Hand.

Ein prächtiges Jagdstück ist die „Rast vor dem Wirthshause" von Alf. Wierusz-Kowalski. Die Jagdgesellschaft ist offenbar in dem polnischen Wirthshause versammelt, aus dessen Fenstern schon Licht schimmert. Vor demselben wartet die Dienerschaft mit den Pferden und der Hundekoppel und dem weiter hinten haltenden Wagen mit der Jagdbeute. Am Horizont erhebt sich die Vollmondsscheibe. Ebenfalls nach Polen versetzt den Beschauer B. v. Kierzkowski mit seiner „Schlittenfahrt in Polen". Im Vordergrund saust ein Schlitten dahin, dessen in Pelz gehüllte Insassen die schneidige Winterluft nicht ansicht. Das muthige Viergespann leitet ein kecker Führer in schmucker polnischer Volkstracht. Die Winterlandschaft ist ebenso trefflich ausgeführt wie auf dem Bilde „Scheuende Pferde" von Albert Becker. Der sehr ursprüngliche Bauernschlitten kommt mit seiner Ladung in Gefahr, denn das dahineilende Fünfgespann desselben bäumt und scheut plötzlich vor einem alten Weidenstumpfe am Wege. Die schwierige Aufgabe, dieses Scheuwerden an fünf Pferden darzustellen, ist dem Maler recht hübsch gelungen. Die Stellungen der Thiere sind natürlich und gut zusammencomponirt.

Ein recht virtuos gemaltes, aber doch etwas nüchternes „Stillleben" hat Emil Brehmer ausgestellt, B. Wolpe ein wirklich vorzügliches weibliches Porträt. Minder ansprechend ist eine „Römerin" von W. Sichelkow. Das scharfe, das Profil treffende Kunstlicht giebt der Gestalt keinen Körper und keine Modellirung. H. v. Kleudgen hat einen recht hübschen „Strand von Bordighera" gemalt. Strand, Wasser und Luft, Alles ist stimmungsvoll. Den Vordergrund belebt eine Gruppe von Wäscherinnen. Mächtige Agaven überschneiden den Himmel. Als tüchtiger Innenraummaler bewährt sich Louis Delebaye mit seinem „Inneren des Museums Plantin-Moretus zu Antwerpen", dem er eine malerisch sehr wirksame Staffage gegeben hat. In den Sälen der hinteren Zimmer ist übrigens die Ausstellung der hochinteressanten Harburger'schen Bleistiftskizzen zum Theil erneuert worden, und man vertieft sich bei Betrachtung der allerliebsten neuen Blätter ganz gern auch wieder in die der älteren. Erwähnt seien noch zwei gezeichnete Kinderfriese von Karl Hasse, „In die Schule" und „Aus der Schule", mit Kindergruppen von recht hübscher Erfindung und Zusammenstellung, die freilich bei verschiedenen Gestalten mehr oder weniger auffallende Verzeichnungen bemerken lassen. Adolf Weiske.

(Eingesandt.)

Eine hübsche Wandertour für einen Tag ist die von Connewitz durch die prächtige Elsteraue bis Zwenkau oder, wer gut zu Fuß ist, bis Pegau oder Groitzsch. Bis Gautzsch, ¾ Stunden, ist der Weg zwar etwas monoton, aber nicht unangenehm. Der Ort hat einen hübschen Rittergutspark, und in der Kirche sind interessante Grabmonumente. Von Gautzsch führt ein Weg rechts ab nach dem ½ Stunde entlegenen Schloß Lauer, so genannt wegen seiner früheren versteckten Lage in Wald und Sumpf. Jetzt ist das alte düstere Ritterschloß durchweg modernisirt; doch findet man im Hofe noch manche Sehenswürdigkeit aus der Vergangenheit. Ein anmuthiger Wiesenpfad bringt den Wanderer in einem halben Stündchen nach Knauthain mit einem 1700 erbauten Schloß und großem Park. Die 1842 neuerbaute Kirche enthält interessante Grabsteine der Familie von Pflugk und von Dieskau und eine dem alten Baue entnommene Pforte aus der blühendsten Periode des byzantinischen Baustyls, mit laubbesetzten Würfelknäufen und auf der Fläche eines Knaufs angebrachtem Pentalpha — durcheinander geschlungenes Fünfeck — dem hochwichtigen religiösen Symbol der Alten, welchem man in grauer Vorzeit die Kraft beilegte, vor Unglück und bösen Geistern zu schützen. Nachdem man sich in Knauthain in einem der dortigen guten Restaurants gestärkt, wird der Weg, immer am linken Ufer der Elster entlang, über Hartmannsdorf und Bösdorf nach Cythra angetreten. Das dortige Schloß steht auf der Stelle einer alten Burg, auf welcher 1499 der berühmte Bischof von Naumburg, Julius Pflugk, ein Sohn Nickel Pflugk's des Eisernen, geboren wurde. Das alte Kirchlein vorm Schlosse war einst die Burgcapelle. Der Schloßpark wurde von dem Cabinetsminister Graf von Bilsach angelegt, dessen Wittwe, die Cythra 1817 geerbt hatte, hier oft Festlichkeiten veranstaltete, welche an die Tage von Trianon erinnerten. Von ihr erkaufte das Gut der Kammerrath Anger. Von Cythra gelangt man in einer Viertelstunde nach Zwenkau, einst ein bedeutender, den Bischöfen von Merseburg gehöriger Ort, an welchen noch das Wappen des Bisthums am Thurme der Stadtkirche erinnert. Sehenswerth sind die Ueberbleibsel des vormals hier gestandenen Schlosses, bei dessen Belagerung 1015 Markgraf Friedrich der Lahme mit einem Pfeile erschossen und in dem Arnold, der fünfzehnte Bischof von Merseburg, am 18. Februar 1126 von seinen eigenen Verwandten ermordet wurde. Ueber Imnitz mit alter interessanter Kirche kommt man nach Löbschütz, ¾ Stunden, von wo ein anmuthiger Weg nach Wiederau abgabelt. Das sehenswerthe Schloß, 1704 erbaut, war in der Mitte des vorigen Jahrhunderts oft der Schauplatz üppiger Feste des Dresdner Hofes, indem es König August der Starke dem sogenannten „Baroneingrafen von Hennigke", der sich vom Schneidergesellen und Bedienten bis zum Staatsminister aufgeschwungen, geschenkt hatte. Hier wird im Original die berühmte Meißner Porzellanfigur, ein Schneider in Hoftracht auf einem Ziegenbocke reitend, als Strafgeschenk des Königs an Hennigke wegen seines grenzenlosen Hochmuths aufbewahrt. Der Wiederauer Gasthof ist empfehlenswerth. Bei Großstorkwitz verläßt man die Hauptstraße und schlägt den links führenden Seitenweg ein, der ununterbrochen am rechten Ufer des sogenannten Mühlgrabens, einem Arme der Elster, hinführt. Von hier präsentirt sich schon vortheilhaft das hochgethürmte Pegau und links seitwärts der Groitzscher Schloßberg. Vor Pegau trifft man noch — ½ Stunde — auf das Dorf Weideroda mit einer großen Mühle, an welcher die Sage haftet, daß vor Zeiten ein Abt des Klosters Pegau ein Liebesverhältniß mit der Müllerin gehabt und von dem eifersüchtigen Ehemann überfallen, in den geheizten Backofen geworfen und zu Asche verbrannt worden sei. Von Pegau wie auch von Groitzsch bietet sich die Rückkehr nach Leipzig durch die Eisenbahn. —r.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

**Leipzig, 17. Juli.**

*— **Zur Richtigstellung.** In unserer vorigen Freitags-Nummer brachten wir aus der neuesten Nummer der hiesigen „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei" einen Artikel: „Die sächsische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten" zum Abdruck, in der Meinung, es sei eine verdienstvolle Originalarbeit der genannten Wochenschrift. Heute werden wir jedoch eines Besseren belehrt, indem wir uns davon überzeugt haben, daß der betr. Artikel das Resultat schwieriger Studien des Herrn Prof. Dietzmann in Chemnitz ist, welcher dasselbe bereits im Juli vorigen Jahres in der von ihm redigirten Zeitschrift „Exporteur" in Hamburg veröffentlicht hat. — Wir haben dieser Thatsache nichts weiter hinzuzufügen.

*— **4procentige Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäten Lit. B.** Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet am 31. Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 Proc. bei der Auslosung übernimmt die hiesige Bankfirma Schirmer & Co. die Versicherung zu billigstem Prämiensatze (vergl. Inserat).

—r— **Chemnitz**, 16. Juli. Die Handschuhindustrie in hiesiger Gegend hat nach der langen Zeit des Abwartens jetzt wieder bessere Aufträge; aber allgemein ist die Klage darüber, daß die Waare von den Bestellern immer billiger begehrt wird. Daß einige Fabrikanten diesem Drängen zu sehr nachgeben, hat der ganzen Branche viel geschadet. Wenn auch in der Gegend von Limbach und Oberfrohna noch meist gute und schwere Qualitäten hergestellt werden (seidene Handschuhe aus Zloch 24/26er, Floch 26/30er Trame, ja sogar in feineren Nummern), so hat doch die Burgstädter Gegend mehr der leichten Waare (alle seidene aus 20/22er Trame und plattirte aus Zwirn und Seide) Eingang verschafft. Daß aber bald wieder die solideren Stoffe begehrt werden, hofft man bestimmt. — Die Nachfrage nach Jerseystoff ist, trotz der alltäglich sich mehrenden Aufstellung von Rund- und Kettenstühlen, jetzt sehr groß. Für den aus Kammgarn erzeugten Tricotstoff hat die Erhöhung der Wollpreise den Nachtheil, daß bei Berechnung der Preise meist die früheren Wollcourse zu Grunde gelegt worden sind.

-r- **Lugau**, 16. Juli. Da voraussichtlich in nicht zu ferner Zeit in dem Zwickauer Kohlenreviere nur noch wenige Werke Kohlen abbauen werden, so wird der Schwerpunct der sächsischen Kohlenindustrie im hiesigen Becken liegen. Von den 13 in der hiesigen Gegend befindlichen Werken sind 10 Actiengesellschaften, 2 Gewerkschaften und nur eins im Privatbesitz (Fürst von Waldenburg). Die 13 Werke besitzen zusammen 28 Schächte. Von diesen ist der tiefste der II. Schacht von Gersdorf-Hohndorf-Vereinigtfeld (809 Meter), während der seichteste der Augustschacht des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins (38.3 Meter) ist. Der Gesammtbesitz dieser 13 Werke umfaßt 2436 Hektar Fläche. Wir haben hier Ruß-, Pech- und die sogenannte Kornkohle. Der Abbau ist weit schwieriger und kostspieliger als bei den Zwickauer Werken, weil die Schachtanlagen sehr tief sind und in den Kohlenlagerungen verschiedene Verwerfungen vorkommen. Die anstehende Kohle kann auf 140 Millionen Kubikmeter oder 1400 Millionen Hektoliter veranschlagt werden. Die 10 Actiengesellschaften haben bis jetzt nur sehr wenig Gewinn aus ihren Schachtanlagen gezogen und es werden auch noch einige Jahre vergehen, ehe eine gute Verzinsung des Anlagecapitals (über 30 Mill. Mark) eintritt.

⨯ **Aus dem Voigtlande**, 16. Juli. Infolge des fortwährenden Preisrückganges für Rohkupfer und des dadurch herbeigeführten Sinkens der Messingpreise hat die Leipziger Messinghandlung in Niederauerbach ihre Auflösung beschlossen. Dieses Werk ist die älteste Messingfabrik Sachsens. Es wäre Schade, wenn damit die Betriebseinstellung der Fabrik zur Wirklichkeit würde. Vielleicht findet sich ein Privatunternehmer, welcher die Fabrik erwirbt. Im Jahre 1885 war das Deficit von über 17,000 ℳ durch die Specialreserve I. gedeckt worden.

*— **Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.** Wir befinden uns in der angenehmen Lage, mittheilen zu können, daß die Conversion der Prioritäts-Obligationen der Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft glänzend von Statten gegangen ist. Es ist nur ein unwesentlicher Betrag ausgeblieben, der nunmehr per Ende December d. J., mit welchem Termine die Zinszahlung aufhört, al pari zur Rückzahlung gelangt. Die Operation erfolgte durch die Filiale der Berner Bank in Chemnitz.

*— **Ein 50jähriges Jubiläum.** — Am 3. August begeht ein größeres vaterländisches Unternehmen, die Champagnerfabrik in Niederlößnitz bei Kötzschenbroda, frühere Actiengesellschaft und seit 1879 im Besitz der Firma Uhlitzsch, Richter & Co., die seltene Feier des 50jährigen glücklichen Bestehens. Im Jahre 1836 kamen drei Grundbesitzer der Niederlößnitz und von Kötzschenbroda und zwar die Herren Sickmann, Schwarz und Pilgrim, auf die Idee, inmitten des sächsischen Weinlandes eine Champagnerfabrik zu begründen. Nach vielseitigen reiflichen Erwägungen kam man zu dem Ergebnisse, es müsse nothwendigerweise die Herstellung genau in der Art und Weise wie in Frankreich und die Anlage der Fabrik eine größere in allen ihren Einrichtungen sein. Da hierzu die eignen Mittel nicht ausreichend waren, so wurde das Unternehmen als Actiengesellschaft gegründet und am 3. August 1836 bildete sich dieselbe unter dem Namen „Fabrik moussirender Weine, Actiengesellschaft in Niederlößnitz". Das Actiencapital bestand in vorläufig 100,000 Thaler, getheilt in 1000 Stück Actien à 100 Thlr. Der erste Vorstand bestand aus den Herren Reiße, Hartwig und Gehinger. Der Bau der Fabrik war mit Schwierigkeiten verknüpft, die Anlage der großartigen Kellereien in ganz bedeutender Ausdehnung (und diese doppelt übereinander) mußten mit äußerster Vorsicht und mit bestem Material gebaut werden, alle Gebäude, Keller, Lager- und Fabrikationsräume, Pressen, Maschinen und sonstiges Erforderliche wurde nach Muster der besten Anlagen Frankreichs beschafft und als erster Fabrikant Herr Mangen aus Frankreich angestellt. Leider waren die ersten Geschäftsjahre keine recht günstigen, es wurde zu wenig und mit 20 Proc. Bruch fabricirt, die Herren Reiße und Gehinger schieden aus dem Directorium aus und es traten die Herren Dr. Ströbel und Lieutenant a. D. Mittag in dasselbe ein. Der Fabrikant Mangen wurde durch einen sehr tüchtigen andern Fabrikanten, Herrn Caumiet, ersetzt, und nachdem noch Herr Ferdinand Großmann in das Directorium eingetreten war, folgte eine lange Reihe recht glücklicher Jahre für die Champagnerfabrik. Während im Anfang etwa 10—20,000 Flaschen verkauft wurden, erreichte jetzt der jährliche Umsatz die Höhe bis zu 56,000 Flaschen, und es konnten den Herren Actionairen recht zufriedenstellende Dividenden gezahlt werden, was ganz besonders Herrn Caumiet und der umsichtigen Leitung der Directoren zu danken war. Zu bemerken ist, daß Hofrath Dr. Ströbel 29 Jahre, Ferdinand Großmann 19 Jahre Directoren und Herr Caumiet 15 Jahre Fabrikant der Fabrik waren und daß alle drei Herren noch frisch und munter das 50jährige Jubiläum der Champagnerfabrik erleben. Am 3. August 1861 feierte die Fabrik das 25jährige Jubiläum ehrenvollen Bestehens. Im weiteren Verlauf der Jahre haben die Herren Wirkl. Geh. Rath von Weißenbach, Banker Rudolf, der damalige Appellationsgerichtspräsident von Weber, die Kaufleute Moy, Hermann, Schirmeyer, Banker Harlan und mehr theils als Directoren, theils als Verwaltungsräthe mit Erfolg der Fabrik vorgestanden und Fabrikant mit ganz vorzüglichen Erfolgen war bis zu seinem vor zwei Jahren erfolgten Tode, etwa 25 Jahre lang, Herr Ernst Uhlitzsch. Die trefflichen, den besseren französischen Marken vollkommen ebenbürtige Qualität der Champagner wurde immer mehr anerkannt, man bestrebte sich aber auch, stets nur aus den vorzüglichsten Trauben guter Jahrgänge das Beste herzustellen und bezeigen die Verdienste der Fabrik allerhöchste und hohe Auszeichnungen in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen rc. Verkauft wurden in den 50 Jahren über 1,680,000 Flaschen im Werthe von gegen 4,900,000 ℳ, sowie über 1700 Hoh Wein. Für den Weinbau unseres Vaterlandes ist die Champagnerfabrik in den langen Jahren unzweifelhaft sehr segensreich gewesen, es wurden mehr edlere Reben, namentlich die blaue Burgundertraube angepflanzt, welche die Fabrik von Pillnitz an bis Dresden und Seußlitz herunter in guten Jahren von allen geeigneten Weinbergen kaufte. Die Actiengesellschaft sprach in der Generalversammlung vom 25. März 1878 infolge eingetretener Schwierigkeiten im Geschäft und obgleich dieselbe gute Erträgnisse geboten hatte, die Liquidation aus und die Liquidatoren verkauften im December 1879 die Fabrikgrundstücke mit allen Fabrikationseinrichtungen, bedeutenden Vorräthen an das Consortium Uhlitzsch, Richter & Comp. zum Fortbetrieb der Fabrikation. Die neuen Besitzer übernahmen alle Beamten und Arbeiter, wovon die ältesten 34 und 32 Jahre und die jüngsten über 20 Jahre in der Champagnerfabrik ununterbrochen thätig sind. Die Fabrikation wird genau wie früher und genau wie in Frankreich auf natürlichem Wege in bewährter Weise vollzogen, und wenn immer mehr das Vorurtheil, Champagner aus Frankreich für dreifach höhere Preise zu kaufen, fällt, auch gute Weinjahre beschieden sind, so wird es dem strebsamen Bemühen der Fabrik gewiß gelingen, weiterhin lange Jahre segensreich und immer namhafter zu fabriciren. Außer anderweitigen Niederlagen der Fabrik befinden sich die Niederlagen für Dresden bei den Herren: Ferdinand Großmann, Scheffelstraße, Hermann Mühlner, Dippoldiswalder Platz, Julius Herrmann, Ebberg, Peyer & Co., Schloßstraße, und Eduard Schippan, Neustadt, Hauptstraße. (Dr. Journ.)

**Berlin**, 16. Juli. Der Handelsminister hat die Handelskammern u. s. w. ersucht, darauf hinzuwirken, daß bei Schriftwechsel mit den Reichs-Consulaten nicht die persönliche Adresse des Consuls, sondern die an die Consulatsbehörde gebraucht werde.

*— **Prioritäten verstaatlichter Bahnen.** Von dem preußischen Finanzminister sind die 4proc. Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen I. Serie, 1. und 2. Emission, und II. Serie, 1. und 2. Emission, die Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Prioritäts-Actien I. Serie und Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen II. Serie, die Dortmund-Soester Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen I. und II. Serie, die Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen I., II. und III. Serie und die Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen I. II. und III. Serie zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1887 gekündigt, soweit die Inhaber derselben nicht das ihnen gemachte Angebot angenommen haben oder noch annehmen, die Obligationen gegen 3½proc. Schuldverschreibungen der consolidirten preußischen Staatsanleihe umzutauschen. Die Frist für die Annahme-Erklärung bezüglich des Umtausches ist bis zum 31. Juli d. J. verlängert worden. Es wird den in unserem Leserkreise Betheiligten, welche den Umtausch als vortheilhafter vorziehen, erwünscht sein, an den baldigen Ablauf der Nachfrist erinnert zu werden. Die Meldungen sind bei den bereits bekannt gegebenen Stellen einzureichen.

*— **Usancen der Berliner Getreidebörse.** Nach einer Bekanntmachung der ständigen Deputation der Productenbörse sind die Meldungen über refüsirte Weizenankündigungsscheine dem Kündigungsbeamten bis 12 Uhr 10 Minuten und über refüsirte Kündigungsscheine sämmtlicher übrigen Producte bis spätestens 12 Uhr 30 Minuten eines jeden Börsentages zuzuleiten, wenn die Publication dieser refüsirten Kündigungsscheine noch an demselben Tage stattfinden soll. Die Publication der dem Kündigungsbeamten später als vorstehend angegeben zugegangenen Meldungen von refüsirten Kündigungsscheinen erfolgt am nächstfolgenden Börsentage.

*— **Neuer Roggen.** An der gestrigen Productenbörse in Berlin wurde zum ersten Male in diesem Jahre neuer Roggen aus der Umgegend Berlins angeboten. Die Qualität scheint durchaus nicht schlecht zu sein, doch ist die Waare noch klamm und daher schwer zu placiren, zumal die Forderungen noch zu hoch geschraubt sind.

*— **Berliner Gummiwaarenfabrik, Actiengesellschaft.** Die abgehaltene außerordentliche General-Versammlung genehmigte die Reduction des Actiencapitals um 288,000 ℳ, den Ankauf der Frankfurter Gummiwaaren-Fabrik von Wendt, Buchholz & Co. in Gelnhausen, Aufnahme einer hypothekarischen Anleihe von 365,000 ℳ und Erhöhung des Grundcapitals auf 1 Million Mark.

*— **Consulate.** Der kaiserl. Consul Weber in Georgetown (Britisch Guayana) hat den Herrn Adolphus John Perot Wainwright zum Consular-Agenten in Neu-Amsterdam (Berbice) an Stelle des von diesem Posten zurückgetretenen Kaufmanns J. H. Cameron bestellt.

*— Am 9. d. M. ist die Schmalspurbahn von der Station Doberan der Wismar-Rostocker Eisenbahn nach dem Seebade Heiligendamm für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet worden.

⊙ **Oschersleben**, 16. Juli. Im hiesigen Kreise finden mehrfache fiscalische Bohrversuche statt, von denen dieser Tage 2 bei Schwanebeck zur Erbohrung eines Salzlagers führte. Nachdem das zugeführte Bohrwasser mit großer Schnelligkeit den Bohrkern gelöst, drang der Bohrer in verhältnißmäßig kurzer Zeit mehr als 10 Meter in das Lager ein. Bei Beginn der Bohrung wurde in geringer Tiefe eine starke warme Quelle angebohrt, so daß das Bohrloch verlassen und in einiger Entfernung ein neues eingetrieben werden mußte.

*— **Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft.** Wie uns mitgetheilt wird, soll der am 2. August stattfindenden Generalversammlung der Frankfurter Eisenbahn-Gesellschaft vorgeschlagen werden, den im Jahre 1885/86 erzielten Reingewinn in Höhe von 120,080.44 ℳ, wie folgt, zur Vertheilung zu bringen: 5 Proc. Dividende an die Actionaire = 100,000 ℳ, 1/20 Rücklage zum Capitalverlust-Reservefonds 6004.02 ℳ, Tantièmen an Aufsichtsrath, Vorstand und Beamte 2929.28 ℳ, ½ Proc. Superdividende = 10,000 ℳ, Uebertrag auf neue Rechnung 1717.14 ℳ — Wenn hiernach der Gewinnvertheilungsvorschlag die Resultate der vorhergegangenen Geschäftsjahre nicht erreicht und besondere Reserven auch nicht gestellt werden konnten, so ist dies in den abnormen Verhältnissen des Vorjahres, sowie den durch die Verlegung der Bureaux der Gesellschaft nach Breslau, die Reorganisation der Vertretungen der Gesellschaft und die Lostrennung der Oder-Dampfschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Schiffer erwachsenen, unverhältnißmäßigen Ausgaben begründet. Die bis jetzt erzielten Resultate lassen indeß erhoffen, daß das laufende Jahr bessere Resultate bringen wird.

*— Am 20. d. M. wird im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Breslau die an der Bahnstrecke Posen-Kreuz belegene, bisher nur für den Wagenladungs-Güterverkehr eingerichtete Haltestelle Mokry auch für den Personen- und Güterverkehr eröffnet.

⁂ Der Jahresbericht der Handelskammer zu Reuß für das Jahr 1885, ein Octavheft von 28 Seiten, behandelt auf 4½ Seiten die Handelsgesetzgebung, das Geld-, Münz- und Creditwesen, die Handelsverträge, Zoll- und Eisenbahntarife, die Verkehrswege, das Post- und Telegraphenwesen, die Staats- und Gemeindesteuern. In Betreff der Krankencassen wird eine gesetzliche Vorschrift gewünscht, daß in Fällen, wo das Vorhandensein einer Krankheit schon vor Aufnahme des Arbeiters in den Cassenverband constatirt wird, die Verpflichtung der Casse zur Unterstützungsleistung in Wegfall kommt, betr. der Unfallversicherung beklagt die Handelskammer, daß die Verwaltung schwerfällig und mit zu vielen Formalitäten verbunden ist. In der Währungsfrage dringt sie auf endliche definitive volle Durchführung der gesetzlich bestimmten Goldwährung, und betr. der Handelsverträge und Zollpolitik bemerkt sie: „Wenngleich für mehrere Fabrikationszweige des Bezirks recht dringende Wünsche hinsichtlich der Zollgesetzgebung bestehen, so erscheint es nach unserem Dafürhalten dennoch rathsam, daß diese Gesetzgebung vorerst einmal für eine Zeitlang zur Ruhe komme. Die steten Zollveränderungen stellen häufig an der einen Seite Verbesserungen des Geschäftsbetriebs, an der anderen dagegen Beeinträchtigung desselben dar. Wir sprechen daher den Wunsch aus, daß nur in besonders dringenden und wichtigen Fällen zu weiteren Zollmodificationen übergegangen werden möge." Speciell wiederholt sie ihren Widerspruch gegen die Aufhebung des Eingangszolls auf Mineralöle, Schmieröl „im Interesse der inländischen Oelindustrie und Cultur" und wünscht, daß in den statistischen Mittheilungen die Einfuhr von Petroleum und von Mineralschmierölen getrennt aufgeführt wird, da sie ohnehin verschiedenen Zollsätzen unterliegen. — Am Schlusse des allgemeinen Theils beantragt die Kammer die Aufhebung zweier Entscheidungen der Provinzialsteuerbehörde, von denen die eine kaufmännische Correspondenzen, welche den Abschluß eines Geschäfts involviren, sowie einseitig unterzeichnete Schlußscheine dem Kauf- und Lieferungsstempel unterwirft, und die andere erklärt, daß die von der Besteuerung mit dem Reichsstempel nicht betroffenen Kauf- und Lieferungsverträge im kaufmännischen Verkehr der preußischen Stempelsteuer von 1822 in Höhe von ⅓ Proc. des Kaufpreises unterfallen. Den Berichten über Thatsachen ist zu entnehmen, daß das abgelaufene Geschäftsjahr auch für den Bezirk Reuß ein wirthschaftlich ungünstiges gewesen ist, für einzelne Industriezweige sogar das ungünstigste seit ihrem Bestehen. Mehrfach wird über getäuschte Erwartungen betreffs der Wirkung von Zollerhöhungen berichtet, in einzelnen Fällen aber auch, wie z. B. von den Oelindustrien für Baumwollsaatöl und von der Stearinfabrikation für Olein, eine neue Zollerhöhung gefordert. Seitens der Papierfabrikation wird als Mittel zur Beschränkung der Production ein allgemeines Verbot der Sonntagsarbeit in den deutschen Papierfabriken in Vorschlag gebracht. Ueber die Wirkung der Holzzollerhöhung wird mitgetheilt, daß der Holzhandel und die Holzverarbeitung am Niederrhein in erheblichem Rückgange begriffen ist. „Die Zollsätze des rohen unbearbeiteten Rundholzes gegenüber dem fertigen Fabrikat, den Sägewaaren — geschnittenes Bauholz und Bretter — stehen nicht im Verhältnisse; das fertige Fabrikat kostet eben fünf Mal an Zoll mehr, wie das Rohproduct — Rundholz. — Dadurch kann die Holzbearbeitung sich im Innern unseres Landes nicht entwickeln, sondern wird, was man nicht vorhersah, an unsere deutschen Grenzstationen und zwar vorzugsweise an die bayerisch-österreichischen und preußisch-ungarischen verlegt. Letzteres wird nun außerdem in neuerer Zeit begünstigt durch eine besondere Tarif-Reduction der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen speciell für Rohholz aus jenen holzreichen Ländern nach den deutschen Grenzstationen, wodurch diese deutschen Plätze allerdings erheblich gewinnen, was jedoch die Holzindustrie des Binnenlandes und speciell desjenigen des Niederrheines zum Nachtheil gereicht."

*— **Schweizerisch-deutscher Handelsvertrag.** In der Generalversammlung des „Württembergischen Gerbervereins", welche am 11. Juli in Göppingen stattfand, kamen auch die Lederzölle zur Sprache. Bezüglich der in Frage stehenden Erneuerung des Handelsvertrages mit der Schweiz gaben Vertreter der Reutlinger Lederindustrie der Befürchtung Ausdruck, bei einer allfälligen Erhöhung der schweizerischen Zollansätze auf Leder, namentlich des Zuschlages auf Oberleder, ihren bedeutenden Export in die Schweiz zu verlieren. Dieser sei aber für die — bekanntlich sehr bedeutende — Reutlinger Lederindustrie eine Lebensfrage. — In der Frage der deutschen Lederzölle — über welche im Vorjahre zufolge Anregung im Reichstage bei den betreffenden Industrie- und Handelszweigen durch die Handelskammern Erhebungen stattfanden — erfolgte die einmüthige Schlußnahme, bei der Reichsregierung die Einführung eines einheitlichen, für alle Ledersorten gleichen Zolles (von wenigstens 36 ℳ) als dringend nothwendig anzustreben. — Nach dem Bericht der Reutlinger Handelskammer wird von dort namentlich auch Sattler- und Militairgeschirr in die Schweiz exportirt, nach dem Bericht der Ravensburger Handelskammer werde durch die schweizerischen Ausgangszölle auf rohe Häute und Eichenrinden und den deutschen Eingangszoll auf letztere die Concurrenz in Sohlleder mit den schweizerischen Fabriken erschwert. Nach dem Ulmer Handelskammerbericht ist in Reiseartikeln und Portefeuillewaaren der Absatz nach der Schweiz zurückgegangen, da die dortige Concurrenz seit neuerer Zeit mehr fabricirt und „bei besseren Preisen ebenso leistungsfähig wird". Zufolge Bericht der Rottweiler Handelskammer wird der Export von Schuhwaaren in die Schweiz durch den erhöhten schweizerischen Eingangszoll „beinahe unmöglich gemacht".

W-n. **Prag**, 16. Juli. Die mährischen Zuckerraffinadeure stimmen vollständig den Beschlüssen der letzten Versammlung der Zuckerraffinadeure in Prag zu, jedoch unter der Bedingung, daß bei der Preisregulirung die Frachtdifferenzen zwischen Prag und Wien in Berechnung gezogen werden. Die nächste Versammlung der Zuckerraffinadeure Böhmens, Mährens, Schlesiens behufs Fixirung der Preise für weiße Waare findet am 21. Juli in Prag statt.

**Wien**, 16. Juli. Beide Regierungen verlangen nach der „N. Fr. Pr." von der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, daß sie durch Tarifänderung den Export rumänischen Getreides über die Donau unmöglich mache. Die Dampfschifffahrts-Gesellschaft betont, daß sie keine Subvention beziehe und daß sie eine Entschädigung verlangen müßte.

*— **Oesterreichische Creditanstalt.** Die neuerdings an der Börse in Umlauf gesetzten Gerüchte, daß der Weinrich'schen Concursmasse eine Offerte auf die Herrschaft in Peck zugekommen sei, welche nicht allein die Tilgung der Hypothekenforderung der Oesterreichischen Credit-Anstalt ermöglichen, sondern auch einen Betrag von 150,000 fl. zu Gunsten der Wiener Unionbank verfügbar machen würde, stellen sich als unwahr heraus. Die executive Feilbietung der Pecker Realitäten wird im Laufe des nächsten Monats erfolgen und die Oesterreichische Credit-Anstalt dürfte, wie die Dinge heute liegen, sich genöthigt sehen, die Herrschaft zu erstehen.

*— Die Galizische Carl-Ludwigbahn veröffentlicht jetzt die Erhöhung der Localtarife des alten Netzes ab 1. September.

**Pest**, 15. Juli. Der „Pester Lloyd" meldet: Der Landesverein der ungarischen Spiritus-Fabrikanten hat sich an das Ministerium mit der Bitte gewendet, für eine genaue Zollbehandlung des rumänischerseits importirten Sprits in Triest Sorge zu tragen. Trotzdem nämlich der Sprit zu jenen Waaren gehört, bei denen ein dreißigprocentiger Zuschlag zum autonomen Zolltarif in Anwendung kommt, trete der rumänische Sprit in das Triester Freihafengebiet ohne jede Behandlung ein und werde theils originaliter, theils zu Branntwein verarbeitet, als österreichisch-ungarisches Product exportirt; so gelange derselbe, obgleich auch die Türkei mit Rumänien im Zollkriege steht, als österreichisch-ungarisches Product in die Türkei. Zu bemerken ist, daß von 5414 Hektolitern, die im Juni nach Triest kamen, 2556 rumänische Waare waren. — Der Medio ist in Pest ruhig verlaufen.

*— **Zuckersteuer in Oesterreich.** Aus Reichenberg wird gemeldet: Die hiesige Handelskammer hat sich in ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung bezüglich der Reform der Zuckersteuer dahin ausgesprochen, daß 1) das dem neuen Entwurfe eines Zuckersteuer-Gesetzes zu Grunde liegende Princip der Fabrikatsteuer sowohl vom volkswirthschaftlichen als finanzwirthschaftlichen Standpuncte als richtig und dem gegenwärtigen Steuersysteme überlegen anerkannt wird, daß jedoch 2) mit Rücksicht auf die Bedeutung der Zucker-Industrie für Oesterreich-Ungarn und deren derzeitige ungünstige Situation eine angemessene Erhöhung der Bonifications-Sätze, beziehungsweise eventuell auch der Bonifications-Gesammtsumme wünschenswerth wäre; 3) daß die von allen Interessenten bekämpfte Uebergangs-Bestimmung des §. 69 des neuen Entwurfes beseitigt werden möge; 4) daß anläßlich des neuen Entwurfes auch die Frage der Restitution der Zuckersteuer bei Zuckerwaaren aus Consumzucker, wie Canditen, Chocolade u. dgl., sowie aus Krümelzucker, Zuckercouleur, durch welche Maßregel ein Export dieser Producte in ausgedehnterem Maße ermöglicht würde, in Erwägung gezogen werden möge.

**Lemberg**, 15. Juli. Am 18. d. M. findet in Gorlice die bereits früher angekündigte Versammlung von galizischen Petroleum-Interessenten statt, in welcher die Haltung des reichsräthlichen Polen-Clubs in der Petroleumzoll-Frage besprochen und die weiteren Schritte zum Schutze der galizischen Naphta-Industrie beschlossen werden sollen.

*— Die von dem belgischen Eisen-Syndikat beabsichtigte Productionsregulirung ist nach der „Voss. Ztg." als gescheitert anzusehen.

**Paris**, 16. Juli. Das „Börsenblatt" meldet: Die Panama-Compagnie benachrichtigte heute betreffs des 25-Millionen-Vorschusses das Syndicat, daß sie nur auf ein Drittheil dieser Summe reflectire, welche bis Montag einzuzahlen ist. Die neue Anleihe von 225 Millionen Francs wird 6procentig sein und in der letzten Juliwoche emittirt werden. Jährlich finden sechs Verloosungen statt. Jede Obligation lautet auf 1000 Francs. Der Emissionspreis wird ungefähr 445 Francs betragen. Alle französischen Institute, ausgenommen der Crédit foncier, legen die Anleihe zur Zeichnung auf.

*— **Seidenernte in der Türkei.** Wie der „Moniteur Oriental" meldet, hatte die Türkei in diesem Jahre eine vorzügliche Seidenernte, sowohl was die Quantität als die Qualität der Waare anbelangt. In Anbetracht der Vorzüglichkeit der Waare erhalten sich die Preise noch immer in der alten Höhe.

*— Nach Meldung des „Sydney Morning Herald" ist in Australien — 300 englische Meilen vom Cambridge-Golf im Innern des Landes — eine Gegend entdeckt, welche sich außerordentlich ergiebig an Alluvialgold erweisen soll. Man hält das neuentdeckte Goldfeld für das reichste unter allen bisher auf der Erde aufgefundenen. In der von Alexander Dorn in Wien herausgegebenen Volkswirthschaftlichen Wochenschrift wird an diese Mittheilung eine interessante Berechnung geknüpft, die darauf abzielt, festzustellen, wie groß die Goldfunde sein müßten, um die Werthrelation zwischen Gold und Silber von 1:15½, den festen Punct in den Bestrebungen der Bimetallisten, mit den thatsächlichen Productionsverhältnissen beider Metalle wieder in Einklang zu bringen. Dorn geht dabei von den Jahren 1866—1870 als einem Normal-Quinquennium aus, in welchem die Werth-Relation von 1:15½

mit nur geringen Schwankungen thatsächlich bestand. Im Durchschnitt jener fünf Jahre wurden nun 191,900 Kilogramm Gold und 1,339,085 Kilogramm Silber producirt; es entfielen also von der Gesammtproduction dem Gewichte nach 12.5 Proc. auf Gold und 87.5 Proc. auf Silber. „Wenn wir — so fährt Doen fort — nun ferner annehmen, daß alle übrigen auf die Preisbildung einwirkenden Factoren sich gleichbleiben, oder in ihren Veränderungen ihre Wirkung gegenseitig paralysiren, daß wir ausschließlich den die Werthrelation bestimmenden Einfluß der Productionsverhältnisse als rein wirkend darstellen, so kommen wir naturgemäß zur Annahme, daß ein Antheil des Goldes an der gesammten Edelmetall-Production in der Höhe von 12.5 Proc. nothwendig gewesen wäre, um die Relation von 1 : 15.5 aufrecht zu halten. Daraus geht hervor, daß, um diese Relation wieder zu erreichen, nicht nur in der Production für die Zukunft die dem Antheil von 12.5 Proc. entsprechende Menge nothwendig wäre, sondern daß auch alles Das, was seit Beginn der Siebziger Jahre hiervon im Rückstand geblieben, eingeholt werden müßte. — Um 12.5 Procent der Gesammtmenge zu repräsentiren, muß die Goldmenge rund gleich 14.3 Procent der Silbermenge sein; angesichts der factischen Silberproduction hätte, um genanntes Verhältniß aufrecht zu halten, die Goldproduction — in runden Ziffern — (nach den bekannten von Soetbeer angestellten Berechnungen der Gold- und Silberproduction) betragen müssen im Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875: 282,000 Kilogr., im Durchschnitt 1876—1880: 350,000, im Jahre 1881: 371,000, 1882: 396,000, 1883: 414,000, 1884: 409,000 Kilogr. — also zusammen in dem Zeitraume von 1871—1884 die Summe von 4,750,000 Kilogr.; in Wirklichkeit betrug aber die Ausbeute in diesem Zeitraume nur 2,306,000 Kilogr., ist also um 2,444,000 Kilogramm im Rückstande geblieben. Nehmen wir — obwohl die Silberproduction in fortwährender Steigerung begriffen ist — der Einfachheit der Rechnung halber an, daß die Productionsmengen in den Jahren 1885 und 1886 sich denen des Jahres 1884 gleichstellen, so kommt bis Ende des laufenden Jahres ein weiteres Deficit der Goldproduction von 538,000 Kilogr. hinzu; es ergiebt sich somit, daß, um jenes Verhältniß der erzeugten Menge herzustellen, welches im Quinquennium 1866 bis 1870 bestand, und welchem die Werthrelation von 1 : 15.5 entsprach, vor Allem eine neue Goldmenge von 2,982,000 Kilogr. dem Schoße der Erde entnommen werden müßte. — Gehen wir aber einen Schritt weiter; angenommen, daß die Silber- und Goldproduction aus den bisher bekannten und im Betriebe befindlichen Fundstätten durch weitere zehn Jahre im Durchschnitte den Ergebnissen des Jahres 1884 gleichbliebe, so würde — abgesehen von obiger zur Deckung des bisherigen Deficits nöthigen Menge — zur Aufrechthaltung des Verhältnisses von 12.5 und 87.5 Procent aus neuer Quelle ein jährlicher Zuschuß von 269,000 Kilogr. Gold nöthig sein — das macht in zehn Jahren 2,690,000 Kilogr. Wenn also — bei gleichbleibender Silberproduction — innerhalb zehn Jahren alles Versäumte eingeholt und jenes Verhältniß hergestellt sein soll, welches der eventuell constant gebliebenen Fortdauer der Productions-Verhältnisse des Quinquenniums 1866 bis 1870 entsprechen würde, so müßte bis Ende 1896 aus neuen Fundstätten eine Gesammtmenge von 5,672,000 Kilogr., oder jährlich im Durchschnitte eine Menge von rund 567,000 Kilogr. Gold (= 1,581,930,000 ℳ) zu Tage gefördert werden. Nun betrug die Ausbeute der bisher bearbeiteten australischen Goldgebiete im Jahresdurchschnitte des ergiebigsten Quinquenniums 1856 bis 1860 nicht mehr als 86,700 Kilogramm; es müßte also das neu entdeckte Goldgebiet, wenn es zur Wiederherstellung der gehörigen Relation 1 : 15.5 wirksam beitragen soll, durch zehn Jahre mehr als den sechseinhalbfachen Ertrag liefern, wie die bisher bekannten australischen Goldgebiete in den besten Jahren — viermal so viel, als die ganze heutige Goldproduction der Erde beträgt! Dies ist aber doch wenig wahrscheinlich; die bisher mit der Natur der australischen Goldausbeute gemachten Erfahrungen lassen es wenigstens nicht erwarten." Dabei ist noch vorausgesetzt, daß die Silberproduction nicht steigen wird. Aber auch diese Voraussetzung dürfte trügerisch sein, da zu allem Ueberfluß gleichzeitig aus Australien die Kunde bringt, daß auch Silbergruben daselbst in Angriff genommen seien, welche eine gleiche Ausbeute wie die Sierra Nevada in Aussicht stellen. Der bimetallistische Horizont bleibt nach wie vor — wie man sieht — umdüstert.

WTB. Chicago, 16. Juli. In einer Versammlung der Directoren der westlichen Eisenbahnen wurde die provisorische Wiederherstellung der Personen- und Gütertarife genehmigt. Der sogenannte Tarifkrieg ist somit im Westen von Chicago beendet.

*— Seidenernte in China. Nach Mittheilungen der Herren Anbholz & Ofenbrüggen in Shanghai dürften für 1886/87 ungefähr 47,000 Ballen chinesischer Seide zur Ausfuhr gelangen, ungefähr 4000 Ballen weniger als im vorigen Jahre. Den Export nach Amerika berechnet man auf 8600 Ballen, nach Hongkong und Indien auf 3000 Ballen, so daß für Europa und die Levante etwas über 36,000 Ballen zur Verfügung stehen würden.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Auf das Klagerecht des durch Unterschlagungen seines Handlungsgehilfen und Incassomandators geschädigten Principals gegen den ungetreuen Bediensteten auf Herauszahlung der unterschlagenen Summe nebst 6 Proc. Zinsen seit dem Tage der Unterschlagung findet nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 2. Juni d. J., die im Preuß. Allg. Landrecht (Th. I, Tit. 6, §. 54) bestimmte dreijährige Verjährungsfrist für Schadenersatz-Forderungen keine Anwendung.

## Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 15. Juli. Am 19. d. M. wird in Bölbitz in Verbindung mit der Orts-Postanstalt eine Reichs-Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

## Handelsgerichtssachen
### im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Reinhold Leonhardt in Zwickau. Inh. Herr C. R. Leonhardt das. — Th. A. Heinze das. Inh. Herr Th. A. Heinze das. — Louis Schmidt das. Inh. Herr J. L. Schmidt das. — Albert Scherel das. Inh. Herr A. Scherel das. — A. Leo das. Inh. Frau A. verw. Leo das. — Th. Schumann das. Inh. Herr C. F. E. Schumann das. — Schiefer & Günther in Schönau (bei Chemnitz). Inh. Herren F. G. Schiefer und C. E. Günther das. — M. Zöbisch in Plauen. Inh. Frau L. T. verehel. Zöbisch das. — Herm. Becker das. Inh. Herr F. H. Becker das. — A. H. Meyer das. Inh. Herr A. W. H. Meyer das. — J. Mainzer das. Inh. Herr J. Mainzer das. — Carl Schmidt in Annaberg. Inh. Herr C. A. Schmidt das. — Otto Ende in Oberfrohna. Inh. Herr J. O. Ende das. — Anton Bayer jr. in Limbach. Inh. Herr A. E. Bayer jr. das. — Hessel, Foll & Co. in Kerchau. Inh. Herren C. H. Hessel, R. Foll und W. Eibenmüller das. — Georg Meyer in Geithain. Inh. Herr E. G. Meyer das. — Max Böhlau in Zittau. Inh. Herr C. M. Böhlau das. — Gebr. Salzbrenner in Werdau mit Zweigniederlassung in Langenbernsdorf. Inh. die Herren Otto Salzbrenner in Langenbernsdorf und Franz Salzbrenner in Werdau.

## Landwirthschaftliches.

—r. Der Roggenschnitt hat östlich von Leipzig bereits vor einigen Ende dieser Woche seinen Anfang genommen, in Mitte der nächsten Woche dürfte die Ernte in vollem Gange sein. Der Roggen steht zwar nicht so dicht, doch ist er strohreich und die Aehren sind voll und dicht, in Folge der vielen Nässe sind die Körner etwas dickschalig. — Die Sommerfrüchte, Hafer und Gerste, versprechen einen guten Ertrag, desgleichen auch der Weizen, welcher sich meist noch erholt hat. Kartoffeln, Rüben und Kraut stehen meist ausgezeichnet, ebenso ist Klee in reicher Fülle vorhanden. — Das Einbringen der Rapsernte wird durch den Wechsel der Witterung wesentlich erschwert, Regen wechselt mit Sonnenschein, in Folge dessen platzen die Schötchen, wodurch den Oekonomen ein nicht geringfügiger Schaden erwächst.

—r. Riesa, 17. Juli. In dieser Woche hat auch bei uns der Kornschnitt, welcher jedoch erst nächste Woche in vollen Gang kommen wird, begonnen. Was den Ertrag an Stroh und Körnern anlangt, so meint das „Albebl.", dürfte die diesjährige Ernte eine gute Mittelernte ergeben. Ganz besonders schön ist der Stand des Sommergetreides, namentlich des Hafers, und wir haben betreffs dieser Halmfrüchte seit langer Zeit kein so günstiges Jahr, wie heuer, zu verzeichnen gehabt. Die Witterung war aber auch für die Sommersaaten äußerst zuträglich und fruchtbar, indem das Wachsthum derselben durch die wiederholten intensiven Regengüsse in vorzüglicher Weise gefördert wurde. Nunmehr ist anhaltendes schönes Wetter erwünscht, damit die Erntearbeit rasch und ungestört von Statten gehen und der reiche Erntesegen unbeschädigt eingeheimst werden könne.

—r. Oschatz, 17. Juli. Ende dieser Woche hat auch bei uns, nachdem die Heu- und Rapsernte beendet ist, der Schnitt des Roggens begonnen.

*— Nicht dringend genug können die Landwirthe darauf aufmerksam gemacht werden, gegen die sogenannte „Kartoffelkrankheit" energisch vorzugehen. Bereits gegenwärtig zeigt sich auf den Kartoffelfeldern, durch den Umschwung der Witterung bedingt, stellenweise die Fleckenkrankheit des Laubes, welches bald, nachdem sich die schwarzen Flecken zeigen, welk am Stengel hängt und später die ganze Staude vernichtet. Bei all diesen, durch mikroskopische Pilzorganismen verursachten Krankheitserscheinungen unserer Culturgewächse sollte sofortige Vernichtung durch Feuer die einzige Lösung sein. Es wird hierin viel gefehlt, und darum rächen sich denn auch jährlich die verderblichen Pilze. — Die alte Kartoffel, welche bekanntlich in jetziger Zeit vielfach zur Verfütterung verwendet wird, treibt jetzt besonders starke Keime, die in großen Mengen einen Giftstoff, das Solanin enthalten. Man entferne diese Keime vor der Fütterung sorgfältig, da sich schon häufig nach derselben Vergiftungserscheinungen bei den Thieren, lediglich durch dieses Solanin hervorgerufen, gezeigt haben.

Pest, 15. Juli. Saatenstand. Laut Meldung der „Budapester Correspondenz" ist der Stand der Saaten nach amtlicher Mittheilung folgender: Von Weizen stehen bei 4,782,122 bestellten Katastraljoch 12 Proc. unter mittel, 70.8 Proc. mittel, 17.4 Proc. über mittel. Roggen steht in den nördlichen Landestheilen schwach mittel, sonst mittel, im nördlichen Alföld ist die Quantität unbefriedigend, in den südlichen Theilen etwas besser, in Siebenbürgen gut mittel. Gerste ergiebt im Allgemeinen einen Stand unter mittel, die Qualität ist befriedigend, Hafer zufriedenstellend. Der Rapsdrusch ist im Zuge, die Qualität ist theils schlecht, theils unter mittel, blos im südlichen Alföld zufriedenstellend.

Temesvar, 15. Juli. Der Weizenschnitt im Banat, vom schönen Wetter begünstigt, ist größtentheils beendet und die Einheimsung im Zuge.

*— Saatenstand in der Bukowina. Einem Privatbrief aus Czernowitz vom 13. Juli entnimmt die „H. B. H." das Nachstehende: „Der Raps-Schnitt hat bereits begonnen und ist theilweise befriedigend, während an anderen Orten der häufige Regen in der letzten Zeit schädlich eingewirkt hat, so daß wir durchschnittlich nur eine Mittelernte darin zu erwarten haben. — Weizen steht im Allgemeinen sehr gut und verspricht ein gutes Ergebniß; es ist von dieser Fruchtsorte während des in der Vorwoche stattgehabten und für die hiesige Gegend ziemlich maßgebenden Waszloweyer(?) Marktes schon Einiges von guter Herrschaftswaare à 7¼ fl. und 7½ fl. ab Czernowitz per August-September geschlossen worden. — Roggen verspricht in Qualität gut auszufallen, während das Quantum nur ein mittleres Erträgniß geben dürfte. Mit dem Schnitt dieser Fruchtsorte wird jedenfalls demnächst begonnen. Hafer und Mais, insbesondere letzterer, stehen gut, wie denn auch im Allgemeinen, wenn die Witterung während der Ernte nicht direct ungünstig ist, wir eine gute Mittelernte zu erhoffen haben. Gerste ist die einzige Fruchtsorte, welche schlecht steht und dürfte in kommender Saison von besseren Qualitäten sehr wenig vorkommen. — In Bessarabien sind die Aussichten des Quantums durchweg sehr günstig; hinsichtlich der Qualitäten läßt sich jetzt noch nichts Bestimmtes äußern; auch die Raps-Ernte verspricht dort eine gute zu werden. — In Rumänien ist der Saatenstand nicht überall gleich; in einzelnen Gegenden steht Weizen schön, in anderen hat er gelitten; auch Raps dürfte dort kaum ein mittelgutes Erträgniß geben.

## Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Herausgegeben vom Landes-Obstbau-Verein.

### Obstbau-Kalender für Juli.

(Nachdruck verboten.)

(Verspätet.) In diesem Monat hat man bereits wieder für die nächstjährige Obsternte zu sorgen. Zur Entwickelung der Fruchtaugen für das folgende Jahr ist nämlich eine flüssige Düngung, jetzt vorgenommen, von ganz außerordentlichem Nutzen. Hierzu eignet sich verdünnter Abtrittsdünger, ganz besonders aber die schon früher empfohlene Düngungsweise, die darin besteht, daß man den Dünger von möglichst verschiedenen Thierarten in einem großen Bottich unter Zusatz von Wasser, wozu solches aus Küche und Waschhaus benutzt werden kann, zur Gährung gelangen läßt, was bei warmer Witterung etwa nach zwei Tagen geschehen sein wird. Dieses Düngemittel, Gülle genannt, wird sodann nochmals mit Wasser verdünnt und in zuvor angebrachte Löcher um den Baum herum eingegossen. Die Löcher werden nach der Düngung wieder bedeckt. Hat man kurze Stücken Drainirungsröhren, so kann man sich durch deren Benutzung hierzu die Arbeit sehr erleichtern. Man gräbt dieselben ein, gießt die Düngung in dieselben und läßt sie dann gleich für künftige Düngungen eingegraben in der Erde stehen. Bei großen Bäumen, deren Krone sich weit ausbreitet, sind die Düngungslöcher oder Düngungsröhren etwa einen Meter vom Stamme im Kreise anzubringen. Um diesen Düngungskreis ist dann wieder bei einem Meter Entfernung ein zweiter solcher Kreis anzubringen; denn die Wurzeln reichen in der Regel so weit vom Stamme ab, so weit sich die Aeste erstrecken, und es ist gerade nothwendig, daß den schwächeren, den Saugwurzeln, die Düngung zugeführt wird. Durch Zusatz von Viehsalz und Knochenmehl kann die Düngkraft dieser Gülle noch vermehrt werden, auch ist es gut, Knochenmehl vorher in die Röhren oder Löcher zu streuen. Sehr große Bäume vertragen im Verlauf dieses Monats bei einer zweimaligen Düngung jedesmal 4—5 Gießkannen. Dieselbe wirkt zugleich auch sehr vortheilhaft auf die Entwickelung der diesjährigen Früchte. Bei jüngeren, ohnedies üppig ins Holz wachsenden Bäumen, sowohl Hochstämmen, als auch Zwergobstbäumen, ist eine Düngung nicht nöthig. — Sollten die oberen Wurzeln der Obstbäume so flach liegen, daß sie durch sengende Sonnenstrahlen leicht austrocknen können, so sind sie sofort mit Erde zu bedecken. — Sollte die in den vorigen Jahren in einigen Gegenden verheerend aufgetretene Raupe Hyponomeuta malinella sich auch in diesem Jahre wieder zeigen, so vertilge man dieselbe. Auf Hochstämmen ist diesen Raupen am besten beizukommen, wenn man die vom Gespinnst belegten Aestchen mit Hilfe einer an eine Stange befestigten Baumscheere abschneidet, sammelt und dann sofort verbrennt. Die Raupe bewohnt oft ein zweites oder drittes Gespinnst, während die früheren verlassen und leer sind. — Die im vorigen Monatskalender besprochene Pflege der Formenbäume ist auch in diesem Monate fortzusetzen. Hat nach dem Entspitzen das obere Auge wieder ausgetrieben, so pincirt man von Neuem ein Auge tiefer. Ist der Trieb schon stark verholzt, daß eine Quetschung nicht möglich ist, so hilft man sich durch Umdrehen des Triebes, wodurch die Knospen unterhalb der gedrehten Stelle sich ebenfalls zu Fruchtknospen bilden. Den Leitzweigen ist durch sorgfältiges Anbinden die gewünschte Richtung zu geben. — Bei jungen, veredelten Bäumchen und jungen Wildlingen sind die Seitentriebe, welche das Dickwerden des Stammes begünstigen, nur zum Theil einzukürzen, hingegen aber ganz wegzuschneiden, wenn sie die Stärke eines Bleistiftes überschritten haben. Hat der Stamm nur starke Seitentriebe, so darf nur ein Theil derselben entfernt werden. — Die Wildlinge, welche oculirt werden sollen, sind einige Wochen vorher einzustutzen und auszuputzen. Schon jetzt kann, sobald sich die Rinde gut löst, aufs schlafende Auge oculirt werden. Die geeignetste Zeit dazu ist nach einem warmen durchdringenden Regen. Die Reiser, von denen man die Augen nimmt, müssen von der Sonnenseite der Bäume genommen werden, weil sie da am reifsten sind. Die Augen sind stets mit dem Keim, der sogenannten Seele, von dem Reise abzunehmen; sonst wachsen sie wohl an, aber treiben nie aus. Um sicher zu gehen, nimmt man gewöhnlich ein wenig Holz mit. An jedem Auge läßt man den Blattstiel mit einem Stückchen Blatt sitzen, theils um es beim Einschieben bequemer anfassen zu können, theils aber auch um später das Anwachsen des Auges besser beurtheilen zu können. Sobald nämlich der Blattstiel von selbst abfällt, ist das Auge sicher angewachsen, bleibt er aber trotz seines Verwelkens festsitzen, so ist dies ein Zeichen, daß die Oculation nicht gelungen ist. Will man bei anhaltend trockener Witterung mit Vortheil oculiren, so müssen die Wildlinge einige Tage vorher stark begossen werden. — An den vorjährig oculirten Stämmchen sind die durch das Abschneiden der Wildlingsgipfel entstandenen Stümpfe ganz nahe an dem edlen Triebe recht sauber und behutsam wegzuschneiden; die Wunden belege man aber sogleich mit Baumwachs. Die mit Früchten reich gesegneten Bäume sind sorgfältig zu stützen oder durch Ausbinden an starke Aeste vor Abbrechen zu schützen. Große Früchte werden leicht durch Sturm abgeschlagen. Wenn man aber verhindert, daß Aeste und Zweige gegen einander schlagen, kann manche Frucht erhalten werden.

### Gartenbau-Kalender für Juli.

(Nachdruck verboten.)

(Verspätet.) Die fast täglich vorzunehmenden Arbeiten des Monats sind wie im Juni: Auflockern, Jäten, Begießen (letzteres stärker für Gurken, Kürbis, Spinat, Radies, Blumenkohl), wozu für Juli und August das Fangen und Niederschlagen von Kohlweißlingen und das Zerdrücken von Schmetterlingseiern an allen Arten von Kohlpflanzen gehört; das letztere ist weit bequemer und immer noch angenehmer — man ziehe nur alte Handschuhe dazu an — als das Ablesen der einzelnen rauhen und unangenehmen Raupen. Flüssige Düngung wende man auch jetzt noch etwa zweimal wöchentlich an, doch, wie früher erwähnt, bei trockener Witterung, nur nach vorherigem Begießen mit reinem Wasser. Pflanzen kann man im Anfange des Monats noch: Kohl, Kohlrabi, späten Blumenkohl, Porree, Salat, aber diese Pflanzen müssen wegen der warmen Witterung feuchter als sonst gehalten werden; säen (auf abgetragene und neue umgegrabene Beete, die man dann reichlich mit Composterde bestreut hat): Spinat, Mangold, Radieschen, Salat, Radies, Schwarzwurzel, und für den Winterbedarf: Carotten und Winterrettige. Das Abnehmen von reif gewordenem Gemüsesamen, z. B. Petersilie, Rettig, Spinat, allen Kohlarten, darf fast keinen trockenen Tag versäumt werden, wenn man nicht den besten Samen verlieren will, da er nicht auf einmal, sondern nur nach und nach reift. Abzuschneiden sind schon im Anfange des Monats die zum Trocknen bestimmten Küchen- und Arzneikräuter, wie die Minzearten, Salbei, Thymian, Majoran, Basilikum, ehe sie in Blüthe schließen; die abgeschnittenen Stengel binde man in kleine Bündel und hänge sie an einem schattigen, aber luftigen Orte auf. Um großen Sellerie zu ziehen, dünge man besonders reichlich und häufig mit Gülle oder entblöße jede Pflanze bis zur Hälfte von der Erde und schneide alle Seitenwurzeln ab — oder, was bequemer aber freilich oft zu wiederholen ist, beseitige alle herabhängenden oder sich spaltenden Blätter. An den Zwiebeln sind die Blüthentriebe abzuschneiden, und wo man es für rathsam hält, alle Röhren niederzutreten. Perlzwiebeln nehme man heraus, sobald das Kraut gelb geworden ist. Die frei wachsenden Spargeltriebe sind vor dem Umknicken durch Stürme dadurch zu schützen, daß man sie einzeln an Stäbe oder unter sich zusammen anbindet, oder wenigstens um das ganze Beet in der nöthigen Höhe eine kräftige Leine führt. Die Erdbeeren sind wiederholt abzuranken, um die Stöcke zu kräftigen; nur wo man Neupflanzungen im August beabsichtigt, schont man die kräftigsten Ausläufer von solchen Pflanzen, die besonders gut getragen haben. Abgetragene, über 4 Jahre alte, Erdbeerstöcke beseitige man jetzt, dünge den Boden stark und bepflanze ihn mit Gemüse. Zu neuen Erdbeerpflanzungen, die man am besten im August anlegt, sind frische Beete weit besser als die Wiederbenutzung der alten. — Alle abgeblühten Blumen, wenn sie nicht zum Samentragen bestimmt werden, besonders auch Rosen, sind sofort abzuschneiden, um neue Blumen hervorzulocken. Letztere kann man nun, sobald der Saft eingetreten, anfangen zu oculiren; auf das Absuchen schädlicher Insecten, besonders auch Ohrwürmer und Wicklerraupen und Puppen achte man noch immer. Wem, wie den meisten Damen, das Zerdrücken der Raupen und Larven in zusammengewickelten Blättern unangenehm ist, der erreicht dasselbe Ziel eben so sicher durch schnelles Abkneipen der betreffenden Blätter, die er in ein untergehaltenes Gefäß (am einfachsten gebrauchte Blechbüchsen) legt und dann verbrennt. Die Marienkäfer (Himmelskühe, Siebenpuncte) schone man sorgfältigst und bringe sie möglichst auf Stöcke, wo viele Blattläuse sind; diese letzteren kennen ihren Feind so gut, daß sie sofort die Flucht ergreifen, wenn sie den Käfer erblicken. Zu sicherer Vertilgung der Blattläuse ist es gut, Perubalsam (einige Gramm genügen für ein Liter Wasser) in heißem Wasser zu lösen und diese trübe Flüssigkeit mittelst einer Spritze (auch der oft empfohlenen Zimmerblumenspritze) auf die befallenen Zweige zu spritzen. Die Krone der hochstämmigen Rosen halte man licht und beseitige aus ihr (durch Abschneiden am Grunde) alle krankhaften oder keine Blüthe versprechenden Zweige; abgeblühte Zweige verschneide man auf das erste kräftige, nach außen stehende Auge. Die bekannten, auch sonst im Garten unentbehrlichen Rosenscheeren leisten hierzu die besten Dienste. Man beschneidet jetzt die Hecken von Weißdorn, Taxus, Thuja und andern Nadelhölzern. Um Nelken recht vollkommen zu ziehen, schneide man die überflüssigen Knospen ab; bei solchen, die zu platzen pflegen, wird empfohlen, die Spitzen der Kelchhüllen ringsum abzuschneiden, wodurch dieser Uebelstand vermieden werden soll; das Absenken gelingt im Juli am besten; empfehlenswerth ist es, bei den besten Sorten wenigstens, über einen kleinen, in die Erde gestellten Topf zu senken, und dann, wenn die Senker angewachsen sind (nach 2 bis 3 Wochen), sie vom Mutterstamme abzuschneiden. In diesem Topfe können sie nun ungestört fortwachsen, während man sie sonst verpflanzen muß. Die meisten zweijährigen Pflanzen (sogen. Biennen), wie Alpenvergißmeinnicht, Silene, Cinerarie, Pantoffelblume (Calceolaria), Stiefmütterchen, Chinesernelken u. s. w., mögen jetzt ausgesäet werden; ebenso säet man jetzt Cinerarien, Primula chinensis, Reseda u. a. für den Winterflor. Sämlinge von Lack, Winterlevkoy und verschiedenen Perennen (ausdauernden Stauden) sind, wenn noch nicht geschehen, ins freie Land zu pflanzen. Die für Winterkränze so werthvollen immortellenartigen Blumen, wie Xeranthemum, Ammobium, Gypsophila, Rhodanthe, Strohblumen u. s. w. werden, gleich nachdem sie aufgeblüht sind, abgeschnitten und getrocknet (ebenso wie die oben erwähnten Küchenkräuter). Für etwaige Lücken in den Blumenbeeten oder zum Stellen ins Fenster empfehlen wir von Sommerblumen zum Ankauf: Zwergkresse (die purpurrothe und die neue gefüllte), großblumigen Phlox, neuere Petunia-Arten Mimulus cupreus (Gauklerblume) in den verschiedensten Farben, Convolvulus tricolor (Winde) in der neuen Purpurfarbe, Mesembrianthemum tricolor (Mittagsblume), Cuphea, die blaue Browallia und (für Verkaufsbeete) die ganz gleichfarbigen Schleifenblumen (Iberis); für die Zimmercultur: die schönen und neuen Arten von Abutilon und Coleus. Stecklinge können jetzt von den meisten Topfgewächsen, z. B. Verbena, Pelargonium, Heliotrop (Vanille), Fuchsie, Laurustinus, Myrthe, Oleander, gemacht und am besten unter Glas gehalten werden, bis sie angewachsen sind; man kann die Ableger auch im Schatten anderer Pflanzen, wie der breitblättrigen und üppig wachsenden „Zimmerlinde" (Sparmannia africana) ziehen. Umzusetzen sind jetzt Alpenveilchen, Aronsstab (Calla aethiopica), Azaleen, und zum zweiten Male die erst in kleine Töpfe gepflanzten Stecklinge von Fuchsien und Pelargonien. Alpenveilchen lassen manche bewährte Züchter Jahre lang in denselben Topfe und begießen sie nach dem Abblühen nur wenig oder setzen sie den Sommer über ins Land. Besonders gekräftigt werden Alpenveilchen, wenn man die Töpfe in die Erde eingräbt, so daß auch der Kopf der Knolle noch leicht mit Erde bedeckt ist. — Die Zimmerblumen vor dem Fenster müssen jetzt in der heißen Zeit fleißig, täglich zuweilen 2 bis 3 Mal, gegossen werden, wenn sie freudig gedeihen sollen; die, welche im Schatten besser gedeihen, schütze man vor greller Sonnenhitze durch Beschatten der Fenster oder Wegsetzen der Töpfe an Fenster der Winterseite. Sehr gut ist es auch, die der Sonne sehr ausgesetzten Töpfe in einen anderen, größeren zu setzen.

## Submissionen im Juli.

19. Halle, Garnison-Verwaltung, Petroleum;
20. Heilbronn, Feuerlöschinspector Renner, Feuerwehr-Ausrüstung;
22. Braunschweig, Betriebsamt, Bauarbeiten u. Mat.;
26. Merseburg, Abtheil.-Baumstr. Boie, eiserne Ueberbauten.

## Verloosungen.

*— Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Das Verzeichniß der am 10. Juli cr. ausgeloosten, vom 1. October cr. ab zur Rückzahlung gelangenden Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn ist im Inseratentheile dieser Zeitung abgedruckt. Auf diejenigen verloosten Obligationen, Emission von 1879, welche zum Umtausch gegen 3½proc. preußische Consols abgestempelt sind, bezw. bis zum 31. Juli cr. noch zum Umtausch angemeldet und abgestempelt werden, übt die Verloosung keine Wirksamkeit.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist | Erste Gläub.-Versammlung | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Carl Heinr. Kreißer, Uhrmacher | Annaberg | Annaberg | 12.7 | 20.8 | 11.8 | 20.9 |
| Louise Eichert, in Firma A. Eichert | Breslau | Breslau | 14.7 | 20.9 | 4.8 | 18.8 |
| Otto Wilh. Klein, Kaufmann | Danzig | Danzig | 13.7 | 1.9 | 3.8 | 17.9 |
| Johannes Jäger, Kaufmann † | [illegible] | [illegible] | 12.7 | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Bernhard Hahn, [illegible] | Frankfurt a. M. | Frankf. a. M. | 7.7 | 10.8 | 5.8 | 30.8 |
| C. J. Wachtel, Inh. Abraham Wachtel und Jacob Wachtel, Kaufleute | Gotha | Gotha | 12.7 | 8.8 | 6.8 | 13.8 |
| Georg Heinr. Gust. Hüllenberg, Weinhändler, in Firma Gust. Hüllenberg | Hamburg | Hamburg | 14.7 | 7.8 | [illegible] | 9.8 |
| Max Wahrenberg, Kaufmann | Landsberg a. W. | Landsberg | 14.7 | 5.9 | 7.8 | 8.10 |
| Rudolf Lenz, Kaufmann | Liegnitz | Liegnitz | 14.7 | 15.9 | 27.8 | 27.9 |
| Joseph Horn, Handelsmann | [illegible] | [illegible] | 11.7 | 21.8 | 2.8 | 4.9 |
| Max Mill, Buchdruckereibesitzer | München | München | [illegible] | 21.8 | 4.8 | 8.9 |
| Carl Leonhardt, Schlächtermeister | Naumburg a. S. | Naumburg | [illegible] | 7.8 | 20.7 | 10.8 |
| Wolf Rosenthal, Handelsmann | Oppeln | Oppeln | 14.7 | 18.8 | 11.8 | 7.9 |
| Leopold Loll, Kaufmann | Schippenbeil | Schippenbeil | 13.7 | 17.8 | 21.8 | 21.9 |
| Amalie Wolf, Materialwaarenh. | Sülz | Sülz | 13.7 | 3.8 | 16.9 | 16.9 |
| Joh. Gottl. Rothe, [illegible] | Wurzen | Wurzen | 13.7 | 14.8 | 30.7 | 24.8 |

*— Aus Stockholm wird die Eröffnung des Concursverfahrens über den Großkaufmann J. L. Dalin daselbst gemeldet.

*— Aus London, 14. Juli, wird die Zahlungseinstellung des westindischen Hauses Harris & Goodwin, welches auch Zweiganstalten in China, Holländisch-Indien, sowie in Melbourne und Sydney unterhält, mit 110,000 Lstrl. Schulden gemeldet. Die Besitzstücke desselben sollen kaum 24,000 Lstrl. erreichen.

*— Die Wechsel des Commissionsagenten L. A. Campbell in London und Manchester, der hauptsächlich mit Central-Amerika arbeitete, sind mit Protest zurückgekommen.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oberlausitzer Eisenbahn. Juni 162,573 ℳ (gegen provisorisch + 7536 ℳ, gegen definitiv + 10,721 ℳ), seit 1. Januar 931,759 ℳ (gegen provisorisch + 54,538 ℳ, gegen definitiv + 31,330 ℳ).

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Juni 28,440 ℳ (+ 8663 ℳ), bis Ende Juni 136,980 ℳ (+ 9471 ℳ).

*— Eutin-Lübecker Eisenbahn. Juni 37,068 ℳ (+ 5439 ℳ), seit 1. Januar — 5245 ℳ

*— Kiel-Flensburg. Juni 50,931 ℳ (+ 10,381 ℳ), seit 1. April + 5063 ℳ

*— Alt-Damm-Colberg. Juni 55,915 ℳ (+ 7344 ℳ), seit 1. April + 15,917 ℳ

*— Pfälzische Eisenbahnen. Juni 1,243,350 ℳ (+ 13,062 ℳ), bis Ende Juni — 290,319 ℳ

*— Wilhelm-Luxemburg. Juni 472,000 ℳ (— 37,416 ℳ), bis Ende Juni — 66,332 ℳ

*— Elsaß-Lothringen. Juni 3,235,500 ℳ (— 68,443 ℳ), bis Ende Juni — 205,832 ℳ

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 14. Juli: Garantirte Linie 3,847,199 fl. (+ 99,934 fl.); Elbethalbahn 2,249,916 fl. (— 79,158 fl.).

*— Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Vom 1. bis 10. Juli 577,290 fl. (— 106,774 fl.), seit 1. Januar — 1,896,767 fl.

*— Große französische Eisenbahnen. 28. Betriebswoche: Paris-Lyon — 442,330 Fr., Nord 58,150 Fr., Orléans — 111,330 Fr., Est — 89,900 Fr., Midi — 173,000 Fr.

## Leipziger Börse am 17. Juli.

Eine generelle Aenderung der Situation haben wir auch heute nicht zu constatiren und schloß sich daher in dieser Beziehung der Verlauf des Geschäfts eng an den gestrigen Verkehr an. Trotzdem das Privatpublicum fortgesetzt nur noch wenig Interesse für Börsenoperationen zeigt und in der Hauptsache nur Käufer bleibt für gute festverzinsliche Papiere, so war es doch möglich, das gestrige Coursniveau fast vollständig intact zu erhalten, was als ein Beweis für die feste Grundstimmung der Börse gelten muß. Das Verhalten der tonangebenden Fondsmärkte ist augenblicklich durchaus nicht geeignet, einer haussslustigen Stimmung Vorschub zu leisten. Es ist dort überaus still geworden, und das Nachlassen der Nachfrage hat, ohne daß etwa das Angebot größere Dimensionen erreicht, doch die Coursentwicklung in abträglicher Weise beeinflußt. Die sanguinische Auffassung, welche sich vor einigen Tagen plötzlich für die leitenden österreichischen Eisenbahnactien geltend machte, scheint durchaus nicht in allen Geschäftskreisen getheilt zu werden; man ist eben in letzter Zeit so sehr skeptisch in Bezug auf diese Kategorie geworden, daß man an eine Besserung der Betriebsverhältnisse der sogenannten Exportbahnen nicht glauben will, obwohl sich Anzeichen bemerkbar machen, welche eine solche in Aussicht nehmen lassen.

Von deutschen Fonds kamen in Verkehr Reichsanleihen und Consols zu ungefähr altem Coursstande, ferner sächs. Renten und Anleihen. Erbländer und Mansfelder Schuldscheine konnten bei mäßigen Umsätzen theils sich behaupten, theils kleine Avancen erzielen.

Der Verkehr in Bahnactien nahm sonderlich große Dimensionen nicht an. Beliebt waren Berlin-Dresdener (+ 0.10), Buschtiehrader B (— 0.10), Graz-Köflach (— 0.10) und besonders Mainzer (+ 0.25). Ferner gingen Aussig-Teplitz um. Buschtiehrader A, Nordhausen-Erfurter abgestempelte und österreichische Localbahnen waren angeboten, letztere zu niedrigerem Course.

Stammprioritätsactien fest, namentlich Oberlausitzer und Berlin-Dresdener auf befriedigende Einnahmen, erstere schlossen 0.30, letztere 0.10 höher Geld; auch Weimar-Geraer erzielten eine Aufbesserung von 0.25.

Bankactien ruhig. Mitteldeutsche wurden mit 96 gern bezahlt, Leipziger Credit 0.20 höher gefragt, Geraer Bank befestigten sich. Angebot zeigte sich für Berliner Discento, Deutsche Bank, Gothaer Privatbank und Leipziger Discento. Leipziger Bank 0.50 billiger ohne Nehmer.

Von Industriewerthen haben wir als bevorzugt Geraer Brauerei (+ 0.40) und Körbisdorfer Zucker (+ 0.50) zu erwähnen. Ferner zeigte sich Frage für Leipziger Feuerversicherung (+ 200 ℳ excl. Dividende), Immobilien, Kammgarn, Golbeig (— 0.60), Thüringer Gas (— 0.50), Glauzig (— 1) und Niederschlema. Hallescher Zucker gingen (— 0.15) um, Hallesche Straßenbahn (— 0.50), Bochumer Gußstahl abgeschwächt. Pferdebahn-Actien offerirt.

Einige Abschlüsse kamen von ausländischen Fonds in Ungarn, Oesterreichischer Goldrente und 1884er Russen vor. Stadtanleihen blieben gefragt, doch zeigte sich kein Material.

Prioritäts-Obligationen erfreuten sich lebhafterer Nachfrage. Größere Umsätze vollzogen sich in deutschen 4proc. Werthen; auch österreichische Effecten angenehm, namentlich Böhmische Nordbahn Gold, Südbahn Gold, Prag-Duxer Gold und Aussig-Teplitzer Gold. Reger Begehr trat ferner für 5proc. Buschtiehrader auf.

Auf dem Gebiete der Kohlenwerthe herrschte Ruhe. Sehr gesucht waren nur Brückenberg Vorzugsactien; ferner zeigte sich Interesse für Oelsnitzer Kuxe, Concordia und Schader; von Paraffinwerthen waren Döllnitzer gesucht und wurden solche gehandelt, dasselbe gilt von Zeitzer Obligationen.

Wechsel beliebter. Abschlüsse fanden in beiden Pariser und Wiener Sichten, ferner in kurzem London statt; lange Devisen von Paris etwas anziehend, von Wien etwas nachgebend.

Von Sorten stellten sich österreichische Noten etwas billiger, während Rubel 0.10 anzogen.

## Börsen- und Handelsberichte.

** Zwickauer Börsenbericht vom 16. Juli. Ueber unsere heutige Börse läßt sich im großen Ganzen das am Dienstag Berichtete wiederholen; einzelne Werthe stagnirten hinsichtlich ihrer Gesuche, einzelne schwächten sich sogar ab, nur wenigen war es möglich, sich über letzte Notizen zu heben, hierzu gehörten alte und junge Erzgebirger mit 10 ℳ, Schader 5 ℳ, Oelsnitzer Kuxe 12 ℳ und Zwickauer Brückenberg-Zehnterscheine sogar mit 20 ℳ. Größere Umsätze fanden statt in Erzgebirgern, Brückenberg-Vorzug und Grube Agnes Stamm. Anleihen fest, doch ohne wesentlichen Verkehr; neu eingeführt wurden 5procent. Oelsnitzer Vereinsglück-Anleihe, welche 102½ Proc. notirten, ohne Abgaben zu veranlassen. — Der Kohlenversandt war innerhalb der letzten 8 Tage recht günstig, der vergangene Monat zeigt im hiesigen Versandt gegen gleichen Monat des Vorjahres allerdings ein Minus von ca. 2900 Ladungen, das Gesammtplus bis Ultimo des Juni ist dennoch ca. 4500 Ladungen.

Berlin, 16. Juli. In den von den auswärtigen Börsenplätzen gemeldeten geringen Courseveränderungen zeigt sich, daß das Geschäft nur sehr unbedeutend sein muß; die Depeschen sind auch meist mit einer diesbezüglichen Bemerkung begleitet. In Paris concentrirt sich das Hauptinteresse auf Panama-Actien und Obligationen, welche, wie unsere Depesche in der Morgennummer meldet, sehr starken Schwankungen unterlagen. Aus Wien wurde von der Vorbörse schwache Tendenz gemeldet; auch hier eröffnete die Börse in vorwiegend matter Haltung angeblich auf ungünstige politische Artikel. Credit verloren 1½ ℳ, Disconto-Commandit waren ½ Procent niedriger, andere Banken folgten mit kleinen Coursermäßigungen. Deutsche Eisenbahn-Actien waren etwas niedriger, auch Mainzer, welche gestern auf Gerüchte über günstige Juni-Einnahmen steigend waren, konnten sich nicht auf dem höchsten Cours behaupten. Das Geschäft war auf diesem Gebiete wesentlich geringer als in den letzten Tagen. Auch österreichische Bahnen waren heute mehr vernachlässigt, Franzosen verloren 1½ ℳ, Lombarden 1 ℳ, Galizier circa ½ Procent und Elbethal 2 ℳ, Gotthard und Mittelmeer ganz geschäftslos, dagegen waren Warschau-Wiener wieder recht fest. Bergwerke, welche niedriger als die gestrigen Schlußcourse lauteten, konnten sich bald auf Deckungen etwas erholen. In ungarischer Goldrente, Italienern, Egypter und Serben fanden nur vorübergehend einige Umsätze zu fast unveränderten Coursen statt. Ebenso traten russische Anleihen kaum in den Verkehr. Türken auf Pariser Meldungen etwas fester. Die Haltung ermattete später noch mehr und konnte sich erst wieder befestigen, als aus Petersburg die Nachricht von einer dreimonatigen Urlaubsreise des Generals v. Schweinitz bekannt wurde. Schließlich überwogen wieder Realisationen und mußte der Coursgewinn wieder abgegeben werden. Oesterreichische Bahnen auf Wiener Abgaben weiter schwach. Auch Bergwerke setzten die rückgängige Bewegung nach vorübergehender Erholung fort. Russische Anleihen matt und angeboten. Für Mecklenburger bestand größere Verkaufslust, welche den Cours nicht unerheblich drückte. (B. Z.)

Wien, 16. Juli. Die heutige Vorbörse eröffnete mit ziemlich festen Coursen für alle Speculations-Papiere, nachdem sich in der Versorgung der Effecten ein empfindlicher Stückemangel und höheres Leihgeld gezeigt hatte, was zu weiteren Deckungskäufen führte. Später erfolgte eine schärfere Reaction in der Coulisse, da von Berlin flauere Taxationen eintrafen, welche mit dem Artikel der „Post" über Batum motivirt wurden. Bahnen waren ebenfalls rückgängig, da die officiellen ungarischen Berichte über die Ernte die Exporthoffnungen herabstimmten. Valuten waren höher. Die Mittagsbörse blieb Anfangs ohne Geschäft, die Course sind nominell. Das Geschäft bewegt sich weiter in engen Grenzen bei vorwiegend flauer Tendenz, namentlich sind Dampfschiff-Actien stärker angeboten und weichend. In anderen Bahnwerthen sind die Veränderungen geringfügig. Devisen und Valuten versteift. Schluß erholt.

Dresden, 16. Juli. Pfandbriefe. 4½ Landwirthschaft. verloosb. 103.50 bez., do. kündbare 102.50 Br., do. Creditbriefe 103.50 G., do. do. 4½ 104.80 G.

Berlin, 16. Juli. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 24.20 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 157.00 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 32.60 G.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 298.50 bez., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finn-

# Leipziger Börsen-Course am 17. Juli 1886.

| Bank-Disconto. | | |
|---|---|---|
| Leipzig, Wechsel | 3 | % |
| do. Lombards | 4 | |
| Reichsbank | 3 | |
| do. Lombards | 4 | |
| Amsterdam | 2½ | |
| Brüssel | 2½ | |
| Ital. Plätze | 4½ | |
| Schweizer Plätze | 4 | |
| London | 2½ | |
| Paris | 3 | |
| Petersburg | 5 | |
| Wien | 4 | |

| Umrechnungs-Course. |
|---|
| 1 Thaler = 3 Mk. |
| 1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg. |
| 7 Gulden südd. W. = 12 Mk. |
| 1 Gulden österr. W. = 2 Mk. |
| 100 Gulden holl. W. = 170 Mk. |
| 1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf. |
| 100 Rubel = 320 Mk. |
| 100 Francs = 80 Mk. |
| 100 Lire = 80 Mk. |
| 1 Pfund Sterling = 20 Mk. |

| Sorten. | |
|---|---|
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück | — |
| 20 Francs-Stücke . . . . . do. | 16,23 G. |
| do. . . . . per 500 Gramm | — |
| Kaiserliche Oesterreich. Ducaten . . . per Stück | 9,58 G. |
| Gold pr. Zollpfund fein | — |
| Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto | — |
| Silber pr. Zollpfund fein | — |
| Oesterreich. Silbergulden . . . per 100 fl. Ö. W. | — |
| do. ¼ Gulden . . . do. do. | — |
| do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do. | 161,15 G. |
| do. Silbercoupons von anderen Anleihen do. | — |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | 161,15 G. |
| Russische do. . . . pr. 100 Ro. | 197,25 G. |

(Tabellen: Deutsche Fonds; Ausl. Fonds; Eisenb.-Stamm-A.; Bank- u. Cred.-Act.; Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.; Eisenb.-St.-Pr.-A.; Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.; Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen; Kohlen Actien und Prioritäten — [illegible])

| Wechsel. | | |
|---|---|---|
| Amsterdam pr. 100 Ch. fl. | k. S. p. 8 T. | 168,70 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 168,10 G. |
| Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs. | k. S. p. 8 T. | 80,65 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 80,15 G. |
| * Ital. Plätze 100 Lire | k. S. p. 10 T. | 80,70 P. |
| | l. S. p. 2 M. | — |
| ** Schweizer Plätze pr. 100 Francs | k. S. p. 10 T. | 80,70 P. |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | k. S. p. 8 T. | 20,37 G. |
| | l. S. p. 3 M. | 20,30 G. |
| Paris pr. 100 Francs | k. S. p. 8 T. | 80,75 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 80,35 G. |
| Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel | k. S. p. 3 W. | — |
| | l. S. p. 3 M. | — |
| Warschau pr. 100 Silb.-Rubel | k. S. p. 8 T. | — |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. | k. S. p. 8 T. | 161 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 159,85 G. |

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

ländische 10-Thaler-Loose 50.80 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.80 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 29.10 G., Holländer 20-Frcs.-Loose 40.30 bez. G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 27.30 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43.50 bez., Mailänder 10-Francs-Loose 16.90 G., Neufchateler 10-Francs-Loose 19.10 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 68.20 bez., Venetianer 24.80 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose —.—.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 72.10 bez.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 197.60 G.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 222¼, Franzosen 187¼, Galizier 155⅞, Lombarden 93¼, Egypter 71.90, Disconto-Commandit 205.60.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 222⅝, Franzosen 187¼, Lombarden 93¼, Galizier 155⅞, Egypter 71.90, 4proc. ungar. Goldrente 85, Gotthardbahn 104.50, Disconto-Commandit 205.80. Träge. — (Schluß.) Creditactien 222⅝, Franzosen 187½, Lombarden 93¼, Galizier 156, Egypter 71.80, 4proc. Goldrente 85.00, Gotthardbahn 104.50, Disconto-Commandit 206.60. Still.

**Breslau**, 16. Juli, Nachmittags. Still. Oesterr. Banknoten 161.15, russische Banknoten 197.90, 4procent. ungarische Goldrente 85.10, 1880er Russen 86.85, 1884er Russen 99.50, II. Orientanleihe 61.00, Italiener 100.00, Hessische Ludwigsbahn 98.85, Breslauer Discontobank 90.00, Breslauer Wechslerbank 102.50, Creditactien 446.50, Schlesischer Bankverein 105.00, Donnersmarckhütte 30.00, Laurahütte 68.00, Oberschlesische Eisenbahn 28.00.

**Hamburg**, 16. Juli, Nachm. Still. Preuß. 4proc. Consols 106, Silberrente 69⅝, österreichische Goldrente 95⅝, 4procent. ungarische Goldrente 85, 1860er Loose 119, Italiener 100⅝, Creditactien 222⅛, Franzosen 469, Lombarden 233½, 1877er Russen 99⅝, 1880er Russen 86⅝, 1883er Russen 110⅝, 1884er Russen 94⅝, II. Orientanleihe 59⅝, III. Orientanleihe 59⅝, Laurahütte 67⅝, Norddeutsche Bank 148⅞, Commerzbank 126⅝, Marienburg-Mlawka 45⅞, Ostpreuß. Südbahn 82⅝, Lübeck-Büchener 159⅝, Gotthardbahn 105⅛, Discont 1⅛ Procent, Leipziger Discontobank 103⅛, Deutsche Bank 157⅞, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 138. — Gold in Barren 27.86 Br., 27.82 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 129.25 Br., 128.75 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.32 Br., 20.26 Gd., London kurz 20.38 Br., 20.34 Gd., London Sicht 20.39 Br., 20.36 Gd., Amsterdam 168.00 Br., 167.60 Gd., Wien 160.40 Br., 158.25 Gd., Paris 80.40 Br., 80.10 Gd., Petersburg 196.00 Br., 194.00 Gd., New-York kurz 4.19 Br., 4.13 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.16 Br., 4.10 Gd.

**Wien**, 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 277.10, 4proc. ungarische Goldrente 105.15⅝. Matt.

**Amsterdam**, 16. Juli. Londoner Wechsel kurz 12.06.

**London**, 16. Juli, Nachm. Ruhig. Consols 101⅛, preuß. 4proc. Consols 104, italienische 5proc. Rente 98⅞, Lombarden 9⅝, 5proc. Russen von 1871 98⅛, do. von 1872 98⅞, do. von 1873 97⅞, convertirte Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 128⅞, österreichische Silberrente 68, do. Goldrente 95, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4proc. Spanier 60⅞, 5proc. privil. Egypter 94⅞, 4proc. unific. Egypter 71⅞, 3proc. garantirte Egypter 99⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 79⅛, Canada Pacific 68⅞ excl. — Platzdiscont 1⅛ Procent.

**London**, 16. Juli, Nachm. 5 Uhr 50 Min. Preuß. Consols 104, Consols 101⅝, convert. Türken 14⅞, 1873er Russen 98, Italiener 98⅞, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4procent. unific. Egypter 71⅞, Ottomanbank 10⅞, Silber 43¹³⁄₁₆, Lombarden 9⅝.

**Paris**, 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Träge. 4procentige amortisirbare Rente 85.00, 3procentige Rente 82.90, 4½ procent. Anleihe 110.57½, italienische 5procent. Rente 99.05, österr. Goldrente 95⅛, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, 5proc. Russen von 1877 101.90, Franzosen 466.25, Lombard. Eisenbahn-Actien 233.75, Lombard. Prioritäten 324.00, convert. Türken 14.95, Türkenloose 36.12½, 4proc. Spanier 60⅞, Banque ottomane 515.00, Crédit foncier 1365, 4proc. unific. Egypter 361, Suezactien 1998, Banque de Paris 645, Banque d'escompte 478, Wechsel auf London 25.19½, 5proc. priv. türkische Obligationen 372.00, neue 3proc. Rente 82.12½, Panama-Actien 397.00.

**Petersburg**, 16. Juli, Nachm. 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 23¹³⁄₁₆, do. Hamburg 3 Mt. 198⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 117⅞, do. Paris 3 Mt. 245⅞, ½-Imperials 8.49, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 239⅞, do. do. do. von 1866 (do.) 230, Russische Anleihe von 1873 157⅛, do. II. Orientanleihe 99⅞, do. III. Orientanleihe 99⅝, do. 6procentige Goldrente 183⅞, do. 5proc. Boden-Credit-Pfandbriefe 160⅞, Große Russische Eisenbahnen 259⅞, Kursk-Kiew-Actien 374, Petersburger Discontobank 748, Warschauer Discontobank 310, Russische Bank für auswärtigen Handel 323⅞, Petersburger internationale Handelsbank 480. — Privatdiscont 4⅛ Procent.

**New-York**, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Anfangs höher, Schluß ruhig. Wechsel auf Berlin 95⅞, Wechsel auf London 4.86½, Cable Transfers 4.88, Wechsel auf Paris 5.18⅞, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 126⅞, Erie-Bahn-Actien 32⅞, New-York Centralbahn-Actien 106⅞, Chicago-North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Actien 85⅞, Central-Pacific-Actien 42⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 59⅞, Louisville & Nashville-Actien 42⅛, Union Pacific-Actien 55⅞, Chicago Milwaukee & St. Paul-Actien 93⅞, Reading & Philadelphia-Actien 25⅞, Wabash-Preferred-Actien 30⅞, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 68, Illinois-Central-bahn-Actien 138⅞, Erie second Bonds 98⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1⅛, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

**Mailand**, 15. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 62 Ballen Gregen, 31 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewicht von 8100 Kilogramm. Geschäfte von geringer Bedeutung. Preise unverändert.

**Lyon**, 15. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 29 Ballen Organsinen, 24 Ballen Tramen, 41 Ballen Gregen und hat 48 Ballen gewogen im Gesammtgewicht von 9727 Kilogramm. Geschäfte beschränkt. Preise gehalten.

*— Berliner Wollbericht vom 8. bis 15. Juli. Der Absatz von den hiesigen Lägern hat in letzter Woche wieder recht befriedigende Ausdehnung erlangt, indem an eine größere Anzahl von Lausitzer Fabrikanten ca. 2000 Centner Stoffwollen auf bisheriger Preisbasis begeben wurden. Für Schmutzwollen herrschte gleichfalls gute Nachfrage, doch führte dieselbe nur vereinzelt zu Umsätzen, da die Bestände hiervon fast vollständig geräumt sind und erst in nächster Zeit wieder größere Einlieferungen erwartet werden. Für Locken sprach sich reger Begehr aus, ohne daß für Befriedigung desselben genügend Material vorhanden gewesen wäre. Die Tendenz ist eine feste geblieben und selbst Fabrikanten scheinen sich der Meinung nicht mehr verschließen zu können, daß dieser mit dem Beginn der Wollmärkte eingetretene Umschwung der Stimmung von Dauer sein werde, daher wohl deren größere Kaufbereitschaft. Die am 17. d. zu Ende gehende Londoner Auction überseeischer Wollen hat durch ihre permanente Festigkeit nicht unwesentlich zu der jetzt zum Durchbruch gekommenen geschäftlichen und tendenziellen Besserung beigetragen.

**Manchester**, 16. Juli. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8⅛, 20r Water Leigh 7⅛, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 7⅞, 40r Mule Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 9, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 8, 40r Double Weston 8⅞, 60r Double courante Qual. 11⅞, 32" 116 Yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 169. Stetig.

WTB. **London**, 16. Juli. Wollauction. Stimmung sehr fest.

**Havre**, 16. Juli. Baumwolle. Umsätze 500 Ballen, sehr ord. Louisiana Juli 60.50, August 60.50, September 61.00, October 61.25, November 61.00 Francs.

**New-York**, 16. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 15,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 26,000 B., Ausfuhr nach dem Continent 10,000 B., Vorrath 286,000 B.

**Mülhausen i. E.**, 14. Juli. (Fr. B.) Baumwolltüchermarkt. Es werden täglich zu vollen Preisen einige Verkäufe gemeldet, da aber sowohl in disponibler Waare, als auch auf Lieferung wenig angeboten wird, sind diese meist nur von kleinem Belang. Calicot ⁴⁄₄ 18×16 24½ c., do. ⁵⁄₄ 18 26½ c., do. ⁴⁄₄ 20 28 c., do. ⁵⁄₄ 20×20 29½—29 c., do. ⁴⁄₄ 21×21 30½—31 c., do. ⁴⁄₄ 24 34 c., Cretonne ⁴⁄₄ 18 Kilo 34—36 c., Croisés ⁴⁄₄ 20×24 30½—31 c. — Baumwollgarnmarkt. Unter dem Einfluß der Steigerung in roher Baumwolle hat der Markt allmälig an Festigkeit gewonnen. Die Umsätze bleiben aber noch immer ungenügend. Zettel rein Louisiana 2.10—2.15 Frcs., do. do. do. 31 2.25—2.30 Francs, Schuß do. do. 37 2.15—2.20 Frcs., do. do. do. 41 2.35—2.40 Francs per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

**M.-Gladbach**, 15. Juli. Garnmarkt. Die Steigerung der Baumwollpreise hat noch weitere Fortschritte gemacht; der Aufschlag beträgt für amerikanische Sorten jetzt ⅛ d gegen den billigsten Preisstand dieses Jahres. Im Garnhandel ist diese Bewegung der Rohstoffmärkte der Anlaß zu einem lebhaften Geschäfte gewesen; die Abnehmer haben sich allgemein für längere Zeit vorgesehen und kaufen fortwährend hinzu, soweit Spinner noch zu alten Bedingungen abgeben wollen. Ein kleiner Aufschlag ist in der letzten Woche durchgesetzt worden, derselbe beträgt aber nur 1—1½ ₰ gegen den niedrigsten Punct. Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 76½, Ia 74½, IIa 72½ ₰, do. Nr. 18 beste Sorte 71½, Ia 69½, IIa 67½ ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 67½ ₰, Ia 65½, IIa 63½ ₰, do. Nr. 4—10 beste Sorte 65½, Ia 63½, IIa 61½ ₰ das Pfund englisch, besonders bevorzugte Beschaffenheiten 1—2 ₰ höher wie beste gehalten; Bibermarps Nr. 16 per 1160/30 19.30 ℳ oder 74 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 18.50 ℳ oder 75½ ₰ do., do. Nr. 20 do. 16.60 ℳ oder 80 ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 75 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 73 ₰, do. mittel Nr. 8 59 ₰, do. Ia Nr. 8 63 ₰ das Pfd. englisch; Bibercops Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cops Ia Nr. 12 64 ₰, do. IIa Nr. 20 76 ₰ das Zoll-Pfd.; Biber Ia 83—88 ₰, do. geringere Waare 80—84 ₰ je nach Gewicht der Stücke; Lindes Ia 115 ₰, Tricot Ia 110 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preisfeststellungen sind: Water Nr. 20 Sorte LEG 7⅛ d gleich 73⅞ ₰ vorräthig hier.

**Havre**, 16. Juli. Kaffee. Santos good average per August 52.50 Fr., per September 52.75 Fr., per October 53 Fr., per November 53.25 Fr., per December 53.50 Fr., per Januar 53.75 Fr., per Februar 54 Fr., per März 54.25 Fr., per April 54.25 Fr. — Tendenz: Steigend. — Zufuhren in Rio 11,000 Sack, do. in Santos 2000 Sack.

**Braunschweig**, 16. Juli. Rohzucker. Der Markt verkehrte während dieser Berichtswoche von Anfang an in fester Tendenz, und besonders in der zweiten Wochenhälfte entwickelte sich zufolge stärkerer Nachfrage, die namentlich seitens der Exporteure hervortrat, ein ziemlich lebhaftes Geschäft, um so mehr als auch ein hinreichendes Angebot zur Verfügung stand. — Von Kornzuckern fanden in erster Reihe für specielle Exportzwecke geeignete dunkle Qualitäten gute Verwendung und erzielten verhältnißmäßig bessere Preise als die übrigen Sorten. — In gleicher Weise waren auch Nachproducte reger gefragt und höher bezahlt. — In den besseren und hochpolarisirenden Qualitäten fanden ebenfalls mehrfache Umsätze für Raffineriebedarf statt. Die Notirungen erhöhten sich gegen vor acht Tagen um ca. 10—20 ₰ per Centner, für erste resp. 20 bis 30 ₰ per Centner für Nachproducte, der Wochenumsatz beläuft sich auf ca. 83,000 Ctr. — In raffinirtem Zucker war der Abzug diese Woche ziemlich rege und für neue Geschäfte ließen sich die letzten Notirungen voll durchsetzen, theilweise auch kleine Bruchtheile höhere Preise erzielen. — Es notiren heute: Raffinade 27.00 ℳ ohne Faß, Melis I. 26.75—26.50 ℳ ohne Faß, do. II. 26.25 ℳ, gem. Raffinade 28—27 ℳ mit Sack, gem. Melis 25.50—25.00 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 29.00—28.50 ℳ mit Kiste, Kornzucker 96 Proc. 20.80—20.70 ℳ ohne, do. 88 Proc. 19.80—19.60 ℳ ohne, Nachproducte 75 Proc. 17.80—16.60 ℳ ohne, für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und später Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 4.50—3.80 ℳ für 50 Kilogr.

**Magdeburg**, 17. Juli. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 25.50 ℳ, Kornzucker 96 Proc. 20.60—21.00 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 19.60 bis 20.00 ℳ, do. Rend. 75° 16.80—17.80 ℳ — Tendenz: Fest.

**Magdeburg**, 17. Juli. Fein Brodraffinade 27.00 ℳ, fein Brodraffinade 26.50—26.75 ℳ, Gem. Raffinade 25.50—26.00 ℳ, Gem. Melis I. 25.00—25.25 ℳ — Tendenz: Fest.

**Prag**, 16. Juli. Zucker. Für prompte Waare erhält sich eine recht feste Tendenz. Ausfig mit Sack 23.05—23.10 fl., der Markt bleibt aber fortgesetzt sehr arm an Umsätzen, da Eigner

zurückhalten. Terminwaare geschäftslos; Raffig October-Januar 21.05 fl. Exportfrazit Prag-Hamburg 22.25—22.50 fl., do. Elbestation 22.50—22.90 fl., do. Inlandstation 21.90—22.85 fl.

**Paris**, 16. Juli. Rohzucker 88° fest, loco 30.75. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 33.80, per August 34.10, per September 34.25, per October-Januar 35.50.

**London**, 16. Juli. Zucker. Havanna Nr. 12 12½, nominell, Demerara, auf der Auction fest; Rüben-Rohzucker 11⅞ fest. — Kaffee, Ceylon, ostindischer, Manila und Rio fest. — Schwarzer Pfeffer reichlich umgesetzt, 7¼ s für schwimmende Waare. — Jute träge, 18½ s für Termine. — Leinöl 21 s. — Terpentinöl 25 s 3 d. — Rüböl 21 s. — Baumwollöl 18 s. — Silberbarren 43¹⁵⁄₁₆. — Blei, englisches 13 Pfd. 12 s 6 d, spanisches 13 Pfd. 2 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 14 Pfd., besondere 14 Pfd. 2 s 6 d.

**Berlin**, 15. Juli. Butter per 1 Kilogr. von 2.80—1.80 ℳ — Eier per 60 Stück von 3.00—2.20 ℳ

**London**, 16. Juli. Butter, holländische 78—82 s.

**Berlin**, 16. Juli. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. brutto mit Sack. Behauptet. Loco, für diesen Monat und Juli-August 17 ℳ, September-October 16.70 ℳ — Trockne Kartoffelstärke für 100 Kilogramm brutto mit Sack. Behauptet. Loco, für diesen Monat und Juli-August 16.90 ℳ, September-October 16.70 ℳ

**Hamburg**, 16. Juli. Kartoffelfabrikate geschäftslos. Notirungen per 100 Kilogramm. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 16¾—17½ ℳ Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare 16¾—17½ ℳ Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 41—42 Bo 19¾—20½ ℳ, 43—44 Bo 21—21½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 20½—20¾ ℳ, geraspelt in Säcken loco 21—21½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin matt. Prima in Doppelsäcken 24¾—25½ ℳ — Kaffee. Der Markt verkehrte heute in wesentlich besserer Tendenz, und da sich auch geeignetes Angebot zeigte, so fanden größere Umsätze statt; dieselben beziffern sich auf ca. 5000 Sack Diverse. — Butter. Für die frischen Lieferungen feiner Waare zeigte sich diese Woche ein weniger lebhafter Begehr; es bleibt von den diesswöchentlichen Zufuhren Manches angeboten. Notirungen: I. Qualitäten 87—90 ℳ, II. Qualitäten 84—86 ℳ, fehlerhafte und ältere 70—75 ℳ, ferner schleswigsche und holsteinische Bauernbutter 75—80 ℳ, galizische und ähnliche Bauernbutter 55—65 ℳ, finnländische Sommer-Bauernbutter 50—60 ℳ, amerikanische Gradbutter 50—65 ℳ. — Schmalz. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 35½—37½ ℳ, Wilcox 38 ℳ, Fairbanks 32½ ℳ, Armour 32½ ℳ, div. Marken 32 ℳ, Steam 33½ ℳ Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel loco 35½ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 34 ℳ, Royal 41½ ℳ, Hammonia 40½ ℳ incl. Zoll.

**Bremen**, 16. Juli. Tabak. Umsatz 72 Faß Kentucky, 43 Seronen Havana, 358 Pd. St. Felix, 55 Pd. Türkei. — Baumwolle fest. Juli 49½ ₰, August 49½ ₰, September 49¾ ₰, October 49 ₰, November 48½ ₰, December 48½ ₰. — Schmalz, Wilcox 33½ ₰. — Wolle, Umsatz 192 Ballen Cap, 15 Ballen Buenos Ayres.

**Antwerpen**, 16. Juli. Kaffee fester, Santos gute Durchschnittswaare zu 25¾—26 c unverzollt. — Umsatz von Häuten 1017 Stück, von Wolle 628 Ballen. — Terpentinöl behauptet, amerikanisches 16, August 15½, September-December 15½, Januar-April 16½, französisches 15½ fl. — Hopfen fest, Aloster vorräthig 36, October-November 44—45 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.65.

**Kalkutta**, 14. Juli. (Telegramm von Ernsthausen & Co.) Alle frachtfreien Notirungen verstehen sich zur Verschiffung nach London. Häute. Nichts Neues zu melden. Preise unverändert. — Weizen unverändert. — Saaten. Raps fester, 31½ s, Leinsaat fester. — Schellack ruhig. — Cours auf London Drafttratten 1 s 4⁷⁄₁₆ d, 6 Monat Sicht. — Frachten. Für Dampfer nach London Schwergut, Jute und Saaten 27½ s, für eiserne Segler Schwergut 25—27½ s, Jute und Saaten 25—27½ s, nach New-York für eiserne Segler 4½ £.

**London**, 14. Juli. Indigo. (Dritter Auctionstag.) Im Verlaufe der Auction wurden 1450 K. zurückgezogen. 2540 K. (einschließlich der obigen 1450 zurückgezogenen Kisten) haben die heutige Auction passirt. Für Bengals ist keine Veränderung zu verzeichnen; eine Partie von 104 K. IF. und G. von Mittel-Qualität wurden ohne Reserve zu einem Durchschnittspreise von 6s 3d per Pfund verkauft, welcher Preis der letzten Auctions-Rate voll entspricht. Kurpahs waren wieder in guter Nachfrage und Oeu [illegible] Madras wurden zu letzten etablirten Preisen (gehandelt); mehrere Loose Bimlipatam passirten die heutige Auction und wurden theils zu letzten bis 2d höheren Raten verkauft. Die Eigner haben 375 K. zurückgekauft, sodaß 736 K. zum Verkauf übrig blieben. Letztes Loos 5486 K. Morgen wird der Schluß der Auctionen erfolgen.

**London**, 15. Juli. Quecksilber ruhig, erste Hand 7 £, zweite 6 £ 18 s 6 d—6 £ 19 s.

* **Glasgow**, 13. Juli. Schwefelsaures Ammoniak. Die in dieser Jahreszeit geringere Erzeugung und der Mangel an Vorräthen bewirkten, daß Preise für Sommer- und Herbst-Lieferung sich fest auf 11—11½ Pfd. die Tonne behaupteten. Für spätere Lieferung sind nur nominelle Werthangaben zu machen.

**W. Posen**, 16. Juli. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die Tendenz war im Laufe dieser Woche fortwährenden Schwankungen unterworfen; bei Beginn derselben fest, schlug sie bald in das Gegentheil um. Dieser Vorgang wiederholte sich, um dann wieder einen festen Schluß zu zeigen. Im Allgemeinen stand der Verkehr bei Weitem dem vorwöchentlichen nach, weil die auswärtige Betheiligung nur schwach war; ebenso ist von Seiten hiesiger Platzspeculanten wenig unternommen worden. Der laufende Termin war in Deckung gesucht, so daß der Report auf August fast gänzlich geschwunden ist. Rohwaare findet sowohl zu Versandtzwecken als auch bei hiesigen Spritfabrikanten schlankes Unterkommen. Die in dieser Woche zur Kündigung gelangten 50,000 Liter fanden bei hiesigen Spritfabrikanten willige Aufnahme. Der Stand der Kartoffelfelder ist ein recht guter, und den jetzigen Aussichten nach zu urtheilen, gehen wir einer reichen Ernte entgegen. Schlußcourse stellen sich wie folgt: Juli 36.80 ℳ, August 36.90 ℳ, September 37.30 ℳ, October 37.40 ℳ, November-December 37.40 ℳ per 10,000 Literprocent.

**Magdeburg**, 16. Juli. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 38.50—39.00 ℳ

**Magdeburg**, 17. Juli. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Spiritus verharrte bei ganz geringem Angebote in sehr fester Haltung. Unsere Läger sind bereits erheblich zusammengerückt und befinden sich in der Hauptsache in den Händen der Spritfabrikanten. Der Kleinhandel ist ganz unversorgt und hat bis jetzt seinen Bedarf aus den herankommenden Kähnen decken können. Anfangs nächsten Monats kommen voraussichtlich die letzten Wasserabladungen zur Entlöschung und werden wir alsdann auf Bahnbezüge aus dem Osten angewiesen sein. Kartoffelspiritus bahnend ohne Faß war amtlich notirt von 38—39.20 ℳ; ab Kahn, Bahn oder Speicher wurden bei freier Vorhaltung der Gebinde ungefähr 50 ℳ mehr angelegt. Termine waren ohne Handel.

**Breslau**, 16. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juli-August 36.60, per August-September 36.80, per September-October 37.30.

**Stettin**, 16. Juli. Spiritus matter, loco 37.40, per Juli-August 37.20, per August-September 37.30, per September-October 38.30.

**Posen**, 16. Juli. Spiritus loco ohne Faß 36.70, per Juli 36.70, per August 36.90, per September 37.30, per October 37.30. Behauptet.

**Hamburg**, 16. Juli. Spiritus fest, per Juli 24 Br., per August-September 24½ Br., per September-October 25½ Br., per October-November 26 Br.

**Paris**, 16. Juli. Spiritus träge, per Juli 47.75, per August 47.50, per September-December 45.25, per Januar-April 44.25.

**Stettin**, 16. Juli. Petroleum versteuert, loco Usance 1½ Procent Tara 10.80.

**Hamburg**, 16. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loco 6.50 Br., 6.40 Gd., per August-December 6.60 Gd.

**Bremerhaven-Geestemünde**, 16. Juli. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde-Nordenhamm, aufgegeben von G. Ihlder jr., Wilh. A. Riedemann, Schwoon & Co. und D. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 9. Juli 74,051 Brl., Versandt der Woche 4588 Brl., heutiger Lagerbestand 69,463 Brl. — Geestemünde-Nordenhamm. Lagerbestand am 9. Juli 130,710 Brl., Versandt der Woche 2674 Barrel, heutiger Lagerbestand 128,036 Brl., Total-Lagerbestand 197,499 Brl. gegen 1885 457,781 Brl. Total-Versandt der Woche 7262 Brl. gegen 1885 5419 Brl.

**Bremen**, 16. Juli. Petroleum fester, Standard white loco 6.45 Br.

**Bremen**, 17. Juli. (Telegramm.) Petroleum. Schwach. Standard white loco 6.45.

**Antwerpen**, 16. Juli. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez., 16½ Br., per August 16½ Br., per September 16½ Br., per September-December 16½ Br. Ruhig.

**Breslau**, 16. Juli. Zink umsatzlos.

**London**, 16. Juli, Abend. (Telegr. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 96½, Austral 100½ Pfd.

**Rotterdam**, 17. Juli, Nachmittag. (Telegr. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 60½, Billiton 60½ fl.

* **Altona**, 16. Juli. Fischmarkt. Am heutigen St. Pauli Markt lagen 2 große Ewer mit Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Zungen und Kleißen. In der Markthalle lagen 70 Spier. Am Altonaer Markt lagen 5 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, ferner 15 Jollen mit Butt und Stören. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Steinbutt, Kleißen, Aalen und Makrelen. Preise en gros: Schollen 2—15 ℳ, Schellfische wenig nach Gebot, Elbbutt 2—7 ℳ, Stören 90 ₰ bis 1.50 ℳ, Makrelen 4.50—6 ℳ per Stieg, Steinbutt 70 ₰, Zungen 80 ₰, Kleiße 40 bis 50 ₰, Aal 60 ₰ bis 1 ℳ per Pfd. Mit der wenigen Waare wurde geräumt.

**Viehmärkte. Berlin**, 16. Juli. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf 108 Rinder, 489 Schweine, 637 Kälber und 9017 Hammel, die letzteren fast ausschließlich Ueberstand vom vorigen Montag. An Rindern wurden fast 70 Stück weniger Waare zu den Preisen des vorigen Montag verkauft; inländische Schweine zu denselben Preisen fast geräumt, während Bakonier unverkauft blieben. (Gestern im Vorhandel waren etwas höhere Preise bewilligt worden.) — Der Kälbermarkt wickelte sich einigermaßen glatt und leicht zu vorigen Montagspreisen ab. Man zahlte für Ia. 40—48, IIa. 30—38 ₰ per Pfund Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

**Kohlen- und Coaks-Versende ab Zwickau.**
Am 15. Juli 1198 Ladungen à 5000 Kilogramm.

**Breslau**, 16. Juli. Weizen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 15.80—16.10 bis 16.40 ℳ, gelber 15.50—15.80—16.10 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei mäßigem Angebot preishaltend, per Juli-August 138.00, per September-October 134.00, per October-November 135.00. — Rüböl per September-October 45.00. — Wetter: Schön.

**Köln**, 16. Juli. Weizen loco hiesiger 17.75, fremder 18.25, per Juli 16.80, per November 16.90. — Roggen loco hiesiger 14.50, per Juli 13.00, per November 13.20. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 23.00, per October 22.80.

**Stettin**, 16. Juli. Weizen unverändert, loco 144.00 bis 158.00, per Juli-August 158.50, per September-October 158.50. — Roggen unverändert, loco 122.00—127.00, per Juli-August 126.50, per September-October 127.50. — Rüböl unverändert, per Juli-August 43.00, per September-October 43.00.

**Hamburg**, 16. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 155.00—160.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140.00—148.00, russischer loco ruhig, 101.00—108.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 41. — Wetter: Schön.

**Wien**, 16. Juli. Weizen per Herbst 7.97 Gd., 8.02 Br., per Frühjahr 8.44 Gd., 8.49 Br. — Roggen per Herbst 6.46 Gd., 6.51 Br., per Frühjahr 6.73 Gd., 6.78 Br. — Mais per Juni-Juli 5.50 Gd., 5.55 Br., neuer 5.70 Gd., 5.75 Br. — Hafer per Herbst 6.40 Gd., 6.45 Br., per Frühjahr 6.65 Gd., 6.70 Br.

**Pest**, 16. Juli. Weizen loco fest, per Herbst 7.74 Gd., 7.75 Br., per Frühjahr 8.24 Gd., 8.26 Br. — Hafer per Herbst 6.01 Gd., 6.03 Br. — Mais per Juli-August 5.08 Gd., 5.10 Br. — Kohlraps per August-September 9¾—9⅞. — Wetter: Schön.

**Antwerpen**, 16. Juli. Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer fest. — Gerste ruhig.

**Liverpool**, 16. Juli. Weizen und Mehl ruhig. Mais stetig. — Wetter: Schön.

**London**, 16. Juli. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Schön.

**London**, 16. Juli. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 22,080, Gerste 880, Hafer 51,600 Qrt. Sämmtliche Getreidearten ruhig. Weizen fest, übrige Artikel stetig, etwas mehr Nachfrage. Bohnen anziehend.

**Amsterdam**, 16. Juli. Weizen auf Termine unverändert, per November 213. — Roggen loco unverändert, auf Termine geschäftslos, per October 127—128. — Rüböl loco 23¼, per Mai 23¼, per Herbst 22½.

**Paris**, 16. Juli. Weizen ruhig, per Juli 21.30, per August 21.50, per September-December 22.10, per November-Februar 22.40. — Mehl 12 Marques ruhig, per Juli 46.60, per August 47.10, per September-December 48.10, per November-Februar 48.50. — Rüböl träge, per Juli 52.50, per August 53.00, per September-December 54.00, per Januar-April 55.00.

**Petersburg**, 16. Juli. Talg loco 42.50, per August 42.00. — Weizen loco 11.60. — Roggen loco 6.75. — Hafer loco 4.75. — Hanf loco 44.50. — Leinsaat loco 15.50. — Wetter: Warm.

**Chicago**, 14. Juli. Weizen matt, Ankünfte an den westlichen Stationen 400,600 Bushel, rother Winterweizen Nr. 2 Juli 78⅜, August 79½, September 80⅜, December 84⅝. — Mais still, Ankünfte 581,000 Bushel, Juli 37½, August 36⅝, September 39⅛, October 40⅛. — Schmalz fest, nahe Lieferung höher. — Speck fester.

**New-York**, 16. Juli. Baumwolle in New-York 9⅝, do. in New-Orleans 9⁵⁄₁₆. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 7 Gd., rohes Petroleum in New-York 6, do. Pipe line Certificates — D. 66 C. — Mehl 3 D. 5 C. — Rother Winterweizen loco — D. 87 C., per Juli nominell, per August — D. 86⅞ C., per September — D. 87⅞ C. — Mais (New) 46⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4½. — Kaffee (Fair Rio) 9⅝. — Schmalz (Wilcox) 7.00, do. Fairbanks 7.00, do. Rohe und Brothers 6.95. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 2¼.

**Leipziger Productenbörse**, 17. Juli. Das Getreidegeschäft verkehrte diese Woche in fester Haltung, indem sich für greifbare Waare ein etwas regerer Bedarf geltend machte, doch sind größere Umsätze nicht zu verzeichnen, da die Mehlpreise ein zu kärgliches Mahllohn übrig lassen. Raps liegt geschnitten auf dem Felde, ein kleiner Theil ist halbtrocken eingebracht, der größte Theil wartet auf gutes Wetter. Der Handel darin wird recht schwerfällig werden. Proben, die heute am Markte gezeigt wurden, waren nicht schön und wurde für trockne Waare 180—182 per 1000 Kilo geboten, während feuchte ohne Nehmer blieb. Rapskuchen ohne Handel. Rüböl fester. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 17. Juli 1886, Mittags 1 Uhr.**
Witterung: Veränderlich, etwas windig.

**Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.**

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 165—170 ℳ bez. u. Br., fremder 180—185 ℳ bez. u. Br. Fest.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 145—148 ℳ bez. u. Br., russischer 140—142 ℳ bez. Ruhig.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige —.—, Futterwaare 100—120 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 145—150 ℳ bez. u. Br., russischer 136—140 ℳ Br.
Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 115—120 ℳ Br., rumänischer 150 ℳ Br.
Raps per 1000 Kilogr. netto loco trockne Waare 182 ℳ Gd., feuchte ohne Nehmer.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 44.00 ℳ bez. Behauptet.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 37.30 ℳ G. Niedriger.

Blechl, Börsensecretair.

**W. Posen**, 16. Juli. (Original-Producten-Wochenbericht.) Nachdem man in den letzten vierzehn Tagen bei ziemlich günstigem Erntewetter Rübsen und Raps eingebracht hat, ist man seit Mitte der vergangenen Woche mit dem Mähen des Roggens beschäftigt. Bis jetzt ist aber wenig unter Dach gebracht worden, weil es seit Anfang dieser Woche fast täglich regnet. Die Getreidezufuhren waren auch während der letzten acht Tage belanglos und rührten fast ausschließlich aus unserer Provinz her. Aus Polen kamen ca. 600 Wispel Roggen per Kahn heran, während von Sommergetreide das Angebot aus dortiger Gegend sich auf kleinere Posten beschränkte. In Folge stärker hervortretender Export- und Consumfrage bewahrte der diesswöchentliche Geschäftsverkehr eine sehr feste Tendenz und bestand sowohl für Winter-, wie auch für Sommergetreide eine lebhafte Nachfrage. — Weizen erzielte 4 bis 5 ℳ höhere Preise, 156—168 ℳ — Roggen fest und höher, 124 bis 130 ℳ — Gerste wenig Geschäft, 115—135 ℳ — Hafer für den Consum gefragt, 130—140 ℳ — Erbsen höher bezahlt, Futterwaare 130—132 ℳ, Kochwaare 140—150 ℳ — Lupinen sehr gefragt, blaue 115—135 ℳ, gelbe 120—140 ℳ — Wicken fest ohne Angebot, 120—130 ℳ — Buchweizen fest, 130—135 ℳ, Oelsaaten in fester Haltung. — Winterrübsen 172—178 ℳ — Winterraps 172—180 ℳ Alles per 1000 Kilogramm. — Mehl fand leichten Absatz. Weizenmehl Nr. 00 12—12.50 ℳ, Nr. 0 11—11.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 9.50—9.10 ℳ per 50 Kilogramm.

*z. Oschatz, 17. Juli. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum „Ross“) wurden pro 50 Kilogramm folgende Preise festgesetzt: Weizen 8—8.50 M. (pro 50 Kilogramm 13.60—14.25 M.). — Roggen 7.20—7.35 M. (pro 50 Kilogramm 11.60—11.76 M.). — Gerste 7—7.25 M. — Erbsen 7—8 M. — Heu 4 M. — Schüttstroh 3.50—3.80 M. — Futterstroh 3.25 M. — Bundstroh 1.80 M. — Raps 8.40 M. — Weizenkleie 4.40—4.75 M. — Roggenkleie 4.80—5.00 M. — Gerstenschrot 5.80—6.00 M.

## Marktpreis-Bericht

**von Fleisch- u. Waaren in Leipzig**
gültig vom 17. Juli 1886 ab bis auf Weiteres.
à ½ Kilo.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch, | I. | Qual. | — ℳ 70 ₰ | Schweinefleisch II. Qual. | | | — ℳ 60 ₰ |
| do. | II. | do. | — „ 65 „ | Schöpsenfleisch I. | do. | | — „ 65 „ |
| do. | III. | do. | — „ 60 „ | do. | II. | do. | — „ 60 „ |
| Kuhfleisch, | I. | do. | — „ 60 „ | Speck | | | — „ 90 „ |
| do. | II. | do. | — „ 55 „ | Schmeer | | | — „ 70 „ |
| do. | III. | do. | — „ 30 „ | Leberwurst | | | 1 „ 20 „ |
| Bullenfleisch | I. | do. | — „ 60 „ | Rothwurst | | | 1 „ — „ |
| do. | II. | do. | — „ 55 „ | Flecke | | | — „ 80 „ |
| do. | III. | do. | — „ 50 „ | Schweinefleisch, geräuch. | | | — „ 90 „ |
| Lende, ausgesch. | I. | do. | 1 „ 50 „ | Schinken, ausgeschnitten | | | 1 „ 80 „ |
| do. do. | II. | do. | 1 „ 20 „ | Schweinsknochen, frische | | | — „ 30 „ |
| Kalbfleisch | I. | do. | — „ 60 „ | do. | | geräuchert | — „ 35 „ |
| do. | II. | do. | — „ 55 „ | Wurstfett | | | — „ 40 „ |
| Schweinefleisch I. | | do. | — „ 70 „ | | | | |

**Markt-Preise vom 17. Juli 1886.**

| | von | | bis | |
|---|---|---|---|---|
| Ein Hektol. Kartoffeln | 7 ℳ | — ₰ | 8 ℳ | — ₰ |
| „ Centner do. | 4 „ | — „ | 4 „ | 50 „ |
| „ „ Heu | 4 „ | — „ | 4 „ | 50 „ |
| „ „ Stroh | 2 „ | — „ | 2 „ | 50 „ |
| „ Kilogr. Butter | 2 „ | 20 „ | 2 „ | 60 „ |
| „ Cubikmeter Buchenholz | 11 „ | — „ | 12 „ | — „ |
| „ „ Birkenholz | 10 „ | — „ | 11 „ | — „ |
| „ „ Eichenholz | 9 „ | — „ | 10 „ | — „ |
| „ „ Erlenholz | 10 „ | — „ | 11 „ | — „ |
| „ „ Kiefernholz | 8 „ | 50 „ | 9 „ | 50 „ |
| „ Schock Eier | 2 „ | 70 „ | 3 „ | — „ |

**Mehlpreise vom 17. Juli 1886 bis auf Weiteres.**

| | | |
|---|---|---|
| Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr. | 20 ℳ | — ₰ |
| do. do. à ½ „ | — „ | 24 „ |
| Griesler-auszug à 50 Kilogr. | 18 „ | — „ |
| do. à ½ „ | — „ | 22 „ |
| Kaisermehl Nr. 00 à 50 Kilogr. | 16 „ | — „ |
| do. do. à ½ „ | — „ | 20 „ |
| Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr. | 14 „ | — „ |
| do. do. à ½ „ | — „ | 18 „ |
| Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr. | 14 „ | — „ |
| do. do. à ½ „ | — „ | 18 „ |
| do. 2. Sorte à 50 „ | 11 „ | — „ |
| do. do. à ½ „ | — „ | 15 „ |

**Vieh-Markt Plaffendorf-Leipzig**
vom 9. bis mit 15. Juli 1886.

| | Auftrieb. | Verkauf. | Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht. | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| | Stück | Stück | Mark | Bestand |
| Ochsen und Stiere | 115 | 106 | 55 bis 66 | 56 Stück |
| Kühe und Kalben | 50 | 38 | 52 „ 60 | 14 „ |
| Hammelrinder | 34 | 30 | 46 „ 52 | 13 „ |
| Kälber | 471 | 471 | 54 „ 58 | — „ |
| Schweine, Land- / „ Bakonier | 774 | 663 | 48 „ 53 / 48 „ 49 | 189 „ |
| Hammel, fette | 424 | 505 | 50 „ 60 | 69 „ |
| Gesammtsumme | 1868 | 1813 | | 341 Stück |

** Halle a/S., 17. Juli. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 100 Kilogramm netto.) Raps fand wegen seiner Klammheit auch heute keine Abnehmer, obgleich die Forderungen bis auf 180 M. herabgesetzt wurden. — Stimmung war unverändert still. Weizen mittel [illegible] Mark, besserer bis [illegible] Mark, fein märkischer bis [illegible] Mark. — Roggen [illegible] Mark, feinster über Notiz. — Gerste ohne Notiz. — Hafer [illegible] M., sächsischer über Notiz. — Raps, ohne Notiz. — Erbsen, Victoria- [illegible] M. — Kümmel excl. Sack per 100 Kilogr. netto [illegible] M. — Stärke incl. Fass von 100 Kilogr. Inhalt per 100 Kilogr. netto. Prima Weizenstärke [illegible] M., Schabestärke [illegible] M. — Kartoffeln, 100 Kilogr. [illegible] — Kleie [illegible] — [illegible] — Futterartikel. Futtermehl [illegible], Roggenkleie [illegible] M., Weizenschalen [illegible] M., Weizengrieskleie [illegible] M. Malzkeime, helle [illegible] bis [illegible] M., dunkle [illegible] M. Oelkuchen [illegible] M. — Rüböl 43.0 M. — Solaröl [illegible] M. — Spiritus per 10,000 Literprocent loco still. Kartoffel- [illegible] M. Rüben- ohne Angebot.

* Berlin, 16. Juli. (Producten-Bericht von Pari & Bayer.) Wind: SW. Thermometer früh + 10°. Barometer: 28. Wetter: Ziemlich heiter. Die heutigen Berichte von Auswärts haben keine einheitliche Tendenz, theils lauten sie matter, theils fester. Die Haltung unseres Marktes war anfänglich ganz leblos, aber während sich für Weizen im weiteren Verlauf eher etwas Kauflust zeigte, trat für Roggen späterhin mehr Angebot hervor, welches die Preise [illegible] herabdrückte. Weizen dagegen behauptete sich gut im Werthe. — Im Effectivgeschäft hat sich nichts geändert. Hafer loco war anhaltend fest. Termine konnten sich eine Kleinigkeit erholen. — Roggenmehl hat sich wenig gegen gestern verändert. — Rüböl war ohne Leben und ebenso blieben die Umsätze in Spiritus sehr geringfügig; der Werth des Artikels hat eine Kleinigkeit gegen gestern verloren.

Weizen per 1000 Kilo loco 144—160 M. nach Qual. gef., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 151 M.

Roggen per 1000 Kilo loco 127—136 M. nach Qualität gef., per Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] bis [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.

Gerste per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., westpreuss. [illegible] M. ab Bahn bez., ostpreuss. [illegible] M. ab Bahn bez., pommerscher, u. meckenb. [illegible] M. ab Bahn bez., schlesischer [illegible] bis [illegible] M. ab Bahn bez., böhm. [illegible] M. ab Bahn bez., fein schles. und böhm. [illegible] M. ab Bahn bez., russischer [illegible] M. frei Wagen bez., per Juli-August [illegible] M., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M.

Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., per Juli [illegible], per Juli-August [illegible] M., per September-October [illegible] M., per October-November [illegible] M., per November-December [illegible] M. bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare [illegible] M. nach Qualität gef., Futterwaare [illegible] M. nach Qualität gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco [illegible] M., do. 0 [illegible] bis [illegible] M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 00 [illegible] M., do. 0 und 1 [illegible] M. Brutto incl. Sack, per Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Sack. Kündigungspreis [illegible] M.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass [illegible] M., incl. Fass per Juli [illegible] M., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M., per November-December [illegible] M. bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass [illegible] M. bez., mit Uebergabe der Fässer per Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.

Kartoffelstärke trockene per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco [illegible] M., per Juli [illegible] M., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17 M., per Juli 17 M., per Juli-August 17 M. bez., per September-October 16.70 M. bez.

### Telegraphische Coursberichte.

**Frankfurt a. M., 17. Juli. Schlusscourse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| London kurze Sicht | [illegible] | Oesterr. Staatsbahn | [illegible] |
| Paris do. | [illegible] | Oesterr. Südbahn | [illegible] |
| Wien do. | [illegible] | Oesterr. Graz-Köflacher | [illegible] |
| Ungar. 4% Goldrente | [illegible] | Oesterr. Nordwestb. Lit. B | [illegible] |
| Böhmische Nordbahn | [illegible] | Hessische Ludwigsbahn | [illegible] |
| Buschtiehrader Lit. B | [illegible] | Oesterr. Credit | [illegible] |
| Galizische Carl-Ludwig | [illegible] | Berliner Discont.-Comm. | [illegible] |

Tendenz: Unentschieden.

**Hamburg, 17. Juli.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | [illegible] | Leipziger Disconto | [illegible] |
| Franzosen | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Russen von 1884 | [illegible] |
| Disconto-Commandit | [illegible] | Privatdiscont | [illegible] |
| Lübeck-Büchen | [illegible] | | |

Tendenz: Matt.

**Wien, 17. Juli, 12 Uhr 20 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | [illegible] | Oesterr. Papierrente | [illegible] |
| Oesterr. Creditactien | [illegible] | Oesterr. Goldrente | [illegible] |
| Franzosen | [illegible] | Ungar. 5% Papierrente | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Ungar. 4% Goldrente | [illegible] |
| Galizier | [illegible] | Marknoten | [illegible] |
| Nordwestbahn | [illegible] | Napoleons | [illegible] |
| Elbethal | [illegible] | Länderbank | [illegible] |

Tendenz: Geschäftslos.

**Berlin, 17. Juli. Eröffnungscourse, 12 Uhr 10 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Russische Anleihe von 1880 | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Russische Anleihe von 1884 | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lombarden) | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act. | [illegible] | II. Orient-Anleihe | [illegible] |
| Disconto-Command.-Antheile | [illegible] | Dortmunder Union St.-Prior. | [illegible] |
| Deutsche Bank | [illegible] | Königs- u. Laurahütte | [illegible] |
| 4% ungarische Goldrente | [illegible] | Italiener | [illegible] |

Tendenz: Ruhig.

**Berlin, 17. Juli, 12 Uhr 30 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Buschtiehrader E.-A. Lit. B | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Dux-Bodenb. E.-St.-A. | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lombarden) | [illegible] | Disconto-Commandit | [illegible] |
| Dortmund-Gronau | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Bochumer Gussstahl | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Meckl. Friedrich-Fr. | [illegible] | 5% Russen von 1884 | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen E.-A. | [illegible] | Serben | [illegible] |
| Gotthardbahn | [illegible] | 4 procentige Consols | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | 3½ procentige Consols | [illegible] |
| Ostpreuss. Südbahn E.-A. | [illegible] | Oesterr. Goldrente | [illegible] |
| Elbethalbahn | [illegible] | Oesterr. Localbahn | [illegible] |

Tendenz: Ruhig.

**Berlin, 17. Juli, 1 Uhr 55 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Berliner Disconto-Gesellsch. | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lombarden) | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Buschtiehrader B. | [illegible] | Dortmunder Union-St.-Pr. | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A. | [illegible] | Russen von 1884 | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka E.-A. | [illegible] | Russische Noten | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen | [illegible] | II. Orient | [illegible] |
| Mecklenburg | [illegible] | Oesterr. Silberrente | [illegible] |

**Berlin, 17. Juli. (Schluss-Course.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Inländische Fonds.** | | Saalbahn | [illegible] |
| Deutsche Reichsanleihe | [illegible] | Weimar-Gera | [illegible] |
| Preuss. 4proc. Consols | [illegible] | **Eisenb.-Prior.-Obligat.** | |
| 3½% Consols | [illegible] | Pilsen-Priesen | [illegible] |
| Sächs. 3proc. Rente | [illegible] | Mährisch-Schlesische | [illegible] |
| **Ausländische Fonds.** | | **Bankactien.** | |
| Italienische 5proc. Rente | [illegible] | Berliner Handelsgesellschaft | [illegible] |
| Oesterr. 1860er Loose | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Oesterr. Goldrente | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Oesterr. Silberrente | [illegible] | Disconto-Comm.-Anth. | [illegible] |
| Papierrente | [illegible] | Dresdener Bank | [illegible] |
| Rumänische 5proc. Rente | [illegible] | Gerаer Bank | [illegible] |
| Russen von 1877 | [illegible] | Gothaer Privatbank | [illegible] |
| Russen von 1880 | [illegible] | Leipziger Credit | [illegible] |
| Russen v. 1884, grosse Stcke. | [illegible] | Leipziger Disc.-Gesellschaft | [illegible] |
| Russen v. 1884, kleine Stcke. | [illegible] | Mitteldeutscher Credit | [illegible] |
| Russische 6% Goldrente | [illegible] | Oesterr. Creditanstalt | [illegible] |
| Russ. II. Orient-Anleihe | [illegible] | Russische Bank f. ausw. Hdl. | [illegible] |
| Russ. III. Orient-Anleihe | [illegible] | Sächsische Bank | [illegible] |
| Serbische Staatsrente | [illegible] | **Industrieactien.** | |
| Ungarische Goldrente | [illegible] | Bochumer Gussstahl | [illegible] |
| **Eisenb.-Stamm-Actien.** | | Chem. Werke (Zimmermann) | [illegible] |
| Altenburg-Zeitz | [illegible] | Dortmunder Union St.-Pr. | [illegible] |
| Berlin-Dresdener | [illegible] | Glauziger Zuckerfabrik | [illegible] |
| Dortmund-Gronau-Enschede | [illegible] | Kette | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen | [illegible] | Königs- u. Laurahütte | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | Körbisdorfer | [illegible] |
| Mecklenburg Fr.-Franz | [illegible] | Sächs. Maschinenf. Hartmann | [illegible] |
| Nordhausen-Erfurter abgest. | [illegible] | Sächs. Webstuhlf. Schönherr | [illegible] |
| Ostpreussische Südbahn | [illegible] | **Wechsel.** | |
| Werrabahn | [illegible] | Amsterdam kurz | [illegible] |
| Weimar-Gera | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Aussig-Teplitzer | [illegible] | Brüssel kurz | [illegible] |
| Böhmische Nordbahn | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Böhmische Westbahn | [illegible] | London kurz | [illegible] |
| Buschtiehrader Lit. B | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Dux-Bodenbacher | [illegible] | Paris kurz | [illegible] |
| Galizische (Karl-Ludwig) | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Gotthardbahn | [illegible] | Wien kurz | [illegible] |
| Graz-Köflach | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Oesterr. Nordw. B./Elbeth. tuit. | [illegible] | Petersburg kurz | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lombard.) | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Oesterr.-ungar. Staatsbahn | [illegible] | Warschau kurz | [illegible] |
| Oesterr. Localbahn | [illegible] | **Sorten.** | |
| **Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.** | | Napoleonsd'or | [illegible] |
| Berlin-Dresden | [illegible] | Oesterr. Banknoten | [illegible] |
| Oberlausitzer | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |
| 4% Lombarden-Prioritäten | [illegible] | | |

Tendenz: Schwach und sehr still. Privatdiscont 1⅝ Proc.

**Nachbörse:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 461.— | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Oesterr. Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Galizier | [illegible] | Disconto-Comm. | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Laurahütte | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen E.St.-A. | [illegible] | Dortmunder Union St.-Pr. | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka „ | [illegible] | Russische Noten | [illegible] |
| Ostpreuss. Südbahn „ | [illegible] | Neueste Russen von 1884 | [illegible] |

**Dresden, 17. Juli.**
**Sächsische Staatspapiere.**

| | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente à 3000 Mk. | 3 | [illegible] | v. 1867 à 100 Thlr. abgest. | 4 | [illegible] |
| do. à 1000 „ | | [illegible] | Leipzig-Dresd. Pr. von 1866 | 4 | [illegible] |
| do. à 500 „ | | [illegible] | Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr. | 4 | 115.— |
| do. à 100 „ | | [illegible] | Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr. | 3½ | [illegible] |
| von 1855 à 100 Thlr. | | [illegible] | Actien à 25 Thlr. | 4 | [illegible] |
| von 1847 à 500 Thlr. | 4 | [illegible] | K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr. | 3½ | 100.— |
| von 1852—1868 à 500 Thlr. | 4 | [illegible] | Landeskultur-Rentensch. | 4 | —.— |
| von 1852—1868 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | do. (kl.) | 4 | —.— |
| von 1869 à 500 Thlr. | 4 | [illegible] | | | |
| von 1869 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | | | |
| von 1870 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | | | |
| v. 1867 à 500 Thlr. abgest. | 4 | [illegible] | | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Bank- u. Credit-Actien** | | Schloss-Chem. Act.-Lagerh.-B. | [illegible] |
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | [illegible] | Societäts-Brauerei | [illegible] |
| Chemnitzer Bankverein | [illegible] | Continental-Pferdebahn | [illegible] |
| Dresdner Credit | [illegible] | „Kette“ Deut. Schleppschiff.-G. | [illegible] |
| Dresdner Bank | [illegible] | Sächsisch-Böhm. Dampfschiff. | [illegible] |
| Gerаer Bank | [illegible] | Chemnitzer Papierfabrik | [illegible] |
| do. Handels- u. Credith. | [illegible] | Dresdner Papierfabrik | [illegible] |
| Leipziger Bank | [illegible] | Niederschlemaer Holzstoff | [illegible] |
| Oberlausitzer Bank | [illegible] | Penigor Patent-Papierfabrik | [illegible] |
| Sächsische Bank | [illegible] | Schultzer Papierfabrik | [illegible] |
| Sächsische Bankgesellschaft | [illegible] | Thode'sche Papierfabrik | [illegible] |
| | | Ver. Bautzner Papierfabrik | [illegible] |
| **Eisenbahn-Prioritäten.** | | Weissenborner Papierfabrik | [illegible] |
| Aussig-Teplitz 4½% | [illegible] | | |
| Böhmische Nordbahn 4% Gold | [illegible] | Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann) | [illegible] |
| Buschtiehrader I. Em. | [illegible] | do. Werkz.-M.-Fbr. Vulcan | [illegible] |
| do. II. Em. | [illegible] | Dampf-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede) | [illegible] |
| do. III. Em. | [illegible] | Il. Werkz.-M.-F. (Vereinigte) | [illegible] |
| do. 4½% Gold | [illegible] | Germania (vorm. Schwalbe) | [illegible] |
| Dux-Bodenbacher | [illegible] | Grossenh. Webst. u. M.-F. | [illegible] |
| do. do. 1891 | [illegible] | Lauchhammer | [illegible] |
| do. do. 1891 Gold | [illegible] | do. convertirte | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½% | [illegible] | Lausitzer M.-F. (Petzold) | [illegible] |
| Kaschau-Oderberg | [illegible] | Maschinen-Bau-Anst. Golzern | [illegible] |
| Kronprinz-Rudolfsbahn | [illegible] | Meissen. Eiseng. u. Masch.-B.-A. | [illegible] |
| do. Salzkammerg. 4% Gold | [illegible] | Saxonia-Radeberg-Fr.-St. | [illegible] |
| Lemberger gek. | [illegible] | Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv. | [illegible] |
| do. steuerpfl. | [illegible] | Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen | [illegible] |
| do. steuerfrei | [illegible] | Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) | [illegible] |
| Mährische Grenzbahn | [illegible] | do. Stickmasch. (Kappel) | [illegible] |
| do. Schles. Centralbahn | [illegible] | do. Webst.-Fabr. (Schönherr) | [illegible] |
| Oesterr. Nordwestbahn | [illegible] | Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl) | [illegible] |
| do. do. Lit. B. | [illegible] | Zittauer Maschf. (Kiesler & Co.) | [illegible] |
| Pilsen-Priesen 4% Gold | [illegible] | Zwick. M.-F. (Erod & Mieseler) | [illegible] |
| Prag-Dux 4% Gold | [illegible] | Sächs. Tuchfab. Kette (Hörsch) | [illegible] |
| do. 5% Gold | [illegible] | Chemnitzer Actienspinnerei | [illegible] |
| | | Chem. Act.-Färb. (Körner) | [illegible] |
| **Industrie-Actien.** | | Dresdner Lederfabr. (Stirlin) | [illegible] |
| Bautzener Brauerei u. Mälzerei | [illegible] | Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr. | [illegible] |
| Bayerisches Brauhaus | [illegible] | do. Fresch.-Kornspr.-Fabr. | [illegible] |
| do. Stamm-Prior. | [illegible] | Hotel Bellevue | [illegible] |
| Braunschweiger Nat.-Brauerei | [illegible] | Leder-Milit.-Effect.-F. (Thiele) | [illegible] |
| Brauner Brauerei | [illegible] | Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann) | [illegible] |
| Crass Culmbacher Exportbr. | [illegible] | Mech. Kratzenfabr. Mittweida | [illegible] |
| Felsenkeller-Brauerei | [illegible] | Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr. | [illegible] |
| Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A. A. | [illegible] | Pirnaer Malzfabrik | [illegible] |
| do. do. B. | [illegible] | Sächs. Holzindustrie Rabenau | [illegible] |
| Gambrinus-Brauerei | [illegible] | do. Kammg.-Spinn. (Solbrig) | [illegible] |
| Geraer Bierbrauerei | [illegible] | do. Lederindustrie (Beck) | [illegible] |
| Hofbrauhaus | [illegible] | do. do. (Gennesch.) | [illegible] |
| do. St.-Prior.-Act. | [illegible] | do. Nähfaden-F. (Goderwitz) | [illegible] |
| do. Vorz.-Act. I. | [illegible] | do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) | [illegible] |
| do. do. II. | [illegible] | Schles. Cementf. (Groschowitz) | [illegible] |
| Lichtenfels Bayer. Bierbrauer. | [illegible] | Verein. Radeberg. Glashütten | [illegible] |
| Meissner Felsenkellerbrauerei | [illegible] | do. Dresdner Strohhut-F. | [illegible] |
| Münchener Culmb. Exportbr. | [illegible] | Weissthaler Actien-Spinnerei | [illegible] |
| Nürnberger Brauerei | [illegible] | **Bergbau-Actien.** | |
| Plauen'scher Lagerkeller | [illegible] | Hänichen. Steinkohlenbau-V. | [illegible] |
| Radeberger Brauerei | [illegible] | | |

**Wien, 17. Juli. (Schlusscourse.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Goldrente | [illegible] | Galizier | [illegible] |
| Ungarische Goldrente | [illegible] | Elbethalbahn | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | London | [illegible] |
| Credit-Actien | [illegible] | Napoleonsd'or | [illegible] |
| Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Reichsbanknoten | 61.27 |

Tendenz: Geschäftslos.

**Paris**, 17. Juli, 1 Uhr. Anleihe von 1872 110.52. Staatsbahn 49.—, Lombarden 225.—.

**London**, 17. Juli, 11 Uhr 5 Min. Consols 101⅛. Russen von 1889 98.

**Berliner Productenbörse**, 17. Juli. Weizen loco 145 bis 168.— ℳ, per Juli-August 150.50 ℳ, per Sept.-Oct. 152.— ℳ, per Octob.-Nov. 153.— ℳ — Roggen loco 129.— ℳ, per Juli-August 127.50 ℳ, per Sept.-Oct. 129.— ℳ, per Oct.-Nov. 129.75 ℳ, Kündigung: 4. Stimmung: Matter. — Spiritus loco 37.60 ℳ, per Juli-August 37.40 ℳ, per August-September 37.50 ℳ, per Sept.-Oct. 38.30 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Matt. — Rüböl loco 43.40 ℳ, per Juli-August 43.— ℳ, per Sept.-Oct. 42.80 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Matt. — Hafer loco per Juli-August 123.— ℳ, per Sept.-Oct. 120.— ℳ

**Liverpool**, 16. Juli. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 57,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 43,000 Ballen, desgl. für Speculation 5000 Ballen, für Export 3000 Ballen, für wirkl. Consum 49,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 10,000 Ballen, wirkl. Export 5000 Ballen, Import der Woche 43,000 Ballen, davon amerikanische 38,000 Ballen. Vorrath 627,000 Ballen, davon amerikanische 458,000 Ballen. Schwimmend nach Grossbritannien 136,000 Ballen, davon amerikanische 55,000 Ballen.

**Liverpool**, 16. Juli. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferung: September-October 5⁵⁄₁₆ Käuferpreis, October-November 5³⁄₁₆ d Verkäuferpreis.

**Liverpool**, 17. Juli. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 8000 Ballen.

**Liverpool**, 17. Juli. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7,000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner zu Gunsten der Käufer, Surats unverändert.

## Schifffahrt.

**Wasserstände am 17. Juli.**

**Dresden** — 0.30. **Magdeburg** + 2.71. **Roßlau** + 2.65. **Halle** (Unterhaupt) + 1.96. **Trotha** + 2.36.

**Eingetroffen**: in New-York (15/7) der Anchor-Dampfer „City of Rome“ von Liverpool; (16/7) der norddeutsche Lloyddampfer „Trave“ von Bremen, der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt Actiengesellschaft Postdampfer „Wieland“; (16/7) der Postdampfer „Moravia“ derselben Gesellschaft von Hamburg; (16/7) der Wilson-Dampfer „Chicago“ von Hull, der State-Dampfer „State of Pennsylvania“ von Glasgow, der Monarch-Dampfer „Grecian Monarch“ von London; in Port Said (16/7) der norddeutsche Lloyddampfer „Oder“ von Bremen; in Antwerpen (16/7) der norddeutsche Lloyddampfer „Salier“ von Bremen.

**Abgegangen**: von Southampton (15/7) der norddeutsche Lloyddampfer „Eider“ nach New-York; von Singapore (14/7) der deutsche Dampfer „Donau“ nach Europa.

**Passirt**: Father Point (15/7) der Dampfer „Lake Huron“; Lizard (16/7) das deutsche Schiff „J. W. Silbermeister“ nach Hamburg; Dover (16/7) das deutsche Schiff „Sulamo“ nach Bremen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.